

# Geschäftsbericht 2007



Neue Wege in Mittel- und Osteuropa

# Auf einen Blick

EUR Mio

	2007	2006	Δ
Umsatz	20.042	18.970	6%
Betriebserfolg (EBIT)	2.184	2.061	6%
Jahresüberschuss nach Minderheiten	1.579	1.383	14%
Betriebserfolg vor Sondereffekten	2.377	2.257	5%
Jahresüberschuss vor Sondereffekten	1.649	1.521	8%
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	2.066	2.027	2%
Investitionen	4.118	2.518	64%

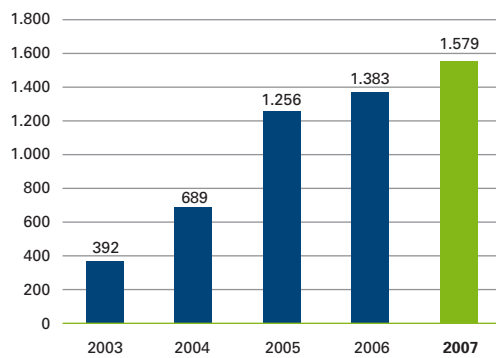
EUR

Ergebnis je Aktie	5,29	4,64	14%
Ergebnis je Aktie vor Sondereffekten	5,52	5,10	8%
Cashflow je Aktie	6,92	6,80	2%
Dividende je Aktie	1,25	1,05	19%

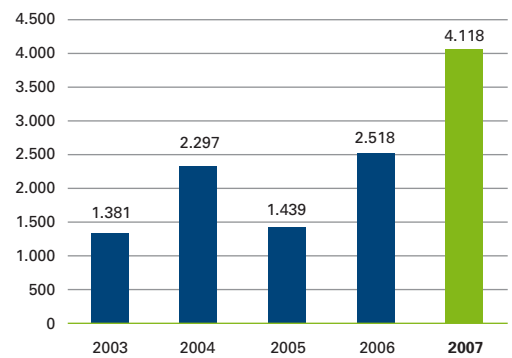
%

Return on Average Capital Employed (ROACE)	16	18	-14%
Return on Equity (ROE)	19	20	-4%

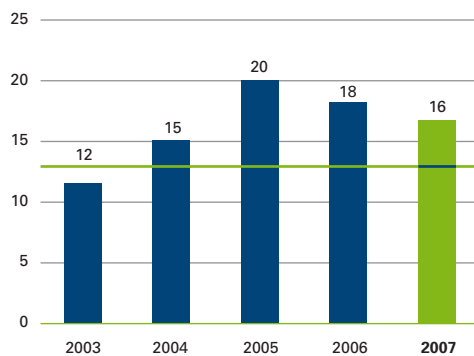
Jahresüberschuss nach Minderheiten in EUR Mio



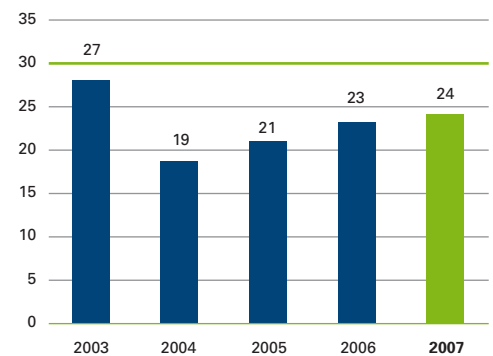
Investitionen in EUR Mio



ROACE in % (Ziel: 13%)

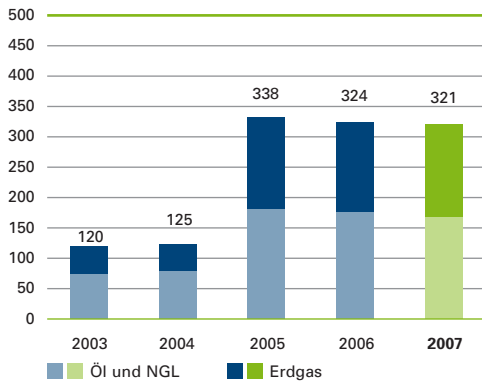


Ausschüttungsgrad in % (Ziel: 30%)

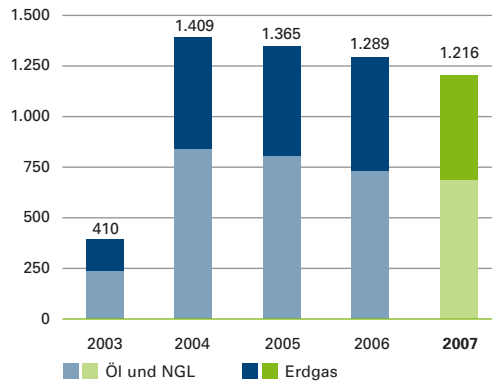


## Exploration und Produktion

Tagesproduktion in 1.000 boe (Ziel: 500.000 boe/d)

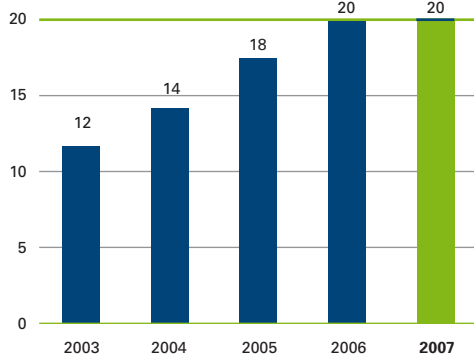


Sichere Reserven in Mio boe

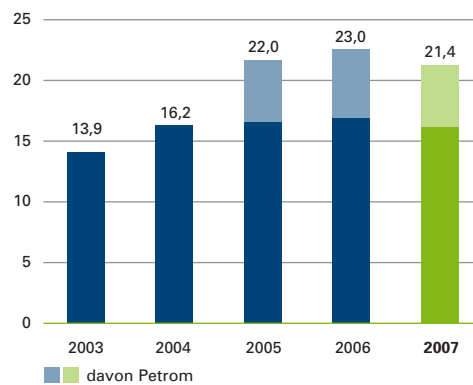


## Raffinerien und Marketing

Marketing-Marktanteil in % (Ziel: 20%)

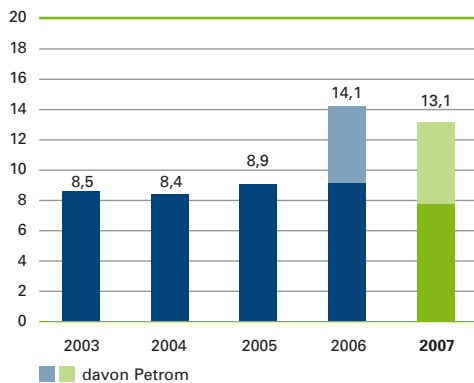


Raffinerie-Verkaufsmenge in Mio t

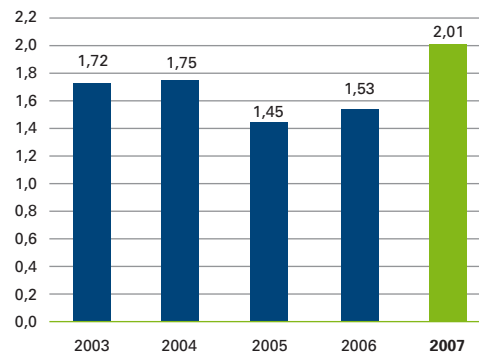


## Erdgas

Erdgasverkauf in Mrd m³ (Ziel: 20 Mrd m³)



Kontrahiertes Speichervolumen für OMV Kunden in Mrd m³



# Inhalt

Auf einen Blick

01	Mehr bewegen
10	Vorstand
11	Vorwort des Vorstandsvorsitzenden
14	Highlights 2007
16	<b>Unternehmen</b>
18	Ziele und Strategie
24	Bericht und Mitglieder des Aufsichtsrats
26	Corporate Governance
27	Corporate Social Responsibility
28	OMV Future Energy Fund
29	Forschung und Entwicklung
30	Mitarbeiter
31	Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz
32	Value Management
33	OMV Aktie und Anleihen
36	Wirtschaftliches Umfeld
38	<b>Geschäftsbereiche</b>
40	Exploration und Produktion
44	Raffinerien und Marketing inklusive Petrochemie
48	Erdgas
52	<b>Konzernlagebericht</b>
68	<b>Konzernabschluss</b>
70	Bestätigungsvermerk
71	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
72	Konzernbilanz
74	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
76	Konzern-Cashflow-Rechnung
77	<b>Konzernanhang</b>
77	Grundlagen und Methoden
88	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
93	Erläuterungen zur Bilanz
115	Ergänzende Angaben zur Finanzlage
127	Segmentberichterstattung
130	Sonstige Angaben
139	Ergänzende Informationen zur Öl- und Gasproduktion
147	Abkürzungen und Definitionen
148	Fünf-Jahres-Übersicht

Kontakte

Der OMV Konzern in Zahlen

# Wir bringen Menschen in Bewegung

OMV, als integrierter europäischer Öl- und Erdgaskonzern, hat sich in den letzten zehn Jahren zum führenden Öl- und Gaskonzern Mitteleuropas entwickelt. **Wir bringen Menschen in Bewegung. OMV sucht, findet und fördert Öl- und Erdgas auf fünf Kontinenten. Wir versorgen Millionen Menschen mit Energie, Wärme sowie Produkten und Dienstleistungen des täglichen Lebens.**

OMV arbeitet mit Energie an der Verbesserung der Mobilität und Lebensqualität des Menschen. Wir messen die Qualität unserer Leistungen am Erfolg im Markt und für unsere Aktionäre. Wir orientieren unsere Arbeit an der Verantwortung für Menschen, unserer Umwelt und technischem Fortschritt. Wir sind offen für das Neue und konsequent im Erkennen und Ergreifen von Chancen.

2007 haben wir verstärkt was uns verbindet: Die OMV Driving Values sind unsere Antriebskraft für nachhaltiges Wachstum.

**Pioneers** – Unternehmergeist für stetiges Weiterentwickeln

**Professionals** – Professionalität für dauerhaften Erfolg

**Partners** – Partnerschaft für beiderseitigen Nutzen





2004

2005



2006

2007

**Unser Wachstum** In den letzten Jahren ist OMV beträchtlich gewachsen und hat sich zu einem internationalen Konzern entwickelt, der in 27 Ländern auf fünf Erdteilen tätig ist. Wenn ein Unternehmen so stark wächst wie OMV, müssen wir uns darüber Gedanken machen was unsere Antriebskraft ist und was uns verbindet – in der Vergangenheit und in der Zukunft. Unser Erfolg basiert auf professionellen und engagierten Mitarbeitern, die sich für ein stetiges Weiterentwickeln einsetzen. Wir sind uns unserer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und evaluieren daher Optionen, die ein langfristiges, nachhaltiges Wachstum für den Konzern sichern.

---

2004

2005





**Unsere Mitarbeiter** Eine professionelle Organisation ermöglichte das Wachstum des OMV Konzerns in den vergangenen Jahren. Unsere Mitarbeiter machen den entscheidenden Unterschied. Persönliches Engagement und kontinuierliche Lern- und Leistungsbereitschaft sind die Quellen unserer Kompetenz. Unser Ziel ist Meisterschaft in Fachkompetenz, Prozess-Know-how und Leadership. Wir konzentrieren uns auf unsere Ziele und finden Synergien, die uns eine führende Position im Markt sichern. Unser Erfolg: Die Verbindung von ständiger Weiterentwicklung mit langfristiger Profitabilität.

---

2006



2007







2004

2005

2006

2007

**Unser Erfolg** 2007 war das fünfte Jahr in Folge, in dem OMV Rekord-  
ergebnisse erwirtschaftete. Dieser Erfolg basiert auf einem starken Ergebniswachstum  
in allen Geschäftsbereichen, ermöglicht durch die konsequente Umsetzung unserer  
Wachstumsstrategie. Wir verstehen uns als Pioneers: Proaktivität, Mobilität und  
Veränderungsbereitschaft sind die Basis unseres Erfolgs. Wir treffen mutige Ent-  
scheidungen und nutzen Entwicklungschancen in den von uns ausgewählten Märkten –  
durch neue Ideen, erfolgreiche Technologien und profitables Wachstum. Unser Fokus:  
Wirtschaftlicher Erfolg durch die besten Energielösungen für heute und morgen.

2004





2007

2006

2005

**Unsere Verantwortung** Die erfolgreiche Umsetzung unserer Wachstumsstrategie basierte auf verantwortungsvollen Partnerschaften, die beiderseitigen Nutzen ermöglichen. Fairness, Verantwortung und Respekt sind für uns der Kern unserer Beziehungen mit all unseren Partnern: Kunden, Mitarbeitern, Aktionären und der Gesellschaft. Wir setzen auf langfristige Zusammenarbeit und schaffen Vertrauen durch offene Kommunikation, Verlässlichkeit und interkulturelle Achtung. Unser Weg: Ein Umfeld des gegenseitigen Nutzens durch soziale und ökonomische Partnerschaften, die auch die ökologischen Fragen unserer Zeit berücksichtigen.

---

## Vorstand



Von links nach rechts: Helmut Langanger, Werner Auli, Wolfgang Ruttenstorfer, Gerhard Roiss, David C. Davies

### **Wolfgang Ruttenstorfer** (\*1950)

Seit 1. Jänner 2002 Vorsitzender des Vorstands; Generaldirektion. Er promovierte an der Wirtschaftsuniversität Wien und begann 1976 seine Laufbahn bei OMV. Er war u.a. für Planung und Kontrolle, für Unternehmensentwicklung sowie für Marketing verantwortlich. Er wurde 1992 Vorstandsmitglied und übte diese Funktion bis 1997 aus. Zwischen 1997 und 1999 war er österreichischer Staatssekretär für Finanzen. Anfang 2000 kehrte er als stellvertretender Generaldirektor in den OMV Konzern zurück und leitete die Bereiche Finanzen und Erdgas.

### **Gerhard Roiss** (\*1952)

Seit 1. Jänner 2002 Vorstandsvorsitzender-Stellvertreter; Raffinerien und Marketing inklusive Petrochemie sowie Chemie. Seine Wirtschaftsausbildung in Wien, Linz und Stanford (USA) bildete die Basis für Führungsaufgaben in der Konsumgüterindustrie. 1990 übernahm er das Gruppenmarketing im OMV Konzern. Im selben Jahr wurde er in die Geschäftsführung der PCD Polymere GmbH berufen. 1997 wechselte er in den Vorstand des OMV Konzerns und war bis Ende 2001 für Exploration und Produktion sowie Kunststoffe verantwortlich.

### **Werner Auli** (\*1960)

Seit 1. Jänner 2007 Mitglied des Vorstands; Gas und Power. Nach der Promotion an der Technischen Universität in Wien startete er 1987 seine Karriere bei OMV. Von 2002 bis 2004 fungierte er als Geschäftsführer der 50% OMV Tochter EconGas GmbH, ab 2004 war er Geschäftsführer der OMV Gas GmbH, und seit 2006 ist er Leiter der OMV Gas International GmbH.

### **David C. Davies** (\*1955)

Seit 1. April 2002 Finanzvorstand. Er absolvierte 1978 das Studium der Volkswirtschaft an der Universität von Liverpool (Großbritannien) und begann seine Berufslaufbahn in der Wirtschaftsprüfung. Weiters war er in internationalen Konzernen in der Getränke-, Lebensmittel- und Gesundheitsindustrie tätig. Vor dem Eintritt in den OMV Konzern war er Finanzvorstand in verschiedenen Unternehmen in Großbritannien.

### **Helmut Langanger** (\*1950)

Seit 1. Jänner 2002 Vorstand für Exploration und Produktion. Seine Ausbildung an der Montanuniversität in Leoben ergänzte er mit dem Studium der Volkswirtschaftslehre in Wien. 1974 begann er seine Karriere im OMV Konzern. 1992 wurde er Geschäftsbereichsleiter für Exploration und Produktion. In dieser Funktion war er maßgeblich am Aufbau des internationalen E&P-Portfolios beteiligt.

Die Vorstandsmitglieder sind bis 31. März 2010 (Werner Auli bis 31. Dezember 2009) bestellt. Mandate in Gesellschaften, die nicht mit OMV konzernmäßig verbunden sind oder an denen OMV nicht unternehmerisch beteiligt ist (§ 228 Abs. 1 UGB): Ruttenstorfer – Mitglied des Aufsichtsrats der Wiener Börse AG, der Wiener Städtische Wechselseitige Versicherungsanstalt und der F. Hoffmann-La Roche AG; Roiss – Mitglied des Aufsichtsrats der Österreichische Post AG; Langanger – Mitglied des Aufsichtsrats der Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG.

# Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre!

Wenn Sie mich nach einem kurzen Rechenschaftsbericht über Ihr Unternehmen im vergangenen Jahr fragen, dann möchte ich folgende drei Punkte hervorheben:

- ▶ 2007 – das fünfte Jahr in Folge mit einem Rekordergebnis
- ▶ 2007 – das Jahr mit einer weiteren Steigerung Ihrer Dividende um 19%
- ▶ 2007 – das Jahr der Positionierung, um für die nächsten Herausforderungen bestens gerüstet zu sein

## Finanzergebnisse – neuerlich ein Rekord

Trotz des hohen Ölpreises sind die Umfeldbedingungen für unsere Branche härter geworden. Der Wettbewerb um verfügbare Ressourcen, exorbitant steigende Preise der Serviceindustrie und ein schwacher USD haben unsere Ergebnisse belastet. Die konsequente Verfolgung unserer Strategie hat uns jedoch in die Lage versetzt, im fünften Jahr in Folge ein Rekordergebnis zu erwirtschaften. Der Betriebserfolg stieg um 6% auf rund EUR 2,2 Mrd und der Jahresüberschuss beläuft sich auf EUR 1,6 Mrd, ein Plus von 14%. Diese Ergebnisse, in Verbindung mit einem starken Cashflow aus der Betriebstätigkeit von EUR 2,1 Mrd, unterstreichen die solide Finanzbasis Ihres Unternehmens. Damit können wir nicht nur die erforderlichen Wachstumsinvestitionen fortsetzen und sind für künftige Akquisitionschancen sehr gut gerüstet, sondern ich freue mich, auch die Erhöhung der Dividende um 19% auf EUR 1,25 vorschlagen zu können. Mit einem kontinuierlich gestiegenen Ausschüttungsgrad von nunmehr 24% sind wir unserem Ziel von 30% wieder einen Schritt näher gekommen.

## Highlights aus den Geschäftsbereichen

OMV hat in den letzten Jahren auf einem weltweit beachteten Weg ihre Größe und strategische Positionierung verbessert. Nun gilt es, die Profitabilität aus diesem Potenzial weiter zu steigern und aus den geschaffenen Werten für Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, nachhaltig Früchte zu ziehen, d.h. Ergebnisse zu generieren und Zukunft zu sichern. Ein Schwerpunkt der Aktivitäten der Geschäftsbereiche 2007 war dieser zentralen Aufgabe gewidmet.

In **Exploration und Produktion** wurden Feldentwicklungen in Österreich, Neuseeland, Jemen und Kasachstan stark forciert. Stolz können wir darauf sein, dass das Offshore-Portfolio deutlich gewachsen ist, nämlich verglichen mit 2002 um 70% auf 138 Blöcke. In 48 davon haben wir die Rolle des Betriebsführers übernommen – ein äußerst erfreulicher Umstand, der die Anerkennung unseres Managementpotenzials verdeutlicht. Neue Funde haben wir in Rumänien, Libyen und Pakistan gemacht.

Der Geschäftsbereich **Raffinerien und Marketing** hat die Bündelung der Chemie-Aktivitäten durch die Einbringung von AML in die Borealis abgeschlossen und damit den Fokus auf die Kerngeschäfte gestärkt. Die Wettbewerbsfähigkeit im Petrochemie-Geschäft wurde durch den Ausbau des Ethylen crackers in Burghausen um 71% auf eine Kapazität von 890.000 t deutlich verbessert. Systematisch wurde an der Harmonisierung von Arbeitsprozessen gearbeitet, um komplexe Abläufe zu vereinfachen und zu harmonisieren, damit sie besser steuerbar und kosteneffizienter werden.

Der Ausbau des internationalen **Gasgeschäfts** und seiner Schlüsselfaktoren, wie Versorgungssicherheit, Transport- und Speicherkapazitäten sowie die Weiterentwicklung des Handelsplatzes Central European Gas Hub schritt 2007 gut voran. EconGas hat ein besonders erfolgreiches Jahr verzeichnet.

## Sichtbare Erfolge der Petrom Restrukturierung

Die Modernisierung von Petrom in organisatorischer, administrativer und technischer Hinsicht machte 2007 gute und sichtbare Fortschritte.

Durch den Einsatz moderner Technologien wurde die Ölproduktion in Rumänien im Jahresverlauf das erste Mal seit Jahren stabilisiert. Erste Explorationserfolge geben berechtigte Hoffnung, in den kommenden Jahren auch neue Ressourcen zu erschließen. Mit dem Kauf der Ölservice-Aktivitäten von Petromservice wurde die operative Kontrolle über die Service-Aktivitäten erlangt und damit ein wesentlicher Schritt gesetzt, die Modernisierung zu forcieren und Kosten zu senken.

**Starkes Wachstum des Offshore-Portfolios**

**Ausbau der Petrochemie**

**Erfolgreiche EconGas**

**Fortschritte bei Petrom**

**Stabilisierung der Ölproduktion**

### Verbesserte Produktausbeute

Die Ausbeutestruktur der Raffinerien wurde verbessert und ein höherer Dieselananteil im Gesamtausstoß erzielt. Der Marketingbereich hat das Premiumsegment bei Tankstellen ausgebaut und den Durchsatz erhöht.

### Eintritt ins Stromgeschäft

Mit der Entscheidung zur Errichtung eines Gasturbinenkraftwerks tritt Petrom in den Strommarkt ein. Neue gasbetriebene Kraftwerke decken vermehrt den steigenden Energiebedarf in Europa und ersetzen veraltete Anlagen. Der OMV Konzern mit einem integrierten Gasgeschäft wird diese Chance nutzen und mit dem Schritt in Gas und Power einen nachhaltigen Wachstumspfad betreten.

### Erfolgreiches Wachstum

#### Rechtzeitige Positionierung für neue Herausforderungen

Ihr Unternehmen hat in kurzer Zeit eine bemerkenswerte Wachstumsgeschichte geschrieben, neue Werte geschaffen und sie in Profit umgesetzt. Wir werden mit gleicher Ambition, Wissen und Erfahrung die Strategie 2010 umsetzen, um für Sie und für neue Investoren weiterhin interessant zu bleiben.

### Herausforderungen

Drei Herausforderungen müssen wir dafür unser besonderes Augenmerk widmen:

- ▶ der Versorgungssicherheit,
- ▶ der weiteren Konsolidierung in der mitteleuropäischen Mineralölindustrie und
- ▶ dem Klimaschutz.

### Fokus auf Versorgungssicherheit

Die Frage der Versorgungssicherheit gewinnt deshalb an Bedeutung, weil einerseits der Energiebedarf steigt, andererseits der Wettbewerb um Ressourcen zunimmt. Diese sind oft nur in wenigen, von Krisen gezeichneten Regionen zu finden. OMV stellt sich dieser Herausforderung und verfolgt als federführende Gesellschaft im Nabucco Projekt das Ziel, den steigenden Gasbedarf in Europa aus der Kaspischen Region und dem Mittleren Osten zu decken. Auch der Ausbau der Gashandelsplattform in Baumgarten in Kooperation mit dem russischen Gaslieferanten Gazprom dient diesem Zweck, weil gemeinsam mit den Erdgaslieferungen über die Nabucco eine einmalige Gashandelsdrehscheibe geschaffen und mehr Versorgungssicherheit dadurch erreicht werden kann. 80% unserer Öl-

und Gasproduktion gewinnen wir aus dem OECD- und EU-Raum. Dieser Fokus ist ein strategischer Vorteil im heutigen Umfeld. Wir bereiten uns jedoch mit einer Reihe von Projekten sehr sorgfältig darauf vor, unser Portfolio auch außerhalb der EU und OECD zu verbreitern und Ressourcen in Ländern des Mittleren Ostens und der Kaspischen See zu erschließen.

Gerade auf Grund dieser Herausforderungen erwarte ich einen weiteren Konsolidierungsprozess in Mitteleuropa. Um für derartige Entwicklungen gerüstet zu sein, betreibt OMV aktiv einen Zusammenschluss mit der ungarischen MOL. Wir sind der festen Überzeugung, dass ein solcher Zusammenschluss eine einzigartige Gelegenheit darstellt, um ein führendes europäisches, integriertes Öl- und Gasunternehmen mit dem Fokus auf die ökonomisch schnell wachsenden Regionen von Mittel- und Osteuropa zu schaffen. Ein gemeinsames Unternehmen wäre nach unserer Überzeugung sehr gut positioniert, um die sich bietenden Wachstumschancen besser wahrzunehmen und könnte durch die Optimierung der gemeinsamen Aktivitäten signifikante Wertschöpfung generieren. Gemeinsam mit unseren Kernaktionären, dem Aufsichtsrat und dem Kapitalmarkt sind wir von den wirtschaftlichen und strategischen Vorteilen eines solchen Zusammenschlusses überzeugt – und zwar auch unter Berücksichtigung allfälliger Auflagen seitens der Europäischen Kommission. Wir werden daher weiterhin proaktiv an unserem Ziel arbeiten, die wettbewerbsrechtlichen Fragen klären und versuchen, alle EU-widrigen Hindernisse auf diesem Weg zu beseitigen. Denn mit der erweiterten EU ist die Zeit gekommen, über nationale Interessen hinaus mit neuer Stärke nachhaltige internationale Lösungen zu suchen.

Der Klimaschutz ist generell und besonders für unsere Branche sowohl kurzfristig als auch strategisch ein zentrales Thema, dem wir uns zu stellen haben. Für die unmittelbaren Aufgaben haben wir ein Corporate Carbon Management, mit dem Ziel der Bewusstseinsbildung, der konzernweiten Optimierung sowie der Identifizierung von Projekten zur Treibhausgasreduk-



tion geschaffen. Wir werden Systeme implementieren, um klimarelevante Aspekte in den Geschäftsprozessen und bei Investitionen zu berücksichtigen. Darüber hinaus bündelt und fördert der OMV Future Energy Fund Forschung und Projekte im Bereich erneuerbare Energien, Reduktion von Emissionen und Energieeffizienz. Damit will OMV den Übergang von einem reinen Erdöl- und Erdgaskonzern zu einem Energiekonzern einleiten, der erneuerbare Energien in sein wirtschaftliches Geschäftsportfolio integriert.

### Eine Unternehmensführung mit Corporate Social Responsibility

Als nachhaltig agierendes Unternehmen verpflichten wir uns, die anspruchsvollen Ziele, die wir umsetzen, mit hohen ethischen Standards zu erfüllen und dabei Verantwortung für die Gesellschaft, im Sozial-, Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltbereich zu übernehmen. 2007 haben wir unseren Business Ethic Code verschärft und eine Menschenrechtspolitik verabschiedet. Über gesetzliche Erfordernisse und Sponsoring hinaus zählt die Sorge um die Umwelt, die Sicherheit und Gesundheit von Menschen, die Beziehung zu unserem Umfeld und die Achtung von Menschenrechten zu jenen Säulen der Nachhaltigkeit, die die Erfolge von OMV tragen. OMV ist für ihre gute Corporate Governance mehrfach ausgezeichnet worden.

### OMV mit neuer Wertorientierung

Im Kampf um Marktanteile, um Ideen und um die besten Köpfe, müssen meines Erachtens weiche Parameter verstärkt Beachtung finden, um dauerhaft erfolgreich bestehen zu können, und zwar auf allen Ebenen unseres Handelns. In einem einjährigen Prozess haben wir daher 2007 jene Unternehmenswerte erarbeitet, die die OMV Kultur prägen sollen. Wir möchten

- ▶ **Pioneers** sein, die entdecken, bewegen und wachsen,
- ▶ **Professionals** sein, die lernen, umsetzen und erfolgreich sind,
- ▶ **Partners** sein, die achten, verbinden und Sorge tragen.

Diese Grundwerte werden Motivator sein, sie werden uns Orientierung besonders im Umfeld

größerer Veränderungen geben und sie werden letztlich die OMV Identität ausmachen, die uns von anderen unterscheidet.

### Für die Zukunft gut gerüstet

Die solide Finanzbasis, unsere klare Strategie in Verbindung mit den vielseitigen Projekten und Investitionschancen, unterstützt durch ein striktes Kostenmanagement, wird uns in die Lage versetzen auch in Zukunft für unsere Eigentümer profitables, nachhaltiges Wachstum zu schaffen.



Wolfgang Ruttenstorfer

**Profitables,  
nachhaltiges  
Wachstum**

## Highlights 2007

---

### Jänner

---

- ▶ Erhöhung der Verkaufsmenge des pakistanischen Gasfelds Sawan durch Anlagenoptimierungen und zusätzliche Bohrungen

### Februar

---

- ▶ Tilgung der ausstehenden Wandelschuldverschreibungen und Vermeidung einer Verwässerung bestehender Aktionäre durch paralleles Aktienrückkaufprogramm
- ▶ Erwerb von jeweils zwei neuen Explorationslizenzen in Norwegen und Großbritannien

### März

---



### April

---

- ▶ 50%-Beteiligung an irischer Offshore-Explorationslizenz
- ▶ Unterzeichnung eines Heads of Agreement für Beteiligung am iranischen South Pars Gasfeld und Iran LNG-Projekt

### Mai

---

- ▶ Erneute Ölfunde in Libyen
- ▶ Erwerb einer neuen Explorationslizenz in Neuseeland
- ▶ OMV und Gazprom verstärken Kooperation im Erdgasbereich
- ▶ Hauptversammlung genehmigt Dividende von EUR 1,05 je Aktie für 2006

### Juni

---

- ▶ Um sich im Rahmen der bevorstehenden Konsolidierungswelle in Mitteleuropa zu positionieren, erhöht OMV ihren Anteil an MOL auf 18,6%
- ▶ Erneuter Erdgasfund in Pakistan bestätigt erhebliches Potenzial dieser Region
- ▶ Petrom beschließt den Bau eines Gaskraftwerks in Rumänien
- ▶ Erwerb von zwei weiteren Explorationslizenzen in Norwegen

## Highlights 2007

### Juli

- ▶ OMV setzt mit drei neuen Offshore-Explorationslizenzen Wachstum in Neuseeland fort
- ▶ Erfolgreiche Testbohrung im Färöer-Shetland-Kanal

### August

- ▶ OMV und IPIC bringen ihre jeweiligen 50%-Anteile an AMI Agrolinz Melamine International in die gemeinsame Tochterfirma Borealis ein
- ▶ Erfolgreicher Fördertest im Offshore-Ölfund Rosebank in Großbritannien
- ▶ Vier neue Explorationslizenzen in Australien

### September

- ▶ OMV erhöht ihren Anteil an MOL auf 20,2% und gibt eine Absichtserklärung für einen Zusammenschluss von OMV und MOL ab
- ▶ Petrom berichtet über erste Explorationserfolge auf Basis von 3D-Seismik in Rumänien
- ▶ Erwerb des Ölservicegeschäfts von Petromservice durch Petrom

### Oktober



### November

- ▶ OMV und IPIC unterzeichnen Absichtserklärung für gemeinsame E&P-Projekte
- ▶ Einstieg in die Region Kurdistan (Irak) mit zwei Explorationslizenzen
- ▶ OMV sichert langfristige Ölförderung in Libyen durch neue Vereinbarungen

### Dezember

- ▶ Sicherung von zwei Explorationslizenzen in der Slowakei
- ▶ OMV beteiligt sich am LNG-Terminalprojekt Gate in Rotterdam und EconGas unterzeichnet LNG-Abnahmevertrag





Unternehmen

## Ziele und Strategie des OMV Konzerns

### Kerngeschäfte E&P, R&M und G&P

### Unsere Position 2007

OMV ist der führende Erdöl- und Erdgaskonzern in Mitteleuropa. Unsere Kerngeschäfte umfassen Exploration und Produktion, Raffinerien und Marketing inklusive Petrochemie sowie Gas und Power. Wir fördern täglich 321.000 boe und haben rund 1,2 Mrd boe sichere Reserven. Wir verfügen über eine Raffineriekapazität von 26,4 Mio t und betreiben ein Netz von 2.538 Tankstellen in 13 Ländern Mittel- und Osteuropas. OMV transportiert jährlich rund 52 Mrd m<sup>3</sup> Erdgas nach Westeuropa und betreibt Erdgasspeicher. Unsere Erdgasverkaufsmengen betragen jährlich über 13 Mrd m<sup>3</sup>.

### Starke strategische Positionierung

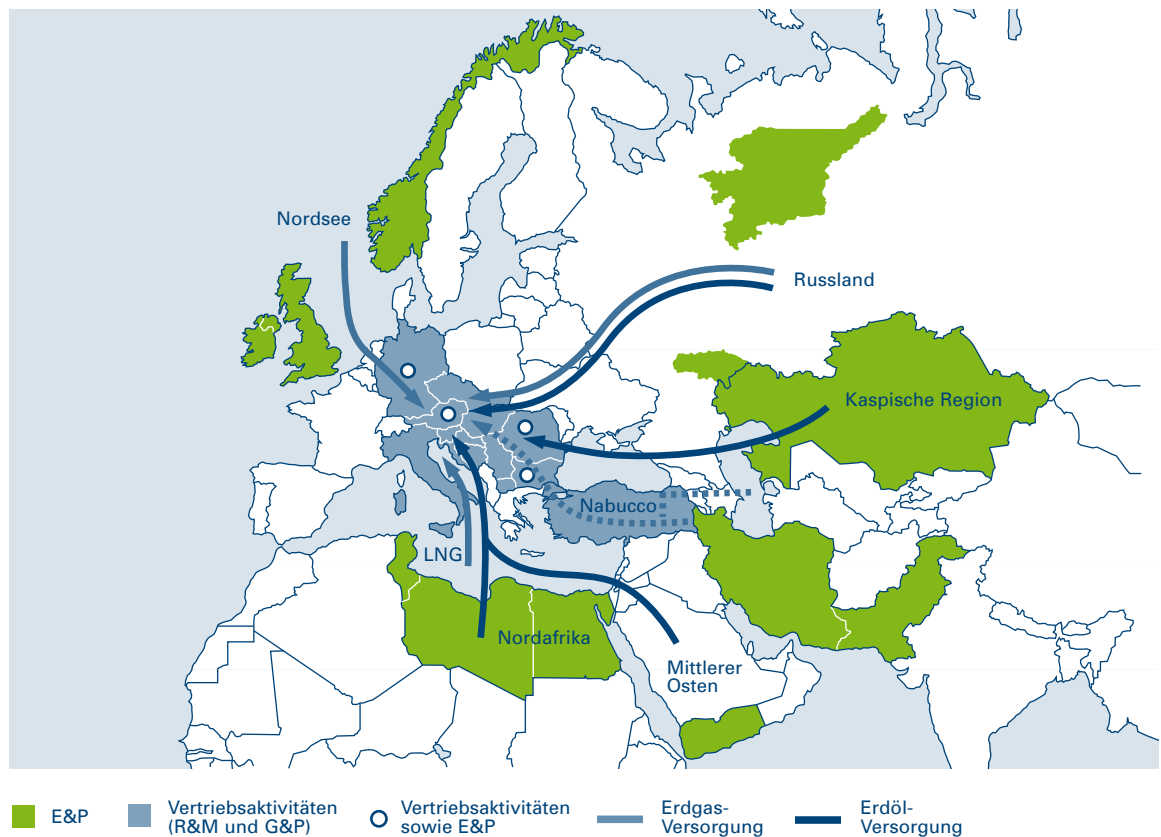
Neben unseren 100%-Töchtern OMV Exploration & Production, OMV Refining & Marketing, OMV Gas, OMV Solutions und OMV Future Energy

Fund sind wir zu 51% am rumänischen Erdöl- und Erdgasunternehmen Petrom, zu 50% an der Gasvertriebsgesellschaft EconGas, zu 45% am Raffinerieverbund Bayernoil und zu 40% an Petrol Ofisi, der führenden Marketinggesellschaft in der Türkei, beteiligt.

Um uns im Rahmen der bevorstehenden Konsolidierungswelle in Mitteleuropa zu positionieren, erhöhten wir 2007 unseren Anteil an der ungarischen MOL von 10% auf 20,2%.

Die Bündelung der Chemie-Aktivitäten in Borealis wurde abgeschlossen. Unsere Beteiligung an Borealis liegt nun bei 36%, unser Kernaktionär International Petroleum Investment Company (IPIC) aus Abu Dhabi hält die restlichen 64%. Borealis hat eine führende Position im Sektor Melamin bzw. Polyolefine.

### Integration der Geschäftsbereiche und Märkte



## Unsere Strategie

### Klare Nummer 1 in Mitteleuropa

Die konsequente Fortsetzung unseres profitablen Wachstumskurses ist weiterhin unser deklariertes Ziel. Als finanzstarkes, integriertes Erdöl- und Erdgasunternehmen sind wir dafür bestens positioniert. Die Verstärkung der Versorgungssicherheit unserer mitteleuropäischen Kernregion ist wichtiger Bestandteil unserer Strategie. Wir setzen auf organisches Wachstum, unterstützt durch Akquisitionen.

Im Bereich Exploration und Produktion wird der Ausbau der sechs Kernregionen weiter vorangetrieben. Im Bereich Gas und Power werden die internationalen Aktivitäten konsequent verstärkt, während wir bei Raffinerien und Marketing die

Marktführerschaft im Wachstumsgürtel Europas, also von Süddeutschland und Österreich die Donau entlang nach Rumänien und in die Türkei, weiter stärken wollen.

### Erzielung von Synergien durch Integration

Wir wollen im internationalen Vergleich zum besten mittelgroßen integrierten Erdöl- und Erdgasunternehmen werden. Unsere Erdöl- und Erdgasproduktion soll mindestens 50% der Raffineriekapazität abdecken. Im Erdgasgeschäft wollen wir zumindest ein Drittel des vom Unternehmen verkauften Volumens durch Eigengas decken. Damit reduzieren wir die Abhängigkeit von Rohstoffmärkten und lukrieren die hohe Wertschöpfung der Primärproduktion im Unternehmen.

## Unsere Ziele für 2010

Wir wollen jenes Öl- und Erdgasunternehmen sein, das von den Chancen des europäischen Wachstumsgürtels der EU-Erweiterungsländer am meisten profitiert und die zukünftige Versorgung durch eine starke Position in Exploration und Produktion sichert.

### Wir wollen:

- ▶ Die Öl- und Erdgasproduktion auf 500.000 boe/d steigern (400.000 boe/d aus bestehenden Feldern und 100.000 boe/d durch Akquisitionen)

- ▶ Unsere jährliche Raffineriekapazität auf bis zu 50 Mio t erhöhen, indem wir Akquisitionsmöglichkeiten nutzen
- ▶ Im Marketing unsere Position mit einem 20%-Marktanteil in Mitteleuropa ausbauen
- ▶ Im Erdgasbereich einen Absatz von 20 Mrd m<sup>3</sup>/Jahr erreichen
- ▶ Ein profitables Stromgeschäft entwickeln
- ▶ Einen ROACE von 13% bei durchschnittlichen Marktparametern erreichen
- ▶ Uns bei der Marktkapitalisierung deutlich von regionalen Mitbewerbern abheben

Weiterer Fokus auf Wachstum

## Nachhaltigkeit

Wir wollen Nachhaltigkeit im Sinne der Triple-Bottom-Line erreichen:

- ▶ Nachhaltig im wirtschaftlichen Sinn
- ▶ Nachhaltig im sozialen Sinn
- ▶ Nachhaltig im ökologischen Sinn

Unser wirtschaftliches Wachstum wird durch eine starke finanzielle Position gesichert. Wir sichern das nachhaltige Wachstum unseres E&P-Geschäfts durch zumindest 90% Reservenersatz aus bestehenden Feldern und zusätzlichen

Erwerb von Reserven durch gezielte Akquisition von hoher wirtschaftlicher Güte.

Im Sinne der sozialen Nachhaltigkeit sind Corporate Governance und Corporate Social Responsibility Eckpfeiler unserer Unternehmenskultur. Im ökologischen Sinn fördern wir eine Reihe von Projekten durch den OMV Future Energy Fund mit dem Ziel, ein nachhaltiges Geschäft zu definieren und Schritte zu seinem Aufbau zu setzen. Damit sichern wir die Profitabilität und den Bestand unseres Unternehmens auch in einer fernerer Zukunft.

Nachhaltigkeit ein wichtiges Thema

## Exploration und Produktion

**Unser ausgewogenes internationales E&P-Portfolio in 21 Ländern umfasst sechs Kernregionen: Mittel- und Osteuropa, Nordafrika, Nord- und Westeuropa, Mittlerer Osten, Australien/Neuseeland sowie Russland/Kaspische Region. Die Tagesproduktion liegt bei rund 321.000 boe, die sicheren Erdöl- und Erdgasreserven betragen rund 1,2 Mrd boe.**

### Zahlreiche neue Explorationslizenzen

#### Was wir 2007 erreicht haben

- ▶ Erwerb von zusätzlichen Explorationslizenzen in Australien, Ägypten, Großbritannien, Irland, in der Region Kurdistan im Irak, Neuseeland, Norwegen, Russland und in der Slowakei
- ▶ Einigung zur Neuentwicklung produzierender Felder sowie der Ausweitung der Explorations-tätigkeiten in Libyen
- ▶ Funde in Rumänien, Libyen und Pakistan
- ▶ Erfolgreiche Erweiterungsbohrung im Ölfund Rosebank, Offshore Großbritannien
- ▶ Bedeutende Mengensteigerung aus den Gasfeldern Sawan (Pakistan) und Pohokura (Neuseeland) sowie dem Ölfeld Habban (Jemen)
- ▶ Beginn einer Modernisierungsinitiative der österreichischen Öl- und Gasproduktion
- ▶ Signifikante Ausweitung der Explorations-aktivitäten und fortlaufende Optimierung der Produktion in Rumänien

### Starkes organisches Wachstum erwartet

#### Unsere Strategie

- ▶ Starke Marktposition 2010 durch Produktion von 400.000 boe/d aus bestehenden Feldern bzw. Akquisition von weiteren 100.000 boe/d

- ▶ Fokus des Portfolios auf sechs Kernregionen
- ▶ Anwendung modernster Explorationstechnologien
- ▶ Führend in Betrieb und Ausbeute reifer Ölfelder
- ▶ Verstärkter Ausbau unserer Offshore-Kompetenz
- ▶ Betriebsführerschaft in der Mehrzahl unserer Assets
- ▶ Positionierung im Spitzenfeld bezüglich HSE und CSR

#### Unsere Wettbewerbsvorteile

- ▶ Erfolgreiche Optimierung der Produktion in komplexen Onshore-Feldern
- ▶ Anwendung neuester Seismik-Technologien und Explorationstechniken
- ▶ Hohe Kompetenz bei Errichtung und Betrieb von Sauergas-Anlagen
- ▶ Erfahrung bei Felderschließung und Betrieb in politisch schwierigen und ökologisch sensiblen Gebieten
- ▶ Ausgewogene Risikoverteilung über ein Assetportfolio in den sechs Kernregionen
- ▶ Synergien eines integrierten Öl- und Gasunternehmens



#### Unsere Ziele für 2010

Ziel ist es, bis 2010 unsere Produktion auf 500.000 boe/d zu steigern. Mit einem durchschnittlichen organischen Wachstum von rund 7,5% pro Jahr wollen wir eine Produktion von rund 400.000 boe/d erzielen, die restlichen Mengen sollen durch selektive Akquisitionen erworben werden.



## Raffinerien und Marketing inklusive Petrochemie

**Wir betreiben eine Raffinerie in Schwechat (Österreich) und eine in Burghausen (Süddeutschland), die beide über eine integrierte Petrochemie-Produktion verfügen. Gemeinsam mit den beiden Raffinerien Petrobrazi und Arpechim (Rumänien) und dem 45%-Anteil am Raffinerieverbund Bayernoil (Süddeutschland) verfügen wir über eine Gesamtkapazität von 26,4 Mio t (540.000 bbl/d). Unser 2.538 Tankstellen umfassendes Netz und unser effizientes Kundengeschäft in 13 Ländern Mitteleuropas sind die Basis für unsere Marktführerschaft und für weiteres profitables Wachstum.**

### Was wir 2007 erreicht haben

- ▶ Erweiterung des Crackers in Burghausen und Inbetriebnahme der Methatesis-Anlage
- ▶ Start des Baus eines thermischen Crackers in Schwechat mit dem Ziel, vermehrt schwere Rohöle einsetzen zu können
- ▶ Bündelung der Chemie-Aktivitäten in der Tochter Borealis
- ▶ Spatenstich für die neue Ethylen-Pipeline in Süddeutschland
- ▶ Stärkung des Non-Oil-Geschäfts durch erfolgreiche Neupositionierung von VIVA

### Unsere Wettbewerbsvorteile

- ▶ Durch den Erwerb von Petrom haben wir zusätzlich zum Raffineriehub West (Schwechat, Burghausen und Bayernoil) einen Raffineriehub Ost (Petrobrazi und Arpechim) geschaffen und an Versorgungsstärke gewonnen – ein großer Schritt in Richtung profitables Wachstum
- ▶ Starke Markenpositionierung und innovatives Non-Oil-Geschäft
- ▶ Hohe Produktqualität und Umweltstandards

**Starke  
Positionierung  
in Mittel- und  
Osteuropa**

### Unsere Strategie

- ▶ Restrukturierung von Petrom Aktivitäten mit den Schwerpunkten Modernisierung der Anlagen und Einführung neuer Strukturen
- ▶ Steigerung der Profitabilität durch Nutzung der Marktführerschaft innerhalb des für OMV relevanten Markts
- ▶ Erhöhung der Konkurrenzfähigkeit der Petrochemie-Aktivitäten durch Wachstum und Integration
- ▶ Möglichkeiten im Wachstumsgürtel Europas wahrnehmen

### Unsere Ziele für 2010

Wir haben unser Marktanteilsziel von 20% in Marketing im Donauraum bereits vorzeitig erreicht. Wir wollen unsere jährliche Raffineriekapazität auf bis zu 50 Mio t erhöhen, indem wir Akquisitionsmöglichkeiten nutzen. Unser Ziel bis 2010 ist ein profitables Wachstum durch Nutzung unserer Marktführerschaft innerhalb der 13 Länder Mitteleuropas, in denen wir bisher tätig sind, sowie durch Wahrnehmung von Akquisitionsoportunitäten auch außerhalb unseres Kernmarkts im Wachstumsgürtel Europas.



## Gas und Power

**Der Geschäftsbereich Gas und Power hat signifikantes Wachstumspotenzial, da Erdgas ein wesentlicher Primärenergieträger der Zukunft ist. Wir sind in allen Bereichen der Wertschöpfungskette tätig. Wir liefern beträchtliche Erdgasmengen nach Österreich, indem wir Erdgas vor allem aus Russland und Norwegen importieren, und verfügen über Erdgas aus heimischen Lagerstätten. Wir haben eine wichtige Position im Transit, da rund ein Drittel aller russischen Erdgasexporte nach Westeuropa über den Pipelineknotenpunkt in Baumgarten erfolgt. Unser Leitungsnetz weist eine Länge von rund 2.000 km auf, und unsere Speicher leisten einen wesentlichen Beitrag zur Versorgungssicherheit inner- und außerhalb Österreichs. Mit der Entwicklung des Stromgeschäfts wollen wir die Wertschöpfungskette verlängern und Synergien mit dem Gasgeschäft schaffen.**

### Fortschritte bei zahlreichen Projekten

#### Was wir 2007 erreicht haben

- ▶ Eröffnung einer Repräsentanz in Baku und verstärkte Beziehungen zu Aserbaidschan
- ▶ Planmäßige Fortführung des Pipelineprojekts Nabucco
- ▶ Gründung einer Gesellschaft für den Bau des Adria LNG-Terminals in Kroatien gemeinsam mit vier Partnern
- ▶ Inbetriebnahme des innovativen Online-Tools „Click & Store“ für Erdgas-Speicherkunden
- ▶ Erweiterung des Erdgas-Tankstellennetzes
- ▶ Abschluss der Machbarkeitsstudie für das 860 MW Gaskraftwerk Petrobrazi in Rumänien

### Weiteres Wachstum geplant

#### Unsere Strategie

- ▶ Weitere Intensivierung der physischen Integration der eigenen Produktion und des Erdgasgeschäfts
- ▶ Entwicklung neuer Erdgas-Versorgungsrouten aus der erdgasreichen Region des Kaspischen Raums und des Mittleren Ostens nach Mitteleuropa (Pipelineprojekt Nabucco, LNG)
- ▶ Entwicklung eines internationalen Speicher-geschäfts unter Nutzung des Gashub Baum-

garten und der Nabucco Pipeline

- ▶ Ausbau des Central European Gas Hub in Baumgarten zur Nr. 1 in Kontinentaleuropa
- ▶ Etablierung von EconGas als bedeutender Erdgasanbieter in Mitteleuropa
- ▶ Ausbau des Petrom Gasgeschäfts als Marktführer in Rumänien
- ▶ Entwicklung eines profitablen Stromgeschäfts

#### Unsere Wettbewerbsvorteile

- ▶ Verfügbarkeit von Erdgas aus eigener Förderung durch die physische Integration der Bereiche Gas und Power sowie Exploration und Produktion
- ▶ Langfristige Beziehungen und Verträge mit wichtigen Erdgaslieferanten
- ▶ Vorteilhafte Kostenposition bei Speicher und Transport
- ▶ Drehscheibe für den internationalen Erdgas-transit
- ▶ Starke Position der Handelstochtergesellschaft EconGas in Österreich als Basis für die Expansion in die Nachbarländer



#### Unsere Ziele für 2010

Unser Ziel ist, die Position in Mittel- und Osteuropa zu stärken. Dazu wollen wir bis 2010 unser jährliches Absatzvolumen von Erdgas auf 20 Mrd m<sup>3</sup> und das Transitvolumen auf 56 Mrd m<sup>3</sup> steigern. Das Erdgas soll zu einem Drittel aus Eigenförderung kommen. Darüber hinaus sollen 80 OMV Erdgas-Tankstellen in Österreich errichtet werden.

## Petrom

**Petrom ist das führende Erdöl- und Erdgasunternehmen in Südosteuropa. Die drei Kerngeschäfte umfassen Exploration und Produktion, Raffinerien und Marketing sowie Gas und Power. Die Förderung beträgt täglich rund 197.000 boe bei sicheren Reserven von 894 Mio boe. Petrom verfügt über eine Raffineriekapazität von 8 Mio t und betreibt ein Netz von 807 Tankstellen. Da Petrom in den Geschäftsbereichen E&P, R&M und G&P integriert ist, sind die Mengen von Petrom in den Bereichszielen für 2010 bereits inkludiert.**

### Was wir 2007 erreicht haben

- ▶ Erfolgreiche Stabilisierung der Erdölproduktion in Rumänien
- ▶ Explorationserfolge in Rumänien durch Einsatz moderner 3D-Seismik
- ▶ Erfolgreicher Test des ersten fündigen Off-shore-Explorationserfolgs seit acht Jahren
- ▶ Unterzeichnung des Vertrags zum Erwerb der Ölservice-Aktivitäten von Petromservice
- ▶ 27 neue Tankstellen in Rumänien eröffnet, 44 sind in Bau
- ▶ Fortschritte bei der Modernisierung der Raffinerie Petrobrazi
- ▶ Wesentliche Restrukturierungsschritte: Ausgliederung der Petrochemie-Aktivitäten in die neu gegründete Petrochemicals Arges und des Betriebs des Gasnetzes in die Petrom Distributie Gaze SRL
- ▶ Etablierung des Geschäftsbereichs Gas und Power: Baubeschluss für ein 860 MW Gaskraftwerk in Petrobrazi

### Unsere Strategie

- ▶ Nachhaltiges profitables Wachstum durch operative Verbesserungen und durch ein Engagement in den Wachstumsmärkten

- auch außerhalb Rumäniens
- ▶ Kontinuierliche Optimierung der Ausbeute von Öl- und Gasfeldern durch Anwendung moderner Fördertechnologien
- ▶ Wachstum im Erdgasgeschäft durch optimierte Versorgung und Speicherleistung
- ▶ Steigerung des Marktanteils im Marketing durch exzellentes Kundenservice und verbesserte Effizienz
- ▶ Produktion von EU-konformen Produkten und Verbesserung der Kosteneffizienz in den Raffinerien
- ▶ Aufbau des Stromgeschäfts in Rumänien basierend auf fossilen und erneuerbaren Ressourcen

### Unsere Wettbewerbsvorteile

- ▶ Beträchtliche Öl- und Gasreserven ermöglichen eine substanzielle Öl- und Gasproduktion in den kommenden Jahrzehnten
- ▶ Einer der beiden führenden Gasproduzenten und -händler in Rumänien
- ▶ Petrom ist das Kompetenzzentrum des Konzerns in Südosteuropa für Marketing sowie für E&P in Rumänien, Russland und der Kaspischen Region

**Operative Verbesserungen, nachhaltiges Wachstum**

**Starke Reservenposition**

### Unsere Ziele für 2010

- ▶ Stabilisierung der Öl- und Gasproduktion in Rumänien bei 210.000 boe/d
- ▶ Deutliche Reduktion der Produktionskosten und Erhöhung der Reservenersatzrate in Rumänien
- ▶ Internationales Wachstum vor allem im Kaspischen Raum
- ▶ Absatz von 7 Mrd m<sup>3</sup> Erdgas und Marktanteil in Rumänien von 35%
- ▶ Durchsatz pro Tankstelle von über 3 Mio Liter im Jahr und Ausbau des Netzes auf 250 PetromV Tankstellen
- ▶ Erweiterung der Raffineriekapazität in Petrobrazi auf 6 Mio t und Verbesserung der Kostenposition
- ▶ Kommissionierung des Gaskraftwerks Petrobrazi



## Bericht des Aufsichtsrats

### Rekordjahr 2007

#### Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre!

Das Geschäftsjahr 2007 weist neuerlich ein Rekordergebnis auf und war geprägt durch wichtige Projekte und Initiativen, die die Fortsetzung des profitablen Wachstumskurses von OMV zum Ziel haben. In einer besonders herausfordernden Phase der Mineralölindustrie geht es um die Positionierung von OMV, um in der weiteren Konsolidierung der Ölindustrie und der internationalen Energieversorgung unter Beachtung ökologischer und sozialer Verantwortung zum Wohle der Aktionäre eine nachhaltige Rolle zu spielen. Dabei sehe ich die Aufgabe des Aufsichtsrats darin, den Vorstand in der Entwicklung der Strategie zu unterstützen, sowie durch entsprechende Kontrollen Risiken und Chancen so in Balance zu halten, dass die Aktionäre weiterhin eine angemessene Rendite erhalten.

Corporate Governance, Zusammenarbeit im Aufsichtsrat, Kooperation mit dem Vorstand und regelmäßige zeitnahe und umfassende Information bilden die solide Basis, damit der Aufsichtsrat bei OMV diese Rolle voll erfüllen kann.

### Themen in den Sitzungen

In den Aufsichtsratssitzungen waren folgende Themen von besonderer Bedeutung:

- ▶ Die Petrom Integration, sowie der Erwerb der Ölservice-Aktivitäten von Petromservice, um die operative Kontrolle über die Ölservices durch Petrom zu erlangen.
- ▶ Die Stärkung des Erdgasgeschäfts, die sich in Projekten zur Diversifizierung der Supplyquellen, zum Transport und zur Verflüssigung von Erdgas manifestiert.
- ▶ Der Ausbau der Zusammenarbeit mit IPIC, insbesondere durch die Einbringung der Geschäftsanteile an AMI Agrolinz Melamine International in Borealis. Dabei wurde besonders darauf Wert gelegt, dass zwei Fairness Opinions vorgelegt wurden und IPIC weder an der Diskussion noch an der Abstimmung teilnahm.
- ▶ Die Absichtserklärung für einen Zusammenschluss von OMV und MOL, einschließlich der Vorgangsweise, der Finanzierung sowie der strategischen und wertschaffenden Aspekte. Der Aufsichtsrat unterstützt den Vorstand in diesem schwierigen Prozess in der Überzeugung, dass diese Option konsequent weiter verfolgt werden soll.

Eine Aufsichtsratssitzung war wieder ausschließlich der Strategie gewidmet, um auf der Basis gemeinsam erarbeiteter Ziele die Umsetzung überwachen zu können. In den Ausschüssen wurden u.a. ausgewählte Themen der Kontrolle wie Risikomanagement und Berichte von Internal Audit erörtert. Ebenso konnte sich der Aufsichtsrat dabei von einer umfangreichen Personalentwicklung und einer klaren Nachfolgeplanung sowie von einem funktionierenden Emittenten-Compliance-System überzeugen.

2007 hat der Aufsichtsrat eine Selbstevaluierung nach internationalen Standards durchgeführt, um durch kontinuierliche Verbesserungen in der Arbeitsweise sicherzustellen, dass der Aufsichtsrat weiterhin seine Aufgaben zum Wohle der Aktionäre und aller Stakeholder wahrnehmen kann.

#### Jahresabschluss, Dividende

Nach eingehender Prüfung und Erörterung im Prüfungsausschuss und im Aufsichtsrat mit den Abschlussprüfern erklärte sich der Aufsichtsrat mit dem gemäß § 127 AktG erstatteten Lagebericht einverstanden und billigte den Jahresabschluss 2007, der damit gemäß § 125 Abs. 2 AktG festgestellt ist. Weiters erklärt er sich mit dem aufgestellten Konzernabschluss und Konzernlagebericht einverstanden.

Der Aufsichtsrat nahm den Vorschlag des Vorstands an, dass aus dem Bilanzgewinn eine Dividende von EUR 1,25 je Aktie ausgeschüttet und der Restbetrag von EUR 81.138,38 auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Abschließend möchte ich dem Vorstand und allen Mitarbeitern für dieses Ergebnis und für die zukunftsorientierte Arbeit herzlich danken.

Wien, am 26. März 2008



Rainer Wieltsh  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

## Mitglieder des Aufsichtsrats

**Rainer Wieltsch** (\*1944), Vorsitzender  
Erstmals gewählt in der HV am 24. Mai 2002  
Aufsichtsratsmandate: Austrian Airlines Österreichische Luftverkehrs AG, Österreichische Post AG, Telekom Austria AG

**Mohamed Nasser Al Khaily** (\*1966), Stellvertreter<sup>1)</sup>  
Erstmals gewählt in der HV am 7. Juni 1995  
Bis 28. Mai 2007 Managing Director der IPIC,  
Aufsichtsratsmandat: Compañía Española Petroleos S.A.

**Peter Michaelis** (\*1946), Stellvertreter  
Erstmals gewählt in der HV am 23. Mai 2001  
Vorstand der ÖIAG, Aufsichtsratsmandate: Austrian Airlines Österreichische Luftverkehrs AG (Vorsitz), Österreichische Post AG (Vorsitz), Telekom Austria AG (Vorsitz)

**Murtadha Mohammed Al Hashemi** (\*1966)  
Erstmals gewählt in der HV am 18. Mai 1999  
Division Manager/Finance von IPIC, Aufsichtsratsmandat: Compañía Española Petroleos S.A.

**Helmut Draxler** (\*1950)  
Erstmals gewählt in der HV am 16. Oktober 1990  
Bis 12. Jänner 2007 Vorsitzender des Vorstands der RHI AG, Aufsichtsratsmandat: RHI AG

**Wolfram Littich** (\*1959)  
Erstmals gewählt in der HV am 23. Mai 2001  
Vorsitzender des Vorstands der Allianz Elementar Versicherungs-AG

**Gerhard Mayr** (\*1946)  
Erstmals gewählt in der HV am 24. Mai 2002  
Aufsichtsratsmandate: Lonza Group Ltd, UCB S.A., Alcon

**Herbert Stepic** (\*1946)  
Erstmals gewählt in der HV am 18. Mai 2004  
Generaldirektor-Stellvertreter der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG

**Herbert Werner** (\*1948)  
Erstmals gewählt in der HV am 4. Juni 1996  
Aufsichtsratsmandate: Innstadt Brauerei AG (Vorsitz), Ottakringer Brauerei AG

**Norbert Zimmermann** (\*1947)  
Erstmals gewählt in der HV am 23. Mai 2001  
Vorsitzender des Vorstands der Berndorf AG,  
Aufsichtsratsmandate: Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG (Vorsitz), Bene AG, Oberbank AG

### Von der Konzernvertretung delegiert:

Leopold Abraham, Wolfgang Baumann,  
Franz Kaba, Ferdinand Nemesch, Wolfgang Weigert  
(bis 23. Februar 2007), Markus Simonovsky  
(ab 23. Februar 2007)

Die Offenlegung umfasst Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in in- und ausländischen börsennotierten Gesellschaften. Alle von der Hauptversammlung gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats sind bis zur Hauptversammlung (HV) im Jahr 2009 bestellt; von der Konzernvertretung entsendete Mitglieder können jederzeit wieder abberufen werden.

### Präsidial- und Nominierungsausschuss:

Wieltsch (Vorsitzender), Al Khaily (Stellvertreter), Michaelis (Stellvertreter), Al Hashemi, Abraham, Baumann

### Prüfungsausschuss:

Wieltsch (Vorsitzender), Al Khaily (Stellvertreter), Michaelis (Stellvertreter), Littich, Draxler, Werner, Abraham, Baumann, Nemesch

### Projektausschuss:

Wieltsch (Vorsitzender), Al Khaily (Stellvertreter), Michaelis (Stellvertreter), Al Hashemi, Littich, Zimmermann, Abraham, Kaba, Nemesch

### Vergütungsausschuss:

Wieltsch (Vorsitzender), Al Khaily, Michaelis

### Anzahl der Sitzungen:

Es fanden fünf Aufsichtsratssitzungen, davon eine Strategiesitzung, statt. Weiters haben der Prüfungsausschuss und der Vergütungsausschuss je zweimal, der Projektausschuss und der Präsidial- und Nominierungsausschuss je einmal getagt.

Alle Kapitalvertreter haben erklärt, von der Gesellschaft und deren Vorstand im Geschäftsjahr 2007 und bis zum Zeitpunkt der Abgabe der Erklärung unabhängig gewesen zu sein (Regel 53 ÖCGK). Gemäß Regel 54 ÖCGK haben die Mitglieder des Aufsichtsrats Draxler, Littich, Mayr, Stepic, Werner und Zimmermann erklärt, von den Großaktionären im Geschäftsjahr 2007 und bis zum Zeitpunkt der Abgabe der Erklärung unabhängig gewesen zu sein. Satzungsgemäß beschließt die Hauptversammlung jährlich die Vergütungen der gewählten Aufsichtsratsmitglieder für das abgelaufene Wirtschaftsjahr. Die HV 2007 hat für das Geschäftsjahr 2006 folgendes Vergütungsschema beschlossen:

EUR 29.200 für den Vorsitzenden  
EUR 21.900 für die Stellvertreter  
EUR 14.600 für die Mitglieder  
EUR 12.000 für den Vorsitzenden eines Ausschusses  
EUR 10.000 für den stellvertretenden Ausschussvorsitzenden  
EUR 8.000 für die Mitglieder eines Ausschusses

<sup>1)</sup> Al Khaily hat an weniger als 50% der Aufsichtsrats- und Ausschusssitzungen teilgenommen.

## Corporate Governance

**Der Erwerb von Aktien ist eine Frage des Vertrauens. Eine größtmögliche Transparenz der Führungs- und Kontrollstruktur trägt dazu bei, dieses Vertrauen zu schaffen und zu festigen. OMV hat daher eine vorbildliche, transparente Corporate Governance stets als wesentlichen Beitrag zur Vertrauensbildung gegenüber ihren Stakeholdern verstanden.**

### Commitment zum ÖCGK

#### Verpflichtungserklärung und Evaluierung

OMV erklärt auch in diesem Geschäftsbericht den Österreichischen Corporate Governance Kodex (ÖCGK) zu beachten und verpflichtet sich weiterhin den Grundsatz von „Comply or Explain“ zu befolgen. Unter Beachtung der rumänischen Rechtslage wurde auch bei Petrom eine Corporate-Governance-Richtlinie eingeführt, welche die wesentlichen Elemente der Führung und Kontrolle enthält. OMV führt jährlich Evaluierungen über die Einhaltung des Kodex durch. Die Ergebnisse zu jeder einzelnen Kodex-Regel sind unter [www.omv.com](http://www.omv.com) verfügbar.

### Hohe Transparenz bei Vorstandsvergütungen

#### Vorstandsvergütungen

OMV veröffentlicht regelmäßig die Bezüge jedes einzelnen Vorstandsmitglieds. Die Bezüge werden in der Anhangangabe 32 offen gelegt. Die Details zu den Aktienoptionsplänen werden in der Anhangangabe 28 erörtert. Auf [www.omv.com](http://www.omv.com) werden unter Directors' Dealings sämtliche relevanten Aktientransaktionen und unter Directors' Holdings der Gesamtbesitz an Aktien des Vorstands und Aufsichtsrats veröffentlicht. Bei Petrom besteht ebenfalls eine Emittenten-Compliance-Regelung.

Die Grundzüge der Vorstandsvergütung stellen sich wie folgt dar: Die OMV Vorstandsvergütung berücksichtigt die Gegebenheiten am relevanten Markt, verbunden mit einer starken Leistungskomponente. Die Marktorientierung wird durch ein regelmäßiges Benchmarking sowohl zu relevanten österreichischen Industrieunternehmen als auch zur Branche in Europa sichergestellt. Bei der Leistungskomponente werden kurz- sowie langfristige Dimensionen berücksichtigt: Short-Term-Incentives sind Bonusvereinbarungen, die auf Ergebnis, Profitabilität und Wachstum abzielen, wobei auch besondere Projekte im Zuge der Implementierung der OMV Wachstumsstrategie als Bestandteil der Vereinbarung festgelegt werden. Long-Term-Incentives werden durch die für Unternehmen vergleichbarer Größe üblichen Aktienoptionspläne abgedeckt.

Voraussetzung für eine betriebliche Altersversorgung ist das Erreichen eines bestimmten Lebensalters, welches im Regelfall mit dem gesetzlichen Pensionsalter übereinstimmt, wobei es auch die Möglichkeit einer Frühpension mit Abschlägen gibt. Die Grundsätze der Bestimmung der Pensionshöhe sind mit jenen der anderen Mitarbeiter im Unternehmen vergleichbar. Im Falle der Beendigung eines Vorstandsvertrags gilt eine Abfertigungsregel, die sich an der Dauer der Zugehörigkeit zum Unternehmen orientiert. Sonstige Anwartschaften und Ansprüche im Zuge der Beendigung der Funktion bestehen nicht.

#### Unabhängigkeit der Kontrollorgane

Ein zentrales Thema für Kontrollorgane ist deren Unabhängigkeit. Der Abschlussprüfer Deloitte Wirtschaftsprüfungs GmbH hat 2007 für sonstige Aufträge der Gesellschaft eine Gegenleistung von EUR 0,48 Mio erhalten; das sind weniger als 21% jenes Entgelts, das für die Konzernprüfung entrichtet wurde. Zur Wahrung der Transparenz und Unabhängigkeit vom Unternehmen hat der Aufsichtsrat Unabhängigkeitskriterien beschlossen, die sich an der Empfehlung der Kommission der Europäischen Gemeinschaften, 2005/162/EG, und am ÖCGK 2006 orientieren und die auf [www.omv.com](http://www.omv.com) veröffentlicht sind. Gemessen an diesen Kriterien haben alle von der Hauptversammlung gewählten Aufsichtsratsmitglieder ihre Unabhängigkeit erklärt. Die Mehrheit (sechs von zehn) der von der Hauptversammlung gewählten Aufsichtsratsmitglieder ist von den Kernaktionären unabhängig. Die Regelungen über genehmigungspflichtige Geschäfte gelten für alle Tochtergesellschaften, auch für Petrom. Transaktionen mit der Raiffeisen Bankengruppe (OMV Aufsichtsratsmitglied Herbert Stepic ist Vorstandsmitglied der RZB) betragen 2007 insgesamt rund EUR 1,14 Mrd. Dies ist weniger als 1% der Bilanzsumme der Raiffeisen Bankengruppe.

# Corporate Social Responsibility

**Für OMV ist Corporate Social Responsibility (CSR) ein unentbehrliches Konzept, das Verhaltensweisen und Prozesse, sowohl in Bezug auf ökologische als auch gesellschaftlich-soziale Aspekte in der Unternehmensführung berücksichtigt. Wir folgen demnach dem Prinzip der Triple-Bottom-Line, d.h. Nachhaltigkeit basierend auf ökonomischen, ökologischen und sozialen Werten.**

## **Verankerung von CSR in der Konzernstrategie**

Die CSR-Maßnahmen des OMV Konzerns dienen sowohl gesellschaftlichem als auch betriebswirtschaftlichem Nutzen. CSR ist in der Strategie des OMV Konzerns verankert. Sowohl in der Balanced Scorecard als auch in den Jahresplänen sind CSR-Ziele und Kennzahlen enthalten. Auf Holding- und Geschäftsbereichsebene sind CSR-Verantwortliche nominiert, die einerseits den Code of Conduct gemäß der Konzernrichtlinie implementieren und andererseits das operative Management unterstützen.

Wir haben unser Bekenntnis zur gesellschaftlichen Verantwortung gemäß dem UN Global Compact (UNGC) verdeutlicht und in unserem Code of Conduct, einem unternehmensweiten Werte- und Verhaltenskatalog, konkretisiert.

Neben den steigenden Erwartungen der Öffentlichkeit und des Kapitalmarkts gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen, sehen wir vor allem die positive Wirkung auf die Unternehmenskultur, die Risikominderung und unsere Wettbewerbsvorteile über die License-to-Operate im OMV Geschäftsumfeld. Diese Aspekte sind wichtige Motivatoren für die Implementierung von CSR.

## **OMV Stakeholderforum**

Ein wesentliches Element in der Verwirklichung von CSR ist der Dialog mit unseren Stakeholdern, den wir regelmäßig pflegen. Im Herbst 2007 wurde das jährliche OMV Stakeholderforum in Wien veranstaltet, bei dem der Vorstand mit Non-Governmental-Organizations (NGOs), Vertretern politischer Parteien und Interessensgruppen der Zivilgesellschaft diskutierte. Strukturierter Stakeholderdialog findet auch im Umfeld unserer Aktivitäten statt. Einen detaillierten Bericht dazu finden Sie auf [www.omv.com](http://www.omv.com) > OMV Holding > Unser Engagement > Corporate Social Responsibility.

## **OMV CSR Performance Report**

2007 wurde der CSR Performance Report „OMV im Dialog“ publiziert, in dem die CSR-Leistung der Jahre 2005 und 2006 gemäß der Global Reporting Initiative (GRI) berichtet wird. Der Bericht schließt teilweise auch das Jahr 2007 mit ein.

Themen wie Gesundheit, Sicherheit und Klimaschutz sind ebenso wie die Einhaltung der Menschenrechte, die in unserem Einflussbereich liegen, wichtige Anliegen. Gesellschaftliche Verantwortung ist eng mit dem Respekt, der Erfüllung und Unterstützung von Menschenrechten verbunden. Wir haben daher eine Menschenrechtspolitik verabschiedet und dazu eine Matrix entwickelt, in der wir unsere Verantwortung in diesem Bereich genau festgelegt haben. In 2007 wurde damit begonnen gezielte Analysen vor Ort durchzuführen, die bereits vorhandenen Aktivitäten zu erfassen und etwaige Lücken durch Aktionspläne zu schließen. Unser Bekenntnis zu gesellschaftlicher Verantwortung und die Verstärkung des Dialogs mit Stakeholdern führen dazu, dass wir Social-Impact-Assessments als Basis für unsere CSR-Aktivitäten vor Ort heranziehen.

Das OMV Community-Development-Programm in Pakistan konnte mit einem Hepatitis-Vorbeugeprogramm weiter ausgebaut werden. Dabei werden insgesamt 9.000 Mütter und Kinder geimpft. Ein Aufklärungsprogramm bildet den Rahmen dieses Projekts, für das OMV mit dem österreichischen CSR-Preis TRIGOS 2007 ausgezeichnet wurde. Das Projekt läuft seit 2006 und soll im Jahr 2008 abgeschlossen werden.

**Neuer CSR Performance Report veröffentlicht**

**Bekenntnis zu gesellschaftlicher Verantwortung**

**Projekt in Pakistan ausgezeichnet**

## OMV Future Energy Fund

**OMV ist überzeugt, dass die nächsten Jahrzehnte eine globale und wachsende Nachfrage nach erneuerbaren Energien bringen werden. Der 2006 gegründete OMV Future Energy Fund sucht daher nach neuen Technologien, um die Nachfrage nach sauberen und sicheren Energien befriedigen zu können, und ermöglicht Investitionen der OMV Geschäftsbereiche in diesem Gebiet.**

### Zahlreiche Projekte gefördert

Seit der Gründung im Juni 2006 hat der OMV Future Energy Fund bis Ende 2007 15 Projekte mit einem Betrag von rund EUR 5 Mio gefördert und damit in den Geschäftsbereichen ein Projektvolumen von rund EUR 10 Mio ausgelöst. Zusammen mit Projektpartnern wurden in Summe rund EUR 25 Mio in zukünftige Projekte investiert. Der Schwerpunkt lag dabei auf Projekten betreffend Biokraftstoffe der zweiten Generation, Biogas, Wasserstoff, Nanotechnologie, Energieeffizienz in Bürogebäuden aber auch Carbon Capture and Storage und emissionsfreie Kraftwerke.

### Geothermie als wichtiges Thema

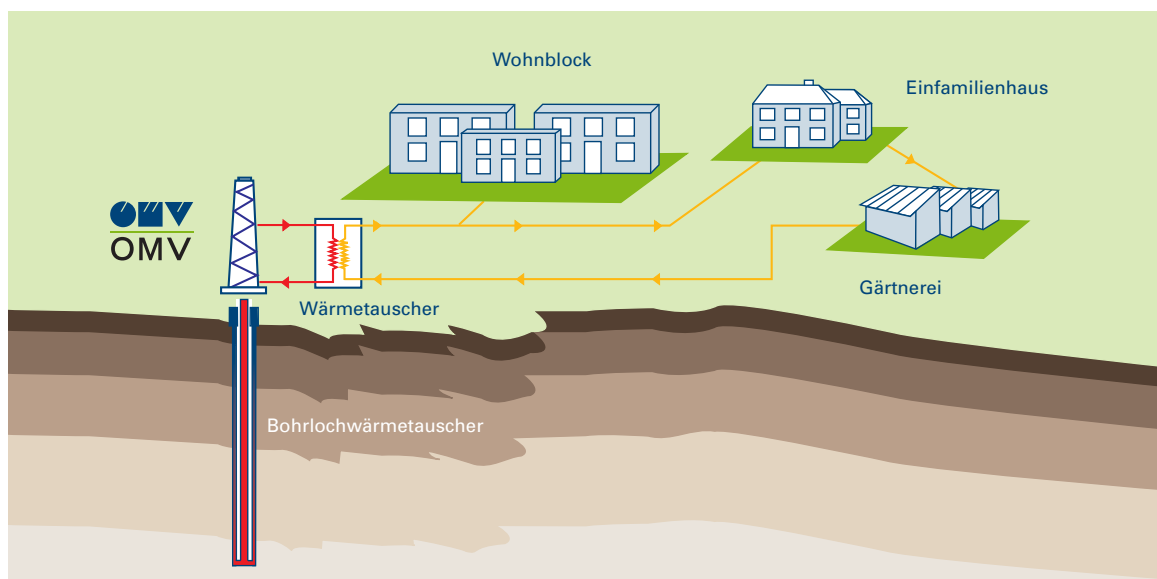
Gleich mehrere OMV Future Energy Fund Projekte beschäftigen sich mit Geothermie und deren kommerziellen Nutzung. Ziel ist unter anderem die geothermale Nutzung von alten Kohlenwasserstoffbohrungen sowie die Effizienz bereits bestehender Systeme zu übertreffen. In Österreich stehen über 1.000 Erdöl- und Erdgassonden in Betrieb, die nach abgeschlossener Rohstoffgewinnung liquidiert werden

müssen. Pro Jahr werden etwa 30 dieser Sonden, die eine Tiefe zwischen 300 bis 6.000 m aufweisen, nicht mehr benötigt. OMV wird zusammen mit dem OMV Future Energy Fund bis 2009 EUR 0,5 Mio in die Überprüfung der Nachnutzung ausgewählter Förderanlagen als Energiequellen investieren. Diese sollen zu geothermischen Pilotsonden umgebaut werden. Dabei werden sogenannte Bohrlochwärmetauscher zum Einsatz gebracht, indem Wasser in das Erdreich geführt, dort erhitzt und wieder zu Tage gefördert wird. Die so gewonnene Energie kann Haushalte mit Wärme und Warmwasser versorgen.

OMV **future energy fund**

Mehr Informationen zum OMV Future Energy Fund finden Sie unter: [www.omvfutureenergyfund.com](http://www.omvfutureenergyfund.com)

### Geothermie: Wärmeübergabe an Kunden





## Forschung und Entwicklung

**Der Fokus von Forschung und Entwicklung (F&E) im OMV Konzern liegt auf Innovationen und der praktischen Umsetzung von Ideen zum Nutzen unserer Kunden, der Umwelt und des Unternehmens. Die Geschäftsbereiche werden dadurch beim Ausbau ihrer Kernkompetenzen und bei der Erreichung hoher Qualitätsstandards der OMV Produkte und Leistungen unterstützt. OMV arbeitet intensiv mit Universitäten, außeruniversitären Forschungseinrichtungen und zahlreichen industriellen Partnern zusammen und ist in zahlreichen Technologienetzwerken aktiv. Die F&E-Aufwendungen im Konzern betragen 2007 insgesamt EUR 15 Mio (2006: EUR 13 Mio).**

Im Bereich **Exploration und Produktion** wurden Forschungsprojekte vor dem Hintergrund einer verbesserten Ressourcennutzung unter schwierigen Förderbedingungen durchgeführt. In diesem Zusammenhang wurden innovative Methoden aus der Geologie, Petrophysik und Geophysik evaluiert und weiter verbessert. Unter anderem wurden mit Hilfe mathematischer Simulationen Möglichkeiten des Einpressens verschiedener Gase oder Polymere in Lagerstätten untersucht, mit dem Ziel die Produktion zu erhöhen. Die Entwicklung und Evaluierung neuer Verfahren, z.B. in der Produktionswasseraufbereitung und der Einsatz von modernsten Materialien und Additiven, spielt auch für die fortschreitende Anlagenmodernisierung von Petrom eine große Rolle.

Im Bereich **Raffinerien und Marketing** lag ein Schwerpunkt auf dem Thema Beimischung von Biokraftstoffen. Basierend auf einer EU-Richtlinie müssen allen in Verkehr gebrachten Otto- und Dieselmotorkraftstoffen Biokraftstoffe beigemischt werden, wobei der beizumischende Anteil in den kommenden Jahren deutlich ansteigen wird. Derzeit ist die Beimischung der am häufigsten verwendeten Biokraftstoffe Ethanol und FAME (Biodiesel) in Benzin und Diesel aus Qualitätsgründen mit 5% Volumen begrenzt. Die intensiven Untersuchungen zum Thema Evaluierung neuer Verfahren und Möglichkeiten, den Biokraftstoffanteil in Benzin und Diesel in Zukunft weiter zu erhöhen, wurden weiter fortgesetzt. Die Hydrierung nativer Öle und Fette ist eine Möglichkeit zur Herstellung von Biokraftstoffen in Raffinerien. Eine Machbarkeitsstudie zur Errichtung einer Großanlage in der Raffinerie Schwechat ist im Laufen.

In der Kraftstoff-Forschung konzentrierte sich OMV auf die Untersuchung zukünftiger Kraftstoffe und Verbrennungssysteme und die

Evaluierung weiterer ökologisch und ökonomisch vorstellbarer Kraftstoffe der Zukunft, angefangen von Biokraftstoffen der zweiten Generation bis hin zu Wasserstoff.

Im Heizölbereich wurde die Komponenten- und Additivauswahl für die Produkteinführung Vitatherm für den Testmarkt in Oberösterreich erfolgreich abgeschlossen. Für diese neue Produktqualität konnte gezeigt werden, dass die bei der Verbrennung emittierten Feinstaubanteile bis zu 300-mal geringer sind als die der besten heute verfügbaren Biomasse-Verbrennungstechnologien.

Das Ziel des Schmierstoffbereichs von OMV, zu den drei führenden Anbietern in Mitteleuropa zu zählen, dominierte auch dieses Forschungsjahr. So wurde eine neue Generation von Motorölen, die den Kraftstoffverbrauch und auch die CO<sub>2</sub>-Emissionen, insbesondere im Kurzstreckenbetrieb, um bis zu 7% gegenüber älteren Motorölen reduzieren, erfolgreich auf dem Markt eingeführt. In weiterführenden Untersuchungen wurden mögliche Einflüsse zukünftiger Biokraftstoffe auf die Qualität und Lebensdauer von modernen Motorölen untersucht. Der zweite Fokus lag auf der Entwicklung moderner Gasmotoröle für die stationäre Verbrennung von Biogas.

Die Forschungsschwerpunkte im Bereich **Erdgas** lagen auf der Erhöhung der Energieeffizienz und der Reduktion von Treibhausgasen. In einem Projekt wurde aus lokalen Agrar-Nebenprodukten erzeugtes Biogas auf Erdgasqualität gereinigt und ins Erdgasnetz eingespeist.

**Fokus auf zukünftige Kraftstoffe**

**Neue Produktqualität im Heizölbereich**

**Neue Generation von Motorölen**

**Einspeisung von gereinigtem Biogas ins Erdgasnetz**

## Mitarbeiter

**Eine erfolgreiche Mitarbeiterentwicklung ist für die Umsetzung unserer Wachstumsstrategie essenziell. OMV hat ein umfangreiches Programm, das von der Nachfolgeplanung über die Managementausbildung bis zur Förderung junger Talente aus allen Ländern, in denen wir tätig sind, alle Elemente eines bedarfsorientierten Personalmanagements umfasst. Die Schwerpunkte im Jahr 2007 waren die konsequente Internationalisierung, die Entwicklung von Führungskräften und Experten in allen Ländern sowie die Reorganisation und Integration von Petrom.**

### Fokus auf Internationalität

#### Konsequente Internationalisierung

Ende 2007 waren 368 Mitarbeiter als entsendetes Personal (Expats) im internationalen Konzern-einsatz tätig, eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 20%. Die zunehmende Internationalität zeigt sich auch bei unserer internationalen Managementausbildung. Sowohl beim Programm Power2Manage, das an der Schweizer IMD für das Mittlere Management durchgeführt wird, als auch bei Power2Lead, ein Lehrgang für das Höhere Management an der Ashridge Business School nahe London, stammten ein Drittel der Teilnehmer nicht aus Österreich.

### Gutes Gesamtergebnis bei Mitarbeiterbefragung

#### Mitarbeiterbefragung auch bei Petrom

Ein wichtiges Integrationsinstrument von OMV ist die Human-Capital-Management (HCM) Mitarbeiterbefragung. Diese wurde 2007 erstmals auch bei Petrom durchgeführt: Während im übrigen Konzern sämtliche Mitarbeiter involviert sind, nahmen am Pilotprojekt von Petrom 3.343 Mitarbeiter teil. Während es in den meisten Bereichen leichte Verbesserungen gab, konnte insgesamt das gute Gesamtergebnis gehalten werden. Die Rücklaufquote im Konzern war mit 81% sehr hoch. Die Rücklaufquote von 52% bei Petrom ist für die Erstbefragung ein sehr respektables Ergebnis. Im Zuge der Ausdehnung des Programms in den nächsten Jahren und durch die Implementierung eines entsprechenden Verbesserungsmanagements erwarten wir bei Petrom Steigerungen.

#### Reorganisationsmaßnahmen bei Petrom

Die Reorganisation von Petrom wurde ebenfalls fortgesetzt. Begleitet wurde diese mit einem intensiven Schulungsprogramm, wobei auch in den letzten Jahren freigestellte Mitarbeiter in 15 eigenen Arbeitsstiftungen (Transition Centers) für neue Arbeitsplätze außerhalb von Petrom umgeschult wurden. Über 8.000 Mitarbeiter nahmen seit der Gründung (Mitte 2006) an diesen Maßnahmen teil. Eine weitere organisatorische Maßnahme in Rumänien war die Einführung eines EDV-unterstützten Personalverrechnungsprogramms (SAP-HR).

#### Forcierung von Expertenkarrieren

Des Weiteren wurde begonnen, am Thema Expertenkarriere zu arbeiten. Speziell im Geschäftsbereich R&M konnte erfolgreich das Programm Talent Challenge mit rund 60 neuen Teilnehmern fortgesetzt werden. Der Bereich Erdgas trug mit einem eigenen Neueinsteigerprogramm dem starken Wachstum des Geschäfts Rechnung.

Mit 1. Juli 2007 wurde erfolgreich ein neuer Kollektivvertrag abgeschlossen, der erstmals in der österreichischen Kollektivvertragsgeschichte Arbeiter und Angestellte in einem einheitlichen Kollektivvertrag vereint.

In der Lehrlingsausbildung werden 125 Lehrlinge in den Berufen Chemieverfahrenstechnik, Prozessleittechnik sowie Elektrotechnik und Maschinenbau ausgebildet.

OMV Mitarbeiter zum 31. Dezember

	2007	2006	2005	2004	2003
<b>OMV Konzernpersonal</b>	<b>33.665</b>	<b>40.993</b>	<b>49.919</b>	<b>57.480</b>	<b>6.137</b>
davon: OMV exklusive Petrom	5.432	5.180	5.226	6.475	6.137
Petrom	28.233	35.813	44.693	51.005	-

# Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz

Die erfolgreiche Umsetzung der Wachstumsstrategie von OMV der letzten Jahre hat zu neuen Herausforderungen für den Bereich Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz (HSE) geführt. Themen wie gesundheitliche Versorgung in entlegenen Gebieten, Management von Treibhausgasemissionen und Prozesssicherheit stehen im Mittelpunkt zahlreicher Aktivitäten, mit denen sich OMV bis 2010 im HSE-Bereich unter den besten mittelgroßen, integrierten Erdöl- und Erdgasgesellschaften positionieren will.

## HSE-Bewusstsein durch laufende Trainings

2007 wurde das HSE-Management-System tiefer in der Organisation verankert. Vor allem war es ein Ziel, das Bewusstsein zu HSE-Themen, insbesondere bei Mitarbeitern von Petrom, zu erhöhen. Über 330.000 Trainingsstunden wurden absolviert, davon mehr als zwei Drittel in Rumänien. Im Mittelpunkt einer breiten Kommunikationskampagne von Petrom stand das Thema Umweltschutz. Die Sicherheitskampagne „think:ahead and talk about it“ wurde mit dem Petroleum Economist Award ausgezeichnet.

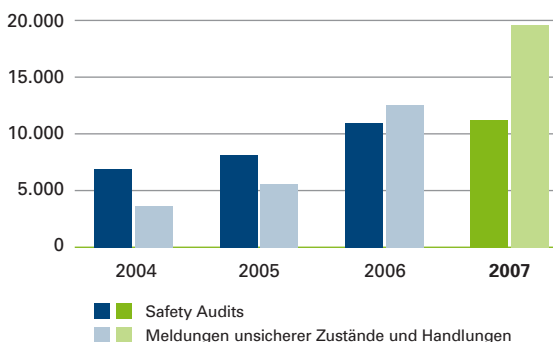
## Internationale Gesundheitsprogramme

Zur Umsetzung des 2006 entwickelten und verabschiedeten Gesundheitsstandards wurden 2007 detaillierte, strukturierte Arbeitsanweisungen für das medizinische Personal erstellt, um eine qualitätsgesicherte arbeits- und präventivmedizinische Betreuung aller Mitarbeiter von OMV und Petrom weltweit zu gewährleisten. Um Risikofaktoren für gefäßbedingte Erkrankungen, wie z.B. Schlaganfall, Stoffwechselerkrankungen und Herzinfarkt rechtzeitig zu erkennen, wurden groß angelegte Vorsorgeprogramme durchgeführt.

## Starker Fokus auf Sicherheit

Trotz Fortschritten bei der Verankerung der Sicherheitskultur und der Senkung der Anzahl von Arbeitsunfällen gab es auch 2007 tödliche Arbeitsunfälle. Drei Petrom Mitarbeiter, drei Kontraktoren von OMV und fünf Kontraktoren von Petrom starben im Rahmen ihrer Arbeit. Daher setzen wir die Kampagne „think:ahead – discover safety“ konsequent fort. Auch die Anzahl der 2007 durchgeführten Safety Audits und der Meldung von unsicheren Zuständen und Handlungen hat sich erhöht. Basierend auf internen und externen Untersuchungen ist Prozesssicherheit im Bereich Raffinerien ein wesentlicher Schwerpunkt mit einem mehrjährigen Arbeitsprogramm.

## Sicherheitskultur: Safety Audits und Meldungen unsicherer Zustände und Handlungen



## Investitionen für den Umweltschutz

In der Raffinerie Schwechat wurde eine neue SNOx-Anlage in Betrieb genommen. Durch diese Investition von EUR 150 Mio werden die SO<sub>2</sub>-Emissionen um mehr als 2.400 t pro Jahr und die NO<sub>x</sub>-Emissionen um mehr als 1.400 t pro Jahr reduziert. In den Raffinerien von Petrom lag und liegt der Investitionsschwerpunkt auf Verbesserung der Energieeffizienz, Reduktion von Treibhausgasemissionen, Erhöhung von Produktqualitäten und die Produktion von Biokraftstoffen. Die Reduktion von Flaring und Venting (Abfackeln und Entlüften) sind zentrale Umweltthemen in den Bereichen Exploration und Produktion sowie Erdgas.

## Klimaschutz im Fokus

Das OMV Carbon Management sorgt dafür, dass konzernweit Projekte mit Treibhausgasreduktionspotenzial identifiziert und gefördert werden. Im EU-Emissionshandel hat OMV (exkl. Petrom) 2007 mehr CO<sub>2</sub> emittiert als Emissionszertifikate zugeteilt waren. Die Differenz wurde planmäßig zugekauft. Seit 2007 sind zudem 19 Emissionshandelsanlagen von Petrom im EU-Emissionshandelssystem. Bei diesen Anlagen waren die veröffentlichten geplanten Zuteilungen ausreichend.

Geringere Emissionen, bessere Energieeffizienz

Förderung von Projekten zur Treibhausgasreduktion

## Value Management

**Um den Unternehmenswert nachhaltig und langfristig zu maximieren, ist es wesentlich, das Unternehmen auf einem straffen Kosten- und Projektmanagementsystem basierend zu führen und Investitionsentscheidungen nach Rentabilitätskriterien zu prüfen. Daher ist Value Management ein wesentliches Element des Führungssystems, dem der Vorstand sehr hohe Bedeutung beimisst.**

### Value Management wichtig für Planung und Entscheidungen

Dem hohen Stellenwert des Value Managements wird in Planungs- und Entscheidungsprozessen sowie im Informationssystem durch die erforderlichen Mess- und Steuerungsgrößen Rechnung getragen. Die Zielsetzung des OMV Konzerns ist im Wesentlichen die Steuerung der strategischen Ausrichtung und der operativen Führung der Geschäfte in Richtung:

- ▶ Steigerung des Marktwerts und des strategischen Geschäftswerts des Eigenkapitals
- ▶ Kapitalmarktorientierte Verzinsung für Aktionäre
- ▶ Wettbewerbskonformes Schlüsselkennzahlensystem

### Straffes Kostenmanagement

Die konsequente Einhaltung dieses Ansatzes führt, je nach Betrachtungsebene, zu differenzierten Zielsystemen. In einer kurzfristigen Betrachtungsweise können sich diese Zielsysteme durchaus widersprechen, jedoch ist es wesentlich, dass langfristig alle drei Zielsetzungen erfüllt werden. Abgeleitet von den Risiken und den sich daraus errechneten Kapitalkosten ist bei allen Investitionsentscheidungen das Erreichen einer Mindestverzinsung notwendig. Dies ist neben unserem Fokus auf ein straffes Kosten- und Projektmanagement eine wesentliche Voraussetzung für die

Erreichung unseres Ziels, einen ROACE von 13% über einen Geschäftszyklus basierend auf unseren Mittelfristannahmen zu erreichen.

Im Rahmen der jährlichen Strategieplanung wird auch eine Corporate-Value-Analyse durchgeführt. Hierbei erfolgt eine kritische Prüfung, inwiefern die aktuelle Strategie das Wertsteigerungsziel des Konzerns widerspiegelt.

Teil des Führungsinstrumentariums ist auch die Balanced Scorecard (BSC), die sowohl für den Gesamtkonzern als auch einzeln für alle Geschäftsbereiche vorliegt. Ein wesentlicher Punkt unserer BSC ist die Entwicklung strategischer Kostenziele. Weiters werden auch nicht finanzielle Ziele wie z.B. für Prozesse, Kunden und Märkte bzw. Fortbildung und Wachstum, die das Erreichen unserer strategischen Ziele messbar machen, stärker in den Vordergrund gerückt.

Der Umsetzungsgrad der Strategie 2010, die erreichte Struktur sowie die Realisierung weiterer Performanceverbesserungen des OMV Konzerns sollten Grundlage eines attraktiven Wertsteigerungspotenzials für Investoren darstellen.

Wertorientierte Kennzahlen	%					
	Ziele 2010 <sup>1)</sup>	2007	2006	2005	2004	2003
Return on Average Capital Employed (ROACE)	13	16	18	20	15 <sup>2)</sup>	12
Eigenkapitalverzinsung (ROE)	16–18	19	20	22	19 <sup>2)</sup>	15
Verschuldungsgrad	≤ 30	24	7	-2	12	40
Ausschüttungsgrad	30	24	23	21	19	27

Werte 2004–2007 nach IFRS, 2003 nach ÖHGB.

<sup>1)</sup> Werte basieren auf Mittelfristannahmen.

<sup>2)</sup> Werte bereinigt um Petrom Akquisition.

# OMV Aktie und Anleihen

Das Jahr 2007 war aus Sicht von OMV in Summe wirtschaftlich wieder sehr erfolgreich. Dies reflektierte sich auch im Aktienkurs, der sich zwar volatil zeigte, auf Jahressicht jedoch mit einem Plus von 29% eine sehr starke Performance aufwies. Dieser Kursanstieg bedeutete eine klare Outperformance gegenüber der Wiener Börse, wo der Leitindex Austrian Traded Index (ATX) 2007 nur 1% zulegen konnte. Sämtliche Anfang 2007 noch ausstehenden Wandelschuldverschreibungen aus der Emission 2004 wurden im Februar 2007 rückgezahlt, wobei eine Verwässerung bestehender Aktionäre verhindert werden konnte.

## Volatile Entwicklung im Börsejahr 2007

Das Börsejahr 2007 war weltweit von Berg- und Talfahrten der Aktienkurse geprägt. Die Werte der Öl- und Gasbranche zeigten sich dem Trend entsprechend zunehmend volatil, was stark durch schwankende Ölpreise und Raffineriemargen beeinflusst war. Auf Grund des signifikanten Ölpreisanstiegs entwickelten sie sich in Summe deutlich stärker als der Gesamtmarkt. Der FTSE Global Energy Index (beinhaltet die weltweit 40 größten Öl- und Gasunternehmen) stieg 2007 um 30%. International gesehen konnten die meisten der großen Indizes zumindest leicht zulegen (DAX +22%, CAC 40 +1%, FTSE Eurotop 100 +2%, Dow Jones +6%, Nikkei -11%). Nach drei sehr starken Jahren in Folge konnte der Wiener Aktienmarkt 2007 seine bis dahin rasante Entwicklung nicht fortsetzen, der ATX gewann auf Jahressicht nur 1% an Wert.

## Kursentwicklung und Umsätze der OMV Aktie

Die OMV Aktie entwickelte sich 2007, nach

vielen Jahren der Outperformance, aber einem schwächeren Jahr 2006, wieder sehr erfreulich. Sie verzeichnete einen Anstieg von 29% in 2007. Berücksichtigt man die am 31. Mai 2007 ausgeschüttete Dividende von EUR 1,05 je Aktie, ergibt sich für die Aktionäre ein Wertzuwachs von 31% für 2007.

Die Marktkapitalisierung der OMV Aktie betrug per Jahresende EUR 17 Mrd. Die gesamte Aktienkapitalisierung österreichischer Werte an der Wiener Börse stieg um 7% auf EUR 157 Mrd.

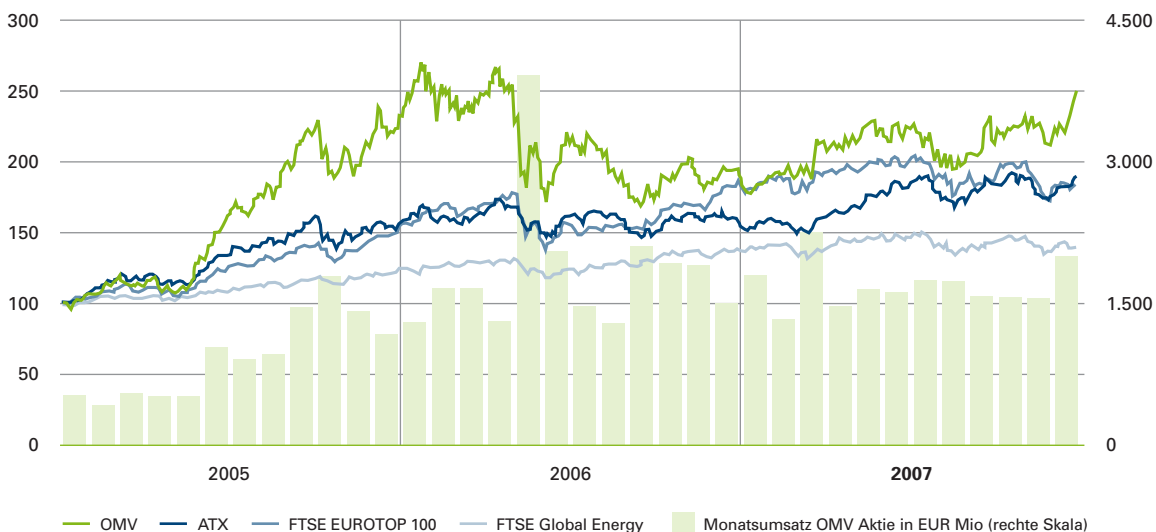
Das leicht positive Börsenumfeld sowie Neunotierungen und Kapitalerhöhungen führten zu einem deutlichen Anstieg der Umsätze an der Wiener Börse. Die Aktienumsätze stiegen um rund 40% auf EUR 176 Mrd. Der OMV Anteil am Aktienumsatz der Wiener Börse betrug somit 11%. Die Umsätze der OMV Aktie gingen um 12% auf EUR 20 Mrd zurück.

**Starke Kursentwicklung**

**EUR 17 Mrd Marktkapitalisierung**

**Hohe Umsätze an der Wiener Börse**

## Kursentwicklung (indiziert auf 100)



<b>OMV Aktie</b>	ISIN: AT0000743059
Börsennotierungen	Wien, USA (ADR Level I)
Symbole	Wiener Börse: OMV Reuters: OMV.VI Bloomberg: OMV AV
<b>ADR Informationen</b>	Sponsored Level I und Rule 144A, 1 ADR entspricht 1 Aktie
Depository	JPMorgan ADR Group 4 New York Plaza, 13th Floor New York, NY 10004, USA
Custodian	Bank Austria Creditanstalt AG, Julius-Tandler-Platz 3, 1090 Wien
Level I	OMVKY, CUSIP: 670875509 ISIN: US6708755094
Rule 144A	OMVZY, CUSIP: 670875301 ISIN: US6708753016
<b>OMV Anleihe</b>	ISIN: AT0000341623
Laufzeit; Zinssatz	2003 bis 30. Juni 2010; 3,75%

**Genehmigungen der Hauptversammlung**

**Ergebnisse der Hauptversammlung**

Die wesentlichsten Punkte der ordentlichen Hauptversammlung vom 24. Mai 2007 waren die Genehmigung einer Dividende von EUR 1,05 je Aktie für 2006 und die Genehmigung des neuen Aktienrückkaufprogramms, welches den Rückkauf von bis zu 10% der ausgegebenen Aktien erlaubt. Die bestehende Genehmigung für eine Kapitalerhöhung von bis zu 36.350.000 Stück Aktien wurde bis zum 23. Mai 2012 verlängert. Zudem ermächtigte die Hauptversammlung das Unternehmen im Rahmen des bestehenden genehmigten Kapitals auch eine Wandelschuldverschreibung mit einem Gesamtbetrag von bis zu EUR 3 Mrd zu begeben.

**Aktienoptionsprogramm fortgesetzt**

Hintergrund für die Genehmigung des Aktienrückkaufprogramms war die Absicht, das Aktienoptionsprogramm fortzusetzen. Durch das Aktienoptionsprogramm soll sich das Management an den Zielen der Aktionäre orientieren sowie langfristig substanziell vom Unternehmenserfolg profitieren. Durch die Ausübung von bereits bestehenden Optionsprogrammen wurden 21.000 eigene Aktien wieder abgegeben (nähere Informationen zum Aktienoptionsplan finden Sie in der Anhangangabe 28 und unter [www.omv.com](http://www.omv.com)). Insgesamt hielt OMV per Jahresende 2007 durch die letzten Aktienrückkaufprogramme 1.269.066 eigene Aktien bzw. 0,42% des Grundkapitals.

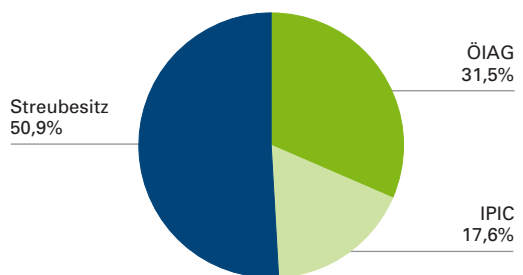
Die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien betrug somit 298.730.934 Stück. Nachdem im Mai 2.400 Aktien eingezogen wurden beträgt das Grundkapital der OMV Aktiengesellschaft nun genau EUR 300 Mio und ist in 300 Mio Stück Inhaberaktien verkörpert.

Im Herbst 2007 gab es ein weiteres Mitarbeiterbeteiligungsmodell, im Zuge dessen Mitarbeiter beim Erwerb von jeweils drei Aktien eine Gratisaktie erhielten, wobei eine Behaltefrist von zwei Jahren gilt.

Bei der nächsten Hauptversammlung am 14. Mai 2008 wird der Vorstand eine Dividende von EUR 1,25 je Aktie vorschlagen. Der Ausschüttungsgrad wird somit rund 24% betragen. Dadurch wird sich eine Dividendenrendite, gemessen am Schlusskurs des Jahrs 2007, von etwa 2,3% ergeben.

**OMV Aktionärsstruktur**

Die OMV Aktionärsstruktur setzt sich aus 50,9% Streubesitz, 31,5% ÖIAG und 17,6% IPIC (Abu Dhabi) zusammen. Das Grundkapital von OMV besteht aus Stammaktien, es gilt das Prinzip „one share – one vote“, d.h. keine Aktie ist mit besonderen Rechten ausgestattet. Zwischen den Kernaktionären IPIC und ÖIAG besteht ein Syndikatsvertrag, der ein gemeinsames Verhalten sowie Übertragungsbeschränkungen bzgl. der gehaltenen Aktien vorsieht.



**Wandelschuldverschreibungen**

Von den im Dezember 2004 begebenen Wandelschuldverschreibungen sind keine mehr im Umlauf. Im Jänner 2007 kündigte OMV die Absicht an, die damals noch ausstehenden Wandelschuldverschreibungen rückzuzahlen, da dies auf Grund des Unterschreitens der 10%-Hürde

bei den ausstehenden Wandelanleihen möglich geworden war. In Folge kam es zu zahlreichen Wandlungen und im Februar 2007 wurden die letzten noch ausstehenden Wandelanleihen rückgezahlt.

## 20 Jahre OMV Aktie

Im Dezember 2007 feierte die OMV Aktie ihr 20-jähriges Bestehen an der Wiener Börse. 1987 verkaufte ÖIAG 15% an OMV und ermöglichte so den Börsengang. Am 3. Dezember 1987 notierte die Aktie erstmals an der Wiener Börse. Investoren, die damals OMV Aktien gezeichnet haben und diese immer noch halten, konnten bis Jahresende 2007 – basierend auf der Annahme der Reinvestition der Dividenden – einen Kursanstieg von 2.571% verzeichnen.

## Investor Relations Aktivitäten

Auf zahlreichen Roadshows in Europa und Amerika konnten der Vorstand und das Investor Relations Team den Kontakt mit Analysten und Investoren pflegen und vertiefen. In Summe fanden mehr als 350 Einzelgespräche und Gruppenpräsentationen statt, an denen rund 1.200 Interessenten teilnahmen. Insgesamt widmeten die Vorstände in direkten Gesprächen rund 320 Stunden der Information von Investoren und Analysten. Um Transparenz, Service und Aktualität zu gewährleisten, werden alle wichtigen Informationen und Neuigkeiten für Aktionäre, Analysten und Anleihe-Investoren laufend im Internet unter [www.omv.com](http://www.omv.com) veröffentlicht.

Finanzkalender	Termin <sup>1)</sup>
Trading Statement Q4 2007	25. Jänner 2008
Jahresergebnis 2007	26. Februar 2008
Trading Statement Q1 2008	18. April 2008
Ergebnis Jänner–März 2008	7. Mai 2008
Ende der Aktienhinterlegungsfrist <sup>2)</sup>	7. Mai 2008
Ordentliche Hauptversammlung <sup>3)</sup>	14. Mai 2008
Dividenden-Extag	19. Mai 2008
Dividenden-Zahltag	20. Mai 2008
Trading Statement Q2 2008	18. Juli 2008
Ergebnis Jänner–Juni 2008	6. August 2008
Trading Statement Q3 2008	20. Oktober 2008
Ergebnis Jänner–September 2008	6. November 2008
Jahresergebnis 2008	Februar 2009

<sup>1)</sup> Die genannten Termine sind vorläufig und bedürfen der Bestätigung.

<sup>2)</sup> Die Aktienhinterlegung ist für die Teilnahme an der Hauptversammlung erforderlich.

<sup>3)</sup> 14:00 Uhr, Austria Center Vienna, Bruno-Kreisky-Platz 1, 1220 Wien, Österreich.

**Aktuelle  
Informationen im  
Internet**

## Investor Relations Kontakt

Ana-Barbara Kunčič  
OMV Aktiengesellschaft  
Otto-Wagner-Platz 5, 1090 Wien  
Tel.: +43 (01) 40 440-21600  
Fax: +43 (01) 40 440-29496  
E-Mail: [investor.relations@omv.com](mailto:investor.relations@omv.com)

Für Geschäfts- und Quartalsberichte kontaktieren Sie uns oder nutzen Sie das OMV Bestellservice unter [www.omv.com](http://www.omv.com).

## Auf einen Blick

	EUR				
	2007	2006	2005	2004 <sup>1)</sup>	2003 <sup>1)</sup>
Anzahl der ausstehenden Aktien in Mio Stück <sup>2)</sup>	298,73	298,71	298,68	298,65	268,76
Marktkapitalisierung in EUR Mrd <sup>2)</sup>	16,56	12,84	14,78	6,62	3,17
Aktienumsatz Börse Wien in EUR Mrd	19,84	22,59	11,49	4,29	2,09
Höchstkurs des Jahrs	55,42	59,86	52,89	22,45	12,28
Tiefstkurs des Jahrs	39,10	37,20	20,93	11,93	9,20
Schlusskurs <sup>2)</sup>	55,42	42,99	49,50	22,17	11,81
Ergebnis je Aktie <sup>3)</sup>	5,29	4,64	4,21	2,55	1,46
Buchwert je Aktie <sup>3)</sup>	27,24	23,36	19,73	14,29	9,89
Cashflow <sup>4)</sup> je Aktie <sup>3)</sup>	6,92	6,80	7,06	3,86	3,50
Dividende je Aktie	1,25 <sup>5)</sup>	1,05	0,90	0,44	0,40
Ausschüttungsgrad in % <sup>3)</sup>	24	23	21	19	27
Dividendenrendite in % <sup>2)</sup>	2,26	2,44	1,82	1,96	3,39
Total Shareholder Return in % <sup>6)</sup>	31	-11	125	91	30

<sup>1)</sup> Werte an Aktiensplit 1:10 angepasst. <sup>2)</sup> Per 31. Dezember. <sup>3)</sup> Werte 2003 nach ÖHGB, 2004–2007 gemäß IFRS. <sup>4)</sup> Aus der Betriebstätigkeit.

<sup>5)</sup> Dividendenvorschlag. <sup>6)</sup> Ohne Reinvestition der Dividende.

## Wirtschaftliches Umfeld

### 5% Wachstum der Weltwirtschaft 2007

Trotz einer von den USA ausgehenden konjunkturellen Abkühlung, erreichte die **Weltwirtschaft** 2007 eine reale Wachstumsrate von nahezu 5%. Die Rohstoff- und vor allem die Energiepreise stiegen kräftig an und das Welthandelsvolumen expandierte um rund 7%.

### Überdurchschnittliches Wachstum in den neuen EU-Ländern

Innerhalb der OECD lag die **EU** mit einem BIP-Zuwachs von knapp 3% klar vor den USA und Japan, deren BIP-Wachstum sich deutlich verlangsamte. Im Euro-Raum konnte das Wirtschaftswachstum auf dem Niveau des Vorjahrs bei 2,7% gehalten werden. Negativ wirkte sich jedoch der Rückgang des Privatkonsums in Folge der Mehrwertsteuererhöhung in Deutschland aus. In **Österreich** stieg das reale BIP um 3,4%. Den Hauptbeitrag lieferte die um 8% gestiegene Auslandsnachfrage, während der Privatkonsum weiter verhalten war. Die Investitionsbereitschaft hingegen blieb stark. Die **zwölf neuen EU-Mitgliedsstaaten** erzielten einen realen BIP-Zuwachs von durchschnittlich 6%.

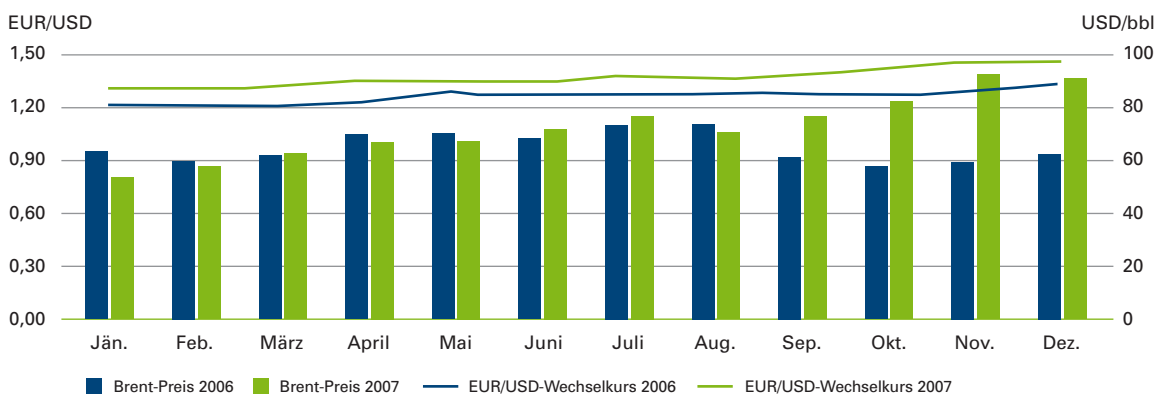
### Boomende Inlandsnachfrage in Rumänien

Auch in **Rumänien** lag das Wirtschaftswachstum bei rund 6%. Die Inlandsnachfrage boomte mit einer zweistelligen Wachstumsrate, wodurch sich jedoch der Importbedarf stark erhöhte und die Handelsbilanz verschlechterte. Das Volumen der Bau- und Infrastrukturinvestitionen nahm deutlich zu, die Investitionen im produzierenden Bereich stiegen hingegen nur moderat. In der **Türkei** wuchs die Wirtschaft trotz Währungsturbulenzen und vorübergehender Unsicherheiten im politischen Umfeld um über 4%.

Die **Weltrohlnachfrage** stieg nach Angaben der Internationalen Energieagentur im Jahr 2007 um 1,1% auf 85,8 Mio bbl/d. Der Zuwachs ist vor allem auf einen Mehrbedarf aus Asien und der Nicht-OECD-Länder zurückzuführen, während die OECD-Länder einen Nachfragerückgang verzeichneten. Die **Weltrohlförderung** lag mit 85,6 Mio bbl/d nur geringfügig über dem Vorjahresniveau. Die OPEC förderte 30,7 Mio bbl/d Rohöl und 4,8 Mio bbl/d NGL, was einem Marktanteil von 41% entspricht. Die Rohölproduktion der OECD sank im Vergleich zum Vorjahr leicht. Nennenswerte Steigerungen der Rohölversorgung konnten Russland, die Kaspische Region und Kanada erreichen.

Der **Rohölpreis** für die Sorte Brent stieg im Jahresverlauf um 63% und erreichte per Jahresende den Jahreshöchstpreis von USD 96,02/bbl. Das preisliche Umfeld war einerseits durch die geopolitische Lage und die Unsicherheiten in einigen Förderländern, aber auch durch die anhaltende Nachfragedynamik sowie Verzögerungen bei wichtigen internationalen Explorationsprojekten geprägt. Im Jahresdurchschnitt verteuerte sich die Brent-Notierung um 11% auf USD 72,39/bbl. Am **Rotterdammer Produktenmarkt** erhöhten sich die Preise für Mineralölprodukte auf EUR-Basis um 1% bis 7%. Das Raffineriemargen-Niveau hat sich im Vergleich zu 2006 nur wenig verändert. Der **US-Dollar-Wechselkurs** betrug im Jahresdurchschnitt USD 1,371 je EUR.

### Rohölpreis (Brent) und EUR/USD-Wechselkurs





Erste Trendrechnungen zeigen einen Rückgang des Energieverbrauchs in Österreich um 3% auf 1.400 Petajoule. Der **Inlandsverbrauch in Österreich** sank daher im Vergleich zu 2006 um 5% auf 8,4 Mrd m<sup>3</sup>. Die Inlandserdgasproduktion stieg um 2% auf 1,8 Mrd m<sup>3</sup>, die Nettoimporte sanken um 11%. Die Erdgasspeicher wurden weiter aufgefüllt und die Speichermenge erreichte per Jahresende 2,9 Mrd m<sup>3</sup>.

Der Gesamtabsatz im für OMV relevanten **Mineralölproduktenmarkt** sank um 2,5 Mio t auf rund 82,5 Mio t, vor allem auf Grund des Nachfragerückgangs im Raumwärmesektor. Der milde Winter sowie die relativ hohen Marktpreise führten zu einem Absatzrückgang bei Heizöl Extra-leicht und Heizöl Leicht von rund 29%. Positiv hingegen entwickelte sich der Dieserverbrauch (+5%), der damit einen Anteil am automotiven Treibstoff von 67% erreichte. Der Benzinabsatz sank um 2%. Die Expansion der internationalen Luftfahrt führte zu einem Absatzplus bei Flugpetroleum von 9%, der Bitumenbedarf sank um

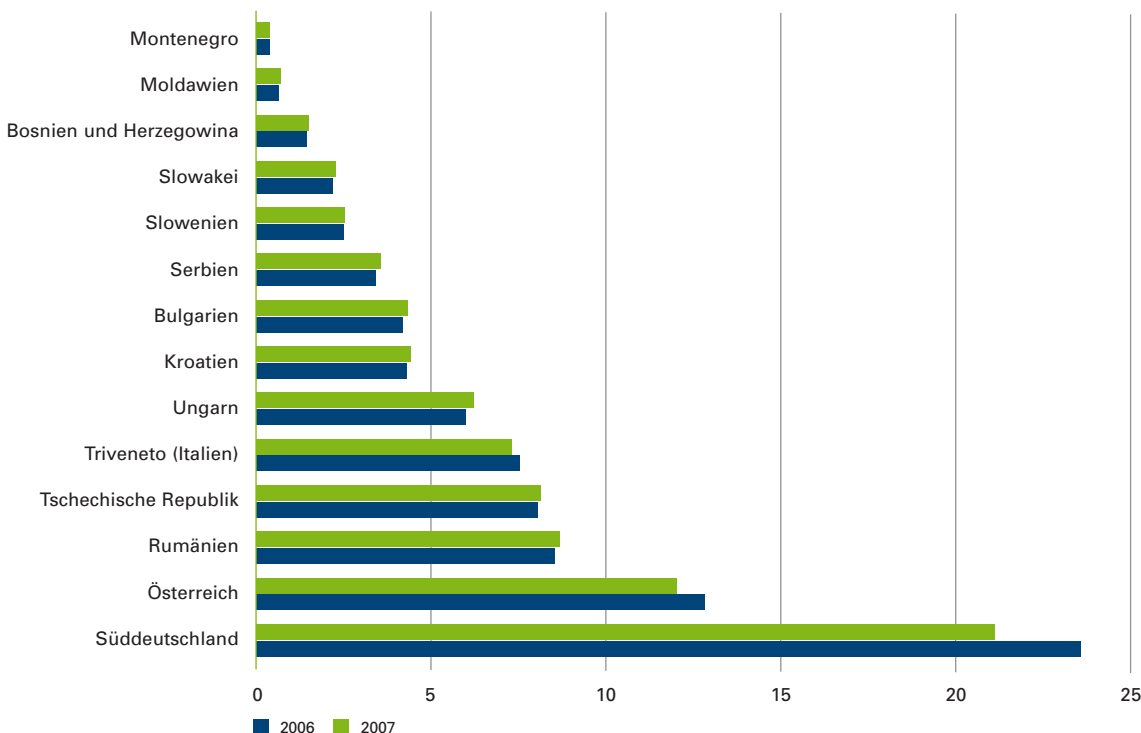
6%. In den drei Marktregionen der OMV entwickelte sich der Mineralölproduktenverbrauch unterschiedlich. In der Marktregion Danube West betrug der Rückgang rund 6%, wobei der überdurchschnittliche Absatzrückgang in Deutschland und Österreich durch den Zuwachs in Ungarn, Tschechien und Slowakei nicht kompensiert werden konnte. Die Region Danube East hingegen erreichte ein Absatzplus von etwa 3%. In Rumänien, dem größten Absatzgebiet dieser Region, gab es bei deutlich rückläufigen Heizöl-Schwer-Mengen und kräftigem Anstieg bei Treibstoffen einen Gesamtmarktzuwachs von knapp 2%. In der Marktregion Adriatic stagnierte die Mineralölproduktennachfrage, wobei jedoch die Balkanländer Kroatien, Bosnien-Herzegowina und Montenegro deutlich positive Wachstumsraten erzielten.

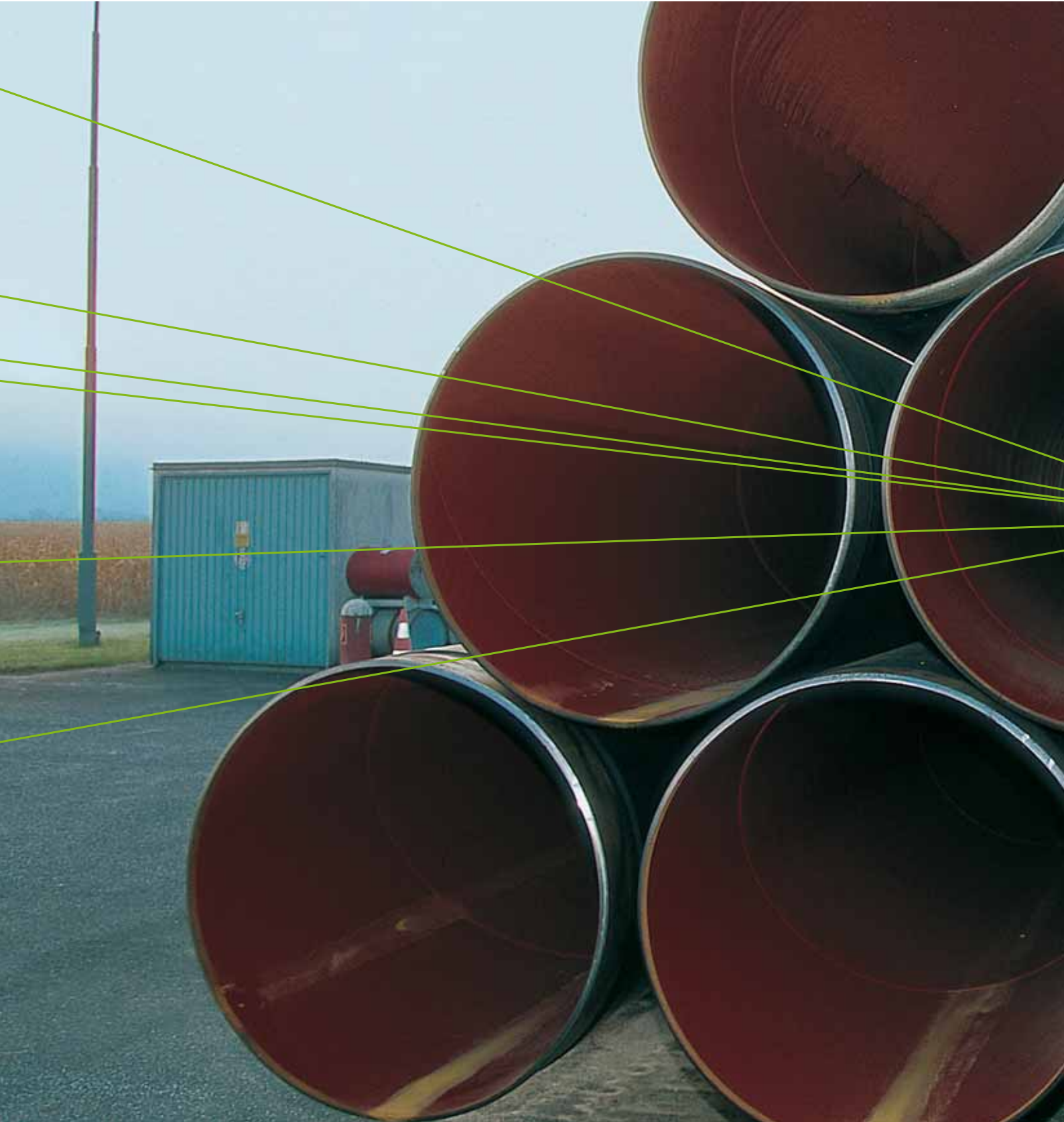
Die europäischen **Polyolefin**-Produzenten konnten ihre Absatzmengen bei Polyethylen um rund 2% und bei Polypropylen um knapp 3% steigern. Die Margen erreichten in etwa das Vorjahrsniveau.

**Rückläufige Nachfrage vor allem in Österreich und Deutschland**

**Steigende Absätze bei Polyolefinen**

### Mineralölproduktenverbrauch Mio t







Geschäftsbereiche

## Exploration und Produktion

**Der Geschäftsbereich Exploration und Produktion (E&P) profitierte 2007 vom günstigen Öl- und Gaspreisumfeld. Negative EBIT-Auswirkungen leicht gesunkener Produktionsmengen in Rumänien als Folge des natürlichen Förderabfalls, der jedoch im Lauf des Jahrs gestoppt werden konnte, wurden dadurch mehr als kompensiert. Eine Reihe von Funden in Libyen, Pakistan und Rumänien sowie die signifikante Erweiterung der Explorationsgebiete stärkten das E&P-Portfolio.**

### Rekordergebnis dank hoher Preise

#### Starkes Ergebnis durch hohes Preisniveau

Das EBIT stieg um 1% auf EUR 1.933 Mio (davon Petrom: EUR 806 Mio), wobei höhere Öl- und Gaspreise die negativen Auswirkungen steigender Kosten und leicht gesunkener Produktionsmengen kompensierten. Der durchschnittlich realisierte Ölpreis des Konzerns stieg in USD um 14%, der durchschnittlich realisierte Gaspreis in EUR um 15%. Sonderaufwendungen betrafen vor allem außerordentliche Abschreibungen, Personalrestrukturierungskosten sowie Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten. Damit liegt das bereinigte EBIT mit EUR 1.978 Mio (davon Petrom: EUR 826 Mio) annähernd auf Vorjahrsniveau.

### Produktion knapp unter Vorjahrsniveau

Die **Produktion** von Erdöl, NGL und Erdgas lag um 1% unter der Vorjahrsproduktion und belief sich auf 117,2 Mio boe (davon Petrom: 72,0 Mio boe) oder 321.000 boe/d (davon Petrom: 197.000 boe/d). Geringere Produktionsmengen in Rumänien und Großbritannien wurden durch eine höhere Ölproduktion im Jemen und die Gesamtjahresproduktion des Gasfelds Pohokura in Neuseeland kompensiert.

### Kosteninflation belastet

Die **Produktionskosten** exklusive Förderzins (OPEX) stiegen um 18% auf USD 13,19/boe (2006: USD 11,15/boe). Die Fundkosten im 3-Jahresschnitt stiegen in Folge der Kosteninflation in der Ölbranche und nachteiliger Wechselkurseffekte auf USD 4,7/boe (2006: USD 2,3/boe).

#### Erweiterung des Explorationsportfolios

OMV verzeichnete mit Funden in Rumänien, Pakistan und Libyen ein weiteres erfolgreiches Jahr bei der **Exploration**. Von 34 Explorations- und 26 Erweiterungsbohrungen waren 28 fruchtbar, was einer Erfolgsquote von 47% entspricht. Die Akquisition von Explorationslizenzen in Australien, Ägypten, Großbritannien, Irland, der Region Kurdistan im Irak, Neuseeland, Norwegen, der Slowakei und Russland führte zu einer signifikanten Stärkung des E&P-Portfolios.

Die **sicheren Kohlenwasserstoffreserven** per 31. Dezember 2007 betragen 1.216 Mio boe (davon Petrom: 894 Mio boe), die sicheren und wahrscheinlichen Öl- und Gasreserven beliefen sich auf 2.036 Mio boe (davon Petrom: 1.435 Mio boe). Auf Grund der 3-Jahres-Durchschnittsberechnung der Reserven fiel per Ende 2007 die Erstbuchung von Petrom (Ende 2004) heraus, wodurch die weltweite Reservenersatzrate auf 46% sank (2006: 406%).

#### Solide Basis für organisches Wachstum

In **Österreich** stieg die Produktion auf 39.200 boe/d (2006: 38.400 boe/d). Die Modernisierung und Kapazitätserweiterung der Sauergas-Anlage Aderklaa schreiten planmäßig voran. Größere Projekte, wie die Komplexitätsreduktion des Ölfelds Matzen und die Modernisierung des Tanklagers in Auerthal, zielen auf eine Verbesserung der Infrastruktur und Senkung der operativen

#### Auf einen Blick

	2007	2006	Δ
Bereichsumsatz in EUR Mio	4.247	3.968	7%
Bereichserfolg (EBIT) in EUR Mio	1.933	1.908	1%
Investitionen in EUR Mio	1.364	732	88%
Produktion in Mio boe	117,2	118,4	-1%
Sichere Reserven zum 31. Dezember in Mio boe	1.216	1.289	-6%

Kosten ab. Die Erneuerung der Gasspeicheranlage in Schönkirchen/Reyersdorf und die 3D-Seismik-Kampagne im Marchfeld wurden erfolgreich abgeschlossen. Die Explorationsbohrung Kempten-1 in **Bayern** stieß auf Gas, aber bisher nicht in wirtschaftlichen Mengen. Im **slowakischen** Teil des Wiener Beckens erfolgte eine Kooperation mit dem slowakischen Öl- und Gasunternehmen NAFTA. Die zwei Explorationslizenzen umfassen ein Gebiet von rund 1.400 km<sup>2</sup>.

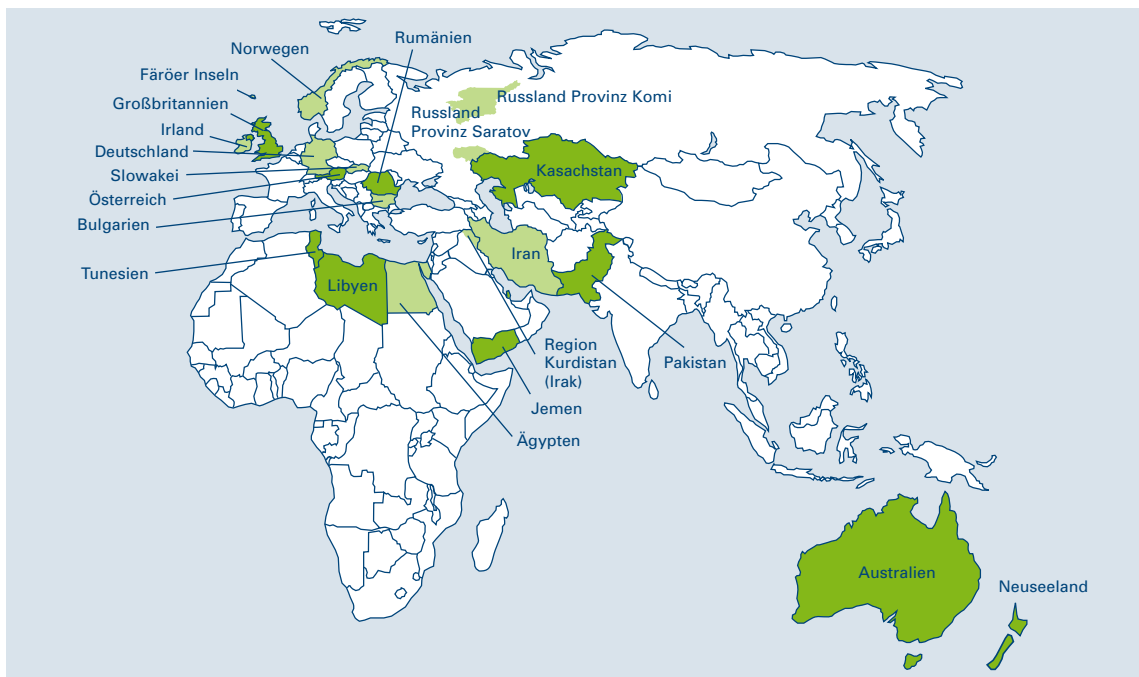
In **Großbritannien** sank die Förderung auf Grund von operativen Problemen beim Ölfeld Schiehallion und des Produktionsstopps im Gasfeld Jade in Folge einer Beschädigung der CATS Pipeline auf 10.500 boe/d (2006: 13.100 boe/d). Die Erweiterungsbohrfähigkeit in Rosebank/Lochnagar war erfolgreich und wird 2008 fortgesetzt. Außerdem erhielt OMV als Betriebsführer zwei Explorationslizenzen im atlantischen Ozean und konnte ihre Beteiligung an Erweiterungsprojekten im Beryl-Gebiet und in zwei weiteren Blöcken in der zentralen

Nordsee wesentlich erhöhen. In **Norwegen** erhielt OMV im Rahmen der Angebotsrunde der APA (Awards in Predefined Areas) zwei weitere Explorationslizenzen und hält nun vier Lizenzen, drei davon als Betriebsführer. Mit der Akquisition von Seismik wurde begonnen.

In **Libyen** stieg die Produktion auf 32.000 bbl/d (2006: 28.600 bbl/d). Der Entwicklungsplan für das Feld NC186 I/NC115 R wurde von Libyens National Oil Corporation (NOC) genehmigt, während Feldentwicklungspläne für getätigte Funde zur Genehmigung eingereicht wurden. Im November unterzeichnete OMV ein Heads of Agreement mit NOC und Occidental Petroleum über die Neuentwicklung des Nafoora-Augila-Felds sowie der Verlängerung der Vertragsdauer für bereits bestehende Felder im produktiven Sirte-Becken um 30 Jahre. In **Tunesien** stieg die Förderung auf 8.100 boe/d (2006: 7.800 boe/d). Die Erneuerungsarbeiten im Feld Ashtart wurden von den Behörden genehmigt. Im Block Jenein Sud, unter Betriebsführerschaft von OMV,

**Steigende Produktionsmengen in Nordafrika**

## Weltweites Explorations- und Produktionsportfolio



■ Exploration    ■ Exploration und Produktion

wurden die Vorbereitungen für eine größere Bohrkampagne abgeschlossen. Der Verkauf des Felds Chergui im Rahmen der Portfolio-Bereinigung wurde abgeschlossen. In **Ägypten** wurden Explorationsaktivitäten im Offshore-Block 11 (Obayeid) im östlichen Mittelmeerbecken aufgenommen.

### Neue Gasfunde in Pakistan

In **Pakistan** betrug die Produktion 18.300 boe/d (2006: 18.400 boe/d). Unter der Betriebsführung von OMV wurden zwei Gasfunde in den Blöcken Latif und Gambat verzeichnet und weitere Untersuchungen sind in Vorbereitung. In der Region **Kurdistan** im Irak unterzeichnete OMV als Betriebsführer Produktionsverträge für zwei Explorationsblöcke, welche signifikantes Potenzial für Ölfunde aufweisen. Im **Jemen** wurde im Ölfeld Habban durch die Inbetriebnahme mehrerer Entwicklungsbohrungen die Förderung auf nun 6.000 bbl/d (Nettoanteil OMV: 1.700 bbl/d) erhöht. Im **Iran** erstellt OMV einen Entwicklungsplan für den Ölfund im Mehr Block und verhandelt mit der iranischen NIOC einen Servicevertrag. Im April unterzeichneten OMV und NIOC ein Heads of Agreement über eine Beteiligung an der Entwicklung des Gasfelds South Pars Phase 12 im Persischen Golf.

### Signifikanter Mengenanstieg in Neuseeland

In **Australien** gelang es durch den Erwerb von Anteilen an vier Offshore-Blöcken im prospektiven Carnarvon-Becken das Explorationsgebiet wesentlich zu erweitern. In **Neuseeland** wurde die Produktion durch das Gasfeld Pohokura auf 13.400 boe/d beinahe verdoppelt (2006: 7.000 boe/d). Das Ölfeld Maari wird planmäßig entwickelt und soll in der zweiten Hälfte 2008 in Produktion gehen. OMV erhielt als Betriebsführer drei weitere Offshore-Explorationslizenzen im Great South Basin vor der Südküste Neuseelands.

### Erste Explorations-erfolge in Rumänien

In **Rumänien** hält Petrom Explorationslizenzen für 17 On- und zwei Offshore-Blöcke mit einer Gesamtfläche von 59.450 km<sup>2</sup> und betreibt 280 Öl- und Gasfelder mit einer Gesamttagesproduktion von 192.500 boe (2006: 200.200 boe/d). Einer der größten Erfolge war, dass der Produktionsrückgang im Laufe des Jahres 2007 gestoppt werden konnte. Die bestehenden Ex-

plorationsgebiete wurden überprüft und die meisten Lizenzen um drei Jahre bis September 2011 verlängert. Als Resultat von 2D- und 3D-Seismik der vergangenen drei Jahre wurden sechs Funde verzeichnet. Erste Explorations-erfolge und die Anwendung moderner Techniken des Lagerstättenmanagements führten 2007 zu einer Verdreifachung der Reservenersatzrate in Rumänien auf 38% (2006: 13%). Das Modernisierungsprogramm für Ölsonden wurde beschleunigt, wobei mehr als 2.100 Bohrsonden rekomplettiert wurden, um die Häufigkeit der Sondenbehandlungen von durchschnittlich 20 auf drei pro Sonde und Jahr zu reduzieren.

Im September unterzeichnete Petrom einen Vertrag zur Akquisition des Ölservicegeschäfts von Petromservice zu einem Preis von EUR 328,5 Mio. Diese Akquisition und die folgende Integration in Petrom wird zwei strategische Ziele unterstützen: Die Stabilisierung der Öl- und Gasproduktion sowie die Reduktion der Produktionskosten.

In **Kasachstan** stieg die Förderung trotz des Verkaufs des Ölfelds Sinelnikov geringfügig auf 4.600 boe/d (2006: 4.400 boe/d). 2007 begann OMV mit der Entwicklung des Ölfelds Komsomolskoe, wobei die erforderliche Infrastruktur bereitgestellt sowie Anlagen und Pipelines errichtet wurden. Für zwei Funde im Explorationsblock Jusaly wurde mit den kasachischen Behörden eine Pilotproduktionsphase vereinbart. In **Russland** stieg die Gesamtzahl der Lizenzen auf neun in der Provinz Saratov und zwei in der Provinz Komi. Eine Explorationsbohrung in der Provinz Saratov war erfolgreich, mit drei weiteren Explorationsbohrungen wurde Ende 2007 begonnen.

Der Vertrag für das Feld Boqueron in **Venezuela** wurde in ein Joint Venture mit dem nationalen Unternehmen PdVSA umgewandelt; die Dividende für 2006 wurde erhalten.

### Ausblick 2008

Der Erhalt mehrerer Explorationslizenzen hat unser E&P-Portfolio gestärkt und wir werden mit der Akquisition von Seismik in den neuen Blöcken beginnen. In Großbritannien wird die

erste von OMV betriebene Offshore-Bohrung abgeteuft werden. Insgesamt sind 80 Explorations- und Erweiterungsbohrungen sowie 370 Produktionsbohrungen (davon Rumänien: 30 bzw. 240) für 2008 geplant. Außerdem sind in Rumänien und Österreich mehr als 200 Entwicklungsbohrungen geplant, die einen wesentlichen Beitrag zum gesamten Reservenersatz leisten werden. Die Aktivitäten zur Entwicklung des Felds Habban werden durch zusätzliche Bohrungen fortgeführt. Für die zweite Hälfte 2008 ist eine Produktionssteigerung aus den Gasfeldern Strasshof und Ebenthal sowie der Produktionsbeginn im Ölfeld Komsomolskoe und im Ölfeld Maari vorgesehen.

Bei Petrom wird das umfassende Turnaround-Programm zur Produktionssteigerung fortgesetzt, wobei der Schwerpunkt weiter auf der Beseitigung der Engpässe im Gasverteilungsnetz, der Neuentwicklung bedeutender, bereits produzierender Felder und der beschleunigten Erschließung neuer Felder liegen wird. Zudem liegt der Fokus in 2008 auf Prozessoptimierung, straffer Kostenkontrolle und der Integration des kürzlich erworbenen Ölservicegeschäfts von Petromservice, um die operative Effizienz von Petrom zu verbessern.

#### Produktion 2007

	Erdöl und NGL		in bcf	Erdgas	Öl-Äquivalent
	in Mio t	in Mio bbl		in Mio boe	in Mio boe
Österreich	0,8	6,2	48,9	8,2	14,3
Petrom	4,7	34,0	205,2	38,0	72,0
Nord- und Westeuropa	0,3	2,6	7,1	1,2	3,8
Nordafrika	1,9	14,6	–	–	14,6
Mittlerer Osten	0,1	0,6	40,1	6,7	7,3
Australien/Neuseeland	0,2	1,8	20,3	3,4	5,1
<b>Gesamt</b>	<b>8,1</b>	<b>59,8</b>	<b>321,6</b>	<b>57,4</b>	<b>117,2</b>

#### Sichere Reserven zum 31. Dezember 2007

	Erdöl und NGL		in bcf	Erdgas	Öl-Äquivalent
	in Mio t	in Mio bbl		in Mio boe	in Mio boe
Österreich	7,9	55,9	520,8	86,8	142,7
Petrom	70,5	508,3	2.083,5	385,3	893,6
Nord- und Westeuropa	2,0	14,8	30,5	5,1	19,9
Nordafrika	11,7	88,5	–	–	88,5
Mittlerer Osten	1,2	9,3	139,0	23,2	32,5
Australien/Neuseeland	2,9	21,4	104,3	17,4	38,8
<b>Gesamt</b>	<b>96,2</b>	<b>698,3</b>	<b>2.878,0</b>	<b>517,7</b>	<b>1.216,0</b>

## Raffinerien und Marketing inklusive Petrochemie

**Das Ergebnis im Geschäftsbereich Raffinerien und Marketing inklusive Petrochemie (R&M) war von einer geringeren Auslastung der Raffinerien auf Grund geplanter Stillstände und – wie auch schon in 2006 – von hohen Ölpreisen geprägt. Trotz eines kompetitiven Marketing-Umfelds konnte im Tankstellengeschäft, unterstützt durch Effizienzverbesserungen, das Ergebnis gesteigert werden. Eine leichte Reduktion des Eigenenergieverbrauchs in den rumänischen Raffinerien, die Erweiterung der Petrochemiekapazität in Burghausen und die Umstellung der rumänischen Tankstellen auf ein Pächtersystem waren strategisch wichtige Schritte.**

### Hohe Sonderaufwendungen in 2007

#### Raffineriestillstände beeinträchtigen Ergebnis

Mehrere geplante Raffineriestillstände, ein deutlich schwächeres Petrochemie-Ergebnis und vor allem höhere Sonderaufwendungen drückten das EBIT um 30% auf EUR 84 Mio (davon Petrom: EUR –274 Mio). Das EBIT vor Sondereffekten stieg jedoch um EUR 5 Mio auf EUR 224 Mio (davon Petrom: EUR –173 Mio) und exkludierte einen Nettosonderaufwand vor allem für Personalrestrukturierungen in Österreich und bei Petrom sowie Rückstellungen im Zusammenhang mit der Optimierung des Tankstellennetzes.

### Stillstandbedingt niedrigere Mengen

Trotz in Summe höherer Raffineriemargen ging das Raffinerieergebnis vor allem durch Stillstände, die zu niedrigeren Mengen führten, zurück. Die Auslastung der Raffinerien (mit 85% um 7%-Punkte unter 2006), und als Konsequenz auch die Verkaufsmengen, waren stark durch mehrere geplante Stillstände beeinträchtigt. Im zweiten Quartal wurde die Rohöldestillationsanlage in Schwechat repariert (Beseitigung der Folgen der Brände in 2006), in Burghausen stand ein Kompressor im Steam-Cracker still und Arpechim hatte einen geplanten Wartungsstillstand. Im vierten Quartal folgten Wartungsstillstände in Burghausen und Petrobrazi. In

Burghausen wurde dabei die Petrochemiekapazität durch die Einbindung der Metathesis-Anlage erhöht, in Petrobrazi erfolgte die Eingliederung einer Entschwefelungsanlage. Im Vergleich zur Notierung niedrigere Preise für Produkte wie Heizöl, vor allem in Deutschland aber auch in Österreich, waren eine weitere Belastung, während Lagereffekte positiv entgegenwirkten.

Obwohl das Raffinerie-EBIT von Petrom wiederum negativ war, verbesserte es sich auf Grund der Reduktion des Eigenenergieverbrauchs (auf 12,5%, nach 13% in 2006), einer leicht verbesserten Produktausbeute (mit einem höheren Dieselanteil) und positiver Lagereffekte deutlich. Hohe Ölpreise sind in den Petrom Raffinerien jedoch weiterhin eine besondere Belastung, da der Anteil des Eigenenergieverbrauchs am gesamten Input nach wie vor deutlich über jenem moderner, westlicher Raffinerien liegt.

Das Petrochemie-Ergebnis West (ohne Petrom) halbierte sich verglichen zum sehr starken Ergebnis 2006 und reflektierte vor allem niedrigere Petrochemiemengen als Konsequenz des Stillstands in Burghausen und geringerer Margen.

#### Auf einen Blick

	2007	2006	Δ
Bereichsumsatz in EUR Mio	16.312	17.253	–5%
Betriebserfolg (EBIT) in EUR Mio	84	121	–30%
Investitionen in EUR Mio	1,284	1,648	–22%
Produktenabsatz Raffinerien in Mio t	21,42	22,97	–7%
Marketing-Verkaufsmengen in Mio t	17,09	18,53	–8%



## Marktgebiet von OMV in Raffinerien und Marketing



Das Marketing-EBIT vor Sondereffekten konnte verglichen zu 2006 deutlich verbessert werden. Restrukturierungserfolge sind bei Petrom nun sichtbar, der Jahresdurchsatz pro Tankstelle stieg auf 3,2 Mio Liter, was sogar über unserem Ziel für 2010 von 3 Mio Litern liegt. Während die Tankstellenmargen leicht über 2006 lagen, war dies bei den Margen im Kundengeschäft nicht der Fall. Das Non-Oil-Geschäft lieferte, unterstützt vom Roll-out des neuen VIVA Shop-Konzepts, einen signifikanten Beitrag. Stillstandsbedingt niedrigere Mengen im Kundengeschäft konnten durch höhere Tankstellenmengen nicht kompensiert werden, was zu einem 8%igen Rückgang der Marketingmengen führte.

### Restrukturierungserfolge bei Petrom

Schwerpunkt der Aktivitäten waren 2007 nach wie vor die Integration und Restrukturierung

von Petrom. Im Marketing wurden alle 477 rumänischen Tankstellen von Petrom auf ein Pächtersystem umgestellt, was wesentlich zu einer Verbesserung der Servicequalität und somit auch zu einer Mengensteigerung von 22% gegenüber 2006 beitrug. Die Anzahl der PetromV Premium-Tankstellen mit VIVA Konzept konnte auf 100 gesteigert werden. Das Tanklager-Restrukturierungsprogramm wird plangemäß umgesetzt – die 146 Läger wurden mit Ende 2007 auf 35 reduziert und der Fuhrpark ist nun outgesourct.

In der Raffinerie Petrobrazi wurde mit der Umsetzung des Konzepts zur Neuausrichtung der Raffinerie begonnen. Eine neue Entschwefelungsanlage wurde in Betrieb genommen und eine neue FCC-Anlage (Fluid Catalytic Cracker) ging in Bau. In der Raffinerie Arpechim wurde

**Umstellung der Petrom Tankstellen auf Pächtersystem**

**Neue Entschwefelungsanlage in Petrobrazi**

### Ausbau der Petrochemie in Burghausen

eine neue Wasserstoffanlage in Betrieb genommen. Darüber hinaus wurden unrentable Petrochemie-Anlagen geschlossen und das verbleibende Petrochemiegeschäft in eine eigene Gesellschaft übertragen. Verhandlungen für den Verkauf dieser Gesellschaft wurden begonnen. Nach der Übernahme der Instandhaltungsgesellschaften in beiden Raffinerien in 2006, wurden diese 2007 restrukturiert und das Geschäft an internationale Kontraktoren vergeben.

### Modernisierung bei Bayernoil

#### Optimierung in Raffinerien West

Im Dezember wurde in Burghausen im Rahmen eines Generalstillstands die Metathesis-Anlage in Betrieb genommen. Durch diese Investitionen wurde die Petrochemiekapazität in Burghausen um 370.000 t auf 890.000 t pro Jahr erhöht.

Die Restrukturierungsarbeiten im Raffinerieverbund Bayernoil liefen 2007 planmäßig. Im Rahmen dessen wird 2008 die Kapazität der Raffinerie Neustadt erhöht und gleichzeitig der Standort Ingolstadt geschlossen. Mit diesen Modernisierungsmaßnahmen wird sowohl den steigenden Marktbedürfnissen nach Mitteldestillaten Rechnung getragen als auch die Effizienz erhöht.

### Investitionen in Schwechat

In Schwechat wurde 2007 eine Anlage zur Entstickung der Rauchgase im Heizkraftwerk in Betrieb genommen. Ein weiterer Investitionsschwerpunkt lag im Bau eines thermischen Crackers zur Erhöhung der Rückstandskonversion, wodurch schwerere Rohöle eingesetzt und höherwertige Produkte produziert werden können.

#### Jahresnominalkapazität der Raffinerien

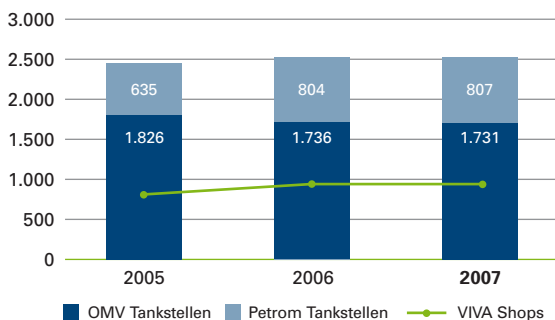
	Mio t
<b>Raffinerien West</b>	
Schwechat	9,6
Burghausen	3,4
Bayernoil	5,4
<b>Raffinerien Ost</b>	
Petrobrazil	4,5
Arpechim	3,5
<b>Gesamt</b>	<b>26,4</b>

#### Effizienzsteigerungen im Marketinggeschäft

Nach den Akquisitionen der letzten Jahre liegt der Schwerpunkt im Tankstellengeschäft nun auf der Effizienzsteigerung durch Kosten- und Netzoptimierung, was auch die Schließung von Tankstellen zur Folge hat. Die Tankstellenanzahl des Konzerns verblieb mit 2.538 etwa auf Vorjahresniveau. Die Shopumsätze konnten um 18% gesteigert werden. Während in Petrom durch die Umsetzung des VIVA Konzepts die Anzahl der Tankstellen mit VIVA Shops stieg, war sie auf Grund einer Netzsegmentierung mit selektivem Einsatz der Marke VIVA vor allem in Österreich und Deutschland rückläufig.

An einer weiteren Erhöhung der Wertschöpfung an einzelnen Standorten wird durch Dienstleistungskonzepte, wie den Service Corner, gearbeitet. Mit der Einführung von Superethanol E85 (ein Treibstoffgemisch aus Superbenzin und bis zu 85% Bioethanol) an ausgewählten Tankstellen stellt OMV auch im Bereich des Umweltschutzes ihre Vorreiterrolle unter Beweis.

#### Tankstellen-Anzahl und VIVA Shops



#### Weitere Restrukturierungserfolge und Bündelung der Chemie-Aktivitäten in Borealis

Borealis, ein führender Anbieter von innovativen und hochwertigen Kunststoffen, der zu 100% gemeinsam von OMV und dem strategischen Partner IPIC gehalten wird, hat 2007 die Entscheidung bekannt gegeben, die Führung des Verkaufsbereichs von Mechelen, Belgien, in die Konzernzentrale nach Wien zu verlegen, um die Koordination und die Strategieumsetzung zu verbessern.

Im dritten Quartal erfolgte die Freigabe des Verkaufs des norwegischen Polyolefinstandorts und des Anteils am Noretyl-Cracker durch die europäische Wettbewerbsbehörde, ein weiterer Schritt, um die Wettbewerbsfähigkeit von Borealis in Europa zu verbessern. Das im Jahresdurchschnitt hohe Polyolefin-Margenniveau führte zusammen mit dem erfolgreichen Verkauf der Standorte in Norwegen zu einem Rekordergebnis für das Geschäftsjahr 2007.

Das Wachstum von Borealis im Mittleren Osten und in Asien wird von Borouge, dem 40:60 Joint Venture zwischen Borealis und der Abu Dhabi National Oil Company (ADNOC), vorangetrieben. Wesentliche Verträge für das Erweiterungsprojekt Borouge 2 in Ruwais, Abu Dhabi, wurden mit dem Ziel unterschrieben, die jährliche Produktionskapazität bis 2010 auf 2 Mio t Polyolefine zu verdreifachen.

Mit Anfang August 2007 wurde die Einbringung der AMI Agrolinz Melamine International GmbH in Borealis abgeschlossen. Dadurch veränderte sich das Eigentumsverhältnis an Borealis, wobei IPIC nun 64% (zuvor 65%) und OMV 36% (zuvor 35%) der Anteile halten. AMI Agrolinz Melamine International wird als Tochterunternehmen weitergeführt und ist – gemeinsam mit dem bestehenden Geschäftsfeld Phenol – Teil der Strategie von Borealis zur Gründung des Geschäftsbereichs Basis-Chemikalien.

#### **Weiterhin starkes Marktumfeld in der Türkei bringt Rekordergebnisse für Petrol Ofisi**

Im Laufe des Geschäftsjahrs 2007 stockte OMV ihren Anteil an Petrol Ofisi, dem führenden Unternehmen im Tankstellen- und Kundengeschäft in der Türkei, auf 39,58% auf. Dank eines starken operativen Ergebnisses auf Grund überdurchschnittlicher Margen im Tankstellen- und Großkundengeschäft sowie von positiven Auswirkungen der Aufwertung der türkischen Lira gegenüber dem USD stieg der Beitrag von Petrol Ofisi im Finanzergebnis deutlich an.

#### **Ausblick 2008**

Im Jahr 2008 ist der Abschluss der Restrukturierung des Raffinerieverbands Bayernoil vor-

gesehen. Dabei wird der Raffineriestandort Neustadt im Sommer für einen Monat abgestellt und im dritten Quartal der Standort Ingolstadt stillgelegt. Dadurch wird die Raffineriekapazität von Bayernoil von bisher 12 Mio t auf 10,5 Mio t (davon OMV Anteil: 45%) pro Jahr zurückgehen.

Mit der Fertigstellung der Thermal-Gasoil-Anlage Ende 2008 werden in Schwechat vermehrt schwere Rohöle eingesetzt werden können. In Schwechat wird weiters die Absenkung des Schwefelgehalts für Heizöl Extraleicht auf 10 ppm ermöglicht werden.

In Burghausen wird zu diesem Zweck die Entschwefelungsanlage umgebaut. Schwerpunkt im Petrochemiestandort Burghausen ist der Bau der Ethylen Pipeline Süd in Süddeutschland, wodurch eine Anbindung an den internationalen Markt erfolgen wird.

Im Marketing wird eine knapp über dem Vorjahrsniveau liegende Margensituation erwartet. Vor allem in den osteuropäischen EU-Ländern ist auch mit einer weiterhin steigenden Nachfrage zu rechnen. Dadurch und auch auf Grund der kontinuierlichen Qualitätssteigerung des Tankstellennetzes sollten die Absatzmengen im Marketingbereich leicht ansteigen.

**Restrukturierung  
des Raffinerie-  
verbands  
Bayernoil**

**Steigende  
Marketingmen-  
gen erwartet**

## Erdgas

**Der Geschäftsbereich Erdgas konnte 2007 seine Position als eine der drei Säulen des OMV Konzerns weiter festigen. Der steigenden Bedeutung von Erdgas wurde mit der Einrichtung einer zusätzlichen Vorstandsposition Rechnung getragen. In Summe konnten in 2007 dank der Vollkonsolidierung von EconGas sowie eines guten Transport- und Speichergeschäfts sehr starke Ergebnisse erreicht werden. Nachdem Anfang 2007 die Geschäftsfelder Marketing und Trading sowie Logistik geschaffen wurden, sollen die Aktivitäten in Zukunft um das Geschäftsfeld Power erweitert werden.**

### Starkes Geschäftsjahr

Der starke Anstieg des EBIT um 81% auf EUR 244 Mio (davon Petrom: EUR 49 Mio) ist vor allem auf die Vollkonsolidierung von EconGas – Erstkonsolidierung im vierten Quartal 2006 – zurückzuführen. Im Geschäftsfeld Marketing und Trading verfolgten die operativen Gesellschaften erfolgreich ein internationales Wachstum in einem herausfordernden Markt. Das Geschäftsfeld Logistik verzeichnete auf Grund hoher Auslastungen der Transport- und Speicherkapazitäten und der erstmaligen Vollkonsolidierung der Baumgarten-Oberkappel Gasleitungsgesellschaft mbH ab dem vierten Quartal 2007 eine erfreuliche Ergebnissteigerung.

### Eintritt ins Stromgeschäft

**Neue Organisationsstruktur implementiert**  
Die starke Bedeutung des Gasgeschäfts für OMV wurde mit der Ernennung eines eigenen Vorstands für den Bereich Erdgas auch organisatorisch unterstrichen. Seit 1. Jänner 2007 ist Werner Auli Mitglied des Vorstands und treibt die Internationalisierung des Gasgeschäfts weiter voran. Mit der Gründung eigener Niederlassungen in Bulgarien, der Türkei und in Aserbaidschan wurden weitere wichtige Schritte dafür gesetzt. Die Anfang 2007 neu geschaffenen Geschäftsfelder Marketing and Trading sowie Logistik werden durch die Etablierung des Geschäftsfelds Power erweitert. Darin werden in Zukunft alle Aktivitäten von OMV auf dem Gebiet Strom gebündelt. Der erste Schritt im Stromsektor war die Freigabe eines Projekts zur Errichtung eines Gaskraftwerks in Rumänien zur Deckung des Strombe-

darfs von Petrom bzw. der Vermarktung der darüber hinaus produzierten Strommengen.

### Marketing und Trading

In Marketing und Trading werden, unter Nutzung sämtlicher Synergiepotenziale innerhalb der Handelsgeschäfte, die Aktivitäten der 50%-Tochter EconGas sowie von Petrom und deren Handelstochter Petrom Gas s.r.l. zusammengefasst.

### EconGas: Kontinuierlicher Erfolg in 2007

EconGas, Österreichs größter Erdgasanbieter für Weiterverteiler und Geschäftskunden, hat ihre wachstumsorientierte Entwicklung erfolgreich fortgesetzt. Im ersten Jahr der Vollkonsolidierung 2007 konnten 7,4 Mrd m<sup>3</sup> Erdgas abgesetzt werden. Auf Grund des außergewöhnlich warmen ersten Quartals in Westeuropa lag die Verkaufsmenge jedoch um rund 3% unter 2006, was jedoch durch die ausgeprägten Handelsaktivitäten größtenteils wettgemacht werden konnte. Trotz herausfordernder Marktbedingungen konnte der Absatz im Ausland weiter gesteigert werden und liegt inzwischen schon bei rund 31% der Gesamtabsatzmenge. EconGas konnte sich nachhaltig positionieren und die Absatzmenge im Ausland um sehr gute 40% steigern. Neben den bestehenden EconGas Tochtergesellschaften in Deutschland und Italien war die Gründung einer dritten Tochtergesellschaft im Jänner 2007 in Ungarn ein weiterer Baustein für die nachhaltige Umsetzung der Internationalisierungsstrategie.

### Auf einen Blick

	2007	2006	Δ
Bereichsumsatz in EUR Mio	3.096	2.071	50%
Betriebserfolg (EBIT) in EUR Mio	244	135	81%
Investitionen in EUR Mio	155	36	328%
Verkaufte Erdgasmengen in Mrd m <sup>3</sup>	13	14	-7%
Verkaufte Transportkapazität in Mrd m <sup>3</sup>	52	47	11%
Verkaufte Speichermengen in Mio m <sup>3</sup>	2.006	1.534	31%

### Ausbau der Marktposition in Rumänien

Der 2006 gegründete Geschäftsbereich Erdgas bei Petrom hat sich erfolgreich am Markt etabliert. Gemeinsam mit der 100%-Vertriebs-Tochter Petrom Gas s.r.l. werden vom Haushaltskunden über Gewerbe bis zum Großabnehmer sämtliche Marktsegmente bedient. Die größten Abnehmer waren auch 2007 die Erdgasverteilungsgesellschaften und die staatlichen Stromproduzenten. Die im Zuge der Entflechtung aus dem Produktionsbereich ausgegliederten Erdgasverteilungsaktivitäten wurden in einer eigens dafür gegründeten 100%-Tochtergesellschaft – Petrom Distributie Gaze s.r.l. – zusammengefasst. Über ein eigenes Pipelinennetz werden mehr als 14.000 Haushaltskunden und gewerbliche Abnehmer versorgt. Der Gesamtverbrauch in Rumänien sank von 17,3 Mrd m<sup>3</sup> in 2006 auf

16,4 Mrd m<sup>3</sup>. Petrom konnte hingegen in 2007 den Absatz auf 5,3 Mrd m<sup>3</sup> steigern (2006: 5,0 Mrd m<sup>3</sup>) und damit auch den Marktanteil in Rumänien auf rund 32% erhöhen. Petrom Gas erhöhte, vor allem durch eine Steigerung der Liefermengen im Industriesegment, die Gesamtabsatzmenge auf 1,16 Mrd m<sup>3</sup>. Obwohl seit Juli 2007 jeder rumänische Verbraucher seinen Lieferanten frei wählen und die Vertragsbedingungen aushandeln kann, herrschen weiterhin regulierte Preise vor, die deutlich unter dem internationalen Niveau liegen. Der von der Erdgasregulierungsbehörde vorgegebene Erdgaspreis für Produzenten lag im vierten Quartal 2006 bei RON 381/1.000 m<sup>3</sup> (USD 141/1.000 m<sup>3</sup>), und stieg bis zum vierten Quartal 2007 auf RON 470/1.000 m<sup>3</sup> (USD 197/1.000 m<sup>3</sup>), nach wie vor weit unter dem internationalen Niveau.

**Rumänische Gaspreise nach wie vor reguliert**

### Positionierung des Erdgasbereichs im europäischen Wachstumsgürtel



### Großprojekte im Geschäftsfeld Logistik

#### Logistik für Versorgungssicherheit in Europa

Das Geschäftsfeld Logistik trägt neben dem traditionellen Transport- und Speichergeschäft in Österreich mit den internationalen Großprojekten Nabucco Gas Pipeline und Adria LNG wesentlich zur Versorgungssicherheit Europas bei. Die Prognosen namhafter Energieinstitute gehen davon aus, dass der jährliche Erdgasverbrauch in Europa weiter stark ansteigen wird. Neue Infrastrukturprojekte zur Versorgung Europas mit Erdgas sind daher ein großes Anliegen der EU.

### Fortschritte beim Nabucco Projekt

#### Nabucco Gas Pipeline Projekt

Die Nabucco Pipeline ist eines der wichtigsten europäischen Energie-Infrastrukturprojekte. Durch diese 3.300 km lange Pipeline soll Erdgas aus der Kaspischen Region, dem Mittleren Osten und aus Nordafrika nach Europa transportiert werden. Nabucco soll durch die Verbindung der weltweit größten Gasreserven mit Europas Gasnetz einen wesentlichen Beitrag zur langfristigen Optimierung der europäischen Energieversorgung leisten. Das Nabucco Projekt ist derzeit in der Entwicklungsphase, in der alle technischen, rechtlichen, wirtschaftlichen und finanziellen Punkte ausgearbeitet werden. Der Baubeginn ist für 2010 geplant, die Inbetriebnahme für 2013. Auf Grund der Bedeutung des Projekts hat die EU im September 2007 einen EU-Koordinator für Nabucco bestellt – ein wichtiger Schritt seitens der EU das Projekt Nabucco zu forcieren. Ende Dezember 2007 wurde der Generalingenieur für die fortführenden Ingenieur Tätigkeiten ausgewählt. Weiters wurden Gespräche mit möglichen zukünftigen Transportkunden intensiviert. Der nächste wichtige Schritt für das Projekt ist die Erlangung einer Ausnahmeregelung (Exemption) von der EU-Gasdirektive, von künftigen Regulierungen der nationalen Regulatoren der Nabucco Transitländer und von der Europäischen Kommission, um eine stabile und vorhersehbare Tarif-Methode fixieren können. Die österreichische Regulierungsbehörde E-Control erteilte als erste nationale Behörde diese Bewilligung, jene der anderen Länder werden für 2008 erwartet. Ebenfalls für 2008 steht die Vermarktung der Transportkapazitäten (Open Season Prozess) auf dem Programm.

#### LNG-Geschäft

Als erster konkreter Schritt für die Etablierung des LNG-Geschäfts (Liquefied Natural Gas) hat sich OMV im Dezember 2007 mit 5% am geplanten LNG-Terminal Gate in Rotterdam beteiligt. Gleichzeitig unterzeichnete EconGas einen Vertrag mit dem Gate Terminal über die jährliche Regasifizierung von 3 Mrd m<sup>3</sup> Gas ab der zweiten Jahreshälfte 2011. 2008 soll die finale Entscheidung über den Standort des Adria LNG-Terminals und über die Aufnahme der kroatischen Konsortialpartner fallen, sowie die wesentlichen Beteiligungsverhältnisse mit den Miteigentümern vertraglich fixiert werden. Die Inbetriebnahme des Terminals ist für 2012 geplant.

#### Österreich: Langfristig gesichertes Transport- und Speichergeschäft

Für die 100%-Tochter OMV Gas GmbH war 2007 durch einen erfolgreichen Geschäftsverlauf gekennzeichnet. Die Transportmengen stiegen um insgesamt 11% auf 52 Mrd m<sup>3</sup>. Zurückzuführen ist diese positive Entwicklung unter anderem auf die planmäßige Fertigstellung und Inbetriebnahme des TAG Loop 2, der neuen Verdichterstation Kirchberg an der West-Austria Gasleitung (WAG) sowie auf den Abschluss weiterer neuer Transportverträge im Ost-West-Leitungssystem (umfasst die Leitungen WAG, HAG und Penta West). Die für die Vermarktung der Transportkapazität der WAG verantwortliche Baumgarten-Oberkappel Gasleitungsgesellschaft mbH (BOG) wurde zur weiteren Etablierung als Transportnetzbetreiber (Transmission-System Operator im Sinne der EU Richtlinie 2003/55/EC) einer Restrukturierung unterzogen. Auf Basis dieser Neuordnung der Rechte des Mehrheits-eigentümers OMV Gas GmbH erfolgte im vierten Quartal 2007 die Aufnahme der BOG in den Vollkonsolidierungskreis des OMV Konzerns.

Die ungebrochene Nachfrage nach Speicherleistungen geht mit dem zentralen Thema Versorgungssicherheit in Europa einher. 2007 hat sich der Trend zum Abschluss von Verträgen mit langen Laufzeiten fortgesetzt – ein starkes Indiz für den Wunsch der Kunden, sich die begrenzten Kapazitäten rechtzeitig und langfristig zu sichern. Daraus resultierte ein Anstieg der verkauften Speichermengen um 31% auf

2.006 Mio m<sup>3</sup> Erdgas in 2007. Die steigende Nachfrage nach Speicherleistung soll durch die Umsetzung weiterer Projekte zum Ausbau von Speicherkapazitäten gedeckt werden.

### **OMV Einstieg ins Stromgeschäft**

Die Verlängerung der Wertschöpfungskette von Gas hin zu Strom wurde 2007 mit der raschen Weiterentwicklung des Gaskraftwerks-Projekts Petrobrazi in Rumänien gestartet. Der Baubeginn wird 2008 erfolgen. Weitere Kraftwerks-Projekte, wie z.B. nahe dem Raffineriestandort Burg-hausen in Deutschland, sind in Erarbeitung. Die OMV Power International GmbH, eine 100%-Tochtergesellschaft von OMV Gas International GmbH, ist für den Einstieg in das Stromgeschäft verantwortlich. Der Wettbewerbsvorteil von OMV besteht in der durchgängigen Integration von Erdgas-Eigenförderung und damit flexibler Gasversorgung, Stromerzeugung und dem Stromhandel/-verkauf in den Wachstumsmärkten Mittel- und Osteuropas. Die Fokusmärkte für die Entwicklung des Stromgeschäfts orientieren sich an den wachsenden Strommärkten und dem Integrationspotenzial mit anderen OMV Geschäften, insbesondere in Österreich, Deutschland und Rumänien. Angesichts dieser Erweiterung der Tätigkeiten wurde Anfang 2008 der Bereich Erdgas in Gas und Power (G&P) umbenannt.

### **CEGH: Nummer 3 in Kontinentaleuropa**

Die Entwicklung der Central European Gas Hub GmbH (CEGH) in Richtung internationaler Erdgasbörse war auch 2007 von einem dynamischen Wachstum gezeichnet. Die Anzahl der bei CEGH registrierten Gashändler stieg von 37 auf 60, das Handelsvolumen konnte mit 17,75 Mrd m<sup>3</sup> mehr als verdoppelt werden. In einem dynamischen Umfeld konnte der CEGH damit in Kontinentaleuropa den dritten Platz bezogen auf Handelsvolumen und Kundenzahl sicher verteidigen. Das bereits zum fünften Mal für EconGas durchgeführte Gas-Release-Programm war wieder ein großer Erfolg. 250 Mio m<sup>3</sup> Erdgas wurden unter starker internationaler und nationaler Beteiligung verkauft. Ein Meilenstein für die weitere Entwicklung des CEGH war ein Kooperationsabkommen mit Gazprom über eine Beteiligung an der Handelsplattform (Abschluss

Jänner 2008), das zum Ziel hat, den Central European Gas Hub zum größten Erdgashandelsplatz in Kontinentaleuropa zu entwickeln.

### **Ausblick 2008**

Im Bereich Marketing und Trading wird der strategische Fokus weiterhin im internationalen Wachstum liegen, um das Gasgeschäft von OMV nachhaltig in den immer weiter liberalisierten europäischen Märkten zu positionieren. In den nächsten Jahren gilt es daher für die operativen Gesellschaften nicht nur die Handelsaktivitäten auszubauen, um somit an den bedeutendsten europäischen Handelspunkten präsent zu sein, sondern auch die internationale Positionierung im Direktvertrieb mit erweitertem Absatzportfolio zu festigen. In Rumänien wird abzuwarten sein, ob die Regierung es mit legislativen Maßnahmen ermöglichen wird, den rumänischen Erdgaspreis – wie von der EU gefordert – an das internationale Niveau anzugleichen. Zudem wird in Rumänien mit 2008 die Managementverantwortung für die Düngemittelfabrik Doljchim vom Geschäftsbereich E&P auf den Geschäftsbereich G&P übergehen. Hauptgrund für diese Übertragung ist die enge Verbindung dieses großen Erdgasverbrauchers zum Gasbereich.

Im Geschäftsfeld Logistik werden bei den internationalen Projekten wesentliche Weichen gestellt: Die Aufnahme von RWE als sechsten Konsortialpartner der Nabucco Gas Pipeline International sowie die Durchführung des Open Season Prozesses werden die Basis für die finale Investitionsentscheidung bilden. Auch für das LNG-Projekt in Kroatien sollen 2008 alle Vorarbeiten für die finale Investitionsentscheidung vorangetrieben werden. Weiters soll ein wesentlicher Schritt in Richtung Beteiligung an einem Verflüssigungsterminal unternommen werden. In Österreich wird 2008 der Ausbau der TAG und WAG weitergeführt, um die Transitmengen bis 2010 auf die geplanten 56 Mrd m<sup>3</sup> zu erhöhen.

Im Geschäftsfeld Power werden der Baubeginn des Gaskraftwerks Petrobrazi in Rumänien und der Abschluss der Machbarkeitsstudien für Kraftwerksprojekte in Deutschland wichtige Meilensteine für 2008 sein.

### **Internationales Wachstum**

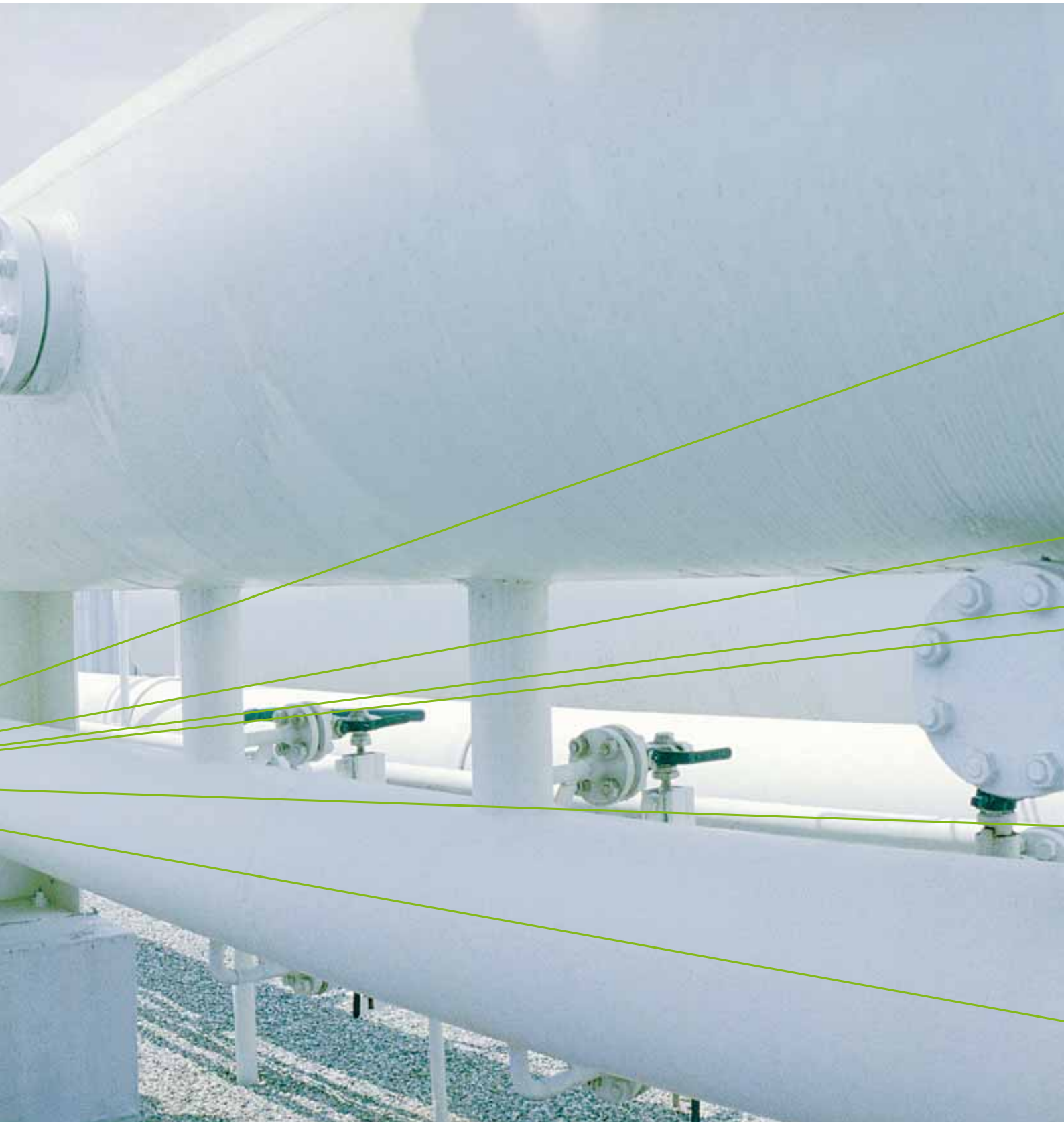
### **RWE als sechster Nabucco Partner**

### **Baubeginn des Kraftwerks in Rumänien**



Lagebericht





## Konzernlagebericht

Konzernlage	EUR Mio		
	2007	2006	Δ
Umsatzerlöse	20.042	18.970	6%
Betriebserfolg (EBIT)	2.184	2.061	6%
Jahresüberschuss vor Minderheiten	1.843	1.658	11%
Jahresüberschuss nach Minderheiten	1.579	1.383	14%
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	2.066	2.027	2%
Investitionen <sup>1)</sup>	4.118	2.518	64%
Mitarbeiter per 31. Dezember	33.665	40.993	-18%

<sup>1)</sup> Enthalten auch Akquisitionen sowie Investitionen in assoziierte Unternehmen und andere Beteiligungen; bereinigt um nicht als Investition definierte Zugänge.

### Erneut Rekord- ergebnisse in 2007

Der OMV Konzern konnte, unterstützt durch starke operative Beiträge aller Bereiche, auch 2007 erneut ein Rekordergebnis erwirtschaften. Der Betriebserfolg lag mit EUR 2.184 Mio um 6%, der Jahresüberschuss vor Minderheiten mit EUR 1.843 Mio um 11% und der Jahresüberschuss nach Minderheiten mit EUR 1.579 Mio um 14% über dem Niveau von 2006. Die gestiegenen Rohöl- und Erdgaspreise sowie die seit dem vierten Quartal 2006 voll konsolidierten Ergebnisse von EconGas konnten die negativen Effekte des gegenüber dem EUR deutlich schwächeren USD, die durch die Portfoliobereinigung und den natürlichen Rückgang leicht niedrigeren Produktionsmengen in Exploration und Produktion (E&P) sowie die industrieweiten Kosteninflationstendenzen überkompensieren. Trotz dieses Ergebnisanstiegs sanken die Ergebnisrentabilitätskennzahlen. Grund dafür sind die hohen Investitionen für die Umsetzung der Wachstumsstrategie und die Modernisierung von Petrom in 2007. Der Return on Average Capital Employed (ROACE) verringerte sich von 18% auf 16%, der Return on fixed Assets (ROfA) von 27% auf 25%, der Return on Equity (ROE) sank von 20% auf 19%. Die Definitionen dieser Kennzahlen finden Sie in den Abkürzungen und Definitionen auf Seite 147, welche ein integraler Bestandteil des Lageberichts sind.

### Fortschritte bei Petrom Modernisierung

Im Fokus des Managements stand die weitere Integration von **Petrom** in den OMV Konzern. Der Modernisierungsprozess zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit von Petrom schreitet weiter voran. Im Bereich E&P liegt der Fokus auf der Rekomplettierung von Ölsonden und der Modernisierung der bestehenden Produktionsanlagen in Rumänien. Der natürliche Förder-

abfall bei der Ölproduktion in Rumänien konnte im Laufe des Jahrs aufgehoben werden und für 2008 wird eine Steigerung der Produktionsmengen erwartet. Erfreulich waren auch erste Explorationserfolge, die auf moderner 3D-Seismik basieren. In den rumänischen Raffinerien wird das umfassende Modernisierungsprogramm schrittweise umgesetzt, wobei größere Ergebnisverbesserungen erst nach Abschluss der Großinvestitionen 2011 erwartet werden. In Arpechim wurde eine neue Wasserstoffanlage und in Petrobrazi eine neue Entschwefelungsanlage in Betrieb genommen. Weiters wurde in Petrobrazi mit dem Bau einer neuen FCC-Anlage (Fluid Catalytic Cracker) begonnen. Der Modernisierungsprozess im Marketing wurde 2007 weitgehend abgeschlossen. Der Durchsatz je Tankstelle wurde auf 3,2 Mio Liter im Jahr gesteigert, womit das strategische Ziel für 2010 bereits vorzeitig erreicht wurde. Auch erfolgte eine vollständige Umstellung der rumänischen Tankstellen auf das Pächtersystem.

Neben diesen wichtigen Schritten bei Petrom konnten wesentliche **Wachstumsschritte** erzielt werden. Im Geschäftsbereich **Exploration und Produktion (E&P)** wurde das Explorationsportfolio durch neue Explorationslizenzen in Australien, Ägypten, Irland, der Region Kurdistan im Irak, Neuseeland, Norwegen, Slowakei, Russland und Großbritannien wesentlich gestärkt. Die Explorationstätigkeit mit 34 Explorationen und 26 Appraisal-Bohrungen führte zu signifikanten Funden in Rumänien, Pakistan und Libyen. Die Entwicklungstätigkeiten des neuseeländischen Ölfelds Maari und des kasachischen Ölfelds Komsomolskoe konnten im Jahr 2007 erfolgreich umgesetzt werden, mit ersten

Produktionsmengen wird im zweiten Halbjahr 2008 gerechnet. Auch die Entwicklung des Ölfelds Habban im Jemen wurde im Jahr 2007 erfolgreich vorangetrieben. Im November 2007 konnte mit der libyschen NOC ein Heads of Agreement bezüglich der Entwicklung produzierender Felder sowie der Verlängerung bestehender Verträge im Sirte-Becken unterzeichnet werden.

Im Geschäftsbereich **Raffinerien und Marketing inklusive Petrochemie (R&M)** wurde in Burghausen im Rahmen eines Generalstillstands die Ethylenanlage erweitert und im Zuge dessen auch eine neue Metathesis-Anlage in Betrieb genommen. Durch diese Investitionen wurde die Petrochemiekapazität in Burghausen um 370.000 t auf 890.000 t erhöht. Die Restrukturierungsarbeiten im Raffinerieverbund Bayernoil (OMV Anteil: 45%) liefen 2007 planmäßig. Im Zuge dessen wird bis 2008 die Kapazität der Raffinerie Neustadt erhöht und gleichzeitig der Standort Ingolstadt geschlossen, wodurch sich in Summe die Raffineriekapazität von Bayernoil von 12 Mio t auf 10,5 Mio t reduzieren wird. Mit diesen Effizienzsteigerungsmaßnahmen wird auch den steigenden Marktbedürfnissen nach Mitteldestillaten Rechnung getragen. Ein Investitionsschwerpunkt in der Raffinerie Schwechat lag im Bau eines thermischen Crackers zur Erhöhung der Rückstandskonversion, wodurch schwerere Rohöle eingesetzt und höherwertige Produkte produziert werden können. Weiters wurde eine Anlage zur Entstickung der Rauchgase im Heizkraftwerk in Betrieb genommen.

Der 2006 erfolgte Markteintritt von OMV in die Türkei durch die Beteiligung an Petrol Ofisi, dem führenden türkischen Unternehmen im Tankstellen- und Kundengeschäft, war ein logischer Schritt bei der Umsetzung unserer Wachstumsstrategie entlang des europäischen Wachstumsgürtels. 2007 wurde die Beteiligung um einen Anteil von 5,6% auf 39,6% erhöht.

Im Geschäftsbereich **Erdgas** wurde planmäßig die neue Verdichterstation Kirchberg an der West Austria Gasleitung fertig gestellt und in Betrieb genommen, wodurch sich die Transportkapazität erhöhte. Durch die 5%ige Beteiligung am geplanten LNG-Terminal Gate in Rotterdam im Dezember 2007 wurde ein wesentlicher Schritt für die Etablierung des LNG-Geschäfts gesetzt. Gleichzeitig unterzeichnete EconGas einen Vertrag mit dem Gate Terminal über die jährliche Regasifizierung von 3 Mrd m<sup>3</sup> LNG ab der zweiten Jahreshälfte 2011. In Rumänien erfolgte der Startschuss für ein Kraftwerksprojekt am Raffineriestandort Petrobrazi.

Das Nabucco Gas Pipeline Projekt ist derzeit in der Entwicklungsphase, in der alle technischen, rechtlichen, wirtschaftlichen und finanziellen Punkte ausgearbeitet werden. Ein wesentlicher Schritt ist die Gründung der einzelnen nationalen Nabucco Gesellschaften. In Österreich, Ungarn, Rumänien und Bulgarien wurden diese nationalen Gesellschaften 2007 gegründet, in der Türkei ist dies für Anfang 2008 geplant.

**Konsequente Umsetzung der Wachstumsstrategie**

**Zahlreiche Projekte im Bereich Erdgas**

**Nabucco Projekt in Entwicklungsphase**

<b>Betriebserfolg (EBIT) <sup>1)</sup></b>	<b>EUR Mio</b>		
	<b>2007</b>	<b>2006</b>	<b>Δ</b>
Exploration und Produktion (E&P)	1.933	1.908	1%
Raffinerien und Marketing inkl. Petrochemie (R&M)	84	121	-31%
Erdgas	244	135	81%
Konzernbereich und Sonstiges (Kb&S)	-77	-103	-25%
<b>OMV Konzern</b>	<b>2.184</b>	<b>2.061</b>	<b>6%</b>

<sup>1)</sup> Die in der Segmentberichterstattung des Anhangs in der Konsolidierungsspalte dargestellten Konsolidierungsbuchungen wurden den einzelnen Segmenten zugeordnet.

### E&P profitierte von höherem Preisniveau

#### Steigerung des Betriebserfolgs

Der Geschäftsbereich **E&P** verzeichnete im Vergleich zu 2006 einen leichten EBIT-Anstieg um 1% auf EUR 1.933 Mio. Die Öl-, NGL- und Gasproduktion lag bei 321.000 boe/d und ist durch niedrigere Mengen bei Petrom, die durch Produktionssteigerungen in Neuseeland und Libyen nicht kompensiert werden konnten, um 1% gesunken. Auf Grund der höheren Öl- und Gaspreise konnte, trotz eines deutlich schwächeren USD gegenüber dem EUR und des steigenden Explorationsaufwands, das Ergebnis aus 2006 übertroffen werden. 2007 wurden EUR 45 Mio Nettosonderaufwendungen verbucht, hauptsächlich für Restrukturierungsaufwendungen in Petrom und außerplanmäßige Abschreibungen in Russland sowie Großbritannien.

### R&M durch Raffineriestillstände belastet

Der Betriebserfolg im Bereich **R&M** sank um 30% auf EUR 84 Mio. Für außerplanmäßige Abschreibungen und Restrukturierungsmaßnahmen wurden im Geschäftsbereich R&M EUR 140 Mio Sonderaufwendungen verbucht, welche das Ergebnis stark belasteten. Das verbesserte Margenumfeld und positive Lagereffekte durch die stark steigenden Rohölpreise wurden zum Teil durch die damit einhergehenden hohen Energieeinsatzkosten sowie durch Raffineriestillstände und teilweise nachfragebedingte gerin-

gere Auslastung kompensiert. Ein sehr kompetitives Umfeld im Kundengeschäft konnte durch Ergebnissteigerungen im Tankstellengeschäft wettgemacht werden.

Im Geschäftsbereich **Erdgas** konnte im Vergleich zu 2006 das EBIT auf EUR 244 Mio fast verdoppelt werden. Dies ist auf die ganzjährige Einbeziehung der im vierten Quartal 2006 erstmalig vollkonsolidierten Erdgasvertriebsgesellschaft EconGas, bessere Ergebnisse von Petrom und auf einen deutlich gestiegenen Beitrag des Logistikgeschäfts, das von einer gestiegenen Speicherauslastung sowie höheren verkauften Transportkapazitäten profitierte, zurückzuführen. Weiters wurde die Baumgarten-Oberkappel Gasleitungsgesellschaft mbH im vierten Quartal 2007 erstmals in den Vollkonsolidierungskreis aufgenommen. Im Bereich Erdgas wurden für außerplanmäßige Abschreibungen und Restrukturierungsmaßnahmen EUR 7 Mio Sonderaufwendungen verbucht.

Der Aufwand im Segment **Konzernbereich und Sonstiges (Kb&S)** sank 2007 um 26% auf EUR 77 Mio. Dies spiegelt im Wesentlichen die geringeren Einmalbelastungen im Versicherungsbereich wider.

#### Gewinn- und Verlustrechnung Kurzfassung

	2007	2006	EUR Mio Δ
Umsatzerlöse	20.042	18.970	6%
Direkte Vertriebskosten	-216	-222	-3%
Umsatzkosten	-15.953	-15.021	6%
Sonstige betriebliche Erträge	212	266	-20%
Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen	-1.224	-1.211	1%
Explorationsaufwendungen, Forschung und Entwicklung	-237	-184	29%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-439	-537	-18%
<b>Betriebserfolg (EBIT)</b>	<b>2.184</b>	<b>2.061</b>	<b>6%</b>
Finanzerfolg	228	95	139%
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.412</b>	<b>2.156</b>	<b>12%</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-569	-506	12%
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach Steuern</b>	<b>1.843</b>	<b>1.650</b>	<b>12%</b>
Ergebnis aufgegebener Geschäftsaktivitäten nach Steuern	-	8	n.a.
<b>Jahresüberschuss vor Minderheiten</b>	<b>1.843</b>	<b>1.658</b>	<b>11%</b>
Minderheitenanteile am Ergebnis	264	276	-4%
<b>Jahresüberschuss nach Minderheiten</b>	<b>1.579</b>	<b>1.383</b>	<b>14%</b>

### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

OMV ist ein integrierter Öl- und Erdgaskonzern. Da die Ölproduktion von E&P entweder in den eigenen Raffinerien verarbeitet oder – zum Großteil – über R&M (Supply und Trading) vermarktet wird, hat der Geschäftsbereich R&M den weitaus größten Anteil am konsolidierten Konzernumsatz. Das R&M-Geschäft ist in erster Linie ein Margengeschäft. Bedingt durch starke Schwankungen in den wesentlichen Einflussgrößen Rohölpreis und USD-Wechselkurs können sich wesentliche Erhöhungen und Rückgänge bei den Umsätzen, aber auch bei den Umsatzkosten ergeben, sodass aus diesen nur eingeschränkt auf die Ergebnisauswirkung Rückschlüsse gezogen werden können. Der Auftragsstand ist für die Mineralölbranche von geringerer Aussagekraft und Relevanz.

Der 6%ige Anstieg im **Konzernumsatz** auf EUR 20.042 Mio spiegelt vor allem die Vollkonsolidierung von EconGas wider. Der Bereichsumsatz von E&P stieg um 7% auf EUR 4.247 Mio. Grund dafür waren höhere Erdöl- und Erdgaspreise. Nach Berücksichtigung konzerninterner Umsätze (hauptsächlich Rohöl, teilweise Erdgas) von EUR 3.394 Mio ergab sich ein Beitrag zum Konzernumsatz von EUR 853 Mio, was einem Anteil von rund 4% am Gesamtumsatz entspricht (2006: EUR 782 Mio bzw. 4%). R&M trug EUR 16.285 Mio bzw. 81% zum Konzernumsatz bei (2006: EUR 16.197 Mio bzw. 85%). Der Bereichsumsatz in Erdgas stieg deutlich auf EUR 3.096 Mio (2006: EUR 2.071 Mio). Dies ist im Wesentlichen auf die Vollkonsolidierung von EconGas sowie auf einen höheren Beitrag von Petrom zurückzuführen. Nach Abzug konzerninterner Umsätze mit den Raffinerien ergab sich ein Konzernbeitrag von EUR 2.896 Mio bzw. rund 14% des Gesamtumsatzes (2006: EUR 1.948 Mio bzw. 10%).

Unter den **Absatzmärkten des Konzerns** blieb Österreich mit einem Umsatz von EUR 6.896 Mio bzw. 34% des Konzernumsatzes unverändert der wichtigste Absatzmarkt (2006: EUR 6.399 Mio bzw. 34%). Die Umsätze in Deutschland stiegen von EUR 3.681 Mio im Jahr 2006 auf EUR 3.845 Mio im Jahr 2007, was in beiden Jahren einem Anteil von 19% am Gesamtum-

satz entsprach. Eine Steigerung wurde auch in Rumänien erzielt, der Umsatz lag dort bei EUR 3.154 Mio bzw. 16% des Konzernumsatzes (2006: EUR 2.860 Mio bzw. 15%). Auf Grund der großen Bedeutung des Markts Mittel- und Osteuropa wird diese Region nunmehr separat vom übrigen Europa dargestellt; die Vorjahrswerte wurden entsprechend adaptiert. Umsätze in Höhe von EUR 3.339 Mio bzw. 17% des Gesamtumsatzes wurden im übrigen Mittel- und Osteuropa getätigt (2006: EUR 3.390 Mio bzw. 18%), auf die restlichen europäischen Länder entfielen EUR 2.022 Mio bzw. 10% (2006: EUR 2.083 Mio bzw. 11%). Die Umsätze in der übrigen Welt stiegen in erster Linie durch verstärkte Aktivitäten in Neuseeland und Libyen auf EUR 787 Mio, was einem Anteil von 4% am Gesamtumsatz entspricht (2006: EUR 556 Mio bzw. 3%).

Die **direkten Vertriebsaufwendungen** betreffen hauptsächlich fremde Ausgangsfrachten und sanken um 3% auf EUR 216 Mio. Die **Umsatzkosten**, welche die variablen und fixen Produktionskosten sowie Handelswareneinsätze beinhalten, erhöhten sich um 6% auf EUR 15.953 Mio, was hauptsächlich darauf zurückzuführen ist, dass EconGas 2006 erst ab dem vierten Quartal voll konsolidiert wurde. Die **sonstigen betrieblichen Erträge** fielen um 20% auf EUR 212 Mio. Darin werden hauptsächlich Veräußerungserlöse, Wechselkursgewinne, Erträge aus Versicherungsentschädigungen, Zuschüssen und Lizenzen ausgewiesen. Die **Vertriebsaufwendungen** blieben im Vergleich zu 2006 mit EUR 900 Mio fast unverändert. Die **allgemeinen Verwaltungsaufwendungen** stiegen um 9% auf EUR 324 Mio.

Die Aufwendungen für **Exploration** sind um 29% auf EUR 221 Mio gestiegen, was überwiegend auf gesteigerte Explorationstätigkeit in Petrom zurückzuführen ist.

Die **Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen** lagen mit EUR 15 Mio um 17% über dem Niveau des Vorjahrs und fielen vor allem im Bereich R&M an. Der Fokus von Forschung und Entwicklung im OMV Konzern liegt auf technologischen Innovationen und der praktischen Umsetzung von Ideen zum Nutzen unserer

Ein Drittel der Umsätze in Rumänien und den restlichen Ländern Mittel- und Osteuropas

Explorationsaufwand um 29% gestiegen

### Suche nach neuen Technologien

Kunden, der Umwelt und des Unternehmens. Die Geschäftsbereiche werden dadurch beim Ausbau ihrer Kernkompetenzen und bei der Erreichung hoher Qualitätsstandards der OMV Produkte und Leistungen unterstützt. OMV arbeitet intensiv mit Universitäten, außeruniversitären Forschungseinrichtungen und zahlreichen industriellen Partnern zusammen und ist in vielen Technologienetzwerken aktiv. Ziel des 2006 gegründeten OMV Future Energy Fund ist darüber hinaus die Suche nach neuen Technologien, um die Nachfrage nach erneuerbaren, sauberen und sicheren Energien befriedigen zu können. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Projekten betreffend Biokraftstoffe der zweiten Generation, Biogas, Wasserstoff, Nanotechnologie, Energieeffizienz in Bürogebäuden aber auch Carbon Capture and Storage und emissionsfreie Kraftwerke.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** lagen mit EUR 439 Mio um 18% unter dem Vorjahrswert. Darin enthalten sind vor allem Restrukturierungsaufwendungen, Wechselkursverluste, Aufwand für Beratungsleistungen, Rückstellungsaufwand für Rechtsstreitigkeiten und Veräusserungsverluste.

### Starkes Ergebnis von Petrol Ofisi und Borealis

Die Darstellung des **Finanzerfolgs** wurde im Zuge der erstmaligen Anwendung von IFRS 7 überarbeitet, die Vorjahreszahlen wurden entsprechend adaptiert. In Summe zeigte der Finanzerfolg einen Ertrag von EUR 228 Mio (2006: EUR 95 Mio). Die Verbesserung um EUR 132 Mio ist in erster Linie auf ein hervorragendes Ergebnis aus assoziierten Unternehmen (Anstieg um EUR 113 Mio) zurückzuführen. Positiv entwickelte sich auch das sonstige Finanzergebnis (Verbesserung um EUR 77 Mio), während sich das Zinsergebnis um EUR 66 Mio verschlechterte. Das **Ergebnis aus assoziierten**

**Unternehmen** betrug EUR 298 Mio (2006: EUR 185 Mio), wovon der in den Konzernabschluss einbezogene Ergebnisanteil an der Borealis Gruppe EUR 186 Mio (2006: EUR 114 Mio) sowie der Ergebnisanteil an der türkischen Marketinggesellschaft Petrol Ofisi EUR 104 Mio (2006: EUR 47 Mio) ausmachte. Das **Zinsergebnis** zeigte einen Aufwandssaldo von EUR 127 Mio (2006: EUR 61 Mio), wobei die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr durch den gestiegenen Verschuldungsgrad begründet ist. Die unter den Zinsaufwendungen ausgewiesene Zinskomponente für Pensionsverpflichtungen belief sich auf EUR 49 Mio (2006: EUR 49 Mio), jene für Rekultivierungsrückstellungen erhöhte sich auf EUR 69 Mio (2006: EUR 60 Mio). Die Verbesserung des sonstigen Finanzergebnisses auf einen Ertrag von EUR 4 Mio (2006: Aufwand von EUR 73 Mio) ist im Wesentlichen auf die positive Entwicklung des Fremdwährungsergebnisses zurückzuführen.

Die **Aufwendungen aus Ertragsteuern** stiegen gegenüber 2006 um EUR 63 Mio auf EUR 569 Mio. Die **laufenden Ertragsteuern** lagen durch das gute Geschäftsergebnis mit EUR 556 Mio um EUR 66 Mio über dem Vorjahr. 2007 wurden **latente Steuern** von EUR 13 Mio (2006: EUR 16 Mio) aufwandswirksam abgegrenzt. Der **Effektivsteuersatz** für den Konzern lag mit 23,6% um 0,1%-Punkte über jenem für 2006. Dieser geringe Anstieg wurde vor allem durch drei sich kompensierende Effekte verursacht. Einerseits führte die nun volle Besteuerung in Rumänien auf Grund des Auslaufens einer steuerlichen Begünstigung (Geological Quota) in Petrom zu einem deutlichen Anstieg, andererseits wirkten die starken Ergebnisbeiträge der bereits versteuerten at-equity einbezogenen Beteiligungen und der Einmaleffekt durch die Steuersatzänderung in Deutschland dämpfend auf den Effektivsteuersatz des OMV Konzerns.

Investitionen <sup>1)</sup>	EUR Mio		
	2007	2006	Δ
Exploration und Produktion	1.364	732	86%
Raffinerien und Marketing inkl. Petrochemie	1.284	1.648	-22%
Erdgas	155	36	331%
Konzernbereich und Sonstiges	1.316	102	n.m.
<b>Investitionen gesamt</b>	<b>4.118</b>	<b>2.518</b>	<b>64%</b>
+/- Konsolidierungskreisänderungen und sonstige Adaptierungen	59	-218	n.m.
- Investitionen in Finanzanlagen	-1.314	-825	59%
<b>Zugang laut Anlagespiegel (immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen)</b>	<b>2.864</b>	<b>1.475</b>	<b>94%</b>
+/- Nicht zahlungswirksame Änderungen	-546	-99	453%
<b>Zahlungswirksame Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen</b>	<b>2.318</b>	<b>1.376</b>	<b>68%</b>
+ Zahlungswirksame Investitionen in Beteiligungen, Ausleihungen und sonstige Finanzanlagen	1.419	961	48%
<b>Investitionen laut Cashflow-Rechnung</b>	<b>3.737</b>	<b>2.338</b>	<b>60%</b>

<sup>1)</sup> Enthalten auch Akquisitionen sowie Investitionen in assoziierte Unternehmen und andere Beteiligungen; bereinigt um nicht als Investition definierte Zugänge.

### Investitionen für zukünftiges Wachstum

Das **Investitionsvolumen** stieg deutlich auf EUR 4.118 Mio (2006: EUR 2.518 Mio), da 2007 bedeutende Investitionen in Sachanlagen (unter anderem die Modernisierung von Petrom und der Ausbau der Petrochemie in Deutschland) und die Entwicklung von Feldern vorgenommen wurden. Einen wesentlichen Anteil hatte außerdem die Akquisition von weiteren Anteilen am ungarischen Öl- und Gasunternehmen MOL.

In **E&P** wurden EUR 1.364 Mio (2006: EUR 732 Mio) investiert, vor allem in die Entwicklung von Feldern in Rumänien, Österreich, Kasachstan, Neuseeland und Großbritannien. Das Investitionsvolumen im Geschäftsbereich **R&M** für Investitionen in Petrochemieprojekte in Burghausen und Schwechat sowie Qualitätsverbesserungsprojekte lag bei EUR 1.284 Mio (2006: EUR 1.648 Mio). Die Investitionen in R&M beinhalten auch den Kauf weiterer 5,6% an Petrol Ofisi, so dass der Anteil von OMV an Petrol Ofisi per Ende Dezember bei 39,6% lag. Das Haupt-

augenmerk bei den Investitionen im Bereich **Erdgas** (2007: EUR 155 Mio; 2006: EUR 36 Mio) lag auf dem WAG Expansionsprojekt. Bei **Kb&S** entfällt der Hauptteil der Investitionen von EUR 1.316 Mio auf die Erhöhung des Anteils an MOL von 10,0% auf 20,2%.

Die Überleitung der Investitionen auf die Zugänge laut Anlagespiegel (immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen) betrifft vor allem Investitionen in Finanzanlagen, Konsolidierungskreisänderungen und nicht als Investitionen definierte Zugänge. Der Unterschied zwischen den Zugängen laut Anlagespiegel und den Investitionen laut Cashflow-Rechnung war im Bereich des immateriellen Vermögens und der Sachanlagen auf in der Periode nicht zahlungswirksame Zugänge (unter anderem Investitionsverbindlichkeiten und aktivierte Fremdkapitalkosten) zurückzuführen. Darüber hinaus sind in den Gesamtinvestitionen laut Cashflow-Rechnung zahlungswirksame Zugänge zu Finanzanlagen enthalten.

**MOL Anteil von 10% auf 20,2% erhöht**

Bilanz Kurzfassung	EUR Mio			
	2007	%	2006	%
<b>Aktiva</b>				
Langfristiges Vermögen	14.760	69	11.720	66
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	9.450	44	7.928	45
Anteile an assoziierten Unternehmen	2.126	10	1.786	10
Sonstiges langfristiges Vermögen	3.184	15	2.006	11
Latente Steuern	56	0	60	0
Kurzfristiges Vermögen	6.434	30	6.024	34
Vorräte	2.444	12	2.029	11
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.409	11	1.922	11
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	1.581	7	2.073	12
<b>Passiva</b>				
Eigenkapital	10.340	49	9.176	52
Langfristige Verbindlichkeiten	3.781	18	3.694	21
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	923	4	952	5
Anleihen und verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	916	4	981	6
Rekultivierungsverpflichtungen	1.556	7	1.489	8
Rückstellungen und andere Verbindlichkeiten	386	2	271	2
Latente Steuern	308	1	287	2
Kurzfristige Verbindlichkeiten	6.822	32	4.647	26
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.196	10	1.602	9
Anleihen und verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	2.515	12	1.312	7
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	2.111	10	1.732	10
<b>Bilanzsumme</b>	<b>21.250</b>	<b>100</b>	<b>17.804</b>	<b>100</b>

**Bilanzsumme stieg um 19%**

#### Erläuterungen zur Bilanz

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich um EUR 3.445 Mio bzw. 19% auf EUR 21.250 Mio. Der Zuwachs im langfristigen Vermögen ist primär auf getätigte Investitionen zurückzuführen. Das kurzfristige Vermögen stieg um EUR 410 Mio, vor allem auf Grund eines durch das hohe Preisniveau erhöhten Working Capital.

Das **langfristige Vermögen** erhöhte sich um EUR 3.040 Mio auf EUR 14.760 Mio, wobei EUR 1.522 Mio des Anstiegs auf **immaterielles Vermögen und Sachanlagen** entfallen. Die hohen laufenden Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Vermögen (EUR 2.864 Mio) überstiegen die Summe aus planmäßigen Abschreibungen und Abgängen um EUR 1.981 Mio. Die Sachanlagenintensität (inkl. immaterieller Vermögenswerte) blieb nahezu unverändert und beträgt 44%.

Die **Anteile an assoziierten Unternehmen** stiegen insgesamt um EUR 339 Mio, wobei der größte Teil auf das gute Beteiligungsergebnis – vor allem von Borealis und Petrol Ofisi – sowie

den Erwerb zusätzlicher Anteile an Petrol Ofisi zurückzuführen ist. Das sonstige **langfristige Vermögen**, das im Wesentlichen Finanzbeteiligungen, Wertpapiere und langfristige Forderungen enthält, erhöhte sich um EUR 1.178 Mio, wobei der Erwerb zusätzlicher Anteile an MOL hervorzuheben ist.

Die Erhöhung der **Vorräte** um EUR 416 Mio ergab sich vorwiegend auf Grund der gestiegenen Bezugskosten. Dem Anstieg der **kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** in Höhe von EUR 487 Mio standen Erhöhungen der **kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** in Höhe von EUR 594 Mio gegenüber. Der Rückgang des **sonstigen kurzfristigen Vermögens** um EUR 492 Mio spiegelt u.a. den Rückgang der liquiden Mittel wider.

Obwohl sich das **Eigenkapital** (inkl. Minderheitenanteile) um EUR 1.163 Mio erhöhte, sank die Eigenkapitalquote von 52% zum 31. Dezember 2006 auf 49% zum Bilanzstichtag.



Während sich die Vorsorge für **Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** um EUR 29 Mio reduzierte, stiegen die langfristigen **Rekultivierungsverpflichtungen** um EUR 67 Mio an, wobei Erhöhungen durch Parameteränderungen und Aufzinsungseffekte Reduktionen auf Grund von Fremdwährungseffekten gegenüberstanden.

Die Veränderung in der **Finanzierungsstruktur** ist durch das gestiegene Investitionsvolumen verursacht und zeigt eine Nettoerhöhung der Finanzverbindlichkeiten um EUR 1.137 Mio. Während Anleihen im Ausmaß von EUR 72 Mio getilgt wurden, stiegen die anderen kurz- und langfristigen verzinslichen Finanzverbindlichkeiten um EUR 1.209 Mio an, wobei ein Großteil der Kreditaufnahmen kurzfristig erfolgte.

**Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten** erhöhten sich um EUR 493 Mio, wovon EUR 378 Mio den kurzfristigen Teil betrafen.

#### Verschuldungsgrad

Die hohen Investitionen im Jahr 2007, vor allem auf Grund des Erwerbs zusätzlicher Anteile an MOL und getätigter Investitionen in Sachanlagen, überstiegen die Innenfinanzierung und führten zu einer Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Banken.

Zum 31. Dezember 2007 standen kurz- und langfristigen Kreditverbindlichkeiten und Anleihen von EUR 3.431 Mio (2006: EUR 2.294 Mio) einem monetären Umlaufvermögen (liquide Mittel und kurzfristige Wertpapiere) von insgesamt EUR 978 Mio (2006: EUR 1.664 Mio) gegenüber. Die **Nettoverschuldung** (Net Debt) betrug damit EUR 2.453 Mio und stieg um EUR 1.823 Mio (2006: Net Debt EUR 630 Mio). In Relation zum Eigenkapital ergab sich per Ende 2007 ein Verschuldungsgrad (Gearing Ratio) von 24% (2006: 7%).

Es ist zu beachten, dass die Petrom Gruppe über einen Großteil der Liquidität (Net Cash inkl. kurzfristiger Wertpapiere von EUR 643 Mio) im Konzern verfügt. Zudem bestehen bei Petrom auch 49% Fremddanteile (EUR 2.131 Mio), welche die Eigenkapitalbasis für die Berechnung der Konzernverschuldung vergrößern.

#### Cashflow

Die Konzern-Cashflow-Rechnung wird nach der indirekten Methode erstellt, wobei die Darstellung bereinigt um Konsolidierungskreisänderungen, Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige unbare Transaktionen erfolgt.

Mit EUR 2.066 Mio lag der **Cashflow aus der Betriebstätigkeit** um EUR 39 Mio bzw. 2% über jenem des Vorjahrs (2006: EUR 2.027 Mio). Aus der Überleitung vom Jahresüberschuss auf Zahlungsströme aus der Betriebstätigkeit (vor Änderungen im Working Capital) ergab sich für 2007 per Saldo eine Hinzurechnung von EUR 828 Mio (2006: EUR 561 Mio). Erhöhend wirkten Abschreibungen mit EUR 977 Mio (2006: EUR 810 Mio) und latente Steueraufwendungen in Höhe von EUR 23 Mio (2006: EUR 19 Mio). Weiters erhöhend wirkten die Netto-Dotierung langfristiger Rückstellungen (darunter Sozialkapital und Vorsorgen für Rekultivierungsverpflichtungen) in Höhe von EUR 31 Mio (2006: Kürzung durch Nettoverbrauch in Höhe von EUR 37 Mio) sowie die Verluste aus den Abgängen von Anlagevermögen in Höhe von EUR 17 Mio (2006: Gewinne von EUR 69 Mio). Kürzend wirkten Zuschreibungen zum Anlagevermögen und sonstige unbare Positionen in Höhe von EUR 220 Mio (2006: EUR 162 Mio). In den sonstigen unbaren Positionen sind vor allem die anteiligen Ergebnisse assoziierter Unternehmen, gekürzt um Dividendenflüsse, in Höhe von EUR 208 Mio (2006: EUR 109 Mio) enthalten.

Die Mittelbindung im kurzfristigen Nettovermögen hat sich per 31. Dezember 2007 gegenüber dem Vorjahrstichtag auf EUR 605 Mio erhöht (2006: EUR 192 Mio). Der Aufbau von Forderungen und Vorräten führte zu einer Mittelbindung in Höhe von EUR 1.256 Mio (2006: Mittelfreisetzung in Höhe von EUR 94 Mio). Durch den Aufbau von Verbindlichkeiten und kurzfristigen Rückstellungen wurden EUR 651 Mio freigesetzt (2006: Mittelbindung in Höhe von EUR 286 Mio durch Abbau von Verbindlichkeiten und kurzfristigen Rückstellungen).

Den **Investitionsauszahlungen** von EUR 3.737 Mio (2006: EUR 2.338 Mio) standen Rückflüsse aus Verkäufen von Anlagevermögen von

Erneut starker  
Cashflow

Höhere Mittel-  
bindung im  
kurzfristigen  
Nettovermögen

EUR 126 Mio (2006: EUR 322 Mio) gegenüber. Aus dem Erwerb einbezogener Unternehmen abzüglich übernommener liquider Mittel resultierten Mittelabflüsse in Höhe von EUR 4 Mio, wobei Kaufpreiszahlungen für Akquisitionen bzw. Anteilserhöhungen von EUR 41 Mio Mittelzuflüsse durch die Vollkonsolidierung von zwei zuvor at-equity bilanzierten Unternehmen von EUR 36 Mio gegenüberstanden (2006: Mittelabflüsse in Höhe von EUR 162 Mio). Die Erlöse aus dem Verkauf einbezogener Unternehmen abzüglich abgegangener liquider Mittel betragen EUR 16 Mio (2006: EUR 1 Mio). Der gesamte **Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit** betrug EUR 3.573 Mio (2006: EUR 2.226 Mio).

#### Wandelschuldverschreibungen rückgekauft

Für den Rückkauf der OMV Wandelschuldverschreibungen wurden 2007 EUR 1 Mio ausgegeben (2006: EUR 525 Mio). Weiters wurden eigene Aktien erworben, die zur Bedienung von Wandelschuldverschreibungen herangezogen wurden, was zu einem Abfluss liquider Mittel in Höhe von EUR 65 Mio (2006: EUR 202 Mio) führte. Durch die Nettoerhöhung kurzfristiger und langfristiger Finanzierungen flossen dem Konzern EUR 1.212 Mio (2006: EUR 831 Mio) zu. Der Mittelabfluss aus Dividendenzahlungen betrug EUR 487 Mio (2006: EUR 378 Mio), wovon EUR 312 Mio (2006: EUR 269 Mio) an Aktionäre der OMV Aktiengesellschaft flossen und EUR 175 Mio an Minderheitsaktionäre einbezogener Unternehmen (2006: EUR 109 Mio). Der **Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit** betrug EUR 660 Mio (2006: Mittelabfluss von EUR 273 Mio).

#### Verbesserung des Risikobewusstseins und gezielte Risikosteuerung

##### Risikomanagement

OMV ist ein integrierter, international tätiger Öl- und Erdgaskonzern. Die Aktivitäten erstrecken sich von der Förderung und Produktion von Kohlenwasserstoffen (E&P), über die Verarbeitung (Raffinerien), bis hin zu Handel und Vermarktung von Mineralölprodukten sowie Erdgas. Wie die gesamte Öl- und Gasindustrie ist auch OMV einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, insbesondere Marktrisiken aber auch operativen, strategischen, regulativen, politischen Risiken und Katastrophenrisiken. OMV vertritt die Ansicht, dass durch die substanzielle Diversifikation und die damit verbundenen teil-

weise gegenläufigen Risiken das Gesamtrisiko signifikant reduziert wird. Insbesondere werden Risiken im Bereich R&M auf Grund der Natur des Geschäfts durch diametrale Entwicklungen im Bereich der Öl- und Gasförderung abgesichert. Die ausgleichende Wirkung von gegenläufigen Branchenrisiken durch das hohe Ausmaß an Integration erfolgt jedoch häufig zeitlich verzögert oder abgeschwächt. Daher konzentrieren sich die OMV Risikomanagementaktivitäten auf die konzernweite Nettoposition der Risiken des aktuellen und zukünftigen Portfolios. Das Risikomanagement wird zentral durch das Konzern-Treasury koordiniert.

Das Hauptziel des unternehmensweiten Risikomanagements (UWRM) ist die Verbesserung des Risikobewusstseins und der Risikosteuerung. Durch richtige Einschätzung des Risikos sollen systematisch Geschäftsmöglichkeiten realisiert werden, um somit den Wert von OMV nachhaltig zu erhöhen. Durch das UWRM-System wurden seit 2003 in allen Bereichen der Organisation, einschließlich der Tochtergesellschaften in rund 20 verschiedenen Ländern, das Risikobewusstsein und die Kenntnisse über das Risikomanagement (Konzernrichtlinie) deutlich verbessert. Bei Petrom ist das UWRM seit 2006 zur Gänze in Anwendung.

Durch Verwendung eines elektronischen Risk-Monitor-Systems werden alle wesentlichen Risiken identifiziert, bewertet, mit Prioritäten versehen und überwacht, sowie die mögliche Auswirkung von Schlüsselrisiken beurteilt. Zusätzlich erfolgt eine Dokumentation aktueller Entwicklungen und getroffener Maßnahmen. Das Gesamtrisiko wird mit Hilfe eines Simulationsmodells berechnet und den internen Bonitätszielen gegenübergestellt. Die Ergebnisse des UWRM-Prozesses werden zusammen mit einem Risikobericht von wesentlichen nicht voll konsolidierten Beteiligungen zweimal jährlich dem Vorstand präsentiert. In Anwendung des Österreichischen Corporate Governance Kodex wird die Funktionsfähigkeit des UWRM-Systems jährlich durch den Wirtschaftsprüfer evaluiert. Folgende Schlüsselrisiken wurden in Bezug auf die Erreichung des Mittelfrist-Plans ermittelt: Marktpreisrisiken, bestimmte rechtliche Risiken,

Vertragsrisiken und Compliance-Risiken, Entwicklungs- und Produktionskostenrisiken, Währungsrisiken vor allem hinsichtlich USD, RON und TRY, sowie Risiken in Bezug auf Katastrophen.

Obwohl OMV über langjährige Erfahrungen und Kenntnisse hinsichtlich des politischen Umfelds in Mittel- und Osteuropa sowie über Kerngebiete der Öl- und Erdgasproduktion verfügt, werden die politischen Entwicklungen in allen Märkten, in denen OMV tätig ist, kontinuierlich analysiert. Außerdem werden spezifische Länderrisiken vor dem Eintritt in neue Länder überprüft. Betreffend Umweltrisiken existiert ein konzernweites Berichtssystem, das bestehende und potenzielle Verpflichtungen bewertet. Die Risiken im Zusammenhang mit dem EU-Emissionshandel werden separat erfasst, konzernweit zusammengeführt und von einem Komitee (Carbon Steering Committee) laufend überprüft. Einen weiteren Schwerpunkt des UWRM bilden jene Risiken, die im Zusammenhang mit Klimawandel bzw. Klimapolitik entstehen können. Diese Risiken werden in den Geschäftsbereichen evaluiert und das konzernweite Portfolio vom Konzern-Carbon-Management erstellt und überprüft. Im Bereich Human Resources wird durch gezielte Nachfolge- und Entwicklungsplanung für die Verfügbarkeit von geeigneten Führungskräften für weitere Wachstumsschritte zeitgerecht vorgesorgt.

Die Steuerung und Kontrolle erkannter und bewerteter Risiken erfolgt unter Anwendung definierter Risikopolitiken auf allen Ebenen mit zugeordneten Verantwortlichkeiten. Das Management der meisten Risiken findet dezentral in den Geschäftsbereichen statt. Das Management einiger Schlüsselrisiken hingegen ist durch spezielle Konzernrichtlinien geregelt, wie beispielsweise Gesundheit, Sicherheit und Umwelt, Recht und Compliance, Human Resources, Corporate Social Responsibility oder Versicherungsmanagement.

Die Analyse und das Management finanzieller Risiken, welche aus Fremdwährungen, Zinssätzen, Güterpreisen, Kontrahenten, Pensionen und Emissionen resultieren, ist zentral im

Konzern-Treasury organisiert. Generelles Ziel ist es, den für das Konzernwachstum benötigten Cashflow abzusichern und eine starke Bonitätseinstufung aufrecht zu erhalten.

Die größten Fremdwährungsrisiken werden durch Schwankungen des USD gegenüber EUR und RON verursacht. Daher werden deren Auswirkungen auf den Cashflow und/oder die Bilanz (Translationsrisiko), sowie die Relation zum Ölpreis unter Berücksichtigung der Positionen bei Petrom regelmäßig analysiert. Die resultierende Netto-long-USD-Position wurde jedoch auf Grund der in Gesamtbetrachtung positiven wirtschaftlichen und finanziellen Situation und dem resultierenden geringeren Cashflow-Risiko für Wachstum nicht abgesichert.

Zur Ausbalancierung des Zinsportfolios des Konzerns wurden im Rahmen definierter Parameter Teile der USD- und EUR-Kredite von fixe auf variable Zinsen umgestellt. Das Kontrahentenrisiko der wichtigsten Geschäftspartner wird weiterhin auf konzernweiter Basis ausgehend von Länder- und Bankenlimits kontrolliert.

Das strategische Risikomanagement von Güterpreisen, dem größten von uns nicht beeinflussbaren Risiko, zielt auf den Erhalt einer starken Bonitätseinstufung und die Gewährleistung ausreichender Zahlungsmittelströme zur Finanzierung geplanter Investitionen ab und basiert auf einem Business-at-Risk-Modell. In Anbetracht des starken Cashflows wurden in 2007 keine Cashflow-Absicherungen vorgenommen, jedoch wurden 31% der für 2008 geplanten Ölförderung (kein Gas) mittels Put-Optionen gegen starken Preisverfall versichert. Der Vorstand entscheidet über entsprechende Hedge-Absicherungen auf der Basis von Empfehlungen des Operating Committee, welches Verantwortliche aus den Geschäftsbereichen, dem Konzerncontrolling und dem Konzern-Treasury umfasst.

#### **Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz**

2007 wurde das HSE-Management-System tiefer in der Organisation verankert. Ein wesentlicher Schwerpunkt lag darauf, das Bewusstsein zu Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltthemen insbesondere bei Mitarbeitern von Petrom zu

**Kein Hedging bei Fremdwährungen**

**Ziel ist es, eine starke Bonitätseinstufung zu erhalten**

### Erhöhung des HSE-Bewusstseins

erhöhen. Über 330.000 Trainingsstunden wurden absolviert, davon mehr als zwei Drittel in Rumänien. Weiters erfolgte bei Petrom eine breit angelegte Kommunikationskampagne, in deren Mittelpunkt das Thema Umweltschutz stand.

### Deutliche Senkung der LTIR

Die Rate an Unfällen mit Arbeitszeitausfall (LTIR, Lost Time Incident Rate) konnte im Vergleich zu 2006 deutlich gesenkt werden und erreichte 0,65 pro Million Arbeitsstunden für eigene Mitarbeiter, sowie 1,24 für Mitarbeiter von Kontraktoren. Insbesondere in Petrom konnte die Anzahl von tödlichen Arbeitsunfällen und Unfällen mit Arbeitszeitausfall signifikant um 41% verringert werden. Die Zwischenfallrate aller Unfälle mit Verletzungen (TRIR, Total recordable Incident Rate) lag 2007 für eigene Mitarbeiter bei 1,56 pro Million Arbeitsstunden, für Mitarbeiter von Kontraktoren bei 2,05. Bei Arbeitsunfällen starben drei Mitarbeiter von Petrom sowie acht Mitarbeiter von Kontraktoren, fünf davon in Petrom. Die Rate von tödlichen Arbeitsunfällen lag bei 4,54 pro 100 Millionen Arbeitsstunden für eigene Mitarbeiter und 9,22 für Mitarbeiter von Kontraktoren. Daher hat für OMV, insbesondere auch für Petrom, die Verbesserung der Prozesssicherheit und die Reduktion von Arbeitsunfällen weiterhin höchste Priorität.

### Stärkung des OMV Carbon Managements

Im Konzern gab es 14 bedeutende Austritte von Kohlenwasserstoffen sowie 870 kleinere Austritte (2006: 15 bzw. 2.767). In 2007 wurden mehrere wichtige Investitionsprojekte zur Hebung des Umweltstandards umgesetzt. Das OMV Carbon Management wurde weiter gestärkt, um konzernweit Projekte mit Treibhausgas-Reduktionspotenzial systematisch zu fördern. In Petrom lag weiterhin ein Schwerpunkt auf der Erreichung von nationaler und EU-Rechtskonformität im Bereich HSE.

#### Informationen gemäß § 243a Unternehmensgesetzbuch (UGB)

1. Das Grundkapital beträgt EUR 300.000.000 und ist in 300.000.000 auf Inhaber lautende Stückaktien zerlegt. Es gibt keine unterschiedlichen Aktiengattungen.
2. Zwischen den Kernaktionären International Petroleum Investment Company (IPIC) und

Österreichische Industrieholding Aktiengesellschaft (ÖIAG) besteht ein Syndikatsvertrag, der ein gemeinsames Verhalten sowie Übertragungsbeschränkungen bezüglich der gehaltenen Aktien vorsieht.

3. ÖIAG hält 31,5% und IPIC hält 17,6% des Grundkapitals.
4. Aktien mit besonderen Kontrollrechten gibt es nicht.
5. Arbeitnehmer, die im Besitz von Aktien sind, üben bei der Hauptversammlung ihr Stimmrecht unmittelbar aus.
6. Der Vorstand der Gesellschaft muss aus zwei bis sechs Mitgliedern bestehen. Vorstandsmitglieder dürfen nur bestellt werden, wenn ihre letzte Vorstandsperiode spätestens mit jenem Jahr endet, in dem sie das 65. Lebensjahr vollenden. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft muss aus mindestens sechs von der Hauptversammlung gewählten und den gemäß § 110 Abs. 1 Arbeitsverfassungsgesetz entsandten Mitgliedern bestehen. Aufsichtsratsmitglieder dürfen bei ihrer Wahl das 65. Lebensjahr nicht überschritten haben. Für Kapitalerhöhungen gemäß § 149 AktG (Aktiengesetz) und Satzungsänderungen (ausgenommen Unternehmensgegenstand) genügt die einfache Stimmen- und Kapitalmehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals.
7. a) Der Vorstand ist durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 24. Mai 2007 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 23. Mai 2012, allenfalls in mehreren Tranchen, um bis zu EUR 36,35 Mio, durch Ausgabe von bis zu 36.350.000 Stück neuen auf Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen auch unter Ausschluss des Bezugsrechts im Falle von Sacheinlagen zu erhöhen und den Ausgabekurs sowie die Ausgabebedingungen im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen (genehmigtes Kapital).

b) Das Grundkapital ist gemäß § 159 Abs. 2 Ziff. 1 AktG um bis zu EUR 36,35 Mio durch Ausgabe von bis zu 36.350.000 Stück auf Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital). Die bedingte Kapitalerhöhung darf nur insoweit durchgeführt werden, als Inhaber von auf der Grundlage des Hauptversammlungsbeschlusses vom 24. Mai 2007 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen von dem ihnen gewährten Wandlungsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen.

c) Die Summe der Anzahl der nach den Bedingungen der Wandelschuldverschreibungen aktuell oder potenziell auszugebenden Bezugsaktien und die Anzahl der aus dem genehmigten Kapital auszugebenden Aktien darf 36.350.000 Stück nicht überschreiten (betragsmäßige Determinierung der Ermächtigungen nach lit. a und b), wobei das Wandlungsrecht der Inhaber von Wandelschuldverschreibungen jedenfalls gewahrt sein muss.

d) Die Hauptversammlung vom 24. Mai 2007 ermächtigte den Vorstand zum Kauf eigener Aktien im gesetzlich jeweils höchstzulässigen Ausmaß (derzeit 10% des Grundkapitals) während einer Geltungsdauer von 18 Monaten ab dem Tag dieser Beschlussfassung. Die eigenen Aktien können zur Bedienung der Aktienoptionspläne und zur Bedienung von Wandelschuldverschreibungen verwendet werden. Weiters kann das Grundkapital der Gesellschaft durch Einziehung eigener Aktien ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung herabgesetzt werden bzw. können die eigenen Aktien jederzeit über die Börse oder durch ein öffentliches Anbot veräußert werden.

8. Laut Gesellschaftervereinbarung zwischen OMV und Dogan Sirketler Grubu Holding A.S. (Dogan) betreffend Petrol Ofisi A.S. ist im Falle eines Kontrollwechsels entweder bei OMV oder bei Dogan zu bestimmten strategischen Erwerbungen (d.h., wenn der Erwerber OMV oder Dogan nach IFRS in

seinen Vollkonsolidierungskreis einzubeziehen hat oder gleichberechtigt die gemeinsame Kontrolle mit einem Dritten ausüben kann), die jeweils andere Partei bis zum 16. Mai 2016 berechtigt, Anteile an Petrol Ofisi im Ausmaß von 34% zu einem Preis auf Basis einer vereinbarten Preisformel zu übernehmen und damit die Gesellschaftervereinbarung zu beenden.

9. Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebots bestehen nicht.

#### **Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Mit Wirkung vom 1. Februar 2008 konnte Petrom die Akquisition der Ölservice-Aktivitäten von Petromservice zum Abschluss bringen. Damit übernimmt Petrom die mit diesen Aktivitäten zusammenhängenden Vermögenswerte sowie 9.775 Mitarbeiter von Petromservice und wird diese in den E&P-Bereich integrieren. Der Kaufpreis beträgt EUR 328,5 Mio.

#### **Ausblick 2008**

Die Schwerpunkte in 2008 werden konzernweite Kosteneinsparungsprogramme sowie weiterführende Restrukturierungs- und Modernisierungsprogramme von Petrom sein. Nach den ersten sichtbaren Erfolgen des E&P-Modernisierungsprogramms von Petrom werden 2008 in Rumänien steigende Produktionsmengen erwartet. In den Raffinerien von Petrom werden zwar schrittweise Verbesserungen auf Grund der laufenden Restrukturierungsinvestitionen erwartet, größere Ergebnisverbesserungen sind jedoch erst nach Abschluss der Großinvestitionen 2011 möglich.

Wir erwarten, dass die wichtigsten Marktparameter wie Erdölpreis, Raffineriemargen und USD-Wechselkurs in 2008 weiterhin eine sehr hohe Volatilität aufweisen werden. Wir gehen grundsätzlich davon aus, dass der Rohölpreis und der Preisunterschied zwischen den Urals- und Brent-Rohölnotierungen in 2008, bei starken kurzfristigen Schwankungen, auf dem Niveau des Vorjahrs liegen werden. Die USD/

**Erwerb der Ölservice-Aktivitäten von Petromservice**

**Fokus auf Kosten und Petrom Modernisierung**

**Volatiles Umfeld erwartet**

EUR-Rate erwarten wir auf 2007 Jahresendniveau, während eine Abschwächung des RON gegenüber dem EUR und dem USD angenommen wird. Die Raffineriemargen werden 2008 etwas unter dem Niveau des Vorjahrs gesehen.

### Produktionssteigerung bei E&P

Nach leichten Produktionsrückgängen in 2007 werden steigende **E&P**-Mengen erwartet. Der Fokus wird vor allem auf den Feldentwicklungen in Neuseeland (Maari), Kasachstan (Komsomolskoe), im Jemen (Habban), Österreich (Ebenthal und Strasshof) sowie Libyen (jüngste Funde) liegen. Die Modernisierung der Förderanlagen in Rumänien wird fortgesetzt, ebenso soll die Effizienz des Produktionsprozesses weiter gesteigert werden. Die höheren Öl- und Gasmengen werden im Wesentlichen von der Produktionsaufnahme der Feldentwicklungen in Neuseeland und Kasachstan im zweiten Halbjahr 2008 sowie von den Produktionssteigerungen im Jemen und in Rumänien getrieben. Eine der Kerninitiativen in 2008 wird die Integration der kürzlich akquirierten Ölservice-Aktivitäten von Petromservice sein. Petrom ist so in der Lage, die Modernisierung dieser Aktivitäten zur Steigerung von Qualität und Effizienz der Produktion sowie Reduktion der Produktionskosten direkt zu steuern. Die teils durch den Ölpreis getriebenen Kosteninflationstendenzen der Ölindustrie werden auch in 2008 anhalten. Die Modernisierungsprogramme bei Petrom, die konzernweiten Kostensenkungsinitiativen sowie die steigenden Produktionsmengen sollen die Produktionskosten je Fass positiv beeinflussen.

### Restrukturierung bei Bayernoil

In 2008 ist in **R&M** der Abschluss der Restrukturierung des Raffinerieverbands Bayernoil vorgesehen. Dabei wird der Raffineriestandort Neustadt im Sommer für rund einen Monat abgestellt und im dritten Quartal 2008 der Standort Ingolstadt stillgelegt, wodurch sich die Raffineriekapazität von Bayernoil von 12 Mio t auf 10,5 Mio t (davon 45% OMV Anteil) reduzieren wird. Die Effizienz des Raffinerieverbands Bayernoil wird mit der Installation des neuen Hydro-Crackers, der eine Erhöhung des Anteils an schweren Rohölen am Einsatzmix sowie des Mitteldestillat-Anteils am Produktausstoß ermöglicht, gesteigert. In Schwechat können mit

der Fertigstellung der Thermal-Gasoil-Anlage Ende 2008 vermehrt schwere Rohöle eingesetzt werden. Weiters wird die Absenkung des Schwefelgehalts für Heizöl Extraleicht auf 10 ppm in Schwechat ermöglicht. Zum gleichen Zweck wird in Burghausen die Entschwefelungsanlage umgebaut. Um den Petrochemiestandort Burghausen langfristig zu stärken wird der Bau der Ethylen Pipeline Süd in Süddeutschland fortgeführt. Im Marketing wird eine knapp über dem Vorjahrsniveau liegende Margensituation erwartet. Vor allem in den osteuropäischen EU-Ländern ist auch mit einer weiterhin steigenden Nachfrage zu rechnen. Dadurch und auf Grund der kontinuierlichen Qualitätssteigerung des Tankstellennetzes sollten die Absatzmengen sowie der Non-Oil-Beitrag im Marketingbereich leicht ansteigen.

Im Geschäftsbereich **Erdgas** wird 2008 die Internationalisierung konsequent weiter umgesetzt. Der Hauptfokus wird auf der Ausweitung der Handelsaktivitäten an internationalen Handelsplätzen sowie auf dem Endkundengeschäft liegen. Der Eintritt in neue Handelsmärkte innerhalb des europäischen Wachstumsgürtels wird evaluiert. Diese Entwicklung wird unterstützt durch die lokale Präsenz von EconGas in Österreich, Deutschland, Italien und Ungarn sowie durch das Wachstum des Gasgeschäfts von Petrom in Rumänien. Um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten und unsere Wachstumsstrategie zu unterstützen, wird die Diversifizierung der Gasversorgung auf Basis internationaler Logistik- und LNG-Projekte vorangetrieben. Im Geschäftsfeld Logistik wird die Bedeutung Österreichs als eine der zentralen Drehscheiben in Europa durch den Ausbau der Transitleitungen, das rasante Wachstum des Central European Gashub (CEGH) und die geplanten Speicherprojekte weiter gestärkt. Die Bedeutung dieser Drehscheibe wird durch das Projekt Nabucco, welches eines der zentralen europäischen Infrastrukturprojekte geworden ist, nochmals gesteigert. Diese Pipeline verfolgt das Ziel, eine alternative Erdgasversorgung Europas durch den Anschluss an den Kaspischen Raum und den Mittleren Osten sicherzustellen. Die Bewilligung der Ausnahmeregelung, um die bei den nationalen Regulierungsbehörden und bei

## Baubeginn des Gaskraftwerks in Rumänien

der Europäischen Kommission angesucht wurde, – so diese zu den vom Konsortium geforderten Konditionen erfolgt – sowie der Open Season Prozess und daraus resultierende erste Transportverträge werden die Basis der endgültigen Investitionsentscheidung darstellen. Weiters wird die Fertigstellung der Machbarkeitsstudien für das Adria LNG-Projekt erwartet. Gaskraftwerke sind einer der wesentlichen Wachstumstreiber für die Nachfrage nach Gas in Europa. Wir gehen davon aus, dass zusätzliche Wertsteigerung durch eine Ausweitung der Wertschöpfungskette im Gas-Downstream ermöglicht wird. In diesem Zusammenhang werden Kraftwerksprojekte in Verbindung mit unseren Raffinerien in Rumänien und Deutschland fortgeführt bzw. evaluiert. Der Baubeginn des Gaskraftwerks Petrobrazi in Rumänien ist ein Meilenstein in 2008. Im Zuge der verstärkten Power-Aktivitäten wird der Geschäftsbereich Erdgas in **Gas und Power (G&P)** umbenannt.

Der Tätigkeitsbereich und die Kosten der Petrom Konzernführungsfunktionen und Dienstleistungen

wurden in 2007 analysiert, wobei das Ziel verfolgt wurde, Kosten und Komplexität zu reduzieren. Das seit 2006 bestehende interne Dienstleistungszentrum Petrom Solutions wurde in OMV Global Solutions, ein nun konzernweites Servicecenter, integriert. Die von dieser Servicegesellschaft erbrachten Leistungen werden weiterhin an die einzelnen Geschäftsfelder verrechnet. Die Kosten, die auf die reinen Konzernführungsfunktionen von Petrom entfallen, werden ab 2008 separat unter **Konzernbereich und Sonstiges** berichtet und werden zukünftig nicht mehr an die Geschäftsbereiche verrechnet.

Auf Grund unserer herausfordernden und ambitionierten Wachstumsziele, der fortgesetzten Modernisierung der Petrom Aktivitäten und des steigenden Kostenniveaus in der Ölindustrie planen wir durchschnittliche **Investitionen** von rund EUR 3 Mrd pro Jahr bis 2010. Alle Investitionsentscheidungen basieren auf wertorientierten Kennzahlen. Dies ist eine Voraussetzung zur Erreichung unseres Ziels, eines ROACE von 13% über einen Geschäftszyklus mit durchschnittlichen Marktindikatoren.

Wien, am 26. März 2008

Der Vorstand



Wolfgang Ruttenstorfer  
Vorsitzender



Gerhard Roiss  
Vorsitzender-Stellvertreter



Werner Auli



David C. Davies



Helmut Langanger





# Konzernabschluss



## Bestätigungsvermerk (Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers zum Konzernabschluss)

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der OMV Aktiengesellschaft, Wien, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2007 bis 31. Dezember 2007 geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2007, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals und die Konzern-Cashflow-Rechnung für das am 31. Dezember 2007 endende Geschäftsjahr sowie eine Zusammenfassung der wesentlichen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und sonstige Anhangangaben mit Ausnahme der Anhangangabe 34 „Ergänzende Informationen zur Öl- und Gasproduktion (ungeprüft)“.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung eines Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bilds der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen, sei es auf Grund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler, ist; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

### Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISAs) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist. Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers, unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzungen berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem soweit es für die Aufstellung eines Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bilds der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

### Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2007 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2007 bis 31. Dezember 2007 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards wie sie in der EU anzuwenden sind.

### Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Wien, am 26. März 2008

Deloitte Wirtschaftsprüfungs GmbH

Walter Müller e.h.  
Wirtschaftsprüfer

Bernhard Vanas e.h.  
Wirtschaftsprüfer

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2007

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung		EUR 1.000	
	Anhang	2007	2006
<b>Umsatzerlöse</b>		<b>20.042.036</b>	<b>18.970.368</b>
Direkte Vertriebskosten		-216.168	-221.843
Umsatzkosten		-15.953.347	-15.021.255
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>3.872.521</b>	<b>3.727.270</b>
Sonstige betriebliche Erträge	6	211.928	265.866
Vertriebsaufwendungen		-900.197	-913.858
Verwaltungsaufwendungen		-323.791	-297.093
Explorationsaufwendungen		-221.197	-170.907
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen		-15.457	-13.241
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7	-439.318	-537.015
<b>Betriebserfolg (EBIT)</b>		<b>2.184.489</b>	<b>2.061.022</b>
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	8	297.999	184.652
Dividendenerträge <sup>1)</sup>		53.230	45.260
Zinsergebnis <sup>1)</sup>	8	-127.427	-61.424
Sonstiges Finanzergebnis <sup>1)</sup>	8	3.844	-73.283
<b>Finanzerfolg</b>		<b>227.647</b>	<b>95.204</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>2.412.136</b>	<b>2.156.226</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9	-569.340	-506.283
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach Steuern</b>		<b>1.842.796</b>	<b>1.649.943</b>
Ergebnis aufgegebener Geschäftsaktivitäten nach Steuern	10	—	8.298
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>1.842.796</b>	<b>1.658.241</b>
davon eigenen Gesellschaftern zustehender Gewinn		1.578.836	1.382.602
davon anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn		263.959	275.639
Unverwässerter Gewinn je Aktie aus fortgesetzten Geschäftsaktivitäten in EUR		5,29	4,61
Verwässerter Gewinn je Aktie aus fortgesetzten Geschäftsaktivitäten in EUR		5,28	4,41
Unverwässerter Gewinn je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsaktivitäten in EUR		—	0,03
Verwässerter Gewinn je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsaktivitäten in EUR		—	0,03
<b>Unverwässerter Gewinn gesamt je Aktie in EUR</b>	11	<b>5,29</b>	<b>4,64</b>
<b>Verwässerter Gewinn gesamt je Aktie in EUR</b>	11	<b>5,28</b>	<b>4,44</b>
Gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl		298.651.826	298.234.439
Bereinigte gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl		299.193.681	312.252.651
Vorgeschlagene Dividende		374.506	312.882
<b>Vorgeschlagene Dividende je Aktie in EUR</b>		<b>1,25</b>	<b>1,05</b>

<sup>1)</sup> Vorjahrswerte wurden auf Grund von Umgliederungen durch die erstmalige Anwendung von IFRS 7 angepasst; siehe Anhangangabe 8.

## Konzernbilanz zum 31. Dezember 2007

Vermögen	EUR 1.000		
	Anhang	2007	2006
<b>Langfristiges Vermögen</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	12	236.809	195.808
Sachanlagen	13	9.213.158	7.732.130
Anteile an assoziierten Unternehmen	14	2.125.635	1.786.141
Sonstige finanzielle Vermögenswerte <sup>1)</sup>	17	3.167.745	1.987.359
Sonstige Vermögenswerte <sup>1)</sup>	18	16.501	18.747
		<b>14.759.848</b>	<b>11.720.185</b>
<b>Latente Steuern</b>	<b>23</b>	<b>55.534</b>	<b>60.423</b>
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>			
Vorräte	15	2.444.171	2.028.576
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16	2.409.204	1.922.102
Sonstige finanzielle Vermögenswerte <sup>1)</sup>	17	594.043	379.887
Forderungen aus laufenden Ertragsteuern		61.833	46.097
Sonstige Vermögenswerte <sup>1)</sup>	18	193.981	58.306
Kassenbestand und Bankguthaben		699.564	1.564.259
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	19	31.336	24.183
		<b>6.434.131</b>	<b>6.023.410</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>21.249.512</b>	<b>17.804.018</b>

<sup>1)</sup> Vorjahrswerte wurden auf Grund von Umgliederungen durch die erstmalige Anwendung von IFRS 7 angepasst; siehe entsprechende Anhangangaben.

Eigenkapital und Verbindlichkeiten		EUR 1.000	
	Anhang	2007	2006
<b>Eigenkapital</b>	<b>20</b>		
Grundkapital		300.000	300.003
Rücklagen		7.838.687	6.679.048
<b>Eigenkapital der Gesellschafter des Mutterunternehmens</b>		<b>8.138.687</b>	<b>6.979.051</b>
Anteile anderer Gesellschafter		2.200.833	2.197.209
		<b>10.339.520</b>	<b>9.176.260</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	21	923.060	951.716
Anleihen	22	466.990	491.436
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	22	448.806	489.959
Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen	21	1.555.952	1.489.244
Sonstige Rückstellungen	21	276.218	190.478
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten <sup>1)</sup>	22	93.063	60.861
Sonstige Verbindlichkeiten <sup>1)</sup>	22	16.418	20.014
		<b>3.780.507</b>	<b>3.693.708</b>
<b>Latente Steuern</b>	<b>23</b>	<b>307.820</b>	<b>287.319</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen <sup>1)</sup>	22	2.195.621	1.601.775
Anleihen	22	—	47.785
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	22	2.514.827	1.264.452
Rückstellung für laufende Ertragsteuern <sup>1)</sup>	21	85.370	63.632
Sonstige Rückstellungen <sup>1)</sup>	21	422.931	483.862
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten <sup>1)</sup>	22	694.986	439.149
Sonstige Verbindlichkeiten <sup>1)</sup>	22	880.366	745.594
Zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten	19	27.564	482
		<b>6.821.666</b>	<b>4.646.731</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>21.249.512</b>	<b>17.804.018</b>

<sup>1)</sup> Vorjahrswerte wurden auf Grund von Umgliederungen durch die erstmalige Anwendung von IFRS 7 angepasst; siehe entsprechende Anhangangaben.

## Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals in 2007 <sup>1)</sup>

EUR 1.000

	Grund- kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Sonstige Rück- lagen	Eigene Anteile	Gesell- schafter OMV	Minder- heiten- anteile	Gesamt- kapital
<b>1.1.2007</b>	<b>300.003</b>	<b>795.298</b>	<b>5.042.902</b>	<b>854.989</b>	<b>-14.141</b>	<b>6.979.051</b>	<b>2.197.209</b>	<b>9.176.260</b>
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Bewertung von Wertpapieren								
Saldo Gewinn (+)/Verlust (-) der Periode vor Ertragsteuern	—	—	—	-13.995	—	-13.995	-4.541	-18.536
Ertragsteuern	—	—	—	2.577	—	2.577	727	3.304
Realisierte, im Jahresüberschuss ausgewiesene Gewinne (+)/ Verluste (-) vor Ertragsteuern	—	—	—	1.587	—	1.587	1.680	3.267
Ertragsteuern	—	—	—	-241	—	-241	-270	-510
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Bewertung von Hedges								
Saldo Gewinn (+)/Verlust (-) der Periode vor Ertragsteuern	—	—	—	17.927	—	17.927	18.322	36.249
Ertragsteuern	—	—	—	-6.610	—	-6.610	-4.677	-11.287
Realisierte, im Jahresüberschuss ausgewiesene Gewinne (+)/ Verluste (-) vor Ertragsteuern	—	—	—	2.670	—	2.670	8.351	11.021
Ertragsteuern	—	—	—	491	—	491	-1.489	-998
Umbuchung auf Anschaffungskosten	—	—	—	-9.204	—	-9.204	6.131	-3.073
Ertragsteuern	—	—	—	4.901	—	4.901	-981	3.920
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	—	—	—	-103.523	—	-103.523	-123.552	-227.075
Erfolgsneutrale Eigenkapitaländerung von at-equity konsolidierten Unter- nehmen	—	—	—	374	—	374	—	374
<b>Direkt im Eigenkapital berücksichtigte Gewinne (+)/ Verluste (-) nach Ertragsteuern</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>-103.046</b>	<b>—</b>	<b>-103.046</b>	<b>-100.299</b>	<b>-203.345</b>
Jahresüberschuss	—	—	1.578.836	—	—	1.578.836	263.959	1.842.796
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>1.578.836</b>	<b>-103.046</b>	<b>—</b>	<b>1.475.790</b>	<b>163.660</b>	<b>1.639.450</b>
Dividendenausschüttung	—	—	-311.940	—	—	-311.940	-175.265	-487.205
Rückkauf eigener Anteile	—	—	—	—	-64.861	-64.861	—	-64.861
Rückkauf Wandelschuld- verschreibungen	—	-255	—	—	—	-255	—	-255
Verkauf eigener Anteile	—	711	—	—	247	958	—	958
Wandlungen von Wandelschuldverschreibungen	—	-13.366	—	—	64.727	51.361	—	51.361
Tilgung von Wandelschuldverschreibungen	—	-6	—	—	—	-6	—	-6
Kapitalherabsetzung	-3	3	-99	—	99	—	—	—
Effekt aus stufenweisem Geschäftszusammenschluss	—	—	8.231	—	—	8.231	15.587	23.818
Erhöhung (+)/Verminderung (-) Minderheitenanteile	—	—	358	—	—	358	-358	—
<b>31.12.2007</b>	<b>300.000</b>	<b>782.385</b>	<b>6.318.288</b>	<b>751.943</b>	<b>-13.929</b>	<b>8.138.687</b>	<b>2.200.833</b>	<b>10.339.520</b>

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals in 2006 <sup>1)</sup>

EUR 1.000

	Grund- kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Sonstige Rück- lagen	Eigene Anteile	Gesell- schafter OMV	Minder- heiten- anteile	Gesamt- kapital
<b>1.1.2006</b>	<b>300.001</b>	<b>993.299</b>	<b>3.941.566</b>	<b>671.196</b>	<b>-14.470</b>	<b>5.891.592</b>	<b>1.801.928</b>	<b>7.693.520</b>
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Bewertung von Wertpapieren								
Saldo Gewinn (+)/Verlust (-) der Periode vor Ertragsteuern	—	—	—	64.865	—	64.865	952	65.817
Ertragsteuern	—	—	—	2.637	—	2.637	-151	2.486
Realisierte, im Jahresüberschuss ausgewiesene Gewinne (+)/ Verluste (-) vor Ertragsteuern	—	—	—	-403	—	-403	-302	-705
Ertragsteuern	—	—	—	50	—	50	49	99
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Bewertung von Hedges								
Saldo Gewinn (+)/Verlust (-) der Periode vor Ertragsteuern	—	—	—	-15.098	—	-15.098	-11.403	-26.501
Ertragsteuern	—	—	—	2.665	—	2.665	2.396	5.061
Realisierte, im Jahresüberschuss ausgewiesene Gewinne (+)/ Verluste (-) vor Ertragsteuern	—	—	—	6.590	—	6.590	7.038	13.628
Ertragsteuern	—	—	—	-884	—	-884	-1.126	-2.010
Umbuchung auf Anschaffungskosten	—	—	—	2.824	—	2.824	2.734	5.558
Ertragsteuern	—	—	—	-369	—	-369	-354	-723
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe								
	—	—	—	119.866	—	119.866	153.724	273.590
Erfolgsneutrale Eigenkapitaländerung von at-equity konsolidierten Unternehmen								
	—	—	—	1.050	—	1.050	—	1.050
<b>Direkt im Eigenkapital</b>								
<b>berücksichtigte Gewinne (+)/</b>								
<b>Verluste (-) nach Ertragsteuern</b>								
	—	—	—	<b>183.793</b>	—	<b>183.793</b>	<b>153.557</b>	<b>337.350</b>
Jahresüberschuss	—	—	1.382.602	—	—	1.382.602	275.639	1.658.241
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>1.382.602</b>	<b>183.793</b>	<b>—</b>	<b>1.566.395</b>	<b>429.196</b>	<b>1.995.591</b>
Dividendenausschüttung	—	—	-268.813	—	—	-268.813	-108.810	-377.623
Rückkauf eigener Anteile	—	—	—	—	-201.793	-201.793	—	-201.793
Rückkauf Wandelschuld- verschreibungen	—	-149.333	—	—	—	-149.333	—	-149.333
Verkauf eigener Anteile	—	925	—	—	329	1.254	—	1.254
Kapitalerhöhung aus Wandlungen	2	-49.593	—	—	201.793	152.202	—	152.202
Erhöhung (+)/Verminderung (-) Minderheitenanteile								
	—	—	-12.453	—	—	-12.453	74.895	62.442
<b>31.12.2006</b>	<b>300.003</b>	<b>795.298</b>	<b>5.042.902</b>	<b>854.989</b>	<b>-14.141</b>	<b>6.979.051</b>	<b>2.197.209</b>	<b>9.176.260</b>

<sup>1)</sup> Vgl. Anhangangabe 20.

## Konzern-Cashflow-Rechnung

Konzern-Cashflow-Rechnung <sup>1)</sup>		EUR 1.000		
	2007	2006	Δ	
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>1.842.796</b>	<b>1.658.241</b>	<b>184.555</b>	
Abschreibungen	977.456	809.553	167.903	
Zuschreibungen zum Anlagevermögen	-5.689	-5.628	-61	
Latente Steuern	22.967	19.028	3.939	
Gewinne (-)/Verluste (+) aus Abgängen von Anlagevermögen	17.433	-68.871	86.304	
Erhöhung (+)/Verminderung (-) Sozialkapital	-58.295	3.735	-62.030	
Erhöhung (+)/Verminderung (-) langfristiger Rückstellungen	89.098	-40.532	129.630	
Sonstige unbare Erträge (-)/Aufwendungen (+)	-214.791	-155.907	-58.884	
	<b>2.670.975</b>	<b>2.219.619</b>	<b>451.356</b>	
Verminderung (+)/Erhöhung (-) Vorräte	-500.174	21.340	-521.514	
Verminderung (+)/Erhöhung (-) Forderungen	-755.668	72.198	-827.866	
Erhöhung (+)/Verminderung (-) Verbindlichkeiten	553.007	-173.129	726.136	
Erhöhung (+)/Verminderung (-) kurzfristige Rückstellungen	98.111	-112.822	210.933	
<b>Cashflow aus der Betriebstätigkeit</b>	<b>2.066.251</b>	<b>2.027.206</b>	<b>39.045</b>	
<b>Investitionen</b>				
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-2.317.824	-1.376.468	-941.356	
Beteiligungen, Ausleihungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	-1.419.337	-961.302	-458.035	
Erwerb einbezogener Unternehmen abzüglich liquider Mittel	-3.977	-161.922	157.945	
Erhöhung (+)/Verminderung (-) kurzfristiger Finanzinvestitionen	26.227	-48.817	75.044	
<b>Veräußerungen</b>				
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen	125.732	321.635	-195.903	
Erlöse aus dem Verkauf einbezogener Unternehmen abzüglich liquider Mittel	15.762	1.003	14.759	
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-3.573.416</b>	<b>-2.225.871</b>	<b>-1.347.545</b>	
Zugänge langfristiger Finanzierungen	23.189	275.845	-252.656	
Rückzahlung langfristiger Finanzierungen	-232.053	-141.097	-90.956	
Rückkauf Wandelschuldverschreibungen	-1.119	-525.113	523.994	
Rückkauf eigener Aktien	-64.861	-201.793	136.932	
Erhöhung (+)/Verminderung (-) kurzfristiger Finanzierungen	1.421.340	696.561	724.779	
Dividendenzahlungen	-487.205	-377.623	-109.582	
Kapitalzuführung inklusive Verkauf eigener Anteile	958	491	467	
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>660.249</b>	<b>-272.729</b>	<b>932.978</b>	
Währungsdifferenz auf liquide Mittel	-17.779	84.391	-102.170	
<b>Nettoabnahme (-)/-zunahme (+) liquider Mittel</b>	<b>-864.695</b>	<b>-387.003</b>	<b>-477.692</b>	
Liquide Mittel Jahresbeginn	1.564.259	1.951.262	-387.003	
<b>Liquide Mittel Jahresende</b>	<b>699.564</b>	<b>1.564.259</b>	<b>-864.695</b>	

<sup>1)</sup> Vgl. Anhangangabe 24.



## Konzernanhang: Grundlagen und Methoden

### 1 Rechtliche Grundlagen und allgemeine Vorgangsweise

Die **OMV Aktiengesellschaft** (im österreichischen Firmenbuch eingetragen mit dem Sitz Otto-Wagner-Platz 5, 1090 Wien, Österreich) ist ein internationaler Öl- und Erdgaskonzern, der Geschäftsaktivitäten in den Bereichen Exploration und Produktion (E&P), Raffinerien und Marketing inklusive Petrochemie (R&M) und Erdgas unterhält.

Die Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses erfolgte unter **Beachtung aller zum Erstellungszeitpunkt verpflichtenden IFRSs** und Interpretationen, wie sie in der EU anzuwenden sind. Alle vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen und zum Bilanzstichtag geltenden sowie für OMV anwendbaren IFRSs wurden auch von der Europäischen Kommission für die Anwendung in der EU übernommen. Damit entspricht der OMV Konzernabschluss gleichzeitig den durch das IASB veröffentlichten und in Kraft getretenen IFRSs. Das Geschäftsjahr umfasst den Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember.

Gemäß IAS 16 und IAS 36 sind die Aufsuchung, Aufschließung und Ausförderung von Öl- und Gaslagerstätten von der Anwendung der Standards ausgenommen. Soweit nach IFRS 6 und den anderen IFRS zulässig, wurden die anerkannten US GAAP-Branchenstandards (insbesondere Statement of Financial Accounting Standards SFAS 19 und SFAS 69) für die Erstellung des Konzernabschlusses angewendet.

Die **ergänzenden Informationen zu Exploration und Produktion** der Anhangangabe 34 sind nicht Bestandteil des Konzernanhangs. Diese Zusatzinformation wurde gemäß SFAS 69 „Ergänzende Informationen zur Öl- und Gasproduktion“ erstellt.

Der Konzernabschluss 2007 wurde in Tausend Euro (TEUR, EUR 1.000) erstellt. Durch die Angabe in TEUR können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Für die Erstellung des Konzernabschlusses sind vom Management **Einschätzungen und Annahmen** zu treffen, welche die im Konzernabschluss ausgewiesenen Aktiva und Passiva, Erträge und Aufwendungen sowie die im Anhang angegebenen Beträge beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Der Vorstand ist der Auffassung, dass Abweichungen von den Schätzgrößen keinen wesentlichen Einfluss auf die Konzernabschlüsse der näheren Zukunft haben und dass sich kurzfristig keine negativen Auswirkungen aus einer Risikokonzentration ergeben werden. Insbesondere in Bezug auf Reservenmengen, Rekultivierungsrückstellungen und Zinsen besteht die Notwendigkeit, Einschätzungen und Annahmen zu treffen. Reservenschätzungen werden durch firmeninterne Ingenieure vorgenommen. Zusätzlich werden in einem Zweijahresrhythmus externe Schätzungen durchgeführt. Zum 31. Dezember 2007 werden im Anlagevermögen Öl- und Gasvermögen von TEUR 3.930.560 (2006: TEUR 3.601.509) ausgewiesen. Die Schätzung der zukünftigen Rekultivierungskosten basiert ebenfalls auf von internen Technikern erstellten Gutachten sowie Erfahrungswerten der Vergangenheit. Die daraus errechnete Rekultivierungsrückstellung belief sich auf TEUR 1.561.174 (2006: TEUR 1.499.240). Für die Ermittlung der Rekultivierungsrückstellungen und Wertminderungen wurden Einschätzungen von Zinsen getroffen, welche einen wesentlichen Einfluss auf die jeweiligen Positionen haben.

Mit Bilanzstichtag 31. Dezember 2007 sind folgende Risikoeinschätzungen zu treffen:

OMV hält an **Petrol Ofisi A.S.**, dem führenden Unternehmen im Tankstellen- und Kundengeschäft in der Türkei, eine Beteiligung von 39,58%. Zur Zeit der Bilanzierung war ein wesentliches Gerichtsverfahren an den maßgeblichen türkischen Gerichten anhängig.

Die türkische Regulierungsbehörde für Energiewirtschaft (EMRA) hat am 31. August 2006 eine Gesamtstrafe in der Höhe von Neue Türkische Lira (TRY) 1,6 Mrd (EUR 0,9 Mrd) gegenüber 28 von 30 türkischen Distributionsunternehmen verhängt und bezieht sich auf einen Rechtsstreit betreffend die Belieferung von Vertriebsgesellschaften ohne Lizenz während der Übergangsperiode nach der Einführung des neuen türkischen Mineralölgesetzes Anfang 2005. Für Petrol Ofisi A.S. und ihre Tochtergesellschaft ERK Petrol Yatirimlari A.S. wurde eine Strafe von rund TRY 600 Mio (EUR 349 Mio) verhängt. Petrol Ofisi A.S. hat beim Obersten Gerichtshof und beim Verwaltungsgericht die Aufhebung der Strafe und einen Zahlungsaufschub bis Ende des Verfahrens beantragt. Am 31. Jänner 2007 wurde vom Obersten Gerichtshof dem Antrag auf Zahlungsaufschub bis Ende des Verfahrens stattgegeben. Auf Grund der Entscheidung des Obersten Gerichtshofs wurde – wie im Vorjahr – 2007 keine Rückstellung gebildet.

## 2 Konsolidierung

Die Abschlüsse der einbezogenen Unternehmen sind auf Basis konzern einheitlicher Standards mit Bilanzstichtag 31. Dezember erstellt. EconGas GmbH, welche bis 2006 vom Stichtag des Konzernabschlusses abwich und auf Grund eines auf den Stichtag und den Zeitraum des Konzernabschlusses aufgestellten Zwischenabschlusses in den Konzernabschluss einbezogen wurde, hat im Berichtsjahr auf den Bilanzstichtag 31. Dezember umgestellt.

Die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden akquirierter Tochterunternehmen erfolgt mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt. Übersteigen die Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden einschließlich Eventualverbindlichkeiten, so wird der Unterschiedsbetrag als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Jede negative Differenz zwischen den Anschaffungskosten und den erworbenen identifizierbaren Vermögenswerten und Schulden einschließlich Eventualverbindlichkeiten wird in der Periode des Erwerbs ertragswirksam erfasst. Die Anteile der Minderheitsanteilseigner werden mit dem beizulegenden Zeitwert der erfassten Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen. Geschäfts- oder Firmenwerte werden als Vermögenswerte erfasst und mindestens einmal jährlich auf eine Wertminderung hin überprüft. Jede Wertminderung wird sofort erfolgswirksam berücksichtigt. Eine spätere Wertaufholung findet nicht statt.

Bei Joint Ventures mit gemeinschaftlicher Führung des Bereichs E&P werden sämtliche Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Aufwendungen anteilig in den Konzernabschluss einbezogen.

Eine Übersicht über einbezogene Unternehmen, at-equity bewertete Unternehmen und sonstige Beteiligungen befindet sich in Anhangangabe 33.

Die **Anzahl der einbezogenen Unternehmen** hat sich wie folgt verändert:

### Anzahl der einbezogenen Unternehmen

	2007		2006	
	Voll- konsolidierung	Equity- konsolidierung	Voll- konsolidierung	Equity- konsolidierung
<b>Stand 31.12. Vorjahr</b>	<b>93</b>	<b>18</b>	<b>75</b>	<b>19</b>
Im Berichtsjahr erstmals einbezogen	3	2	20	1
Im Berichtsjahr fusioniert	-2	-2	-2	—
Wechsel von Equity- auf Vollkonsolidierung	2	-2	1	-2
Im Berichtsjahr entkonsolidiert	-4	-2	-1	—
<b>Stand 31.12.</b>	<b>92</b>	<b>14</b>	<b>93</b>	<b>18</b>
[davon mit Sitz und Betrieb im Ausland]	[48]	[7]	[48]	[8]
[davon mit Sitz und Betrieb in Österreich und Betrieb im Ausland]	[21]	[—]	[22]	[—]

Im Segment **Exploration und Produktion (E&P)** wurde im März 2007 "Oil Company 'Renata' " LLC, ein weiteres Tochterunternehmen der Ring Oil Holding & Trading LTD, erworben und in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

Die vollkonsolidierten Gesellschaften Oztyurk Munai und LLC Ekologicheskaya Tekhnika wurden im April 2007 verkauft; Claire Nafta LTD wurde im Dezember 2007 verkauft.

Im Segment **Raffinerien und Marketing inklusive Petrochemie (R&M)** wurden mit 1. Jänner 2007 die restlichen 50% an der Colpack Austria Brennstoffhandel GmbH erworben und die Gesellschaft nach Umstellung auf Vollkonsolidierung mit Wirkung zum 1. Jänner 2007 in die OMV Wärme VertriebsgmbH verschmolzen.

Die bisher in den Konzernabschluss einbezogene Petrochemie Holding GmbH wurde mit 28. Juli 2007 in die OMV Refining & Marketing GmbH verschmolzen. Die bisher at-equity konsolidierte Beteiligung an der AMI Agrolinz Melamine International GmbH wurde mit Wirkung vom 31. Juli 2007 in die (ebenfalls at-equity konsolidierte) Borealis AG eingebracht, welche bisher in der Rechtsform einer GmbH geführt wurde. Durch die Einbringung erhöhte sich der von OMV gehaltene Anteil an der Borealis AG von 35% auf 36%.

Bei der Adria-Wien Pipeline GmbH gab es durch die Akquisition der von Esso Austria gehaltenen Anteile von 6,5% eine Aufstockung des Beteiligungsverhältnisses auf 76%.

Seit dem 4. Quartal 2007 werden die Gesellschaften Petrom Distributie Gaze SRL und die bis dahin at-equity konsolidierte Petrom LPG SA (ehemals S.C. Shell Gas Romania SRL) vollkonsolidiert.

At-equity in den Konzernabschluss einbezogen wurden der an der im Berichtsjahr neu gegründeten Heating Innovations Austria GmbH gehaltene Anteil von 50% (seit dem 2. Quartal 2007) sowie die Beteiligung von 21,95% an der EPS Ethylen-Pipeline-Süd GmbH & Co KG (seit dem 4. Quartal 2007).

Der 2006 erworbene 34%-Anteil an Petrol Ofisi A.S. wurde durch Zukäufe in 2007 auf 39,58% erhöht. Die Petrol Ofisi A.S. wird im Konzernabschluss at-equity bewertet. Das Grundkapital der Gesellschaft besteht aus 492.000.000 Aktien mit einem Nennwert von 1 Neue Türkische Lira (TRY); der Börsenkurs zum 31. Dezember 2007 betrug TRY 6,05 je Aktie.

Im Segment **Erdgas** wurde die bisher vollkonsolidierte OMV Erdgas-Beteiligungsgesellschaft m.b.H. mit 18. Juli 2007 in die OMV Gas GmbH verschmolzen.

Die EconGas Hungária Földgázkereskedelmi Kft. wurde im 3. Quartal 2007 erstmals in den Konzernabschluss einbezogen.

Die at-equity konsolidierte Beteiligung an der S.C. Linde Gaz Brazi SRL wurde im 3. Quartal 2007 verkauft.

Der Anteil an der at-equity konsolidierten GWH Gas- und Warenhandelsgesellschaft m.b.H. wurde im Dezember 2007 verkauft.

Die bisher at-equity konsolidierte Baumgarten-Oberkappel Gasleitungsgesellschaft m.b.H. wird auf Grund eines Kontrollwechsels (Änderung des Gesellschaftsvertrags) seit dem 4. Quartal 2007 vollkonsolidiert.

Diverse Vertriebsorganisationen und Mantelbeteiligungen werden auf Grund ihrer geringfügigen Auswirkung nicht einbezogen.

Mit Wirkung vom 1. Februar 2008 konnte Petrom SA die Akquisition der Ölservice-Aktivitäten von Petromservice SA zum Abschluss bringen. Damit übernimmt Petrom SA die mit diesen Aktivitäten zusammenhängenden Vermögenswerte sowie 9.775 Mitarbeiter von Petromservice SA. Der Kaufpreis für diese Geschäftssparte, die bei Petrom SA in das E&P-Segment integriert werden wird, beläuft sich auf EUR 328,5 Mio.

Die Akquisition von "Oil Company 'Renata' " LLC, die Einbeziehung von EconGas Hungária Földgázkereskedelmi Kft (ab dem 3. Quartal 2007) sowie die Einbeziehung von Petrom Distributie Gaze SRL, Petrom LPG SA und Baumgarten-Oberkappel Gasleitungsgesellschaft m.b.H. (ab dem 4. Quartal 2007), wirkten sich 2007 auf die Vermögenslage und in weiterer Folge auch als Adaptierung bei der Cashflow-Rechnung wie folgt aus. Die Darstellung 2006 beinhaltet die Akquisitionen von Rafiserv Arpechim SA, Rafiserv Petrobrazi SA, Aviation Petroleum SRL, M.P. Petroleum Distributie SRL, OMV PLUS CR a.s. und Ring Oil Holding & Trading LTD (einschließlich 8 Tochtergesellschaften) sowie die Vollkonsolidierung von EconGas GmbH, EconGas Deutschland GmbH und EconGas Italia S.r.l. ab 1. Oktober 2006.

<b>Netto-Mittelabfluss aus Erwerb von Unternehmen</b>	<b>EUR 1.000</b>	
	<b>2007</b>	2006
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	63.187	215.919
Finanzielle Vermögenswerte	562	55.360
Umlaufvermögen	69.390	786.033
Verbindlichkeiten und sonstige Passiva	-61.746	-732.850
<b>Reinvermögen</b>	<b>71.393</b>	<b>324.462</b>
<b>Mittelabfluss aus Erwerb von Unternehmen</b>	<b>41.108</b>	<b>245.222</b>
Liquide Mittel erworbener Unternehmen	-798	-83.300
Liquide Mittel durch Wechsel der Konsolidierungsart	-36.333	—
<b>Netto-Mittelabfluss aus Erwerb von Unternehmen</b>	<b>3.977</b>	<b>161.922</b>

Bei den Akquisitionen erfolgte im Zuge der Bilanzierung nach der Erwerbsmethode die erstmalige Ermittlung von IFRS-Werten, sodass für den Zeitpunkt unmittelbar vor dem Zusammenschluss keine Buchwerte gemäß IFRS verfügbar waren.

"Oil Company 'Renata' " LLC, EconGas Hungária Földgázkereskedelmi Kft., Petrom Distributie Gaze SRL, Petrom LPG SA und Baumgarten-Oberkappel Gasleitungsgesellschaft m.b.H. sind ab dem jeweiligen Zeitpunkt ihrer Einbeziehung mit in Summe TEUR –1.843 im Jahresüberschuss des OMV Konzerns enthalten. 2006 waren Rafiserv Arpechim SA, Rafiserv Petrobrazi SA, Aviation Petroleum SRL, und M.P. Petroleum Distributie SRL mit TEUR –3.755 sowie EconGas GmbH, EconGas Deutschland GmbH und EconGas Italia S.r.l. seit der Vollkonsolidierung ab 1. Oktober 2006 mit TEUR 12.236 im Jahresüberschuss des OMV Konzerns enthalten.

### 3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

#### a) Ertragsrealisierung

Grundsätzlich werden Erträge realisiert, wenn Lieferungen oder Leistungen erbracht wurden und der Wert der Forderung feststeht oder bestimmbar und die Einbringlichkeit wahrscheinlich ist. Im Segment E&P werden Erträge berücksichtigt, wenn das Produkt geliefert und Risiko und Eigentum auf den Kunden übergegangen sind. Im Tankstellengeschäft werden die Erträge bei eigenen Tankstellen mit der Abgabe an den Kunden vereinnahmt. Bei Tankstellen, die nicht im Eigentum des Konzerns stehen, erfolgt die Ertragsrealisierung mit der Lieferung an die Tankstellen. Im Segment Erdgas werden Verkäufe aus langfristigen Verträgen mit der Lieferung realisiert. Zusätzliche Mengen aus diesen Verträgen werden nach Anerkenntnis durch den Kunden realisiert. Erträge aus dem Erdgasspeichergeschäft werden auf Basis von kommittierten Speicher- und Entnahmeraten realisiert. Ebenso werden Erträge aus dem Gastransit auf Basis kommittierter Mengen vereinnahmt.

#### b) Explorationsaufwendungen

Explorationsaufwendungen betreffen ausschließlich den Geschäftsbereich E&P und umfassen alle Kosten, die im Zusammenhang mit nicht sicheren Reserven stehen. Dazu zählen u.a. geologische und geophysikalische Kosten für die Identifikation und Untersuchung von Gebieten mit möglichen Öl- und Gasreserven, sowie Exploration betreffende Verwaltungs-, Rechts- und Beratungskosten. Des Weiteren umfasst diese Position alle Wertminderungen von Explorationsbohrungen, die keine sicheren Reserven nachweisen konnten. Planmäßige Abschreibungen von fundigen Explorationsbohrungen sind Bestandteil der Umsatzkosten.

#### c) Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Unter den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen sind alle direkten und indirekten Material- und Personalkosten sowie Kosten für Fremdleistungen ausgewiesen, die im Zusammenhang mit der gezielten Suche nach neuen Erkenntnissen hinsichtlich der Entwicklung und wesentlichen Verbesserung von Produkten, Leistungen oder Prozessen und im Zuge der Umsetzung von Forschungsergebnissen anfallen. Verwaltungskosten sowie Kosten im Zusammenhang mit der laufenden Produktion sind nicht Teil der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen.

#### d) Explorations- und Produktionsteilungsverträge

Ein Explorations- und Produktionsteilungsvertrag (Exploration and Production Sharing Agreement, EPSA) ist eine Vertragsform bei Erdöl- und Erdgaskonzessionen, bei der sich eine oder mehrere Erdölfirmen und das Gastland die

Erdöl- bzw. Erdgasproduktion nach einem festgelegten Schlüssel teilen. Die in bestimmten EPSA-Verträgen in Erdöllieferungen zu bezahlenden Steuern werden ab dem 4. Quartal 2006 als Ertragsteuern dargestellt, wodurch eine Bruttodarstellung des Umsatzes erfolgt.

#### **e) Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen**

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und, soweit abnutzbar, abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen angesetzt. Mit Ausnahme der E&P-Aktivitäten, die auf Basis einer Substanzwertmethode abgeschrieben werden, erfolgt die planmäßige Abschreibung linear.

Langfristige Vermögenswerte, die als zu Veräußerungszwecken gehalten klassifiziert werden, werden mit dem niedrigeren Betrag aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Langfristige Vermögenswerte und Gruppen von Vermögenswerten werden als zu Veräußerungszwecken gehalten klassifiziert, wenn ihr Buchwert durch Verkauf und nicht durch fortgesetzte Nutzung erlöst werden soll. Voraussetzung für diese Klassifikation ist, dass der Verkauf als sehr wahrscheinlich eingeschätzt wird und der Vermögenswert in seinem derzeitigen Zustand zur sofortigen Veräußerung verfügbar ist.

Sowohl immaterielles Vermögen als auch Sachanlagen werden bei Vorliegen eines Anhaltspunkts für eine Wertminderung zum Bilanzstichtag gemäß IAS 36 auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Bei immateriellem Vermögen mit unbestimmter Nutzungsdauer und bei Firmenwerten werden jährliche Wertminderungstests vorgenommen. Dies gilt auch dann, wenn keine Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Übersteigt der Buchwert des Vermögenswerts den erzielbaren Betrag, erfolgt eine Abwertung auf den niedrigeren erzielbaren Betrag. Entfallen die Gründe für eine Wertminderung in den Folgeperioden, wird, ausgenommen bei Firmenwerten, eine Wertaufholung auf die fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen. Diese ist unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Die planmäßigen Abschreibungen werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position Umsatzkosten ausgewiesen. Wertminderungen werden bei Tankstellen im Vertriebsaufwand, bei Explorationsvermögen im Explorationsaufwand und bei sonstigen Vermögenswerten unter Umsatzkosten (Produktion) bzw. den sonstigen Aufwendungen ausgewiesen.

Den planmäßigen, überwiegend linearen Abschreibungen, liegen im Wesentlichen die in der Tabelle angeführten Nutzungsdauern zu Grunde.

Die Bilanzierung und Bewertung der Exploration und der Ausföderung von Öl- und Gaslagerstätten erfolgt nach den Vorschriften des IFRS 6 und, wo nicht anwendbar, nach den einschlägigen Branchenstandards der US GAAP, welche einen international anerkannten Industriestandard repräsentieren.

Nutzungsdauer		Jahre
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>		
Firmenwert		unbegrenzt
Software		3–5
Konzessionen, Lizenzen u.Ä.		5–20 bzw. Vertragslaufzeit
<b>Bereichsspezifische Sachanlagen</b>		
E&P	Öl- bzw. Gasvermögen	Unit-of-Production-Methode
R&M	Hochbehälter	40
	Verarbeitungsanlagen	25
	Leitungssysteme	20
	Betriebsvorrichtungen, Tankstellen	10
	Tankstellengebäude, Außenanlagen u.Ä.	5–20
Erdgas	Gasleitungen	20–30
Chemie	Korrosionsbeständige Anlagen	8–20
<b>Sonstige Sachanlagen</b>		
Produktions- bzw. Verwaltungsgebäude		20 bzw. 40–50
Sonstige technische Anlagen		10–20
Betriebs- und Geschäftsausstattung		5–10

Der Ansatz der E&P-Aktivitäten erfolgt nach der Successful-Efforts-Methode. Der Erwerb von geologischen und geophysikalischen Studien vor der Auffindung von sicheren Reserven wird im Periodenaufwand erfasst. Die Kosten einer Bohrung werden bis zu dem Zeitpunkt der Feststellung, ob potenzielle wirtschaftliche Öl- oder Gasreserven vorliegen, aktiviert. Nicht wirtschaftlich fündige Bohrungen werden aufwandswirksam erfasst. Ist die wirtschaftliche Fündigkeit noch nicht geklärt, bleiben die Kosten einer Explorationsbohrung aktiviert, solange die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

1. Durch die Bohrung wurden ausreichend Öl- oder Gasreserven gefunden, welche eine Fertigstellung als Produktionsbohrung rechtfertigen.
2. Es werden ausreichende Fortschritte hinsichtlich der Einschätzung der wirtschaftlichen und technischen Realisierbarkeit für die Aufnahme der Feldentwicklung in naher Zukunft gemacht.

Aktivierte Explorations- und Entwicklungsaufwendungen sowie Hilfseinrichtungen werden grundsätzlich produktionsabhängig auf Basis sicherer entwickelter Reserven abgeschrieben. Davon ausgenommen sind aktivierte Kosten für Aufsuchungsrechte sowie erworbene Reserven, die auf Basis der gesamten sicheren Reserven abgeschrieben werden.

Direkt zuordenbare, aktivierungsfähige Kosten aus Generalüberholungen von Großanlagen werden aktiviert und entsprechend der Komponentenabschreibungsmethode bis zur nächsten Anlagenüberholung linear abgeschrieben. Reine Instandhaltungsleistungen und Reparaturen werden im Jahr des Anfallens als Aufwand gebucht.

Das Sachanlagevermögen beinhaltet auch Gegenstände mit Finanzierungsleasingverträgen, die im wirtschaftlichen Eigentum des Konzerns stehen und mit dem Barwert der Mindestleasingverpflichtung oder dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer oder die kürzere Leasingdauer abgeschrieben werden. Die aktivierten Kosten werden als Verbindlichkeit verbucht und künftige Leasingzahlungen werden in einen Zins- und einen Tilgungsteil aufgespalten.

All jene Leasingverträge, die nicht als Finanzierungsleasing zu werten sind, werden als operatives Leasing eingestuft. Die vereinbarten Leasingzahlungen sind Teil des Periodenaufwands.

#### f) Finanzielle Vermögenswerte

Anteile an verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen und sonstige Beteiligungen werden, wenn sie über keinen notierten Marktpreis auf einem aktiven Markt verfügen, mit den Anschaffungskosten bewertet und bei voraus-

sichtlich nachhaltigen Wertminderungen mit den entsprechend niedrigeren Werten angesetzt. Assoziierte Unternehmen werden mit ihrem anteiligen Eigenkapital bilanziert.

**Available-for-Sale-Wertpapiere** werden zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Unrealisierte Gewinne und Verluste werden bis zur Realisierung unter Berücksichtigung latenter Steuern gesondert im Eigenkapital ausgewiesen. Bei objektiven Anzeichen für eine dauerhafte Wertminderung werden Wertminderungen ergebniswirksam erfasst. Ein Wegfall des Wertminderungsgrunds wird bei Eigenkapitalinstrumenten bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten vor Berücksichtigung der Wertminderung ergebnisneutral und bei den übrigen Finanzinstrumenten ergebniswirksam erfasst.

**Held-to-Maturity-Wertpapiere** werden mit fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt (vorbehaltlich dauerhafter Wertminderungen).

**Wertpapiere-at-fair-Value-through-Profit-or-Loss** werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet und die resultierenden Gewinne und Verluste im Periodenergebnis erfasst.

Wertpapiere ohne Börsen- oder Marktwert, deren beizulegender Zeitwert nicht zuverlässig geschätzt werden kann, werden mit den Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertminderungen ausgewiesen.

Käufe und Verkäufe von Wertpapieren im Rahmen handelsüblicher Verträge werden zum Handelstag bilanziert.

Verzinsliche Ausleihungen werden zu Nennwerten, unverzinsliche sowie niedrig verzinsliche zu Barwerten bilanziert. Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden, mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente, die zu Marktwerten bilanziert werden, und der Fremdwährungsposten, welche mit den Stichtagskursen bewertet werden, mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Diese können als angemessene Schätzwerte des Tageswerts betrachtet werden, weil überwiegend eine Restlaufzeit von unter einem Jahr anzunehmen ist. Langfristige Forderungen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode abgezinst. Fremdwährungsbestände aus dem Konzern-Clearing werden mit den Devisengeldkursen umgerechnet. Allen erkennbaren Risiken wird durch entsprechende Wertberichtigungen Rechnung getragen.

#### **g) Derivative Instrumente**

Derivative Instrumente werden zur Absicherung von Risiken aus der Veränderung von Zinsen, Wechselkursen und Güterpreisen eingesetzt. Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert (Tageswert).

Der Tageswert der derivativen Finanzinstrumente spiegelt den geschätzten Betrag wider, den OMV zahlen oder erhalten müsste, wenn diese Transaktion am Bilanzstichtag geschlossen würde. Für die Schätzung der Tageswerte von Finanzinstrumenten zum Bilanzstichtag werden Preisanbote von Banken oder entsprechende Preismodelle verwendet.

Die Erfassung unrealisierter Gewinne und Verluste erfolgt grundsätzlich in der Gewinn- und Verlustrechnung, außer die Voraussetzungen für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting) sind erfüllt. Voraussetzung für die Anwendung von Hedge Accounting ist u.a. die regelmäßige Dokumentation der Sicherungsbeziehung und die Messung der Hedge-Effizienz, die zwischen 80% und 125% liegen muss.

Bei Fair-Value-Hedges werden sowohl das Grundgeschäft hinsichtlich des abgesicherten Risikos als auch das derivative Sicherungsinstrument erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Bei Cashflow-Hedges wird der effektive Teil der Veränderung der beizulegenden Zeitwerte direkt im Eigenkapital erfasst, der ineffektive Teil hingegen wird sofort in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Führt die Cashflow-Absicherung zu einem Vermögenswert oder zu einer Verbindlichkeit, werden die Beträge, die im Eigenkapital abgegrenzt wurden, im gleichen Zeitpunkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in dem die abgesicherte Position das Ergebnis beeinflusst.

In Finanzinstrumente oder andere Basisverträge eingebettete Derivate werden als eigenständige Derivate behandelt, falls ihre Risiken und Charakteristika nicht eng mit denen der Basisverträge verbunden sind und die Basisverträge nicht zum beizulegenden Zeitwert erfasst wurden, wobei deren unrealisierte Gewinne oder Verluste in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden.

**h) Fremdkapitalzinsen**

Fremdkapitalzinsen, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten zurechenbar sind, werden bis zu dem Zeitpunkt aktiviert, an dem die Vermögenswerte im Wesentlichen für ihre vorgesehene Nutzung oder zum Verkauf bereit sind. Im Rahmen der internationalen E&P-Aktivitäten werden all jene Zinsen aktiviert, die dem Kauf bzw. der Entwicklung eines Felds direkt zuzurechnen sind. Alle sonstigen Fremdkapitalkosten werden in der Periode, in der sie anfallen, erfolgswirksam erfasst.

**i) Zuwendungen der öffentlichen Hand**

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn hinreichende Sicherheit besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Subventionen, die diese Voraussetzungen erfüllen, kürzen die Anschaffungskosten des subventionierten Gegenstands.

**j) Vorräte**

Vorräte werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Anwendung des Durchschnittspreisverfahrens und unter Berücksichtigung niedrigerer Nettoveräußerungswerte angesetzt. Für die Ermittlung der Herstellungskosten werden direkt zurechenbare Kosten sowie fixe und variable Material- und Fertigungsgemeinkosten herangezogen. Darüber hinaus werden produktionsbezogene Verwaltungskosten und Kosten für die betriebliche Altersvorsorge und freiwillige Sozialleistungen berücksichtigt.

OMV unterliegt in Österreich auf Grund des Erdölbevorratungsgesetzes 1982 einer Vorratsverpflichtung. Diese auf Grund gesetzlicher Auflagen erhöhten Bestände an Rohöl und Ölprodukten im Inland werden mittels eines langfristigen, gewogenen Durchschnittspreisverfahrens auf Basis von Erdöläquivalenten bewertet. Für Fertigfabrikate, die die gebundene Menge aus dieser Pflichtnotstandsreserve übersteigen, werden die produktionsbezogenen Herstellungskosten je Produktgruppe ermittelt. Bei diesem Tragfähigkeitsprinzip erfolgt die Zuordnung der Herstellungskosten nach dem aktuellen Marktwert der produzierten Produktgruppen.

**k) Rückstellungen**

Rückstellungen werden grundsätzlich für gegenwärtige Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet, wenn deren Eintritt wahrscheinlich ist und die Höhe der Inanspruchnahme zuverlässig geschätzt werden kann. Einzelverpflichtungen werden mit jenem Betrag rückgestellt, der auf Grund einer bestmöglichen Schätzung zur Erfüllung der Verpflichtung notwendig sein wird.

**Rekultivierungsverpflichtungen und Umweltrückstellungen:** Im Zusammenhang mit den Kernaktivitäten des Konzerns entstehen regelmäßig Verpflichtungen zum Abbruch bzw. Rückbau von Anlagen sowie zur Bodensanierung. Diese Rekultivierungsverpflichtungen sind vor allem im Bereich E&P (Öl- und Gassonden, obertägige Einrichtungen) und bei Tankstellen auf fremdem Grund von großer Bedeutung und werden aus diesem Grund in einer eigenen Position ausgewiesen. Zum Zeitpunkt der Entstehung einer Verpflichtung wird für diese durch Passivierung des Barwerts der künftigen Rekultivierungsausgaben vollständig vorgesorgt. In gleicher Höhe wird ein Vermögenswert als Teil des Buchwerts des langlebigen Anlagevermögens aktiviert. Die Berechnung der Verpflichtung beruht grundsätzlich auf bestmöglichen Schätzungen. Das aktivierte Anlagevermögen wird im Geschäftsbereich R&M linear und im Geschäftsbereich E&P nach der Unit-of-Production-Methode abgeschrieben. Die Verpflichtung ist bis zum Anlagenrückbau von Stichtag zu Stichtag aufzuzinsen. Für bestehende Verpflichtungen aus sonstigen Umweltrisiken und Maßnahmen werden Rückstellungen gebildet, wenn eine Inanspruchnahme wahrscheinlich und das Ausmaß vernünftig schätzbar ist.

**Pensionen und ähnliche Verpflichtungen:** Im OMV Konzern gibt es sowohl beitrags- als auch leistungsorientierte Pensionsvorsorgepläne. Bei beitragsorientierten Pensionszusagen trifft OMV nach Zahlung der vereinbarten Prämien keine Verpflichtungen mehr. Eine Rückstellung wird daher nicht angesetzt. Teilnehmern leistungsorientierter Pensionspläne wird hingegen eine bestimmte Pensionshöhe zugesagt. Den leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen wird durch die Bildung von Pensionsrückstellungen bzw. durch Zahlung an eine außerbetriebliche Pensionskasse Rechnung getragen. Das Risiko im Zusammenhang mit diesen leistungsorientierten Pensionsplänen verbleibt bei OMV.

Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder werden unter Anwendung der Projected-Unit-Credit-Methode berechnet. Dabei werden die erwarteten Versorgungsleistungen auf den gesamten Zeitraum der Beschäftigung verteilt. Zukünftige Gehaltssteigerungen werden berücksichtigt. Versicherungstechnische Gewinne und Verluste, die innerhalb eines Korridors von 10% des höheren Werts aus den erwarteten Ansprüchen oder des Planvermögens, jeweils am Periodenbeginn, anfallen, werden für Pensions- und Abfertigungsrückstellungen nicht



berücksichtigt. Der Überschuss an versicherungstechnischen Gewinnen und Verlusten, der den Korridor überschreitet, wird über die durchschnittliche verbleibende Dienstzeit der am Plan teilnehmenden Beschäftigten verteilt. Die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen sowie die Erträge aus dem Planvermögen werden im Finanzerfolg dargestellt.

Restrukturierungsrückstellungen für freiwillige und unfreiwillige Personallösungen werden gebucht, wenn ein detaillierter Plan mit Zustimmung des Managements vor dem Bilanzstichtag vorliegt, dem sich das Unternehmen nicht mehr entziehen kann. Freiwillige Änderungen in den Bezügevereinbarungen werden gebucht, wenn die betreffenden Beschäftigten das Angebot der Gesellschaft angenommen haben. Die im Rahmen von Einzelvereinbarungen betragsmäßig fixierten Lösungsverpflichtungen, die über einen feststehenden Zeitraum zur Auszahlung gelangen, werden mit dem Barwert der Verpflichtung ausgewiesen.

Für in Zusammenhang mit dem EU-weiten Handel mit Treibhausgas-Emissionszertifikaten bestehende Unterdeckungen wird im Konzern im Ausmaß der Unterdeckung durch Rückstellungen vorgesorgt (vgl. Anhangangabe 21).

#### **l) Verbindlichkeiten**

Diese werden mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente, die zu Marktwerten bewertet werden, und von Fremdwährungsverbindlichkeiten, welche mit Stichtagskursen bewertet werden, zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Langfristige Verbindlichkeiten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode abgezinst. Dabei wird jener Zinssatz verwendet, der am Bilanzstichtag für gleichartige Verbindlichkeiten mit gleicher Restlaufzeit gültig ist. Der Buchwert sonstiger Verbindlichkeiten deckt sich im Wesentlichen mit dem Tageswert, weil diese Verbindlichkeiten überwiegend kurzfristig sind.

Wenn bei Lieferungen aus dem operativen Geschäft noch keine Fakturierung erfolgt ist, jedoch sowohl der Eintrittszeitpunkt als auch der zu bezahlende Betrag feststehen, wird die abzugrenzende Verpflichtung bereits unter den Verbindlichkeiten und nicht unter den Rückstellungen ausgewiesen.

Wandelschuldverschreibungen sind zusammengesetzte Instrumente, bestehend aus einer Fremdkapital- und einer Eigenkapitalkomponente. Zum Ausgabestichtag wird der Tageswert der Fremdkapitalkomponente durch Anwendung eines zu diesem Zeitpunkt vorherrschenden Marktzinssatzes für vergleichbare nicht-konvertible Schulden geschätzt. Die Differenz zwischen den Erlösen aus der Ausgabe der Wandelschuldverschreibung und dem Tageswert der Fremdkapitalkomponente ergibt den Wert der Option zur Wandlung der Verbindlichkeit in Eigenkapital, welche im Eigenkapital ausgewiesen wird. Bei Rückkäufen von Wandelschuldverschreibungen wird jener Betrag, der die ausstehende, zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalkomponente übersteigt, ergebnisneutral mit den Gewinnrücklagen verrechnet. Unterschiedsbeträge zwischen dem Zeitwert der Verbindlichkeit zum Zeitpunkt des Rückkaufs und dem Buchwert werden im Finanzerfolg realisiert.

#### **m) Ertragsteuern und latente Steuern**

Neben Körperschaftsteuern, Gewerbesteuern und Kapitalertragsteuern werden im OMV Konzernabschluss auch die für den Geschäftsbereich E&P typischen Steuern auf den Netto-Zahlungsstrom aus der Öl- und Gasproduktion (Petroleum Revenue Tax (PRT) in Großbritannien, Petroleum Resource Rent Tax (PRRT) in Australien), die Abgaben aus dem Tax Paid Cost (TPC) System in Libyen und aus bestimmten EPSA-Verträgen (vgl. Anhangangabe 3 d) als Ertragsteuern behandelt und ausgewiesen. Auf alle temporären Differenzen (Differenzen zwischen Konzernbuchwerten und steuerlichen Buchwerten, die sich in den Folgejahren wieder ausgleichen) werden latente Steuern berechnet und bilanziert. Verlustvorträge werden im Rahmen der aktiven latenten Steuern berücksichtigt. Aktive und passive latente Steuern werden im Konzern saldiert ausgewiesen, wenn ein Recht auf die Aufrechnung der Steuern besteht und die Steuern sich auf Steuersubjekte innerhalb der gleichen Steuerhoheit beziehen. Wenn mit der Realisierbarkeit aktiver latenter Steuern mit einer Wahrscheinlichkeit von mehr als 50% gerechnet werden kann, werden die Werte beibehalten, andernfalls wird eine Wertberichtigung vorgenommen.

Bei Zwischenergebniseliminierungen im Vorratsvermögen erfolgt eine Abgrenzung latenter Steuern.

#### **n) Aktienoptionspläne**

Basierend auf Hauptversammlungsbeschlüssen werden Aktienoptionspläne (vgl. Anhangangabe 28) an Vorstände und leitende Angestellte ausgegeben. Diese Vergütungen können durch Bezug von Aktien zu einem festgelegten Ausübungspreis oder durch Auszahlung der Differenz zwischen aktuellem Aktienkurs zum Ausübungsstichtag und -preis in Geldform oder in Form von Aktien in Anspruch genommen werden. Für die begebenen Aktienoptionspläne werden zum Zeitpunkt der Begebung und an den nachfolgenden Bilanzstichtagen auf Basis des Black-Scholes-

Modells Marktwerte ermittelt. Rückstellungen auf Basis der jeweiligen Marktwerte werden über den Zeitraum der Sperrfrist verteilt gebildet. Nach Ablauf der Sperrfrist ist für die noch in Umlauf befindlichen Optionen mittels einer Rückstellung in Höhe der Marktwerte vorgesorgt.

#### **o) Erstmalige Anwendung neuer bzw. überarbeiteter Standards und Interpretationen**

Im Berichtsjahr 2007 wurden IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ und die Überarbeitung zu IAS 1 „Darstellung des Abschlusses – Angaben zum Kapital“ erstmals angewendet, was zu erweiterten Anhangangaben zu Finanzinstrumenten und den damit verbundenen Risiken führt. Damit verbundene Gliederungsänderungen von Positionen der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind in den jeweiligen Anhangangaben erläutert.

Außerdem waren die folgenden Interpretationen 2007 erstmals anzuwenden, was keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens hatte:

- IFRIC 7 „Anwendung des Anpassungsansatzes unter IAS 29 Rechnungslegung in Hochinflationenländern“ (nicht für OMV relevant)
- IFRIC 8 „Anwendungsbereich von IFRS 2“ (nicht für OMV relevant)
- IFRIC 9 „Neubeurteilung eingebetteter Derivate gemäß IAS 39“
- IFRIC 10 „Zwischenberichterstattung und Wertminderung“

IFRS 8 „Operative Segmente“ wurde am 21. November 2007 in EU-Recht übernommen und von OMV noch nicht frühzeitig angewendet. Dieser Standard ersetzt IAS 14 und sieht vor, die Segmentberichterstattung so aufzubereiten, wie unternehmensintern an den zentralen Entscheidungsträger des Unternehmens – als Grundlage für Entscheidungen hinsichtlich Leistungsbeurteilung und Ressourcenallokation – berichtet wird (Management Approach). Der Standard ist spätestens für Geschäftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2008 beginnen, anzuwenden und wird auf die berichteten Ergebnisse oder die Vermögens- und Finanzlage des Konzerns voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen haben.

Am 1. Juni 2007 wurde IFRIC 11 „IFRS 2 – Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen“ in EU-Recht übernommen. Diese Interpretation wird ab dem Geschäftsjahr 2008 angewendet, was voraussichtlich keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss haben wird.

#### **p) Wesentliche veröffentlichte, aber noch nicht in EU-Recht übernommene Standards und Interpretationen**

Zum Zeitpunkt der Freigabe dieses Abschlusses zur Veröffentlichung waren die folgenden Überarbeitungen und Interpretationen bereits veröffentlicht, jedoch weder bereits verpflichtend anzuwenden noch in EU-Recht übernommen:

- Überarbeitete Fassung des IAS 23 „Fremdkapitalkosten“ (anzuwenden im Zusammenhang mit qualifizierten Vermögenswerten, deren Aktivierung am oder nach dem 1. Jänner 2009 beginnt): Die wesentlichste Änderung besteht darin, dass die bisherige Benchmark-Methode nicht mehr zulässig sein wird, d.h. Fremdkapitalkosten können nicht mehr ohne Rücksicht auf die Verwendung des Fremdkapitals sofort im Aufwand erfasst werden. Die Überarbeitung wird keine Auswirkungen auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns haben, da schon bisher die bei qualifizierten Vermögenswerten angefallenen Fremdkapitalkosten aktiviert wurden.
- Überarbeitete Fassung des IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2009 beginnen): Diese Überarbeitung betrifft vorwiegend formale Aspekte des IAS 1 und stellt das Ergebnis der ersten Phase des Konvergenzprojekts von IASB und FASB zur Verbesserung und Harmonisierung der Darstellung von Finanzinformationen dar.
- Überarbeitete Fassungen des IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ und des IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse“ (beide anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen): Die wesentlichen Änderungen betreffen vornehmlich Unternehmenserwerbe, die keinen vollständigen, d.h. 100%igen Anteilserwerb zum Gegenstand haben (z.B. Neuregelung der bilanziellen Darstellung von Minderheitenanteilen; erfolgswirksame Neubewertung bereits bestehender Beteiligungsanteile bei erstmaliger Erlangung der Kontrolle; erfolgsneutrale Erfassung von Änderungen der Beteiligungsquote an einem Tochterunternehmen ohne Kontrollverlust).

- Überarbeitete Fassung des IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütungen“ (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2009 beginnen): Die Änderungen umfassen im Wesentlichen die Klarstellung der Ausdrücke "Ausübungsbedingungen" und "Annullierungen".
- IFRIC 12 „Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen“ (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2008 beginnen): Diese Interpretation enthält Leitlinien zur Bilanzierung von Vereinbarungen, durch die eine Regierung oder eine andere Institution Aufträge an private Betreiber vergibt, um öffentliche Dienstleistungen bereitzustellen.
- IFRIC 13 „Kundentreueprogramme“ (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2008 beginnen): Diese Interpretation widmet sich der Rechnungslegung von Unternehmen, die Prämiengutschriften (Treuepunkte oder Flugmeilen) an Kunden vergeben, die diese beim Kauf anderer Güter oder Dienstleistungen erhalten.
- IFRIC 14 „IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswerts, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung“ (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2008 beginnen): Diese Interpretation regelt im Wesentlichen das Zusammenspiel zwischen einer zum Bilanzstichtag bestehenden Verpflichtung, zusätzliche Beiträge in einen Pensionsplan einzuzahlen, und den Regelungen des IAS 19 zur Wertobergrenze eines positiven Saldos zwischen Planvermögen und leistungsorientierter Verpflichtung.

Eine frühzeitige Anwendung der genannten Neufassungen und Interpretationen ist erlaubt. Da diese aber noch nicht in EU-Recht übernommen wurden, werden sie von OMV noch nicht angewendet. Der Vorstand geht davon aus, dass die Anwendung keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss im Jahr der erstmaligen Anwendung haben wird.

Monetäre Fremdwährungspositionen werden mit den Stichtagskursen zum Bilanzstichtag bewertet, wobei eingetretene Kursgewinne und -verluste erfolgswirksam erfasst werden. In Fällen, in denen die funktionale Währung von der Landeswährung abweicht, wird monetäres Vermögen zu Stichtagskursen und nicht-monetäres Vermögen zu Transaktionskursen bewertet.

#### 4 Währungs- umrechnung

Die Umrechnung der Abschlüsse von Gesellschaften, bei denen die funktionale Währung von der Konzernwährung abweicht, erfolgt nach der Stichtagskursmethode. Dabei werden Differenzen, die sich aus der Umrechnung von Bilanzpositionen zu aktuellen Stichtagskursen im Vergleich zu historischen Anschaffungskursen ergeben, in der Eigenkapitalentwicklung verrechnet. Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit Periodendurchschnittskursen (Devisenmittelkurs) umgerechnet. Differenzen aus der Anwendung von Durchschnittskursen gegenüber aktuellen Stichtagskursen führen gleichfalls zu direkten Adaptierungen im Eigenkapital. Die funktionale Währung der Gesellschaft OMV Slovenija trgovina z nafto in naftnimi derivati, d.o.o. wurde im Zuge der Euro-Einführung in Slowenien am 1. Jänner 2007 von SIT auf EUR umgestellt.

Folgende wesentliche Kurse wurden für die Währungsumrechnung in EUR herangezogen:

##### Währungsumrechnung

Kurse	2007		2006	
	Stichtag	Durchschnitt	Stichtag	Durchschnitt
Australischer Dollar (AUD)	1,678	1,635	1,669	1,667
Bulgarischer Lew (BGN)	1,956	1,956	1,956	1,956
Neuer Rumänischer Leu (RON)	3,608	3,335	3,384	3,526
Neuseeland Dollar (NZD)	1,902	1,863	1,873	1,937
Pfund Sterling (GBP)	0,733	0,684	0,672	0,682
Slowakische Krone (SKK)	33,583	33,775	34,435	37,234
Tschechische Krone (CZK)	26,628	27,766	27,485	28,342
Neue Türkische Lira (TRY)	1,717	1,787	1,864	1,913
Ungarischer Forint (HUF)	253,730	251,350	251,770	264,260
US Dollar (USD)	1,472	1,371	1,317	1,256

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 5 Gesamtkosteninformation

In den Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung sind folgende **Personalaufwendungen** enthalten:

Personalaufwendungen	EUR 1.000	
	2007	2006
Löhne und Gehälter	832.199	775.981
Aufwendungen aus leistungsorientierten Plänen	29.108	38.099
Aufwendungen aus beitragsorientierten Plänen (Pensionskassenbeiträge)	11.094	9.937
Nettoaufwendungen im Zusammenhang mit Personallösungen	79.406	143.130
Sonstiger Personal- und Sozialaufwand	87.795	90.414
<b>Gesamt</b>	<b>1.039.602</b>	<b>1.057.561</b>

In den Personalaufwendungen sind Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von TEUR 16.866 (2006: TEUR 23.444) und für Pensionen im Ausmaß von TEUR 53.763 (2006: TEUR 34.113) enthalten.

Die **Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen** setzen sich wie folgt zusammen:

Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	EUR 1.000	
	2007	2006
Planmäßige Abschreibungen	789.601	694.147
Wertminderungen	187.349	111.120
<b>Gesamt</b>	<b>976.951</b>	<b>805.267</b>

Der größte Teil der Wertminderungen im Jahr 2007 entfällt mit TEUR 97.619 auf Petrom SA (überwiegend Explorationsbohrungen, Tankstellen und petrochemische Anlagen). Weitere wesentliche Wertminderungen beziehen sich vor allem auf zwei Explorationslizenzen in Russland (Zavolzky und Karamansky, TEUR 24.222) das Suilven-Feld in Großbritannien (TEUR 20.873), den Firmenwert für OMV Česká republika, s.r.o. (TEUR 12.272) sowie Tankstellen von OMV Deutschland GmbH (TEUR 8.682).

Im Jahr 2006 verteilen sich die Wertminderungen im Wesentlichen auf Petrom SA (TEUR 48.324), die im April 2007 verkaufte kasachische E&P-Gesellschaft Oztyurk Munai (TEUR 27.018) und das Joint Venture Boquerón in Venezuela (TEUR 22.949).

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden die Wertminderungen wie folgt ausgewiesen: TEUR 58.098 (2006: TEUR 56.449) in den Umsatzkosten, TEUR 63.917 (2006: TEUR 24.531) im Explorationsaufwand, TEUR 44.431 (2006: TEUR 18.258) im Vertriebsaufwand und TEUR 20.902 (2006: TEUR 22.972) in den sonstigen Aufwendungen.

### 6 Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge	EUR 1.000	
	2007	2006
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>211.928</b>	<b>265.866</b>
[davon Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten]	[45.041]	[78.743]
[davon Kursgewinne aus operativen Geschäften]	[62.661]	[57.256]

Sonstige betriebliche Aufwendungen	EUR 1.000	
	2007	2006
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>439.318</b>	<b>537.015</b>
[davon Aufwendungen aus dem Abgang von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten]	[45.987]	[6.602]
[davon Kursverluste aus operativen Geschäften]	[68.523]	[81.363]

## 7 Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Nettoaufwendungen für Personallösungskosten von TEUR 79.406 (2006: TEUR 143.130) enthalten.

Das **Ergebnis aus assoziierten Unternehmen** enthält Erträge in Höhe von TEUR 318.680 (2006: TEUR 207.200) sowie Aufwendungen in Höhe von TEUR 20.681 (2006: TEUR 22.548).

## 8 Finanzerfolg

Zinsergebnis	EUR 1.000	
	2007	2006
Zinserträge aus Finanzinstrumenten available-for-sale	4.122	4.270
Zinserträge aus Ausleihungen und Forderungen	75.848	111.460
Zinsaufwendungen aus zum Restbuchwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten	-99.304	-77.043
Sonstige Zinserträge und -aufwendungen	-108.094	-100.111
<b>Zinsergebnis</b>	<b>-127.427</b>	<b>-61.424</b>

In der laufenden Periode wurden Fremdkapitalzinsen in Höhe von TEUR 23.928 (2006: TEUR 5.898) aktiviert.

Die sonstigen Zinserträge und -aufwendungen enthalten im Wesentlichen die Aufzinsung der Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 48.909 (2006: TEUR 49.147) sowie die Zinskomponenten aus der Aufzinsung der Rückstellung für Lösungskosten und der Netto-Rückstellung für Rekultivierungsverpflichtungen in Höhe von TEUR 5.776 bzw. TEUR 69.270 (2006: TEUR 6.779 bzw. TEUR 59.943). Die Zinserträge aus dem Pensionsplanvermögen belaufen sich in der Berichtsperiode auf TEUR 22.446 (2006: TEUR 21.962).

Die Position **Sonstiges Finanzergebnis** enthält in der Berichtsperiode Netto-Fremdwährungsgewinne aus Finanzinstrumenten in Höhe von TEUR 4.003 (2006: Nettoverluste von TEUR 67.598).

Im Zuge der erstmaligen Anwendung von IFRS 7 wurde die Gliederung des Finanzerfolgs adaptiert. Für die Anpassung der Vorjahreszahlen wurden gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2006 folgende Umgliederungen vorgenommen: Die im Geschäftsbericht 2006 ausgewiesene Position Sonstiges Beteiligungsergebnis wurde auf die Positionen Dividendenerträge und Sonstiges Finanzergebnis aufgeteilt. Weiters wurde das im Geschäftsbericht 2006 ausgewiesene Zinsergebnis teilweise in die Positionen Dividendenerträge bzw. Sonstiges Finanzergebnis umgeliert.

## 9 Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Ertragsteuerbelastung sowie die Ergebnisse vor Steuern für die Ermittlung des Effektivsteuersatzes zeigen folgendes Bild:

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	EUR 1.000	
	2007	2006
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		
Österreich	927.629	619.735
Ausland	1.484.507	1.536.491
<b>Gesamt</b>	<b>2.412.136</b>	<b>2.156.226</b>
<b>Ertragsteuern</b>		
Österreich	122.654	108.174
Ausland	433.052	381.869
Latente Steuern	13.635	16.240
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>569.340</b>	<b>506.283</b>

Die Entwicklung der latenten Steuern kann folgender Tabelle entnommen werden:

Entwicklung der latenten Steuern <sup>1)</sup>	EUR 1.000	
	2007	2006
Saldo latente Steuern zum 1.1.	-226.896	-195.646
Saldo latente Steuern zum 31.12.	-243.610	-226.896
<b>Veränderung latente Steuern</b>	<b>-16.714</b>	<b>-31.250</b>
Direkt im Eigenkapital erfasste latente Steuern aus Wertpapierbewertung und Sicherungsgeschäften	420	15.171
Konsolidierungskreisänderungen, Kursdifferenzen	2.659	-161
<b>Latente Steuern laut Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>-13.635</b>	<b>-16.240</b>
Die Saldogröße latente Steuern setzt sich wie folgt zusammen:		
Steuersatzänderung	-37.627	6.491
Zwischenergebniseliminierung	-2.003	2.317
Auflösung und Bildung von Wertberichtigungen zu latenten Steuern	-11.409	-7.329
In den Vorjahren nicht berücksichtigte Verlustvorträge	-6.855	216
Aus der Umkehrung von temporären Differenzen inklusive Neubildung und Verbrauch von Verlustvorträgen	44.260	-17.935

<sup>1)</sup> Einschließlich latenter Steuern aus zu Veräußerungszwecken gehaltenem Vermögen.

Bei der **Ermittlung des Effektivsteuersatzes** wird der Ertragsteueraufwand, soweit dem Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zuordenbar, diesem gegenübergestellt. Der sich daraus ergebende Steuersatz wird mit dem österreichischen Regelsteuersatz von 25% verglichen, und die wesentlichen Abweichungen werden analysiert.

Steuerüberleitungsrechnung	%	
	2007	2006
<b>Körperschaftsteuersatz in Österreich</b>	<b>25,0</b>	<b>25,0</b>
<b>Steuereffekte durch:</b>		
Abweichende ausländische Steuersätze	7,2	5,6
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	3,3	3,3
Steuerfreies Einkommen	-8,7	-11,0
Steuersatzänderung	-1,6	0,3
Verfallene Verlustvorträge	0,1	0,6
Steuerliche Beteiligungsabschreibung auf Ebene der Muttergesellschaft	-0,1	-1,0
Veränderung der Wertberichtigung latenter Steuern	-0,5	-0,3
Sonstige	-1,1	1,0
<b>Effektivsteuersatz im Konzernabschluss</b>	<b>23,6</b>	<b>23,5</b>

Die OMV Aktiengesellschaft bildet mit allen wesentlichen Tochtergesellschaften in Österreich eine Steuergruppe gemäß § 9 Körperschaftsteuergesetz 1988, in der das steuerpflichtige Ergebnis aller wesentlichen österreichischen Tochtergesellschaften sowie zweier ausländischer Tochtergesellschaften (OMV Australia PTY LTD und OMV Slovensko s.r.o.) zusammengefasst wird.

Beteiligungserträge inländischer Tochtergesellschaften sind grundsätzlich steuerbefreit. Dividenden von ausländischen Beteiligungen mit einem Anteil von 10% oder mehr sind ebenfalls auf der Ebene der österreichischen Muttergesellschaft steuerbefreit.

Der Gesamtbetrag der direkt im Eigenkapital verbuchten Ertragsteuern beläuft sich auf TEUR 5.571 (2006: TEUR -4.913). 2007 wurden Verlustvorträge von TEUR 104.577 (2006: TEUR 68.119) verwertet, auf die eine Steuerlatenz von TEUR 30.552 (2006: TEUR 20.486) entfiel.

**10 Ergebnis  
aufgebener  
Geschäfts-  
aktivitäten**

Die Ergebnisse aufgebener Geschäftsaktivitäten stammen 2006 im Wesentlichen aus den Verkaufserlösen von Ekuador und Katar. 2007 gab es keine Ergebnisse aus aufgegebenen Geschäftsaktivitäten.

Ergebnisse aufgebener Geschäftsaktivitäten	EUR 1.000	
	2007	2006
Umsatzerlöse aufgebener Geschäftsaktivitäten	—	43.441
Aufwand aufgebener Geschäftsaktivitäten	—	-78.713
Laufende Steuern aus aufgegebenen Geschäftsaktivitäten	—	-3.580
<b>Laufendes Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsaktivitäten</b>	<b>—</b>	<b>-38.852</b>
Veräußerungsergebnis	—	47.150
Laufende Steuern auf Veräußerungsergebnis	—	—
Latente Steuern auf Veräußerungsergebnis	—	—
<b>Veräußerungsergebnis aus aufgegebenen Geschäftsaktivitäten</b>	<b>—</b>	<b>47.150</b>
<b>Ergebnis aufgebener Geschäftsaktivitäten nach Steuern</b>	<b>—</b>	<b>8.298</b>

**11 Gewinn je Aktie**

Gewinn je Aktie	EUR 1.000		Aktienanzahl	2007	2006
				je Aktie in EUR	je Aktie in EUR
Unverwässerter Gewinn aus fortgesetzten Geschäftsaktivitäten	1.578.836	298.651.826	—	5,29	4,61
Unverwässerter Gewinn aus aufgegebenen Geschäftsaktivitäten	—	—	—	—	0,03
<b>Unverwässerter Gewinn gesamt</b>	<b>1.578.836</b>	<b>298.651.826</b>	—	<b>5,29</b>	<b>4,64</b>
Verwässerter Gewinn aus fortgesetzten Geschäftsaktivitäten	1.578.836	299.193.681	—	5,28	4,41
Verwässerter Gewinn aus aufgegebenen Geschäftsaktivitäten	—	—	—	—	0,03
<b>Verwässerter Gewinn gesamt</b>	<b>1.578.836</b>	<b>299.193.681</b>	—	<b>5,28</b>	<b>4,44</b>

Für die Berechnung des verwässerten Gewinns je Aktie wurde die gewichtete durchschnittliche Anzahl an Stückaktien berücksichtigt, welche sich nach Umwandlung aller potenziellen Stückaktien mit Verwässerungseffekten ergeben würde. Dies umfasst die zum 31. Dezember 2007 in Umlauf befindlichen Optionen aus den Aktienoptionsplänen 2003 bis 2006 für den begünstigten Erwerb von Stückaktien (401.097 Stück bei Ausübung durch Auszahlung der Differenz zwischen aktuellem Aktienkurs und Ausübungskurs in Form von Aktien) sowie mit 140.758 Stück die gewichteten potenziellen Stückaktien aus der Ausübungsmöglichkeit des gewährten Wandlungsrechts der bis zur Kündigung per 21. Februar 2007 in Umlauf befindlichen Wandelschuldverschreibungen (siehe Anhangangabe 22).



## Erläuterungen zur Bilanz

### 12 Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte		EUR 1.000			
	Konzessionen, Lizenzen, Rechte	Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen	Summe	
<b>2007</b>					
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>					
1.1.2007	337.225	33.650	1.558	372.433	
Währungsdifferenz	-6.585	-1.252	-2.588	-10.425	
Konsolidierungskreisänderung	873	—	—	873	
Zugang	65.257	1.265	40.031	106.553	
Umbuchung	7.932	-9	-975	6.948	
Abgang	-6.614	-72	-38	-6.724	
<b>31.12.2007</b>	<b>398.088</b>	<b>33.582</b>	<b>37.988</b>	<b>469.658</b>	
<b>Entwicklung der Abschreibung</b>					
1.1.2007	176.625	—	—	176.625	
Währungsdifferenz	-2.091	—	—	-2.091	
Konsolidierungskreisänderung	773	—	—	773	
Planmäßige Abschreibung	45.166	—	—	45.166	
Wertminderung	1.640	15.277	—	16.917	
Umbuchung	-60	—	—	-60	
Abgang	-3.963	—	—	-3.963	
Zuschreibung	-518	—	—	-518	
<b>31.12.2007</b>	<b>217.572</b>	<b>15.277</b>	<b>—</b>	<b>232.849</b>	
Buchwert 1.1.2007	160.600	33.650	1.558	195.808	
<b>Buchwert 31.12.2007</b>	<b>180.516</b>	<b>18.305</b>	<b>37.988</b>	<b>236.809</b>	
<b>2006</b>					
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>					
1.1.2006	247.721	32.494	1.233	281.448	
Währungsdifferenz	4.294	1.291	—	5.585	
Konsolidierungskreisänderung	6.636	—	310	6.946	
Zugang	76.745	682	925	78.352	
Umbuchung	11.397	-817	-900	9.680	
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	-10	—	—	-10	
Abgang	-9.558	—	-10	-9.568	
<b>31.12.2006</b>	<b>337.225</b>	<b>33.650</b>	<b>1.558</b>	<b>372.433</b>	
<b>Entwicklung der Abschreibung</b>					
1.1.2006	137.866	—	—	137.866	
Währungsdifferenz	1.148	—	—	1.148	
Konsolidierungskreisänderung	6.123	—	—	6.123	
Planmäßige Abschreibung	34.695	—	—	34.695	
Wertminderung	4.175	—	—	4.175	
Umbuchung	-6.033	—	—	-6.033	
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	-11	—	—	-11	
Abgang	-1.283	—	—	-1.283	
Zuschreibung	-55	—	—	-55	
<b>31.12.2006</b>	<b>176.625</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>176.625</b>	
Buchwert 1.1.2006	109.855	32.494	1.233	143.582	
<b>Buchwert 31.12.2006</b>	<b>160.600</b>	<b>33.650</b>	<b>1.558</b>	<b>195.808</b>	

## 13 Sachanlagen

Sachanlagen		EUR 1.000						
	Grund- grundstücks- gleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremdem Grund	Öl- und Gasver- mögen mit sicheren Reserven	Öl- und Gasver- mögen mit nicht sicheren Reserven	Tech- nische Anlagen und Ma- schinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Ge- schäfts- aus- stattung	Anlagen in Bau	Geleistete Anzah- lungen	Summe
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>								
<b>1.1.2007</b>	<b>2.266.287</b>	<b>5.359.024</b>	<b>260.229</b>	<b>3.800.544</b>	<b>1.346.378</b>	<b>861.334</b>	<b>67.257</b>	<b>13.961.053</b>
Währungsdifferenz	-20.387	-311.408	-20.256	-19.882	-7.029	-61.469	-8.819	-449.250
Konsolidierungskreisänderung	23.224	—	4.887	29.625	1.921	1.437	101	61.195
Zugang	86.432	649.999	260.565	542.346	143.202	972.993	101.421	2.756.958
Umbuchung	116.752	189.289	-14.619	314.046	70.921	-651.117	-31.608	-6.336
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	—	-14.646	—	—	—	—	—	-14.646
Abgang	-70.143	-29.711	-8.047	-79.818	-51.795	-2.707	-1.701	-243.922
<b>31.12.2007</b>	<b>2.402.165</b>	<b>5.842.547</b>	<b>482.759</b>	<b>4.586.861</b>	<b>1.503.598</b>	<b>1.120.471</b>	<b>126.651</b>	<b>16.065.052</b>
<b>Entwicklung der Abschreibung</b>								
<b>1.1.2007</b>	<b>750.009</b>	<b>2.008.277</b>	<b>9.467</b>	<b>2.515.088</b>	<b>892.500</b>	<b>45.783</b>	<b>7.799</b>	<b>6.228.923</b>
Währungsdifferenz	-2.025	-116.862	-6.228	-6.960	-2.981	-1.490	-475	-137.020
Konsolidierungskreisänderung	1.588	—	—	—	738	—	—	2.326
Planmäßige Abschreibung	81.514	403.736	849	157.061	100.629	646	—	744.435
Wertminderung	36.517	6.904	80.106	24.571	3.652	18.614	67	170.431
Umbuchung	-632	896	22.022	5.285	981	-27.880	—	672
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	-38	—	—	—	—	—	—	-38
Abgang	-30.826	-6.414	-8.007	-66.279	-42.472	-17	-1	-154.017
Zuschreibung	-767	—	—	-141	-782	-2.128	—	-3.818
<b>31.12.2007</b>	<b>835.340</b>	<b>2.296.537</b>	<b>98.209</b>	<b>2.628.625</b>	<b>952.265</b>	<b>33.528</b>	<b>7.390</b>	<b>6.851.894</b>
Buchwert 1.1.2007	1.516.278	3.350.747	250.762	1.285.456	453.878	815.551	59.458	7.732.130
<b>Buchwert 31.12.2007</b>	<b>1.566.825</b>	<b>3.546.010</b>	<b>384.550</b>	<b>1.958.236</b>	<b>551.333</b>	<b>1.086.943</b>	<b>119.261</b>	<b>9.213.158</b>

## Sachanlagen

EUR 1.000

	Grund, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremdem Grund	Öl- und Gasver- mögen mit sicheren Reserven	Öl- und Gasver- mögen mit nicht sicheren Reserven	Tech- nische Anlagen und Ma- schinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Ge- schäfts- aus- stattung	Anlagen in Bau	Geleistete Anzah- lungen	Summe
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>								
<b>1.1.2006</b>	<b>2.119.302</b>	<b>4.839.929</b>	<b>124.591</b>	<b>3.651.205</b>	<b>1.283.678</b>	<b>485.207</b>	<b>26.307</b>	<b>12.530.219</b>
Währungsdifferenz	69.937	59.326	-7.144	26.562	12.284	22.022	2.454	185.441
Konsolidierungskreisänderung	126.360	—	71.043	8.505	5.940	439	169	212.456
Zugang	30.534	293.436	84.003	68.751	58.071	824.371	37.204	1.396.370
Umbuchung	-30.814	301.529	-9.208	114.371	47.066	-433.788	1.473	-9.371
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	-13.221	-25.190	-1.442	-8.569	-583	-21.021	—	-70.026
Abgang	-35.811	-110.006	-1.614	-60.281	-60.078	-15.896	-350	-284.036
<b>31.12.2006</b>	<b>2.266.287</b>	<b>5.359.024</b>	<b>260.229</b>	<b>3.800.544</b>	<b>1.346.378</b>	<b>861.334</b>	<b>67.257</b>	<b>13.961.053</b>
<b>Entwicklung der Abschreibung</b>								
<b>1.1.2006</b>	<b>817.543</b>	<b>1.572.673</b>	<b>6.822</b>	<b>2.430.673</b>	<b>838.045</b>	<b>26.290</b>	<b>58</b>	<b>5.692.104</b>
Währungsdifferenz	17.693	-62.218	-433	9.317	5.866	2.496	301	-26.978
Konsolidierungskreisänderung	-735	—	—	-3.805	2.461	—	—	-2.079
Planmäßige Abschreibung	77.503	343.244	316	142.284	95.938	167	—	659.452
Wertminderung	6.525	30.348	4.204	20.045	2.411	43.377	35	106.945
Umbuchung	-149.902	193.785	—	-41.495	-1.216	-2.240	7.411	6.343
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	-7.210	-21.320	-1.442	-4.587	-583	-21.021	—	-56.163
Abgang	-10.015	-48.235	—	-36.665	-49.870	-605	-6	-145.396
Zuschreibung	-1.393	—	—	-679	-552	-2.681	—	-5.305
<b>31.12.2006</b>	<b>750.009</b>	<b>2.008.277</b>	<b>9.467</b>	<b>2.515.088</b>	<b>892.500</b>	<b>45.783</b>	<b>7.799</b>	<b>6.228.923</b>
Buchwert 1.1.2006	1.301.759	3.267.256	117.769	1.220.532	445.633	458.917	26.249	6.838.115
<b>Buchwert 31.12.2006</b>	<b>1.516.278</b>	<b>3.350.747</b>	<b>250.762</b>	<b>1.285.456</b>	<b>453.878</b>	<b>815.551</b>	<b>59.458</b>	<b>7.732.130</b>

In der Position **Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremdem Grund** sind Grundstücke in Höhe von TEUR 512.771 (2006: TEUR 475.943) ausgewiesen.

Die Position **Öl- und Gasvermögen mit nicht sicheren Reserven** beinhaltet aktivierte Explorations- und Evaluierungskosten sowie Explorationslizenzen.

Insgesamt wurden Sachanlagen mit einem Buchwert von TEUR 14.608 in die Position **Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen** umgegliedert: Dies betrifft ausschließlich das Joint Venture Dunlin bei der OMV (U.K.) Limited.

Der Verkauf der 2006 als zu Veräußerungszwecken gehaltenen Vermögenswerte, der 49%ige Anteil der OMV (Tunesien) Production GmbH am Feld Chergui und eine Bohranlage der kasachischen Oztyurk Munai, wurde im Verlauf des Jahres 2007 abgeschlossen.

Im Rahmen der Herstellung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens wurden 2007 **Fremdkapitalzinsen** in Höhe von TEUR 23.928 (2006: TEUR 5.898) aktiviert, welche überwiegend aus nicht speziell aufgenommenen Fremdmitteln resultieren, sondern mittels eines Finanzierungskostensatzes von 4,5% (2006: 4,3%) bestimmt wurden. Zum Bilanzstichtag bestanden vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von TEUR 867.668.

**Leasing-, Miet- und Pachtverträge**

Das Sachanlagevermögen beinhaltet auch Anlagen mit Finanzierungsleasingverträgen. Diese bestehen u.a. bei OMV (U.K.) Limited für eine Erdgasaufbereitungsanlage, bei OMV Slovensko, s.r.o. und OMV Ceská republika, s.r.o. für Tankstellen und Grundstücke, bei OMV Gas International GmbH für Erdgas-Tankstellen, bei OMV Deutschland GmbH für Grundstücke und Gebäude, bei OMV Hungaria Asványolaj Kft. und Petrom LPG SA für einen Fuhrpark, sowie für EDV-Anlagen und Telekommunikationseinrichtungen bei OMV Solutions GmbH, OMV Deutschland GmbH und OMV Bulgaria LTD.

Leasing-, Miet- und Pachtverträge							EUR 1.000
	Anschaft- fungskosten	Kumulierte Abschreibung	2007 Buch- wert	Anschaft- fungskosten	Kumulierte Abschreibung	2006 Buch- wert	
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremdem Grund	23.534	5.898	17.636	17.548	4.996	12.552	
Technische Anlagen und Maschinen	30.924	25.096	5.828	35.813	28.557	7.256	
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.414	6.414	0	7.200	6.847	353	
<b>Summe</b>	<b>60.872</b>	<b>37.408</b>	<b>23.463</b>	<b>60.561</b>	<b>40.400</b>	<b>20.161</b>	

Bedingte Leasingzahlungen für Finanzierungsleasingverträge wurden 2007 in Höhe von TEUR 18 (2006: TEUR 2.731) geleistet.

Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing per 31.12.							EUR 1.000
	2007			2006			
	≤ 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre	≤ 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre	
Summe künftiger Mindestleasingzahlungen	2.340	7.079	12.131	1.659	4.427	6.299	
[davon Zinsanteil]	[1.027]	[2.712]	[3.153]	[469]	[1.408]	[2.213]	
<b>Barwert der Mindestleasingzahlungen</b>	<b>1.313</b>	<b>4.367</b>	<b>8.978</b>	<b>1.190</b>	<b>3.019</b>	<b>4.086</b>	

OMV nimmt auch operatives Leasing in Anspruch, welches hauptsächlich für die Nutzung von Tankstellen-grundstücken, EDV-Anlagen sowie im Bereich des Fuhrparks eingesetzt wird. Der Aufwand belief sich im Jahr 2007 auf TEUR 65.535 (2006: TEUR 56.494).

Der **Leasingaufwand** für künftige Perioden beträgt:

Leasingaufwand für künftige Perioden		EUR 1.000
Fällig innerhalb 1 Jahrs		58.917
Fällig zwischen 1 und 5 Jahren		166.442
Fällig nach mehr als 5 Jahren		199.032
<b>Summe künftiger Mindestleasingzahlungen</b>		<b>424.391</b>

Für einen wesentlichen Teil der gemieteten Tankstellengrundstücke bestehen Verlängerungsoptionen.

## 14 Anteile an assoziierten Unternehmen

Anteile an assoziierten Unternehmen		EUR 1.000	
Buchwert	2007	2006	
1.1.	1.786.141	881.703	
Währungsdifferenz	78.477	863	
Konsolidierungskreisänderung	-3.968	-27.065	
Zugang und Werterhöhung	350.517	1.044.698	
Abgang	-85.533	-114.058	
<b>31.12.</b>	<b>2.125.635</b>	<b>1.786.141</b>	

Folgende Tabelle zeigt die Eckdaten aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der at-equity bilanzierten Unternehmen:

Eckdaten der at-equity bilanzierten Unternehmen		EUR 1.000	
	2007	2006	
Umlaufvermögen	3.685.636	3.673.676	
Anlagevermögen	7.222.162	6.740.629	
Fremdkapital	5.359.717	5.388.543	
Nettoumsatz	15.485.113	14.625.072	
Betriebserfolg (EBIT)	719.270	618.618	
Jahresüberschuss	673.533	535.991	

In der Berichtsperiode haben sich die Vorräte um TEUR 415.595 bzw. 20,5% auf TEUR 2.444.171 erhöht. Der Vorratsbestand verteilt sich wie folgt:

## 15 Vorräte

Vorratsbestand		EUR 1.000	
	2007	2006	
Rohöl	674.423	434.693	
Sonstige Rohstoffe	308.333	236.412	
Unfertige Mineralölprodukte	219.997	187.847	
Sonstige unfertige Erzeugnisse	3.862	18.943	
Fertige Mineralölprodukte	783.999	606.761	
Sonstige fertige Erzeugnisse	434.257	527.007	
Anzahlungen	19.300	16.913	
<b>Gesamt</b>	<b>2.444.171</b>	<b>2.028.576</b>	

Die Rohöl- und Mineralölproduktenbestände stiegen um 36,5% auf TEUR 1.678.419 (2006: TEUR 1.229.301).

Als Warenaufwand wurden in der Berichtsperiode TEUR 13.134.433 ergebniswirksam in den Umsatzkosten erfasst (2006: TEUR 12.694.748).

Die Wertberichtigungen auf Vorräte betragen TEUR 45.052 (2006: TEUR 52.284).

**16 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Buchwerte)</b>		<b>EUR 1.000</b>	
	<b>2007</b>	<b>2006</b>	
Forderungen gegenüber Dritten	2.343.311	1.857.152	
Forderungen gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	65.561	64.538	
Forderungen gegenüber verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen	332	412	
<b>Gesamt</b>	<b>2.409.204</b>	<b>1.922.102</b>	

Die Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entsprechen im Wesentlichen ihrem beizulegenden Zeitwert.

Die **aktivisch abgesetzten Wertberichtigungen zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** entwickelten sich wie folgt:

<b>Aktivisch abgesetzte Wertberichtigungen zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>		<b>EUR 1.000</b>	
	<b>2007</b>	<b>2006</b>	
<b>1.1.</b>	<b>100.480</b>	<b>162.079</b>	
Zuführung (+)/Auflösung (-)	5.419	-26.259	
Abgänge	-20.752	-47.504	
Währungsdifferenz und Konsolidierungskreisänderung	2.396	12.164	
<b>31.12.</b>	<b>87.544</b>	<b>100.480</b>	

<b>Buchwert der wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>		<b>EUR 1.000</b>	
	<b>2007</b>	<b>2006</b>	
Vor Wertberichtigung	231.277	209.466	
Nach Wertberichtigung	143.733	108.986	

Die Altersstruktur überfälliger, aber nicht wertberichtigter Forderungen stellt sich wie folgt dar:

<b>Buchwerte überfälliger, nicht wertberichtigter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>		<b>EUR 1.000</b>	
	<b>2007</b>	<b>2006</b>	
Bis 60 Tage überfällig	157.201	125.250	
61 bis 120 Tage überfällig	270	1.396	
Mehr als 120 Tage überfällig	3.985	3.287	
<b>Gesamt</b>	<b>161.455</b>	<b>129.933</b>	

Die Buchwerte der **sonstigen finanziellen Vermögenswerte** setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige finanzielle Vermögenswerte (Buchwerte nach Bewertung)				EUR 1.000		
	Ergebnis- wirksam zum Fair Value bewertet	Ergebnis- neutral zum Fair Value bewertet	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	Summe Buchwerte	[davon kurzfristig]	[davon langfristig]
<b>31.12.2007</b>						
Anteile an nicht-konsolidierten Unternehmen	—	2.141.532	57.124	<b>2.198.656</b>	[—]	[2.198.556]
Investmentfonds	278.279	189.904	—	<b>468.183</b>	[278.279]	[189.904]
Anleihen	—	55.717	—	<b>55.717</b>	[—]	[55.717]
Als Sicherungsinstrumente designierte und effektive Derivate	1.581	74.807	—	<b>76.388</b>	[53.657]	[22.731]
Sonstige Derivate	4.389	—	—	<b>4.389</b>	[4.389]	[—]
Ausleihungen	—	—	206.317	<b>206.317</b>	[2.370]	[203.948]
Sonstige Forderungen gegenüber verbundenen, nicht-konsolidierten Unternehmen	—	—	5.047	<b>5.047</b>	[1.801]	[3.246]
Sonstige Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	—	—	3.724	<b>3.724</b>	[3.724]	[—]
Sonstige Forderungen gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	—	—	3.696	<b>3.696</b>	[3.696]	[—]
Übrige sonstige Forderungen	—	—	739.671	<b>739.671</b>	[246.128]	[493.544]
<b>Gesamt</b>	<b>284.249</b>	<b>2.461.960</b>	<b>1.015.579</b>	<b>3.761.788</b>	<b>[594.043]</b>	<b>[3.167.745]</b>
<b>31.12.2006</b>						
Anteile an nicht-konsolidierten Unternehmen	—	938.227	49.764	<b>987.991</b>	[—]	[987.991]
Investmentfonds	99.312	407.216	—	<b>506.528</b>	[99.312]	[407.216]
Anleihen	—	61.880	—	<b>61.880</b>	[—]	[61.880]
Als Sicherungsinstrumente designierte und effektive Derivate	1.156	91.879	—	<b>93.035</b>	[82.866]	[10.169]
Sonstige Derivate	7.391	—	—	<b>7.391</b>	[7.391]	[—]
Ausleihungen	—	—	141.377	<b>141.377</b>	[—]	[141.377]
Sonstige Forderungen gegenüber verbundenen, nicht-konsolidierten Unternehmen	—	—	1.994	<b>1.994</b>	[1.994]	[—]
Sonstige Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	—	—	22.820	<b>22.820</b>	[22.815]	[5]
Sonstige Forderungen gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	—	—	5.311	<b>5.311</b>	[5.311]	[—]
Übrige sonstige Forderungen	—	—	538.919	<b>538.919</b>	[160.198]	[378.721]
<b>Gesamt</b>	<b>107.859</b>	<b>1.499.202</b>	<b>760.185</b>	<b>2.367.246</b>	<b>[379.887]</b>	<b>[1.987.359]</b>

Mit Ausnahme der Anteile an nicht-konsolidierten Unternehmen zu Anschaffungskosten, für die kein Börsen- oder Marktkurs existiert, entspricht der jeweilige Buchwert dem beizulegenden Zeitwert der sonstigen finanziellen Vermögenswerte.

Der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte at-fair-value-through-profit-or-loss (exklusive der als Sicherungsinstrumente designierten und effektiven Derivate, die gemäß IAS 39.9 nicht als finanzielle Vermögenswerte at-fair-value-through-profit-or-loss gelten) beträgt zum 31. Dezember 2007 TEUR 282.668 (2006: TEUR 106.703). Darin sind ausschließlich finanzielle Vermögenswerte held-for-trading enthalten. Der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte available-for-sale beträgt zum 31. Dezember 2007 TEUR 2.444.277 (2006: TEUR 1.457.087). Finanzielle Vermögenswerte held-to-maturity wurden weder zum 31. Dezember 2006 noch zum 31. Dezember 2007 gehalten.

Die Anteile an nicht-konsolidierten Unternehmen, die ergebnisneutral zum Fair Value bewertet werden, beziehen sich ausschließlich auf den 20,2%-Anteil an der ungarischen Öl- und Gasgesellschaft MOL und enthalten erfolgsneutrale Gewinne in Höhe von TEUR 704.122 (2006: TEUR 706.131). Auf Grund der in der Satzung von MOL festgelegten Beschränkung der Stimmrechte auf 10% liegt kein maßgeblicher Einfluss bei dieser Beteiligung vor.

Unter den Ausleihungen sind verzinsliche Gesellschafterdarlehen an IOB Holdings A/S und Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H. von insgesamt TEUR 42.775 (2006: TEUR 78.750) mit einer durchschnittlichen Verzinsung von 4,73% im Jahr 2007 sowie ein unverzinsliches Gesellschafterdarlehen an Bayernoil Raffineriegesellschaft mbH in Höhe von TEUR 159.750 (2006: TEUR 60.750) ausgewiesen.

Im Zuge der erstmaligen Anwendung von IFRS 7 wurde die Gliederung der Bilanz adaptiert, die Vorjahrszahlen wurden entsprechend angepasst. Die angegebenen Zahlen zu den sonstigen finanziellen Vermögenswerten im Geschäftsjahr 2006 umfassen die im Geschäftsbericht 2006 ausgewiesenen Bilanzpositionen Sonstige Finanzanlagen und Wertpapiere und Anteile sowie den finanziellen Teil der im Geschäftsbericht 2006 ausgewiesenen Bilanzposition Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände.

Die fortgeführten Anschaffungskosten der Wertpapiere stellen sich wie folgt dar:

Fortgeführte Anschaffungskosten der Wertpapiere	EUR 1.000	
	2007	2006
Anteile an nicht-konsolidierten Unternehmen zum Fair Value	1.437.410	232.096
Anteile an nicht-konsolidierten Unternehmen zu Anschaffungskosten	57.124	49.764
Investmentfonds at-fair-value-through-profit-or-loss	276.020	99.312
Investmentfonds available-for-sale	212.646	418.523
Anleihen	57.543	61.952

Die aktivisch abgesetzten Wertberichtigungen zu den sonstigen finanziellen Forderungen entwickelten sich wie folgt:

Aktivisch abgesetzte Wertberichtigungen zu sonstigen finanziellen Forderungen	EUR 1.000	
	2007	2006
<b>1.1.</b>	<b>122.574</b>	<b>55.865</b>
Zuführung (+)/Auflösung (-)	-398	59.425
Abgänge	-9.042	—
Währungsdifferenz und Konsolidierungskreisänderung	-6.436	7.283
<b>31.12.</b>	<b>106.697</b>	<b>122.574</b>

Buchwert der wertberichtigten sonstigen finanziellen Forderungen	EUR 1.000	
	2007	2006
Vor Wertberichtigung	107.521	122.696
Nach Wertberichtigung	825	123



Die Altersstruktur überfälliger, aber nicht wertberichtiger sonstiger finanzieller Forderungen stellt sich wie folgt dar:

Buchwerte überfälliger, nicht wertberichtiger sonstiger finanzieller Forderungen	EUR 1.000	
	2007	2006
Bis 60 Tage überfällig	1.523	1.714
61 bis 120 Tage überfällig	1.647	258
Mehr als 120 Tage überfällig	2.567	74
<b>Gesamt</b>	<b>5.737</b>	<b>2.046</b>

Die Position **Sonstige Vermögenswerte** setzt sich wie folgt zusammen:

Sonstige Vermögenswerte	EUR 1.000			
	2007		2006	
	kurzfristig	langfristig	kurzfristig	langfristig
Forderungen gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	—	—	4.599	—
Vorausbezahlte Mieten und Pachten	7.394	12.231	4.092	13.237
Sonstige eigene Vorauszahlungen	54.769	4.270	16.118	5.510
Übrige sonstige Forderungen	131.818	—	33.497	—
<b>Sonstige Vermögenswerte</b>	<b>193.981</b>	<b>16.501</b>	<b>58.306</b>	<b>18.747</b>

**18 Sonstige Vermögenswerte**

Im Zuge der erstmaligen Anwendung von IFRS 7 wurde die Gliederung der Bilanz adaptiert, die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Die angegebenen Zahlen zu den Sonstigen Vermögenswerten im Geschäftsjahr 2006 umfassen den nicht-finanziellen Teil der im Geschäftsbericht 2006 ausgewiesenen Bilanzposition Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände mit Ausnahme der Forderungen aus laufenden Ertragsteuern, die nunmehr als eigene Bilanzposition ausgewiesen werden.

Im Wesentlichen bestehen die zu Veräußerungszwecken gehaltenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus einem Grundstück der OMV Aktiengesellschaft, welches 2008 veräußert werden soll, sowie aus dem produzierenden Joint Venture Dunlin der OMV (U.K.) Limited.

**19 Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und Verbindlichkeiten**

In 2007 wurde das Feld Chergui in Tunesien verkauft. Da auf Grund behördlich vorgeschriebener Reaktivierungsverpflichtungen der Verkauf von Dunlin 2005 nicht abgeschlossen werden konnte, wurde Dunlin 2006 aus der Kategorie Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen ausgegliedert.

2007 hat sich OMV mit den anderen Dunlin-Partnern zu einem gemeinsamen Verkauf von Dunlin entschlossen. Der Abschluss der Transaktion ist für das 1. Quartal 2008 geplant; das Feld Dunlin wird daher wieder in der Kategorie Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen ausgewiesen.

Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und Verbindlichkeiten	EUR 1.000	
	2007	2006
Sachanlagevermögen	20.644	20.443
Kurzfristiges Vermögen und latente Steuern	10.692	3.740
<b>Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen</b>	<b>31.336</b>	<b>24.183</b>
Rückstellungen	25.549	345
Verbindlichkeiten	2.015	137
<b>Zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten</b>	<b>27.564</b>	<b>482</b>

## 20 Eigenkapital

Das **Grundkapital** der OMV Aktiengesellschaft besteht aus 300.000.000 (2006: 300.002.400) voll einbezahlten Stückaktien mit einem Gesamtbetrag von TEUR 300.000 (2006: TEUR 300.002). Für die im Berichtsjahr erfolgte Kapitalherabsetzung um TEUR 2 wurden 2.400 Stück eigene Aktien eingezogen. Es gibt keine unterschiedlichen Aktiegattungen. Aktien mit besonderen Kontrollrechten gibt es nicht. Für das Geschäftsjahr 2007 sind alle Aktien dividendenberechtigt, mit Ausnahme der von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien.

Das Grundkapital ist gemäß § 159 Abs. 2 Ziff. 1 AktG um rund TEUR 29.998 durch Ausgabe von bis zu 29.997.600 Stück auf Inhaber lautende Stammaktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung darf nur insoweit durchgeführt werden, als Inhaber von auf der Grundlage des Hauptversammlungsbeschlusses vom 18. Mai 2004 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen von dem ihnen gewährten Wandlungsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen. Da per 31. Dezember 2006 die Anzahl der noch ausstehenden Wandelschuldverschreibungen weniger als 10% der ursprünglich im Dezember 2004 begebenen Anleihen ausmachte, erfolgte am 21. Februar 2007 die vollständige Rückzahlung der zu diesem Zeitpunkt ausstehenden Wandelschuldverschreibungen. Damit ist eine bedingte Kapitalerhöhung auf Grund der im Dezember 2004 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen nicht mehr möglich.

Mit Wirkung vom 22. Dezember 2004 wurden 1.793.868 Stück Wandelschuldverschreibungen begeben, bei welchen den Inhabern vom 1. Jänner 2005 bis 19. November 2008 ein Wandlungsrecht in Stammaktien im Verhältnis 1:1 (nach dem 2005 vorgenommenen Aktiensplit im Verhältnis 1:10) zustand. Bei einem Ausgabekurs von EUR 306,60 flossen dem Unternehmen insgesamt TEUR 550.000 zu. Die Eigenkapitalkomponente der Wandelschuldverschreibungen in Höhe von TEUR 35.921 wird unter den Kapitalrücklagen ausgewiesen (für nähere Informationen zur Wandelschuldverschreibung vgl. Anhangangabe 22). Bis zum 31. Dezember 2006 wurden 469.780 Stück Wandelschuldverschreibungen durch 4.697.800 Stück Aktien gewandelt, 1.158.629 Stück Wandelschuldverschreibungen wurden von der Gesellschaft rückgekauft. Für 240 Stück Wandelschuldverschreibungen (davon 2005: 70 Stück) wurden Wandlungen aus bedingtem Kapital bedient, die das Grundkapital um EUR 2.400 erhöhten. Die restlichen gewandelten Wandelschuldverschreibungen wurden durch eigene Aktien bedient. 2007 wurden weitere 162.413 Stück Wandelschuldverschreibungen durch eigene Aktien bedient, 2.720 Stück Wandelschuldverschreibungen wurden von der Gesellschaft rückgekauft, die restlichen 326 Stück Wandelschuldverschreibungen wurden getilgt.

Die in der Hauptversammlung 2004 an den Vorstand erteilte Ermächtigung, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Grundkapital der OMV Aktiengesellschaft um bis zu TEUR 36.350 durch Ausgabe von maximal 36.350.000 Stückaktien bis zum 17. Mai 2009 zu erhöhen (genehmigtes Kapital) wurde in der Hauptversammlung 2007 bis zum 23. Mai 2012 verlängert.

Die Hauptversammlung vom 24. Mai 2007 ermächtigte den Vorstand zum Kauf eigener Aktien im gesetzlich jeweils höchstzulässigen Ausmaß (derzeit 10% des Grundkapitals) während einer Geltungsdauer von 18 Monaten ab dem Tag dieser Beschlussfassung. Die eigenen Aktien können zur Bedienung der Aktienoptionspläne und zur Bedienung von Wandelschuldverschreibungen verwendet werden. Weiters kann das Grundkapital der Gesellschaft durch Einziehung eigener Aktien ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung herabgesetzt werden bzw. können die eigenen Aktien jederzeit über die Börse oder durch ein öffentliches Anbot veräußert werden.

**Kapitalrücklagen** wurden durch Zufuhr von Mitteln gebildet, welche auf Grund der Eigentümerstellung über das Grundkapital hinaus der OMV Aktiengesellschaft zugeflossen sind.

Die Ergebnisse der vollkonsolidierten Unternehmen sowie der nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen sind unter Berücksichtigung der Konsolidierungsvorgänge in den **Gewinnrücklagen** enthalten.

Die in der Darstellung der Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals unter den sonstigen Rücklagen ausgewiesenen **im Eigenkapital berücksichtigten Gewinne und Verluste** setzen sich an den Bilanzstichtagen wie folgt zusammen:

**Direkt im Eigenkapital berücksichtigte Gewinne und Verluste**
**EUR 1.000**

	31.12.2007			31.12.2006		
	Brutto	Steuern	Netto	Brutto	Steuern	Netto
Währungsdifferenzen	104.058	—	104.058	207.581	—	207.581
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (-) aus Wertpapieren	680.253	5.796	686.049	692.661	3.460	696.121
Erfolgsneutrale Eigenkapitaländerung von at-equity konsolidierten Unternehmen	-26.576	—	-26.576	-26.950	—	-26.950
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (-) aus Hedges	-15.083	3.495	-11.588	-26.476	4.713	-21.763
<b>Direkt im Eigenkapital berücksichtigte Gewinne (+)/Verluste (-)</b>	<b>742.652</b>	<b>9.291</b>	<b>751.943</b>	<b>846.816</b>	<b>8.173</b>	<b>854.989</b>

Zur Absicherung von Fremdwährungsschwankungen auf von Petrom SA in EUR zu tätige Investitionen wurden im Jänner 2005 Cashflow-Hedges über EUR 410 Mio abgeschlossen. Davon wurden EUR 300 Mio in Investmentfonds investiert. Von den verbleibenden EUR 110 Mio wurden bis Ende 2006 bereits EUR 40 Mio für Investitionen in Sachanlagen in den Bereichen Marketing und E&P verwendet. Der aus dieser Position direkt im Eigenkapital verbuchte Betrag wurde im Laufe des Berichtsjahrs zur Gänze bestimmungsgemäß verwendet (2006: TEUR -24.317, inklusive Minderheitenanteile).

Für das Geschäftsjahr 2006 wurde seitens der OMV Aktiengesellschaft eine Ausschüttung in Höhe von EUR 1,05 je dividendenberechtigter Aktie vorgeschlagen. Die Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2006 je dividendenberechtigter Aktie erfolgte im Mai 2007 in dieser Höhe.

Für das Geschäftsjahr 2007 wird seitens der OMV Aktiengesellschaft eine Ausschüttung in Höhe von EUR 1,25 je dividendenberechtigter Aktie vorgeschlagen.

In den Hauptversammlungen der Jahre 2000 bis 2007 wurde im Zusammenhang mit der Genehmigung von Aktioptionsplänen der Erwerb eigener Anteile genehmigt. Das Eigenkapital wird in Höhe der Anschaffungskosten der zurückgekauften eigenen Anteile gekürzt. Gewinne oder Verluste aus dem erneuten Verkauf eigener Anteile im Vergleich zu den Anschaffungskosten erhöhen oder vermindern die Kapitalrücklagen.

Die **eigenen Anteile** entwickelten sich in den Berichtsperioden wie folgt:

**Eigene Anteile**

	Stückaktien	Anschaffungswert in EUR 1.000
<b>Stand 1.1.2006</b>	<b>1.319.606</b>	<b>14.470</b>
Zugang	4.695.400	201.793
Abgang	-4.725.400	-202.122
<b>Stand 31.12.2006</b>	<b>1.289.606</b>	<b>14.141</b>
Zugang	1.627.390	64.861
Abgang	-1.647.930	-65.072
<b>Stand 31.12.2007</b>	<b>1.269.066</b>	<b>13.930</b>

Die Kapitalrücklage beinhaltet einen Gewinn aus dem Verkauf eigener Aktien in Höhe von TEUR 711 in 2007 (2006: TEUR 925).

Folgende Tabelle stellt die Entwicklung der Anzahl der im **Umlauf befindlichen Anteile** dar.

**Entwicklung der Anzahl der im Umlauf befindlichen Anteile**

	Stückaktien	Eigene Aktien	Im Umlauf befindliche Anteile
<b>Stand 1.1.2006</b>	<b>300.000.700</b>	<b>1.319.606</b>	<b>298.681.094</b>
Kauf eigener Aktien	—	4.695.400	-4.695.400
Bedienung von Wandlungen und Aktienoptionen	—	-4.725.400	4.725.400
Kapitalerhöhung auf Grund von Wandlung	1.700	—	1.700
<b>Stand 31.12.2006</b>	<b>300.002.400</b>	<b>1.289.606</b>	<b>298.712.794</b>
Kapitalherabsetzung	-2.400	-2.400	—
Kauf eigener Aktien	—	1.627.390	-1.627.390
Bedienung von Wandlung und Aktienoptionen	—	-1.645.130	1.645.130
Verkauf eigener Aktien	—	-400	400
<b>Stand 31.12.2007</b>	<b>300.000.000</b>	<b>1.269.066</b>	<b>298.730.934</b>

**21 Rückstellungen**

In der Berichtsperiode entwickelten sich die **Rückstellungen** wie folgt:

Rückstellungen	EUR 1.000				
	Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	Rückstellung für laufende Ertrag- steuern <sup>1)</sup>	Rückstellung für Rekultivierung <sup>2)</sup>	Sonstige Rückstel- lungen <sup>3)</sup>	Gesamt
<b>1.1.2007</b>	<b>951.716</b>	<b>63.632</b>	<b>1.489.244</b>	<b>674.340</b>	<b>3.178.932</b>
Währungsdifferenz	-3.536	-2.747	-87.880	-26.149	-120.312
Konsolidierungskreisänderung	620	3.208	—	1.740	5.568
Verbrauch	-66.975	-108.792	-13.642	-282.723	-472.132
Zahlung an Fonds	-4.860	—	—	—	-4.860
Zuweisung	80.443	130.069	195.673	299.796	705.981
Umbuchungen	-34.347	—	—	33.825	-522
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	—	—	-27.443	-1.679	-29.122
<b>31.12.2007</b>	<b>923.060</b>	<b>85.370</b>	<b>1.555.952</b>	<b>699.150</b>	<b>3.263.532</b>
[davon kurzfristig]	[—]	[85.370]	[—]	[422.931]	[508.302]

<sup>1)</sup> Diese Position war 2006 als Steuerrückstellung bezeichnet und beinhaltete zum 31. Dezember 2006 neben der Rückstellung für laufende Ertragsteuern (TEUR 63.632) auch Rückstellungen für andere Steuern (TEUR 3.590). Diese wurden in die Position Sonstige Rückstellungen umgegliedert.

<sup>2)</sup> Der kurzfristige Teil der Rückstellung für Rekultivierungsverpflichtungen von TEUR 5.221 (2006: TEUR 9.996) ist in der Position Sonstige Rückstellungen enthalten.

<sup>3)</sup> Diese Position enthielt 2006 TEUR 201.755 Abgrenzungen für ausstehende Eingangsrechnungen; diese Position wird ab dem Berichtsjahr in der Position Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (vgl. Anhangangabe 22) ausgewiesen. Der Vorjahrswert wurde angepasst. Zudem wurde der Vorjahrswert um TEUR 3.590 für Rückstellungen für andere Steuern (siehe Fußnote 1 zu dieser Position) angepasst.

**Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

Mitarbeiter österreichischer Konzerngesellschaften, welche bis zum 31. Dezember 2002 eingetreten sind, haben im Falle der Erreichung des Pensionsalters bzw. wenn sie gekündigt werden, einen **Abfertigungsanspruch**. Der Anspruch ist abhängig von der Anzahl der Dienstjahre und der Höhe des letzten Bezugs. Für Mitarbeiter, welche nach dem 31. Dezember 2002 eingetreten sind, wird für Abfertigungsansprüche in beitragsorientierten Plänen vorgesorgt.

Die Anwartschaften für wertgesicherte **Pensionszusagen** in der OMV Aktiengesellschaft wurden in den Vorjahren an die außerbetriebliche APK-Pensionskasse AG übertragen.

Grundsätzlich sind die Ansprüche bei leistungsorientierten Pensionsplänen vom Dienstalter und dem Durchschnitt der Bezüge der letzten 5 Kalenderjahre abhängig. Die Pensionspläne erfordern keine Beitragsleistungen von den Mitarbeitern. Bei den beitragsorientierten Plänen stimmt der Aufwand mit den Beitragsleistungen überein.

In Österreich und Deutschland erhalten Mitarbeiter nach Erreichung eines bestimmten Dienstalters **Jubiläumsgelder**. Die Pläne erfordern keine Mitarbeiterbeiträge und keine Wertpapierdeckung.

Die Entwicklung der **leistungsorientierten Pensionspläne** stellt sich wie folgt dar:

<b>Leistungsorientierte Pensionspläne</b>	<b>EUR 1.000</b>			
	<b>2007</b>	2006	2005	2004
Barwert der über einen Fonds finanzierten Verpflichtung	551.603	539.403	525.873	473.205
Marktwert des Planvermögens <sup>1)</sup>	-381.439	-382.386	-366.003	-347.153
Nicht erfasster versicherungsmathematischer Gewinn (+)/Verlust (-)	-72.315	-65.075	-75.303	-41.932
<b>Rückstellung der über einen Fonds finanzierten Verpflichtung</b>	<b>97.849</b>	<b>91.942</b>	<b>84.567</b>	<b>84.120</b>
Barwert der nicht über einen Fonds finanzierten Verpflichtung	560.277	578.398	598.230	606.917
Nicht erfasster versicherungsmathematischer Gewinn (+)/Verlust (-)	-21.451	-19.316	-18.915	6.002
<b>Rückstellung der nicht über einen Fonds finanzierten Verpflichtung</b>	<b>538.826</b>	<b>559.082</b>	<b>579.315</b>	<b>612.919</b>
<b>Rückstellung für leistungsorientierte Pensionspläne</b>	<b>636.675</b>	<b>651.024</b>	<b>663.882</b>	<b>697.039</b>

<sup>1)</sup> Diese Position beinhaltet in 2007 TEUR 770 für qualifizierte Versicherungsverträge.

Die Entwicklung der Rückstellung für **Abfertigungen, Jubiläumsgelder und Lösungskosten** stellt sich wie folgt dar:

<b>Abfertigungen, Jubiläumsgelder und Lösungskosten</b>	<b>EUR 1.000</b>			
	<b>2007</b>	2006	2005	2004
Barwert der Verpflichtung	442.024	496.157	463.075	414.674
Nicht erfasster versicherungsmathematischer Gewinn (+)/Verlust (-)	-12.953	-6.182	-12.114	1.329
<b>Rückstellung der Verpflichtung</b>	<b>429.071</b>	<b>489.975</b>	<b>450.961</b>	<b>416.003</b>

Rückstellungen und Aufwendungen der Periode entwickelten sich wie folgt:

Rückstellungen und Aufwendungen	EUR 1.000			
	Pensions- pläne	2007 Abferti- gungen, Jubiläen und Lösungen	Pensions- pläne	2006 Abferti- gungen, Jubiläen und Lösungen
<b>Rückstellung zum 1.1.</b>	<b>651.024</b>	<b>489.975</b>	<b>663.882</b>	<b>450.961</b>
Periodenaufwand	38.084	91.978	40.969	147.865
Fonddotierung	-5.195	—	-5.713	—
Auszahlungen	-47.565	-143.188	-48.114	-134.615
Währungsumrechnung	—	-9.987	—	14.891
Umbuchung	—	—	—	69
Aus Unternehmenszusammenschlüssen übernommene Schulden	327	293	—	10.804
<b>Rückstellung zum 31.12.</b>	<b>636.675</b>	<b>429.071</b>	<b>651.024</b>	<b>489.975</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	6.597	75.877	6.802	130.657
Zinsaufwand auf die Verpflichtung	48.909	15.684	49.147	17.065
Erwartete Erträge aus Planvermögen	-22.446	—	-21.962	—
Amortisierte versicherungsmathematische Verluste (+)/Gewinne (-)	4.679	417	5.835	143
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	345	—	1.147	—
<b>Aufwendungen aus leistungsorientierten Plänen der Periode</b>	<b>38.084</b>	<b>91.978</b>	<b>40.969</b>	<b>147.865</b>

Im Finanzergebnis sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Lösungskosten in Höhe von TEUR 5.776 (2006: TEUR 6.779) enthalten. Unter Abfertigungen, Jubiläen und Lösungen sind TEUR 142.687 (2006: TEUR 189.283) Rückstellungen für Lösungskosten enthalten, die unter den sonstigen Rückstellungen (kurzfristig) ausgewiesen sind.

#### Annahmen zur Berechnung des Pensionsaufwands und der erwarteten leistungsorientierten Ansprüche zum 31.12.

	Pensions- pläne	2007 Abferti- gungen, Jubiläen	Pensions- pläne	2006 Abferti- gungen, Jubiläen
Kapitalmarktzinssatz	4,50%	4,50%	4,50%	4,50%
Gehaltstrend	3,85%	3,85%	3,85%	3,85%
Inflationsrate	1,90%	—	1,90%	—
Langfristige Planvermögensrendite	6,00%	—	6,00%	—

Für die Berechnung der Abfertigungsrückstellung bei Petrom SA wurden ein Diskontsatz von 4,34% (2006: 5,58%) und eine Inflationsrate von 3,00% (2006: 4,24%) herangezogen.

#### Veranlagung des Planvermögens zum 31.12.

Vermögenskategorien	2007		2006	
	VRG IV	VRG VI	VRG IV	VRG VI
Anteilswertpapiere	37,9%	42,1%	38,3%	52,0%
Schuldverschreibungen	54,8%	45,9%	58,8%	42,2%
Sonstige	7,3%	12,0%	2,9%	5,8%
<b>Summe</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

Der **Marktwert des Planvermögens** für über einen Fonds finanzierte leistungsorientierte Pensionspläne entwickelte sich wie folgt:

Marktwert des Planvermögens	EUR 1.000			
	VRG IV	2007 VRG VI	VRG IV	2006 VRG VI
<b>Vermögenskategorien</b>				
<b>Marktwert des Planvermögens zum 1.1.</b>	<b>172.417</b>	<b>209.969</b>	<b>157.780</b>	<b>208.223</b>
Erwartete Erträge aus Planvermögen	10.290	12.138	9.469	12.493
Fondsdotierung	5.195	—	5.713	—
Fondsentnahmen	—	—	—	—
Auszahlungen	-2.187	-16.086	-1.694	-14.563
Umgliederungen Fondsvermögen	1.043	-1.043	605	-605
Versicherungsmathematischer Gewinn (+)/Verlust (-) der Periode aus Planvermögen	-6.262	-4.805	544	4.421
<b>Marktwert des Planvermögens zum 31.12.</b>	<b>180.496</b>	<b>200.173</b>	<b>172.417</b>	<b>209.969</b>

Ziel der Investitionspolitik sind ein optimierter Aufbau des Planvermögens und die jederzeitige Deckung der bestehenden Ansprüche. Die Veranlagung des Planvermögens wird durch § 25 Pensionskassengesetz und das Investmentfondsgesetz geregelt. Zusätzlich zu diesen Vorschriften sind in den Veranlagungsrichtlinien der APK-Pensionskasse AG u.a. die Bandbreite der Asset-Allocation, der Einsatz von Dachfonds sowie die Auswahl von Fondsmanagern geregelt. Der Einsatz neuer Instrumente oder eine Erweiterung der Fondspalette ist vom Vorstand der APK-Pensionskasse AG zu genehmigen. Sowohl im Bereich der Anteilswertpapiere als auch der Schuldverschreibungen erfolgt die Diversifikation global, wobei jedoch die Schuldverschreibungen schwerpunktmäßig auf EUR lauten.

Das Vermögen der Veranlagungs- und Risikogruppe (VRG) IV ist in EUR-denominierte Anleihefonds sowie internationale Aktienfonds investiert. Im Zuge einer Risikodiversifizierung wurde bei der Auswahl der Asset Manager auf deren unterschiedliche Managementstile und Investmentansätze Bedacht genommen. Das Vermögen der VRG IV war zum 31. Dezember 2007 zu 37,9% in Aktien und 54,8% in Anleihen investiert.

Für die Veranlagung des Vermögens der VRG VI wurde 2005 ein Wertsicherungskonzept implementiert. Bei diesem Investmentprozess wird risikoabhängig in europäische Aktien und Assets mit geringerem Risiko veranlagt, wobei eine definierte Wertuntergrenze zu einem bestimmten Stichtag nicht unterschritten werden soll, gleichzeitig aber auch die Chance auf eine Teilnahme an einer positiven Entwicklung des Aktienmarkts gewahrt bleibt. Per 31. Dezember 2007 war der Fonds zu 42,1% in Aktien und zu 45,9% in Renten investiert.

Auf Grund unterschiedlicher Laufzeiten und Kapitalmarktentwicklungen ergeben sich in den einzelnen VRG positive und negative Abweichungen zu der Planvermögensrendite.

Für 2008 sind leistungsorientierte Zahlungen an die APK-Pensionskasse AG im Ausmaß von EUR 4,5 Mio geplant.

Zahlungen für Berechtigte von Pensionsplänen werden für die Jahre 2008 bis 2017 in folgender Höhe erwartet:

Erwartete Zahlungen für Berechtigte	EUR 1.000
	Pensionen
2008	67.474
2009	67.956
2010	68.340
2011	68.536
2012	69.350
2013–2017	356.146

#### Rückstellung für Reaktivierungsverpflichtungen

In der folgenden Tabelle ist die Entwicklung der aktivierten Anlagenentfernungskosten und der Reaktivierungsrückstellung dargestellt. Bei Änderungen in den geschätzten Reaktivierungskosten ist in der Periode der Änderung der Barwert lediglich auf den Änderungseffekt zu ermitteln und im Falle der Erhöhung über die Restlaufzeit abzuschreiben bzw. bei einer Reduktion vom bereits aktivierten Vermögenswert abzuziehen.

Aktivierete Anlagenentfernungskosten und Rückstellung für Reaktivierungsverpflichtungen	EUR 1.000		
	Anschaffungswert	Abschreibung	Buchwert
<b>Aktivierete Anlagenentfernungskosten</b>			
<b>1.1.2007</b>	<b>250.883</b>	<b>124.516</b>	<b>126.367</b>
Währungsdifferenz	3.019	-3.273	6.292
Neue Verpflichtungen	2.269	—	2.269
Akquisitionen und Abgänge	—	—	—
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen <sup>1)</sup>	-13.087	-2.099	-10.988
Erhöhung aus Parameteränderung	17.746	—	17.746
Abschreibung laufende Periode	—	19.293	-19.293
Abgänge/Liquidationen laufende Periode	-1.180	-227	-953
Kürzung aus Parameteränderung	-19.241	—	-19.241
<b>31.12.2007</b>	<b>240.409</b>	<b>138.210</b>	<b>102.199</b>
<b>Rückstellung für Reaktivierungsverpflichtungen <sup>2)</sup></b>			
<b>1.1.2007</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>1.499.240</b>
Währungsdifferenz	—	—	-90.540
Neue Verpflichtungen	—	—	2.352
Akquisitionen und Abgänge	—	—	—
Zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten <sup>1)</sup>	—	—	-27.443
Erhöhung aus Parameteränderung <sup>3)</sup>	—	—	119.097
Kürzung aus Parameteränderung	—	—	-21.099
Abgrenzung Diskontierung/Aufzinsung	—	—	98.460
Tilgungen laufende Periode	—	—	-18.893
<b>31.12.2007</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>1.561.174</b>

<sup>1)</sup> Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und Verbindlichkeiten betreffen die Umgliederung des Joint Ventures Dunlin der OMV (U.K.) Limited, wobei die Berechnung zu Durchschnittskursen erfolgte.

<sup>2)</sup> Der in dieser Position enthaltene kurzfristige Teil beträgt zum 31. Dezember 2007 TEUR 5.221 (2006: TEUR 9.996) und ist in der Position Sonstige Rückstellungen enthalten.

<sup>3)</sup> Diese Position beinhaltet mit TEUR 101.291 die Rückstellungserhöhung aus Parameteränderung der Petrom SA.



Die Rückstellung für Reaktivierungsverpflichtungen enthält Verpflichtungen der Petrom SA in Höhe von TEUR 1.194.654 (2006: TEUR 1.101.592). Diesen steht eine Forderung gegenüber dem rumänischen Staat in Höhe von TEUR 473.363 (2006: TEUR 367.721) entgegen, die in der Position Sonstige finanzielle Vermögenswerte im langfristigen Vermögen ausgewiesen ist.

Sonstige Rückstellungen	EUR 1.000			
	2007		2006	
	kurzfristig	langfristig	kurzfristig	langfristig
Umweltschutzkosten	1.589	110.484	464	72.429
Sonstige Personalrückstellungen	199.632	286	238.600	350
Sonstige	221.711	165.448	244.798	117.699
<b>Sonstige Rückstellungen</b>	<b>422.931</b>	<b>276.218</b>	<b>483.862 <sup>1)</sup></b>	<b>190.478</b>

<sup>1)</sup> 2006 waren in dieser Position Abgrenzungen für fehlende Eingangsrechnungen in Höhe von TEUR 201.755 ausgewiesen. Im Zuge der Änderung der Struktur durch die Anwendung von IFRS 7 wurden diese Abgrenzungen 2007 ihrem wirtschaftlichen Inhalt entsprechend in die Position Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (vgl. Anhangangabe 22) umgegliedert. Zudem wurde der Vorjahrswert um TEUR 3.590 Rückstellung für andere Steuern, welche 2006 unter der Position Steuer-rückstellung ausgewiesen war, angepasst.

In den Sonstigen Personalrückstellungen sind u.a. kurzfristige Lösungskosten in Höhe von TEUR 142.687 (2006: TEUR 189.283) und Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube im Ausmaß von TEUR 31.227 (2006: TEUR 26.513) enthalten. Die Position Sonstige enthält kurzfristige Reaktivierungsrückstellungen von TEUR 5.221 (2006: TEUR 9.996).

#### Emissionszertifikate

Auf Basis der Richtlinie 2003/87/EG des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rats über ein System für den Handel mit Treibhausgas-Emissionszertifikaten wurden durch nationale Zuteilungspläne den betroffenen Gesellschaften im OMV Konzern (exkl. Petrom SA) für die erste Periode 2005–2007 in Summe 11.281.130 Emissionszertifikate unentgeltlich zugeteilt. Rumänien ist seit Jänner 2007 mit dem EU-Beitritt ebenfalls im EU-Emissionshandelssystem. Allerdings hat Rumänien die Entscheidung der EU-Kommission über den nationalen Allokationsplan angefochten, und es gab zum 31. Dezember 2007 keine bescheidmäßige Zuteilung auf die einzelnen Anlagen.

Die Emissionen des Jahrs 2006 betragen 3.867.453 Tonnen (Emissionen des Jahrs 2005: 3.851.722 Tonnen). In der jeweiligen Höhe wurden im April 2007 (bzw. April 2006) Emissionszertifikate an die nationalen Registerstellen zurückgegeben.

Zum Bilanzstichtag verfügt der OMV Konzern für die Emissionen des Jahrs 2007 über 3.901.955 Emissionszertifikate.

#### Entwicklung der Emissionszertifikate

	Zuteilung		Verbrauch für Emissionen für 2005 und 2006		Emissionszertifikate per 31.12.2007	
	Stück	EUR 1.000	Stück	EUR 1.000	Stück	EUR 1.000
Zuteilungen für 2005, 2006 und 2007	11.281.130	—	–7.379.175	—	3.901.955	—
Zukäufe in 2006 und 2007	340.000	4.526	–340.000	–4.526	—	—
<b>Summe</b>			<b>–7.719.175</b>		<b>3.901.955</b>	<b>—</b>

Zum 31. Dezember 2007 besteht für den OMV Konzern keine Unterdeckung. In 2006 wurde für die am Bilanzstichtag in den einzelnen Tochtergesellschaften bestehende Unterdeckung mittels Rückstellung vorgesorgt. Diese wurde mit dem Marktwert der Emissionszertifikate zum 31. Dezember 2006 bewertet und belief sich auf TEUR 245.

## 22 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten	EUR 1.000					
	2007			2006		
	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig
Anleihen	466.990	—	466.990	539.221	47.785	491.436
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	2.963.633	2.514.827	448.806	1.754.411	1.264.452	489.959
[davon gegenüber Banken] <sup>1)</sup>	[2.963.633]	[2.514.827]	[448.806]	[1.754.411]	[1.264.452]	[489.959]
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (kurzfristig)	2.195.621	2.195.621	—	1.601.775	1.601.775	—
[davon gegenüber verbundenen Unternehmen]	[695]	[695]	[—]	[15]	[15]	[—]
[davon gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis]	[3.223]	[3.223]	[—]	[1.770]	[1.770]	[—]
[davon gegenüber assoziierten Unternehmen]	[56.048]	[56.048]	[—]	[64.254]	[64.254]	[—]
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	788.049	694.986	93.063	500.010	439.149	60.862
Sonstige Verbindlichkeiten	896.784	880.366	16.418	765.608	745.594	20.014
Zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten	27.564	27.564	—	482	482	—
<b>Gesamt</b>	<b>7.338.640</b>	<b>6.313.364</b>	<b>1.025.276</b>	<b>5.161.507</b>	<b>4.099.237</b>	<b>1.062.270</b>

<sup>1)</sup> Verbindlichkeiten gegenüber Banken sind durch verpfändete Wertpapiere bei OMV Refining & Marketing GmbH in Höhe von TEUR 4.718 (2006: insgesamt TEUR 13.057 bei OMV Aktiengesellschaft und OMV Refining & Marketing GmbH) dinglich besichert.

## Anleihen

## Begebene Anleihen

	Nominale	Kupon	Rückzahlung	2007	2006
				Buchwert zum 31.12. in EUR 1.000	Buchwert zum 31.12. in EUR 1.000
Inländische Industrieanleihe <sup>1)</sup>	EUR 250.000.000	3,75% fix	30.6.2010	248.613	248.936
US Privatplatzierung <sup>1)</sup>	USD 182.000.000	4,73% fix	27.6.2013	123.633	138.193
	USD 138.000.000	4,88% fix	27.6.2015	94.744	104.307
Wandelschuldverschreibungen	EUR 550.000.000	1,50% fix	21.2.2007	—	47.785
<b>Gesamt</b>				<b>466.990</b>	<b>539.221</b>

<sup>1)</sup> Der Zinssatz wurde durch derivative Instrumente (Zinsswaps) teilweise von fix auf variabel gedreht.

2004 wurden 1.793.868 Stück Wandelschuldverschreibungen mit einer Laufzeit bis 19. November 2008 und einem Kupon von 1,5% begeben. Bis zum 31. Dezember 2006 wurden insgesamt 1.158.629 Stück Wandelschuldverschreibungen zurückgekauft. Die Wandlung von insgesamt 469.540 Stück wurde durch die Ausgabe von eigenen Aktien, und die Wandlung von insgesamt 240 Stück durch die Ausgabe junger Aktien bedient. Zum 31. Dezember 2006 waren daher noch 165.459 Stück Wandelschuldverschreibungen im Umlauf. Dies entsprach weniger als 10% des ursprünglichen Ausgabevolumens, sodass gemäß Ausgabebedingungen die restlichen noch im Umlauf befindlichen Wandelschuldverschreibungen mit Wirksamkeit vom 21. Februar 2007 gekündigt wurden. Bis zu diesem Tag wurden von den am Jahresende 2006 ausstehenden Wandelschuldverschreibungen 2.720 Stück zurückgekauft und 162.413 Stück unter Ausgabe von eigenen Aktien gewandelt. Bei einem Ausgabekurs (Wandlungspreis) von EUR 306,60 flossen dem Unternehmen 2004 insgesamt TEUR 550.000 zu. Die Effektivverzinsung der Wandelschuldverschreibung betrug 2007 4,50% (2006: 4,58%). Der durchschnittliche Rückkaufkurs der Wandelschuldverschreibung betrug EUR 453,72. Durch den Rückkauf ergab sich im Jahr 2007 ein positiver Zinseffekt von TEUR 18 (2006: TEUR 6.461), der ertragswirksam verbucht wurde.

### Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten und Anleihen

Einige der verzinslichen Kredite gegenüber Nichtbanken beinhalten Finanzklauseln, die im Wesentlichen adaptierte Eigenkapitalquoten, den Cashflow aus der Betriebstätigkeit ohne Zinsaufwand und -ertrag sowie das EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization) betreffen. Die verzinslichen Finanzverbindlichkeiten und Anleihen haben folgende Fristigkeiten:

Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten und Anleihen		EUR 1.000	
		2007	2006
Kurzfristige Kreditfinanzierungen		2.474.703	1.023.290
Kurzfristiger Teil langfristiger Finanzierungen		40.125	288.947
<b>Gesamt kurzfristig</b>		<b>2.514.827</b>	<b>1.312.237</b>
<b>Fälligkeit langfristiger Finanzierungen</b>			
2008/2007 (kurzfristiger Teil langfristiger Finanzierungen)		40.125	288.947
2009/2008		37.549	80.215
2010/2009		248.613	—
2011/2010		154.675	354.479
2012/2011		90.081	70.400
2013/2012 und folgende Jahre		384.877	476.301
<b>Gesamt ab 2009/2008</b>		<b>915.796</b>	<b>981.395</b>

### Gliederung der verzinslichen Finanzverbindlichkeiten und Anleihen nach Währungen und Zinssätzen

		2007		2006	
		Gewogener Durchschnitts-zinssatz		Gewogener Durchschnitts-zinssatz	
<b>Langfristig finanzierte Finanzverbindlichkeiten <sup>1)</sup></b>					
Fixe Zinssätze	EUR	528.738	3,55%	589.444	3,40%
	USD	218.377	4,79%	242.500	4,79%
<b>Gesamt</b>		<b>747.115</b>		<b>831.944</b>	
Variable Zinssätze	AUD	40.854	7,46%	18.789	6,72%
	EUR	70.700	5,39%	294.706	4,11%
	NZD	53.844	9,06%	85.679	7,99%
	USD	43.408	5,23%	39.224	5,71%
<b>Gesamt</b>		<b>208.806</b>		<b>438.398</b>	
<b>Kurzfristig finanzierte Finanzverbindlichkeiten <sup>2)</sup></b>					
BGN		—	—	11.404	4,27%
CZK		—	—	50.937	2,70%
EUR		2.264.066	4,61%	923.580	3,77%
HRK		285	8,95%	—	—
HUF		111.866	7,67%	31.315	8,11%
MDL		342	17,50%	—	—
SKK		4.694	4,45%	1.476	4,94%
USD		93.450	6,15%	4.578	10,50%
<b>Gesamt</b>		<b>2.474.703</b>		<b>1.023.290</b>	

<sup>1)</sup> Inklusive kurzfristiger Teile langfristiger Kreditfinanzierung.

<sup>2)</sup> Die kurzfristig finanzierten Finanzverbindlichkeiten enthalten 2007 fix verzinsliche Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 6.470, wobei TEUR 6.128 auf Verbindlichkeiten in USD und TEUR 342 auf Verbindlichkeiten in MDL (Moldauischer Leu) entfallen. Alle anderen kurzfristig finanzierten Finanzverbindlichkeiten 2007 sowie sämtliche kurzfristig finanzierten Finanzverbindlichkeiten 2006 sind variabel verzinslich.

Die verzinslichen Finanzverbindlichkeiten und Anleihen in Höhe von insgesamt TEUR 3.430.623 (2006: TEUR 2.293.632) sind zum Restbuchwert bewertet. Der geschätzte Tageswert dieser Verbindlichkeiten beträgt TEUR 3.403.237 (2006: TEUR 2.296.207), wovon TEUR 726.198 (2006: TEUR 834.519) auf fix verzinsliche und TEUR 2.677.039 (2006: TEUR 1.461.688) auf variabel verzinsliche Finanzverbindlichkeiten entfallen. Dabei wurde der Tageswert von Finanzverbindlichkeiten, für die kein Marktpreis verfügbar war, durch Diskontierung der künftigen Zahlungsströme mit jenem Zinssatz, der am Bilanzstichtag für gleichartige Verbindlichkeiten mit gleicher Restlaufzeit gültig war, ermittelt.

#### Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	EUR 1.000		
	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig
<b>2007</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (langfristig)	40.588	—	40.588
Abgrenzungen für fehlende Eingangsrechnungen <sup>1)</sup>	377.425	377.425	—
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	418	418	—
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	6	6	—
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	6.811	11	6.800
Verbindlichkeiten aus als Sicherungsinstrumenten designierten und effektiven Derivaten	102.997	87.777	15.220
Verbindlichkeiten aus sonstigen Derivaten	8.202	8.202	—
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	251.602	221.147	30.455
<b>Gesamt</b>	<b>788.049</b>	<b>694.986</b>	<b>93.063</b>
<b>2006</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (langfristig)	29.861	—	29.861
Abgrenzungen für fehlende Eingangsrechnungen <sup>1)</sup>	201.755	201.755	—
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	6	6	—
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	7.350	550	6.800
Verbindlichkeiten aus als Sicherungsinstrumenten designierten und effektiven Derivaten	90.963	76.253	14.710
Verbindlichkeiten aus sonstigen Derivaten	11.982	11.982	—
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	158.093	148.603	9.490
<b>Gesamt</b>	<b>500.010</b>	<b>439.149</b>	<b>60.862</b>

<sup>1)</sup> Ausweis 2006 unter der Position Sonstige Rückstellungen (siehe Anhangangabe 21).

Der Buchwert der Verbindlichkeiten aus Derivaten entspricht dem Fair Value. Die Verbindlichkeiten aus als Sicherungsinstrumenten designierten und effektiven Derivaten enthalten Verbindlichkeiten aus Fair-Value-Hedges in Höhe von TEUR 46.088 (2006: TEUR 972), deren Fair-Value-Anpassungen ergebniswirksam verbucht werden. Fair-Value-Anpassungen der restlichen Verbindlichkeiten aus als Sicherungsinstrumenten designierten und effektiven Derivaten werden ergebnisneutral verbucht. Die Verbindlichkeiten aus sonstigen Derivaten sind finanzielle Verbindlichkeiten at-fair-value-through-profit-or-loss, deren Fair-Value-Anpassungen ergebniswirksam verbucht werden. Sämtliche anderen Positionen sind als Verbindlichkeiten, die zum Restbuchwert bewertet werden, zu klassifizieren.

## Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige Verbindlichkeiten		EUR 1.000		
	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	
<b>2007</b>				
Sonstige Verbindlichkeiten aus Steuern	589.725	589.725	—	
Sonstige Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	13.785	13.780	4	
Fremde Vorauszahlungen	205.285	188.872	16.413	
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	87.989	87.989	—	
<b>Gesamt</b>	<b>896.784</b>	<b>880.366</b>	<b>16.418</b>	
<b>2006</b>				
Sonstige Verbindlichkeiten aus Steuern	455.573	455.573	—	
Sonstige Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	19.364	19.359	5	
Fremde Vorauszahlungen	229.797	209.788	20.009	
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	60.875	60.875	—	
<b>Gesamt</b>	<b>765.608</b>	<b>745.594</b>	<b>20.014</b>	

Im Zuge der erstmaligen Anwendung von IFRS 7 wurde die Gliederung der Bilanz adaptiert, die Vorjahrszahlen wurden entsprechend angepasst. Der finanzielle Teil der im Geschäftsbericht 2006 ausgewiesenen Bilanzposition Andere Verbindlichkeiten wird nunmehr unter Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, der nicht-finanzielle Teil unter Sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Latente Steuern		EUR 1.000			
	Aktive latente Steuern ohne Wertberichtigung	Wert- berich- tigung	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	
<b>2007</b>					
Immaterielle Vermögenswerte	19.714	—	19.714	2.798	
Sachanlagevermögen	113.128	—	113.128	463.971	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	26.670	5	26.665	1.376	
Abgrenzung Petroleum Revenue Tax (PRT)	2.171	—	2.171	1.086	
Vorräte	10.298	130	10.169	58.440	
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	44.929	17.860	27.069	49.006	
Unversteuerte Rücklagen	20	—	20	25.190	
Pensions- und Abfertigungsrückstellungen	101.156	—	101.156	13	
Sonstige Rückstellungen	231.170	4.894	226.276	24.396	
Verbindlichkeiten	101.568	752	100.816	182.483	
Sonstige, keiner Bilanzposition zuordenbare latente Steuern	—	—	—	90.846	
Verlustvorträge	69.067	40.255	28.812	—	
<b>Gesamt</b>	<b>719.890</b>	<b>63.896</b>	<b>655.994</b>	<b>899.604</b>	
Saldierung auf Grund gleicher Steuerhoheiten			-591.448	-591.448	
Latente Steuern in Zu Veräußerungszwecken gehaltenem Vermögen			-9.012	-336	
<b>Latente Steuern laut Bilanz</b>			<b>55.534</b>	<b>307.820</b>	

## 23 Latente Steuern

<b>Latente Steuern</b>	<b>EUR 1.000</b>			
	Aktive latente Steuern ohne Wertberichtigung	Wert- berich- tigung	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
<b>2006</b>				
Immaterielle Vermögenswerte	13.468	—	13.468	2.716
Sachanlagevermögen	98.538	7.009	91.529	464.753
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	63.049	6.830	56.219	3.000
Abgrenzung Petroleum Revenue Tax (PRT)	—	—	—	4.998
Vorräte	16.358	—	16.358	54.442
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	20.768	18.207	2.561	37.331
Unversteuerte Rücklagen	—	—	—	27.160
Pensions- und Abfertigungsrückstellungen	110.866	—	110.866	—
Sonstige Rückstellungen	240.134	6.509	233.625	16.531
Verbindlichkeiten	86.853	—	86.853	172.746
Sonstige, keiner Bilanzposition zuordenbare latente Steuern	—	—	—	99.319
Verlustvorräge	77.384	32.763	44.621	—
<b>Gesamt</b>	<b>727.418</b>	<b>71.318</b>	<b>656.100</b>	<b>882.996</b>
Saldierung auf Grund gleicher Steuerhoheiten			-595.677	-595.677
<b>Latente Steuern laut Bilanz</b>			<b>60.423</b>	<b>287.319</b>

Latente Steuern werden auf einbehaltene Gewinne von Konzerngesellschaften in der Regel dann berücksichtigt, wenn es keine Möglichkeit gibt, diese Beträge steuerfrei beim Mutterunternehmen zu vereinnahmen, sowie wenn auf Konsolidierungsbuchungen zukünftiger Ertragsteueraufwand oder -ertrag entfällt.

Zum 31. Dezember 2007 waren **steuerliche Verlustvorräge** von TEUR 234.321 vorhanden (2006: TEUR 265.641). Die zeitliche Verteilung der Vortragsfähigkeit stellt sich wie folgt dar:

<b>Steuerliche Verlustvorräge</b>	<b>EUR 1.000</b>	
	<b>2007</b>	<b>2006</b>
2007	—	11.115
2008	7.057	10.708
2009	1.229	1.729
2010	9.277	1.738
2011	14.021	22.214
2012	6.727	—
Nach 2012/2011	26.983	31.414
Unbegrenzt	169.027	186.723
<b>Gesamt</b>	<b>234.321</b>	<b>265.641</b>

## Ergänzende Angaben zur Finanzlage

Die liquiden Mittel umfassen Kassenbestände, Bankguthaben und jederzeit disponible kurzfristige Veranlagungen mit geringem Verwertungsrisiko, welches dann gegeben ist, wenn die kurzfristige Verwertung mit einem vernachlässigbaren Kurs- oder Zinsrisiko verbunden ist. Die Veranlagungen dürfen zum Anschaffungszeitpunkt eine maximale Laufzeit von 3 Monaten aufweisen. Über das Bankguthaben der Amical Insurance Limited in Höhe von TEUR 30.887 (2006: TEUR 28.336) kann aus versicherungsrechtlichen Gründen nicht frei verfügt werden.

### 24 Cashflow-Rechnung

Cashflow-Rechnung	EUR 1.000	
	2007	2006
Zinszahlungen	-122.058	-109.720
Ertragsteuerzahlung	-546.244	-758.244
Dividendenausschüttungen assoziierter Unternehmen	37.604	75.977

2006 waren aus aufgegebenen Geschäftsbereichen im Cashflow aus der Betriebstätigkeit Mittelzuflüsse von TEUR 23.800 und im Cashflow aus der Investitionstätigkeit Mittelzuflüsse von TEUR 47.150 enthalten. 2007 gab es keine aufgegebenen Geschäftsbereiche.

Für Rechtsstreitigkeiten, aus denen wahrscheinlich Verpflichtungen resultieren, werden Rückstellungen gebildet. Der Vorstand vertritt den Standpunkt, dass jene Rechtsstreitigkeiten, die nicht durch Rückstellungen oder Versicherungen gedeckt sind, keinen wesentlichen Einfluss auf das Konzerneigenkapital haben werden. Jede Konzerngesellschaft unterliegt mit ihren Produktionsanlagen und ihrem Grundvermögen in den jeweiligen Ländern einer Reihe von Umweltschutzbestimmungen. Für wahrscheinliche Verpflichtungen aus Umweltschutzmaßnahmen wurde bilanziell vorgesorgt. Der Vorstand ist der Ansicht, dass die Einhaltung der gegenwärtigen Gesetze und Bestimmungen und der künftig strengeren Gesetze und Bestimmungen keinen wesentlichen negativen Einfluss auf die Konzernabschlüsse der näheren Zukunft haben wird.

### 25 Haftungsverhältnisse

Im Zuge von Unternehmensveräußerungen vergangener Jahre (Chemie Linz GmbH, PCD Polymere GmbH) hat die Gesellschaft Haftungen für mögliche Umweltrisiken übernommen. Der Gesamtbetrag der eventuellen Verpflichtungen ist mit TEUR 101.740 begrenzt. Bis zum Bilanzstellungszeitpunkt ist für die genannten Veräußerungen keine Haftung eingetreten.

Im Zusammenhang mit dem Verkauf der PCD-Gruppe im Jahr 1998 wurden Vereinbarungen mit einer Laufzeit bis 2017 für Liegenschaften in Schwechat und Burghausen getroffen, die bei Ausübung zu einem Liegenschaftsabtatsch führten.

Im Zuge der Anteilsabtretungen an der AMI Agrolinz Melamine International GmbH (AMI) sowie an der Polyfelt GmbH (PFG) wurden Haftungen insbesondere für etwaige Umweltrisiken sowie offene Rechtsstreitigkeiten mit einem Höchstbetrag von bis zu TEUR 67.500 (AMI) bzw. TEUR 20.000 (PFG) übernommen. Der Haftungszeitraum beträgt mit wenigen Ausnahmen 60 Monate (AMI) bzw. 36 Monate (PFG), jeweils ab Closing der Transaktion.

Für AMI wurden als Sicherheit für Bankdarlehen Patronatserklärungen in Höhe von TEUR 24.345 ausgestellt.

Bei Öl- und Gaspipelines wird für Rekultivierungen eine Rückstellung gebildet, wenn zum Bilanzstichtag eine Verpflichtung bereits eingetreten ist. Unter Berücksichtigung der Betriebsfortführung (Grundsatz der Unternehmensfortführung) werden für drohende Verpflichtungen im Zusammenhang mit nicht absehbaren Stilllegungen keine bilanziellen Vorsorgen getroffen.

## 26 Risiko- management

### Liquiditätsrisiko

Zur Beurteilung des Liquiditätsrisikos werden konzernweit die geplanten operativen sowie finanziellen Ein- und Auszahlungsströme auf Monatsbasis analysiert und die geplante Nettoliquiditätsentwicklung dargestellt. Der geplanten Nettoliquiditätsentwicklung werden bestehende Geldanlagen und Finanzierungen, deren geplante Abreifung sowie bestehende Liquiditätsreserven gegenübergestellt. Diese Analyse stellt die Basis für Finanzierungsentscheidungen hinsichtlich Kapitalbindung dar.

Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität des OMV Konzerns sicherzustellen, wird eine Liquiditätsreserve in Form von Kreditlinien vorgehalten.

Das operative Liquiditätsmanagement umfasst einen Cash-Concentration-Prozess, durch den eine Zusammenführung von liquiden Mitteln erfolgt. Dadurch können Liquiditätsüberschüsse und -anforderungen entsprechend den Bedürfnissen des Konzerns sowie einzelner Konzerngesellschaften gesteuert werden.

Detaillierte Angaben zu den Finanzierungsverbindlichkeiten des Konzerns enthält Anhangangabe 22.

### Kapitalrisikomanagement

Das Kapitalrisikomanagement im OMV Konzern ist Teil des Value Managements und orientiert sich an den zentralen Steuerungsgrößen ROACE (Return on Average Capital Employed) und Verschuldungsgrad (Gearing Ratio). Basierend auf den Mittelfristannahmen plant OMV über den Geschäftszyklus einen ROACE von 13% sowie eine langfristige Kapitalstruktur mit einem Verschuldungsgrad von bis zu 30%.

### Marktrisiko

Zur Steuerung von Marktrisiken werden derivative und nicht-derivative Instrumente bei Bedarf eingesetzt, die sich aus der Veränderung von Zinsen, Wechselkursen und Güterpreisen ergeben und einen negativen Effekt auf Vermögenswerte, Verbindlichkeiten oder erwartete zukünftige Zahlungsströme haben können. Oberster Grundsatz jeglichen Derivate-Einsatzes ist die Absicherung von Risiken aus Grundgeschäften. Derivate sind Verträge, deren Wert sich von einem oder mehreren zugrunde liegenden Finanzinstrumenten, Indizes oder Preisen ableitet, die im Vertrag definiert sind. Der erstmalige Ansatz von derivativen Instrumenten erfolgt ab Geltung der vertraglichen Bestimmungen, also ab Entstehen von Anspruch und Verpflichtung. Die Ausbuchung erfolgt bei Wegfall bzw. Übertragung der vertraglichen Rechte und Pflichten.

### Risikomanagement von Güterpreisen

Wesentliche Branchenrisiken auf Grund der Preisvolatilität, z.B. stark negative Auswirkungen von niedrigen Ölpreisen auf den Cashflow, werden im Rahmen einer Konzernrichtlinie Risikomanagement (Marktpreisrisiko) gegebenenfalls mit Finanzinstrumenten begrenzt.

Basierend auf einem Portfoliomodell ist das Ziel des **strategischen Waren-Risikomanagements**, den für das Unternehmenswachstum erforderlichen Cashflow bei Aufrechterhaltung einer starken Bonitätseinstufung abzusichern. OMV hat dafür im Jahr 2007 Put-Optionen erworben. Diese dienen zur Absicherung gegen starken Preisverfall im Jahr 2008 im E&P-Segment für rund 18% der Gesamtproduktion und wurden mit erstklassigen Banken auf Over-the-Counter-(OTC)-Basis abgeschlossen. 2006 waren keine Hedges im Rahmen des strategischen Waren-Risikomanagements offen.

Im **operativen Risikomanagement** des Raffineriegeschäfts werden derivative Instrumente im begrenzten Ausmaß sowohl für die Ergebnisabsicherung selektiver Produktenverkäufe als auch zur Minimierung des Preisrisikos aus den volatilen Vorratsbeständen verwendet. Eingesetzt werden Rohöl- und Produktswaps, welche die Produktmarge (Crack-Spread), die Preisdifferenz zwischen Rohöl und den erzeugten Bulk-Produkten, absichern sollen. Das Ergebnis der Sicherungsgeschäfte wird in den Umsatzkosten erfasst.

Zur Sicherung des kurzfristigen Marktpreisrisikos im Bereich Supply und Trading werden für Einkäufe wie Verkäufe börsengehandelte Ölfutures wie auch OTC-Kontrakte (Contracts for Difference und Swaps) eingesetzt. Das Ergebnis aus dem Sicherungsgeschäft wird R&M zugeordnet. Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten.



Im Erdgasgeschäft werden zur Sicherung von zukünftigen Cashflows OTC-Swaps und Optionen eingesetzt. Ziel ist das Preisrisiko aus Mengenbewegungen der Vorräte sowie aus dem Unterschied von Ein- und Verkaufsparametern abzusichern.

Swaps erfordern beim Vertragsabschluss kein initiales Investment. Der Zahlungsausgleich erfolgt regelmäßig zum Quartals- bzw. Monatsende. Die Prämien für gekaufte Put-Optionen sind bei Vertragsabschluss zu bezahlen. Bei Ausübung der Option erfolgt die Auszahlung der Differenz zwischen dem Basispreis und dem durchschnittlichen Marktpreis der Periode am Ende der Laufzeit.

Die Stichtagsbetrachtung der Nominal- und Marktwerte der Commodity-Kontrakte zum 31. Dezember zeigt folgendes Bild:

Nominal- und Marktwerte der Kontrakte			EUR 1.000	
	Nominale	2007 Marktwert	Nominale	2006 Marktwert
<b>Strategisches Risikomanagement</b>				
<b>E&amp;P</b>				
Commodity-Put-Optionen	1.372.693	248	—	—
<b>Operatives Risikomanagement</b>				
<b>R&amp;M</b>				
Commodity-Futures	125.858	-73	92.515	660
Commodity-Swaps	1.274.257	-41.403	711.926	12.524
Commodity-Optionen	1.724	101	—	—
<b>Erdgas</b>				
Erdgas-Swaps	771.027	12.143	232.717	-17.449
Erdgas-Optionen	43.266	193	21.735	3.828

Die Marktwerte verteilen sich wie folgt:

Marktwerte			EUR 1.000			
	Nominale	2007 Marktwert		Nominale	2006 Marktwert	
		aktiv	passiv		aktiv	passiv
<b>Cashflow-Hedges</b>						
R&M-Swaps	478.353	22.010	-24.536	639.375	57.832	-41.410
Erdgas-Swaps	723.078	54.330	-33.522	222.244	33.779	-50.525
<b>Fair-Value-Hedges</b>						
R&M-Swaps	99.998	—	-35.624	—	—	—
Erdgas-Swaps	33.806	557	-8.993	10.473	268	-972
Erdgas-Optionen	11.050	—	—	10.473	888	—
<b>Derivative held-for-trading</b>						
E&P-Optionen	1.372.693	248	—	—	—	—
R&M-Futures	125.858	—	-73	92.515	2.000	-1.341
R&M-Swaps	695.906	4.750	-8.003	72.551	2.880	-6.779
R&M-Optionen	1.724	101	—	—	—	—
Erdgas-Swaps	14.144	853	-1.081	—	—	—
Erdgas-Optionen	32.216	193	—	11.262	3.549	-609

**Cashflow-Hedging im Commodity-Bereich**

Cashflow-Hedging im Commodity-Bereich		EUR 1.000		
	Periode der erwarteten Cashflows bei Cashflow-Hedges	Wertänderung direkt im Eigenkapital gezeigt	Umgliederung aus dem Eigenkapital über die Gewinn- und Verlustrechnung	Umgliederung aus dem Eigenkapital in die ursprünglichen Anschaffungskosten
<b>2007</b>				
<b>R&amp;M Sicherung Preisrisiko</b>				
Swaps fix vs. floating – Brent	2008	56.648	54.971	—
Swaps fix vs. floating – Produkte	2008	-76.903	-61.004	-15.585
<b>Erdgas Sicherung Preisrisiko</b>				
Swaps fix vs. floating	bis Q1/2011	18.619	-255	—
<b>2006</b>				
<b>R&amp;M Sicherung Preisrisiko</b>				
Swaps fix vs. floating – Brent	2007	-40.524	-2.454	—
Swaps fix vs. floating – Produkte	2007	57.832	1.719	—
<b>Erdgas Sicherung Preisrisiko</b>				
Swaps fix vs. floating	bis Q4/2011	-8.196	—	521

In R&M werden mit dem wirtschaftlichen Ziel der Absicherung künftiger Margen Produkte auf der Verkaufsseite und das Rohöl auf der Beschaffungsseite voneinander getrennt abgesichert.

Die Absicherung erfolgt auf der Produktenseite als Verkauf fix und Kauf variabel, auf der Beschaffungsseite als Kauf fix und Verkauf variabel.

Die Sicherung von zukünftigen Zahlungsströmen wird als Cashflow-Hedge bilanziert und der effektive Teil der Wertänderung des in der Bilanz erfassten Derivats gegen das Eigenkapital gebucht. Bei Eintreten der zukünftigen Transaktion werden die bis dahin im Eigenkapital verbuchten Beträge gegen die Gewinn- und Verlustrechnung aufgelöst. Der ineffektive Teil der Cashflow-Hedges in Höhe von TEUR -313 (2006: TEUR -1.240) wurde im Geschäftsjahr ergebniswirksam dargestellt.

**Fair-Value-Hedges im Commodity-Bereich**

Bei Fair-Value-Hedges werden sowohl die Wertänderungen des Grundgeschäfts als auch die gegenläufigen Wertänderungen des Sicherungsgeschäfts in der Ergebnisrechnung dargestellt. Als Saldogröße ergibt sich die Ineffektivität der Sicherungsbeziehung.

Ergebnisse aus Fair-Value-Hedges im Commodity-Bereich		EUR 1.000	
	2007	2006	
Ergebnis aus Grundgeschäft	51.972	182	
Ergebnis aus Sicherungsgeschäft	-52.866	-184	

### Sensitivitätsanalyse

Für die oben gezeigten offenen Absicherungskontrakte wird der Effekt einer Marktpreisschwankung (+ /-10%) auf deren Marktwert mittels Sensitivitätsanalyse gemessen. Die Sensitivität der Gesamtergebnisse des Konzerns weicht von der unten gezeigten Sensitivität ab, da die abgeschlossenen Kontrakte zur Absicherung von operativen Positionen verwendet werden.

Die Unterscheidung zwischen der Auswirkung einer Marktpreisschwankung auf die Gewinn- und Verlustrechnung oder auf das Eigenkapital ist abhängig von der Art des eingesetzten Derivats und der Anwendung von Hedge Accounting. Die Marktwertsensitivität für Derivate, für die Cashflow-Hedge-Accounting zulässig ist, ist in der Tabelle als Sensitivität des Eigenkapitals dargestellt. Marktpreisschwankungen für alle weiteren offenen Derivate werden in der Sensitivität der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt.

Derzeit weisen die Marktwerte der offenen Derivate folgende Sensitivitäten auf:

#### Sensitivitätsanalyse der offenen Derivate auf das Ergebnis vor Steuern EUR 1.000

	2007		2006	
	Marktpreis + 10%	Marktpreis -10%	Marktpreis + 10%	Marktpreis -10%
<b>Strategisches Risikomanagement</b>				
Commodity-Put-Optionen	-24	127	—	—
<b>Operatives Risikomanagement</b>				
<b>R&amp;M</b>				
Commodity Futures	-325	325	-66	66
Commodity Swaps	-15.359	15.359	-13.350	13.350
Commodity Optionen	118	-67	—	—
<b>Erdgas</b>				
Erdgas-Swaps	-2.661	2.661	-305	305
Erdgas-Optionen	-99	406	-1.613	1.613

#### Sensitivitätsanalyse der offenen Derivate auf das Eigenkapital EUR 1.000

	2007		2006	
	Marktpreis + 10%	Marktpreis -10%	Marktpreis + 10%	Marktpreis -10%
<b>Strategisches Risikomanagement</b>				
Commodity-Put-Optionen	—	—	—	—
<b>Operatives Risikomanagement</b>				
<b>R&amp;M</b>				
Commodity Futures	—	—	—	—
Commodity Swaps	-3.564	3.564	-5.161	5.161
Commodity Optionen	—	—	—	—
<b>Erdgas</b>				
Erdgas-Swaps	11.608	-11.608	10.460	-10.460
Erdgas-Optionen	—	—	—	—

### Risikomanagement für den Wechselkurs

OMV ist in einer Vielzahl von Ländern und unterschiedlichen Währungsräumen aktiv. Daher müssen branchenspezifische Transaktions- und entsprechende Umrechnungsrisiken genau analysiert werden. Die größten Risikopositionen stellen der USD und die jeweilige Veränderung des USD im Verhältnis zum EUR und zum RON dar. Andere Währungen haben nur limitierten Einfluss auf Cashflow und EBIT.

Das Transaktionsrisiko der USD-Zahlungsströme wird laufend beobachtet. Mindestens jährlich werden die Long-Short-Nettoposition des Konzerns und die Sensitivität für den Konzern berechnet, die eine USD-Long-Position im Segment E&P sowie eine vergleichsweise niedrigere USD-Short-Position im Raffineriegeschäft aufzeigt. Der Konzern hat eine Netto-USD-Long-Position, da sich die USD-Positionen aus dem operativen Geschäft der Segmente E&P und R&M nur zu einem geringen Teil ausgleichen. Diese Analyse stellt die Basis für das Risikomanagement des Transaktionsrisikos bei Währungen dar.

Per 31. Dezember gab es zur Absicherung des USD-Forderungsrisikos und für das Liquiditätsmanagement folgende Transaktionen zu Nominalwerten:

Transaktionen zu Nominalwerten	EUR 1.000			
	2007		2006	
	Nominale	Marktwert	Nominale	Marktwert
Currency Forwards	343.636	-1.158	234.802	-540
Currency Swaps	12.085	-87	—	—

Ebenso wird das Translationsrisiko auf Konzernebene laufend beobachtet und die daraus resultierende Risikoposition bewertet. Als Translationsrisiko wird jenes Risiko bezeichnet, das auf Grund von Konsolidierung von Tochtergesellschaften entsteht, die nicht in EUR bilanzieren. Die größten Risikopositionen stellen dabei der RON und der USD bzw. deren jeweilige Veränderung im Verhältnis zum EUR dar. Das langfristig bestehende Wechselkursrisiko von Investitionen in Beteiligungen, die nicht in EUR bilanzieren, wird kontinuierlich ermittelt und beurteilt. Das Translationsrisiko RON-EUR für in Petrom SA vorhandene liquide Mittel wurde abgesichert.

Auf Grund des USD-Währungsrisikos anlässlich des Anteilerwerbs an Petrol Ofisi A.S. wurde im April 2006 eine Absicherung des Wechselkurses abgeschlossen, die bilanziell als Cashflow-Hedge dargestellt wurde. Dabei wurden 50% des Kaufpreises gesichert.

Die unter Risikomanagement für den Wechselkurs ausgewiesenen Derivate werden ausschließlich zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken in offenen Forderungen oder Verbindlichkeiten verwendet. Es handelt sich dabei um Fremdwährungstermingeschäfte oder Fremdwährungsswaps, deren Marktwert sich bei einer Veränderung der zugrunde liegenden Wechselkurse genau gegenläufig zur Veränderung der Forderung oder Verbindlichkeit ändert.

Für die Finanzinstrumente wird eine Sensitivitätsanalyse für Wechselkursänderungen durchgeführt, wobei die Hauptwährungsbeziehungen folgende Sensitivitäten aufweisen. Die Hauptpositionen sind per 31. Dezember 2007 der EUR-HUF, der EUR-RON und der EUR-USD-Wechselkurs. Bei der Sensitivitätsanalyse des EUR-RON-Wechselkurses sind neben EUR-Nettopositionen auch USD-Nettopositionen der Petrom SA enthalten. Daher werden auch entsprechende aus der USD-Position der Petrom SA resultierende Sensitivitäten gegenüber dem EUR-USD-Wechselkurs berücksichtigt.

Sensitivitätsanalyse der Finanzinstrumente auf das Ergebnis vor Steuern <sup>1)</sup>	EUR 1.000			
	2007		2006	
	EUR wird um 10% stärker	EUR wird um 10% schwächer	EUR wird um 10% stärker	EUR wird um 10% schwächer
EUR-RON	32.309	-32.309	35.349	-35.349
EUR-USD	-13.258	13.258	-8.955	8.955

<sup>1)</sup> Bezieht sich nur auf Finanzinstrumente und entspricht nicht der vom Konzern berechneten Gesamt-EBIT-Währungssensitivität.

**Sensitivitätsanalyse der Finanzinstrumente auf das Eigenkapital**

EUR 1.000

	2007		2006	
	EUR wird um 10% stärker	EUR wird um 10% schwächer	EUR wird um 10% stärker	EUR wird um 10% schwächer
EUR-HUF	-214.153	214.153	-93.823	93.823

**Zinsmanagement**

Um das Zinsrisiko in ausgewogener Form zu steuern, wird das Profil der Verbindlichkeiten hinsichtlich fixer und variabler Verzinsung, Währungen und Fristigkeiten analysiert. Es werden entsprechende Vergleichskennzahlen festgelegt und bei Abweichungen über definierte Bandbreiten mittels derivativer Instrumente optimiert.

Fallweise werden festverzinsliche Kredite mittels Zinsswaps in variable Kredite oder vice versa transferiert. Ab dem 4. Quartal 2005 wurden Zinsen für EUR 100 Mio und für USD 50 Mio von fix auf variabel geswapt. Die Zinsdifferenz zwischen Swap und Kredit wird als Korrektur des Zinsaufwands verbucht.

Per 31. Dezember gab es folgende Kontrakte:

**Kontrakte**

EUR 1.000

	2007		2006	
	Nominale	Marktwert	Nominale	Marktwert
Interest-Rate-Swaps	133.965	-387	137.965	-1.540

Die Interest-Rate-Swaps wurden zur Absicherung der beizulegenden Zeitwerte von Anleihen (Fair-Value-Hedge), die im OMV Konzern begeben wurden (vgl. Anhangangabe 22) bestimmt und als 100% wirksam eingestuft.

**Zinssensitivitäten**

Durch die oben gezeigten offenen Zinsswaps werden feste Zinssätze in variable Zinssätze gedreht, sie wurden zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts von Anleihen als Fair-Value-Hedge klassifiziert. Der Effekt einer Zinserhöhung von 0,5%-Punkten würde am 31. Dezember 2007 zu einer Verringerung des Marktwerts um EUR 2,0 Mio führen (31. Dezember 2006: EUR 2,0 Mio). Der Effekt einer Zinssenkung von 0,5%-Punkten würde am 31. Dezember 2007 zu einer Erhöhung des Marktwerts um EUR 2,0 Mio führen (31. Dezember 2006: EUR 2,0 Mio).

Petrom SA weist Financial Assets auf, deren Marktwerte von Zinsänderungen beeinflusst werden. Der Marktwert dieser Financial Assets wäre bei einer Zinssteigerung am 31. Dezember 2007 um 0,5%-Punkte um EUR 1,0 Mio niedriger (31. Dezember 2006: EUR 2,0 Mio). Eine Zinssenkung um 0,5%-Punkte würde am 31. Dezember 2007 zu einer Erhöhung des Marktwerts um EUR 1,0 Mio führen (31. Dezember 2006: EUR 2,0 Mio).

Des Weiteren analysiert OMV regelmäßig den Einfluss von Zinsänderungen auf das Zinsergebnis aus variabel verzinsten Geldanlagen und Aufnahmen. Derzeit werden Effekte aus dem Zinsänderungsrisiko nicht als substantielles Risiko eingestuft.

Basierend auf dem variabel verzinsten Nettoschuldenportfolio per 31. Dezember 2007 würde der Nettozinsaufwand um EUR 10,5 Mio steigen bzw. fallen, sollten Zinssätze um 0,5%-Punkte steigen bzw. fallen. Per 31. Dezember 2006 wäre bei einer Erhöhung der Zinsen der Nettozinsenertrag um EUR 0,2 Mio höher gewesen und umgekehrt.

**Kreditrisiko der Kontrahenten**

Das Kreditrisiko der Hauptkontrahenten wird auf Konzernebene bewertet und mittels Limits für Länder, Banken und Vertragspartner überwacht. Limits bezüglich Höhe und Laufzeit des maximal zulässigen Exposures werden bonitätsabhängig vergeben, die Bonitätseinschätzung wird zumindest jährlich überprüft. Diese Vorgehensweise ist sowohl bei OMV als auch bei Petrom in einer Richtlinie festgelegt. Finanzinstrumente werden nur mit Vertragspartnern bester Bonität abgeschlossen. Zur Risikodiversifikation werden Finanzkontrakte stets mit einer Mehrzahl von Banken abgeschlossen.

Im Bereich des strategischen Risikomanagements, des Währungsrisikomanagements und des Zinsrisikomanagements beträgt das maximale Kreditrisiko per 31. Dezember 2007 EUR 93,6 Mio (2006: EUR 133,0 Mio). Für das operative Risikomanagement im Bereich Raffinerien und Marketing beträgt das maximale Kreditrisiko per 31. Dezember 2007 EUR 574,8 Mio (2006: EUR 342,2 Mio).

**Veranlagungsrisiko**

Zur Absicherung von mittelfristigen Veranlagungen in externen Fonds wurden von externen Fondsmanagern folgende Instrumente eingesetzt:

Instrumente	EUR 1.000			
	2007		2006	
	Nominale	Marktwert	Nominale	Marktwert
Index-Futures	15.847	236	23.856	249
Zins-Futures	879.266	-179	807.846	-271

Der geschätzte Tageswert zum Bilanzstichtag beruht grundsätzlich auf verfügbaren Marktinformationen. Der Tageswert von sonstigen finanziellen Vermögenswerten sowie Wertpapieren und Anteilen bestimmt sich primär nach den Börsenkursen. Ist ein Börsenkurs nicht verfügbar und auch ein Barwert nicht ermittelbar, ist die Ermittlung eines Tageswerts nicht praktikabel.

**27 Ergebnis aus Finanzinstrumenten**

Ergebnis aus Finanzinstrumenten	EUR 1.000	
	2007	2006
Ergebnis aus Finanzinstrumenten-at-Fair-Value-through-Profit-or-Loss	4.393	—
Ergebnis aus Finanzinstrumenten-available-for-Sale	34.413	32.400
Ergebnis aus Finanzinstrumenten-held-to-Maturity	—	—
Ergebnis aus Ausleihungen und Forderungen	56.525	43.120
Ergebnis aus zum Restbuchwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten	-68.197	-55.887
<b>Summe</b>	<b>27.135</b>	<b>19.633</b>

Das Ergebnis aus Finanzinstrumenten beinhaltet Dividendenerträge (exklusive assoziierte Unternehmen), Zinserträge und -aufwendungen, Fremdwährungsgewinne und -verluste, Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Finanzvermögen, Wertminderungen von und Zuschreibungen zu Finanzvermögen sowie ergebniswirksame Fair-Value-Anpassungen von Finanzinstrumenten-at-Fair-Value-through-Profit-or-Loss. Erträge bzw. Aufwendungen aus derivativen Instrumenten, die zur Absicherung operativer Risiken dienen und denen gegenläufige Aufwendungen bzw. Erträge in den Umsatzerlösen und Umsatzkosten gegenüberstehen, sind im Ergebnis aus Finanzinstrumenten nicht enthalten. Das Ergebnis aus Finanzinstrumenten-at-Fair-Value-through-Profit-or-Loss besteht ausschließlich aus dem Ergebnis aus Finanzinstrumenten-held-for-Trading.

Das Ergebnis aus Finanzinstrumenten kann in der Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von TEUR -10.884 (2006: TEUR 593) dem Betriebserfolg (EBIT) und in Höhe von TEUR 38.019 (2006: TEUR 19.040) dem Finanzerfolg zugeordnet werden.

Das Ergebnis aus Finanzinstrumenten-available-for-Sale enthält im Jahr 2007 einen Betrag von TEUR 22.743 (2006: TEUR 13.659), der dem Eigenkapital entnommen wurde und während des Berichtszeitraums als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht wurde. Zusätzlich zu dem in der Tabelle angeführten Ergebnis aus Finanzinstrumenten-available-for-Sale wurde im Jahr 2007 ein Verlust von TEUR 18.536 (2006: Gewinn von TEUR 66.144) erfolgsneutral direkt im Eigenkapital verbucht.

Das Ergebnis aus Finanzinstrumenten-available-for-Sale enthält Minderungsverluste im Ausmaß von TEUR 154 (2006: TEUR 905). Dem gegenüber stehen Zuschreibungen zu Finanzinstrumenten-available-for-Sale in Höhe von TEUR 1.353 (2006: TEUR 269).

Das Ergebnis aus Ausleihungen und Forderungen enthält Minderungsverluste im Ausmaß von TEUR 47.460 (2006: TEUR 25.143). Dem gegenüber stehen Zuschreibungen zu Ausleihungen und Forderungen in Höhe von TEUR 42.107 (2006: TEUR 46.525).

Auf Basis der Beschlüsse der jeweiligen Hauptversammlungen wurden seitens der Gesellschaft für den Vorstand und für einen bestimmten Kreis leitender Führungskräfte des Konzerns beginnend mit dem Jahr 2000 langfristige, erfolgsorientierte Entlohnungspläne aufgelegt. Danach werden dem angeführten Personenkreis unter der Voraussetzung eines Eigeninvestments Optionsrechte für den begünstigten Erwerb von OMV Aktien (bzw. Geldgegenwert) eingeräumt, sofern ein Anstieg im Aktienkurs von zumindest 15% erzielt wird.

## 28 Aktienoptionspläne

In den folgenden Darstellungen wurde der am 11. Juli 2005 vorgenommene Aktiensplit im Verhältnis 1:10 sowohl bei der Stückanzahl als auch bei den Werten berücksichtigt.

Zum Zeitpunkt der Gewährung stellten sich die Pläne wie folgt dar:

### Wesentliche Bedingungen

	Plan 2007	Plan 2006	Plan 2005	Plan 2004	Plan 2003
Planbeginn	1.9.2007	1.9.2006	1.9.2005	1.9.2004	1.9.2003
Planende	31.8.2014	31.8.2013	31.8.2012	31.8.2011	31.8.2008
Sperrfrist	2 Jahre	2 Jahre	2 Jahre	2 Jahre	2 Jahre
Ausübungspreis Optionen	EUR 47,850	EUR 45,190	EUR 34,700	EUR 16,368	EUR 10,404
Anzahl Optionen je Aktie Eigeninvestment	20 Stück	20 Stück	20 Stück	15 Stück	15 Stück
<b>Voraussetzung für Planteilnahme</b>					
Eigeninvestment für Vorstände	1.230 Aktien <sup>1)</sup>	1.242 Aktien <sup>1)</sup>	2.390 Aktien <sup>1)</sup>	3.980 Aktien <sup>1)</sup>	5.600 Aktien <sup>1)</sup>
Eigeninvestment andere Führungskräfte	410 Aktien <sup>1)</sup>	414 Aktien <sup>1)</sup>	800 Aktien <sup>1)</sup>	1.330 Aktien <sup>1)</sup>	1.860 Aktien <sup>1)</sup>
<b>Stückanzahl der eingeräumten Optionen</b>					
<b>Mitglieder des Vorstands</b>					
Auli <sup>2)</sup>	24.600	8.280	—	19.950	—
Davies	24.600	24.840	47.800	59.700	84.000
Langanger	24.600	24.840	47.800	59.700	84.000
Roiss	24.600	24.840	47.800	59.700	84.000
Ruttenstorfer	24.600	24.840	47.800	59.700	84.000
<b>Vorstände gesamt</b>	<b>123.000</b>	<b>107.640</b>	<b>191.200</b>	<b>258.750</b>	<b>336.000</b>
Andere Führungskräfte gesamt	471.520	360.220	532.000	484.350	286.050
<b>Insgesamt eingeräumte Optionen</b>	<b>594.520</b>	<b>467.860</b>	<b>723.200</b>	<b>743.100</b>	<b>622.050</b>
<b>Planhürde: Aktienkurs in Höhe von</b>	<b>EUR 55,030</b>	<b>EUR 51,970</b>	<b>EUR 39,910</b>	<b>EUR 18,823</b>	<b>EUR 11,965</b>

<sup>1)</sup> Oder 25%, 50%, 75% davon.

<sup>2)</sup> Mitglied des Vorstands seit 1. Jänner 2007.

Zum Bilanzstichtag waren die Pläne 2003, 2004 und 2005 teilweise ausgeübt. Zum 31. Dezember 2006 waren der Plan 2002 zur Gänze und die Pläne 2003 und 2004 teilweise ausgeübt.

Für die Aktienoptionspläne gelten weiters folgende Voraussetzungen und Bedingungen:

1. Voraussetzung für die Teilnahme an den Aktienoptionsplänen ist ein Eigeninvestment, welches die Planteilnehmer am Planbeginn und während des ganzen Zeitraums bis zur Einlösung halten müssen.
2. Die Aktienanzahl für das Eigeninvestment ergibt sich für alle Pläne aus dem genehmigten maximalen Eigeninvestment im Verhältnis zum mittleren Kurswert der Aktie des Monats Mai des Jahrs der Ausgabe. Es ist auch eine Ausübung von 25%, 50% bzw. 75% des maximalen Volumens möglich.
3. Bei einem Verkauf von Aktien aus dem Eigeninvestment geht das Optionsrecht verloren. Die Optionen sind nicht übertragbar und verfallen bei Nichtausübung.
4. Der Ausübungspreis ergibt sich aus dem mittleren Kurswert für den Zeitraum 20. Mai bis 20. August für die Pläne 2003, 2004, 2005, 2006 und 2007.
5. Innerhalb der Ausübungsfrist können die Optionen bei Erreichung der Planhürden für die Pläne 2003 und 2004 jeweils in den 20 Handelstagen nach Veröffentlichung der Quartalsberichte (Ausübungsfenster) ausgeübt werden. Für die Pläne 2005, 2006 und 2007 sind die Ausübungsfenster jene Perioden, in denen die Ausübung nach den folgenden Grundsätzen nicht verboten ist. Die Ausübung ist verboten:
  - wenn der Ausübende über Insiderinformationen verfügt;
  - während der Sperrfristen nach der Emittenten-Compliance-Verordnung (6 Wochen vor geplanter Veröffentlichung des Jahresberichts, 3 Wochen vor Veröffentlichung des Quartalsberichts, jede vom Compliance-Verantwortlichen in Einzelfällen festgesetzte Sperrfrist);
  - wenn der Vorstand die Ausübung auf die Dauer eines jeweils konkret vom Vorstand festgelegten Zeitraums untersagt.
6. Das Eigeninvestment muss bei Ausübung nachgewiesen werden. Die Optionen können durch Kauf von Aktien oder durch Auszahlung der Differenz zwischen aktuellem Aktienkurs und Ausübungspreis in Geldform oder in Form von Aktien ausgeübt werden, wenn der Kurswert der OMV Aktie zum Ausübungszeitpunkt um zumindest 15% über dem Ausübungspreis liegt.

Zusammenfassend entwickelten sich die Aktienoptionspläne in den Geschäftsjahren 2007 und 2006 wie folgt:

#### Aktienoptionspläne

	2007		2006	
	Anzahl Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR	Anzahl Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR
<b>Optionen im Umlauf per 1.1.</b>	<b>2.085.585</b>	<b>28,529</b>	<b>1.760.150</b>	<b>22,904</b>
Gewährte Optionen	563.760	47,850	467.860	45,190
Ausgeübte Optionen	-743.495	21,048	-142.425	13,752
Verfallene Optionen	—	—	—	—
<b>Ausstehende Optionen per 31.12.</b>	<b>1.905.850</b>	<b>37,163</b>	<b>2.085.585</b>	<b>28,529</b>
<b>Per Jahresende ausübbar</b>	<b>874.230</b>	<b>25,974</b>	<b>894.525</b>	<b>14,825</b>

In der Berichtsperiode wurden aus den Plänen 2003, 2004 und 2005 insgesamt 743.495 Optionen ausgeübt. Die Ausübung erfolgte in 722.495 Fällen durch Abgeltung der Differenz zwischen aktuellem Aktienkurs und Ausübungspreis, wobei der zu vergütende Betrag in allen Fällen durch Barabfindung beglichen wurde. Für 21.000 Optionen erfolgt die Ausübung durch Kauf von Aktien. Der gewichtete durchschnittliche Aktienpreis zum Ausübungszeitpunkt betrug 2007 EUR 50,087. Der innere Wert der zum 31. Dezember 2007 ausübenden Optionen betrug TEUR 25.742.



Im Jahr 2006 wurden aus den Plänen 2003 und 2004 insgesamt 142.425 Optionen ausgeübt. Die Ausübung erfolgte in 112.425 Fällen durch Abgeltung der Differenz zwischen aktuellem Aktienkurs und Ausübungspreis, wobei der zu vergütende Betrag in allen Fällen durch Barabfindung beglichen wurde. Für 30.000 Optionen erfolgt die Ausübung durch Kauf von Aktien. Der gewichtete durchschnittliche Aktienpreis zum Ausübungszeitpunkt betrug 2006 EUR 43,061. Der innere Wert der zum 31. Dezember 2006 ausübaren Optionen betrug TEUR 25.194.

Die ausgeübten Optionen verteilten sich auf den Teilnehmerkreis wie folgt:

#### Ausgeübte Optionen

	2007		2006	
	Anzahl ausgeübter Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR	Anzahl ausgeübter Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR
<b>Mitglieder des Vorstands</b>				
Auli	—	—	—	—
Davies	84.000	10,404	—	—
Langanger	71.850	12,882	—	—
Roiss	—	—	30.000	16,368
Ruttenstorfer	42.000	10,404	42.000	10,404
<b>Vorstände gesamt</b>	<b>197.850</b>	<b>11,304</b>	<b>72.000</b>	<b>12,889</b>
Andere Führungskräfte gesamt	545.645	24,581	70.425	14,634
<b>Insgesamt ausgeübte Optionen</b>	<b>743.495</b>	<b>21,048</b>	<b>142.425</b>	<b>13,752</b>

Die Vergütungen aus der Ausübung der Optionen entsprechen dem Wert der im Geschäftsjahr ausgeübten Optionen zum Zeitpunkt der Ausübung und stellen sich wie folgt dar:

Vergütungen	EUR 1.000	
	2007	2006
Plan 2003	6.722	2.198
Plan 2004	10.694	1.976
Plan 2005	4.174	—
<b>Summe</b>	<b>21.590</b>	<b>4.174</b>

Von den Vergütungen entfallen TEUR 7.447 (2006: TEUR 2.155) auf Vorstandsmitglieder und TEUR 14.143 (2006: TEUR 2.019) auf andere Führungskräfte.

Per 31. Dezember 2007 stellen sich die in **Umlauf befindlichen Optionen** der einzelnen Pläne wie folgt dar (unter Berücksichtigung des 2005 vorgenommenen Aktiensplits im Verhältnis 1:10):

#### In Umlauf befindliche Optionen

Plan	Ausübungspreis in EUR	Anzahl ausstehender Optionen	Restlaufzeit in Jahren	Per Jahresende ausübbar Optionen
2003	10,404	52.500	0,7	52.500
2004	16,368	346.530	3,7	346.530
2005	34,700	475.200	4,7	475.200
2006	45,190	467.860	5,7	—
2007	47,850	563.760	6,7	—
<b>Summe</b>		<b>1.905.850</b>		<b>874.230</b>

Die Bewertung der Optionen erfolgt unter Anwendung des Black-Scholes-Modells. Die erwartete durchschnittliche Volatilität wurde auf Grund der Volatilität der vergangenen 5 Jahre ermittelt. Die Möglichkeit einer vorzeitigen Ausübung wurde bei der Festsetzung des risikofreien Zinssatzes berücksichtigt, der basierend auf Marktwerten zum Bilanzstichtag ermittelt wurde.

Der Marktwert per 31. Dezember 2007 bezieht sich auf die noch ausstehenden Optionen, während sich der Marktwert zum Zeitpunkt der Gewährung auf die gesamten begebenen Optionen bezieht. Unter der Annahme, dass die Bedingungen während der Ausübungsfrist erfüllt werden, ergeben sich nachfolgende Marktwerte der Aktienoptionspläne:

#### Bewertung per 31.12.2007

	Plan 2007	Plan 2006	Plan 2005	Plan 2004	Plan 2003
Marktwert Aktienoptionsplan in EUR 1.000	11.214	9.375	11.604	12.930	2.323
<b>Berechnungsparameter</b>					
Marktpreis der Aktie in EUR	55,42	55,42	55,42	55,42	55,42
Risikofreier Zinssatz	4,598%	4,570%	4,557%	4,544%	4,658%
Laufzeit Optionen (inkl. Sperrfrist)	6,7 Jahre	5,7 Jahre	4,7 Jahre	3,7 Jahre	0,7 Jahre
Durchschnittliche Dividendenrendite	2,2%	2,2%	2,1%	2,1%	2,0%
Volatilität Aktienkurs	30%	30%	30%	30%	30%

Ausgehend von den Tageswerten der zum Bilanzstichtag noch nicht ausgeübten Optionsrechte wird für künftige Ausübungen mittels einer Rückstellung vorgesorgt. Für neu begebene Pläne wird der Aufwand über die Sperrfrist von 2 Jahren verteilt. Die Rückstellung per 31. Dezember 2007 belief sich auf TEUR 34.976 (2006: TEUR 30.717), die Nettodotierung im Berichtsjahr auf TEUR 4.259 (2006: TEUR 2.849).

Die Geschäftsaktivitäten des Konzerns waren im Geschäftsjahr 2007 in die 3 operativen Geschäftsbereiche Exploration und Produktion (E&P), Raffinerien und Marketing inklusive Petrochemie (R&M) sowie Erdgas gegliedert. Die Konzernführung, die Finanzierungsaktivitäten sowie gewisse Servicefunktionen sind im Geschäftsbereich Konzernbereich und Sonstiges (Kb&S) zusammengefasst.

Der Konzern ist durch die Zugehörigkeit zur Öl- und Gasindustrie mit einigen Risiken konfrontiert, die sich naturgemäß aus dem Geschäft ergeben. Diese Risiken inkludieren u.a. politische Instabilität, schwächer werdende wirtschaftliche Rahmenbedingungen, Änderungen in der Gesetzgebung oder im Steuerregime, aber auch andere operative Risiken wie beispielsweise eine hohe Volatilität des Ölpreises und des USD, die sich direkt aus der Branchenzugehörigkeit ergeben. Den diversen Risiken soll durch einen Mix an gegensteuernden Maßnahmen begegnet werden. Neben der Integration des Konzerns in Up- und Downstream sowie der bewussten Portfolio-Überlegungen in OECD- und Nicht-OECD-Produktion im E&P-Segment kommen im Risikomanagement vor allem funktionale, operative Instrumente zum Einsatz. Ebenso werden Versicherungs- und Steuerangelegenheiten konzernweit betreut. In allen für den Konzern relevanten Ländern verfügt OMV über Informationen hinsichtlich der politischen Situation. Aufrechte Rechtsstreitigkeiten und anhängige Verfahren gerichtlicher und verwaltungsbehördlicher Art werden regelmäßig konzernweit erhoben.

Die grundsätzlichen Entscheidungen bezüglich der Geschäftstätigkeit werden vom OMV Vorstand getroffen. Die Führung der Geschäftsbereiche erfolgt eigenständig, da jeder Bereich jeweils eine strategische Einheit darstellt und unterschiedliche Produkte auf verschiedenen Märkten anbietet.

Die **E&P**-Aktivitäten konzentrieren sich auf 6 Kernregionen. Im Jahr 2007 konnte das bestehende Explorations-Portfolio durch neue Explorationslizenzen in den Kernregionen Nord- und Westeuropa, Australien/Neuseeland, Nordafrika und Mittel- und Osteuropa erweitert werden. Der Hauptfokus der Entwicklungstätigkeiten im Jahr 2008 wird auf den Ländern Österreich, Kasachstan, Neuseeland, Jemen und Libyen liegen.

Der Geschäftsbereich **R&M** ist Betreiber zweier Raffinerien in Schwechat und Burghausen sowie von zwei weiteren Raffinerien in Rumänien und hält einen 45%-Anteil an der Bayernoil Raffineriegesellschaft mbH (Betreiber von Lohnverarbeitungsraffinerien) und verfügt in den Hauptmärkten Österreich und den Ländern Mittel- und Osteuropas im Tankstellengeschäft sowie im Handelsgeschäft über eine bedeutende Stellung. OMV schloss am 16. Mai 2006 den Kauf von 34% der Anteile an Petrol Ofisi A.S. ab, dem führenden Unternehmen im Tankstellen- und Kundengeschäft in der Türkei. Der Eintritt in den türkischen Markt entspricht der OMV Strategie für 2010 und stärkt die Position von OMV im europäischen Wachstumsgürtel. Der OMV Petrol Ofisi Anteil wurde im Laufe des Jahrs 2007 auf 39,58% erhöht.

Der **Erdgasbereich** hat eine wesentliche Bedeutung für den Transit durch bzw. den Transport in Österreich und die Speicherung von Erdgas. OMV ist der einzige Betreiber von Erdgasfernleitungen durch Österreich. Beginnend mit dem 4. Quartal 2007 wurde die Baumgarten-Oberkappel Gasleitungsgesellschaft m.b.H. von At-Equity-Konsolidierung auf Vollkonsolidierung umgestellt. Die seit dem 4. Quartal 2006 vollkonsolidierte EconGas GmbH, an der OMV 50% hält, ist gemeinsam mit dem Gasbereich von Petrom für die Großhandels- und Vertriebsaktivitäten von Erdgas verantwortlich.

Die zentrale operative Ergebnissteuerungsgröße ist der Betriebserfolg (EBIT). Bei der Berechnung der Bereichsergebnisse werden Geschäftsaktivitäten mit ähnlichem Charakter zusammengefasst. Innenumsätze und Kostenzuordnungen des Mutterunternehmens wurden nach internen Grundsätzen von OMV ermittelt. Der Vorstand ist der Meinung, dass die Verrechnungspreise für Lieferungen und Leistungen zwischen den Segmenten den Marktpreisen entsprechen. Geschäftsfälle, die den operativen Bereichen nicht zuordenbar sind, werden mit der Ergebnisauswirkung in Kb&S ausgewiesen.

30 Segment-  
bericht-  
erstattung

Die primäre Segmentberichterstattung erfolgt im OMV Konzern auf Basis der Geschäftsbereiche.

Primäre Segmentberichterstattung	EUR Mio						
	E&P	R&M	Erdgas	Kb&S	Summe	Konso- lidierung	Konzern- abschluss
<b>2007</b>							
Segmentumsätze <sup>1)</sup>	4.247,42	16.311,91	3.096,32	260,78	<b>23.916,44</b>	-3.874,41	20.042,04
Segmentumsätze mit anderen Segmenten	-3.393,99	-26,57	-199,95	-253,90	<b>-3.874,41</b>	3.874,41	—
Segmentumsätze mit Dritten	853,43	16.285,35	2.896,37	6,89	<b>20.042,04</b>	—	20.042,04
EBIT <sup>2)</sup>	1.967,71	84,31	243,59	-76,61	<b>2.219,00</b>	-34,51	2.184,49
Vermögen <sup>3)</sup>	5.758,11	8.072,58	1.130,39	447,49	<b>15.408,57</b>	—	15.408,57
Investitionen SAV/IV	1.460,65	1.143,68	149,32	109,86	<b>2.863,51</b>	—	2.863,51
Anteile an assoziierten Unternehmen	—	874,77	90,58	1.160,28	<b>2.125,63</b>	—	2.125,63
Zur Veräußerung gehaltenes Vermögen	22,65	—	—	8,69	<b>31,34</b>	—	31,34
Verbindlichkeiten <sup>4)</sup>	2.567,48	3.177,36	618,45	684,53	<b>7.047,83</b>	—	7.047,83
Planmäßige Abschreibungen	424,52	307,17	20,77	37,14	<b>789,60</b>	—	789,60
Wertminderungen	100,16	83,10	4,48	0,11	<b>187,85</b>	—	187,85
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen <sup>5)</sup>	—	164,64	26,29	107,07	<b>298,00</b>	—	298,00
Jahresüberschuss aus aufgegebenen Geschäftsaktivitäten	—	—	—	—	—	—	—
<b>2006</b>							
Segmentumsätze <sup>1)</sup>	3.968,04	17.253,18	2.070,90	256,58	<b>23.548,70</b>	-4.578,33	18.970,37
Segmentumsätze mit anderen Segmenten	-3.186,02	-1.055,95	-122,63	-213,73	<b>-4.578,33</b>	4.578,33	—
Segmentumsätze mit Dritten	782,02	16.197,23	1.948,27	42,85	<b>18.970,37</b>	—	18.970,37
EBIT <sup>2)</sup>	1.873,31	121,09	134,87	-103,37	<b>2.025,90</b>	35,12	2.061,02
Vermögen <sup>3)</sup>	5.036,63	6.610,19	921,67	102,75	<b>12.671,24</b>	—	12.671,24
Investitionen SAV/IV	679,01	658,45	35,39	101,87	<b>1.474,72</b>	—	1.474,72
Anteile an assoziierten Unternehmen	—	773,05	101,23	911,86	<b>1.786,14</b>	—	1.786,14
Zur Veräußerung gehaltenes Vermögen	15,63	—	—	8,55	<b>24,18</b>	—	24,18
Verbindlichkeiten <sup>4)</sup>	2.581,95	2.398,49	587,47	411,20	<b>5.979,11</b>	—	5.979,11
Planmäßige Abschreibungen	369,83	294,45	12,19	17,68	<b>694,15</b>	—	694,15
Wertminderungen	85,81	29,54	—	0,06	<b>115,41</b>	—	115,41
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen <sup>5)</sup>	—	112,29	41,68	30,68	<b>184,65</b>	—	184,65
Jahresüberschuss aus aufgegebenen Geschäftsaktivitäten	9,21	—	—	-0,91	<b>8,30</b>	—	8,30

<sup>1)</sup> Inkl. Umsätze mit anderen Segmenten.

<sup>2)</sup> Siehe Gewinn- und Verlustrechnung für Überleitung des Betriebserfolgs zum Jahresüberschuss.

<sup>3)</sup> Inkludiert immaterielle Vermögenswerte (IV) und Sachanlagen (SAV), Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis, sowie sonstige Forderungen und Vermögenswerte.

<sup>4)</sup> Inkludiert die Bilanzpositionen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, Rückstellungen für Reaktivierungsverpflichtungen, Sonstige Rückstellungen exklusive der dort enthaltenen Rückstellungen für sonstige Steuern in Höhe von EUR 10,79 Mio (2006: EUR 3,59 Mio), Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten sowie Sonstige Verbindlichkeiten.

<sup>5)</sup> Vgl. Anhangangabe 8.

Die sekundären Segmente stellen sich in der Berichtsperiode wie folgt dar:

Sekundäre Segmentberichterstattung							EUR Mio		
	Öster- reich	Deutsch- land	Rumä- nien	Übriges MOE <sup>4)</sup>	Übriges Europa	Übrige Welt <sup>5)</sup>	Summe	Konso- lidierung	Konzern- abschluss
<b>2007</b>									
Segmentumsätze <sup>1)</sup>	7.743,92	3.846,14	5.434,40	3.339,25	2.076,48	1.476,26	<b>23.916,44</b>	-3.874,41	20.042,04
Segmentumsätze mit anderen Segmenten	-847,80	-1,20	-2.280,34	-0,65	-54,92	-689,50	<b>-3.874,41</b>	3.874,41	—
Segmentumsätze mit Dritten	6.896,12	3.844,94	3.154,06	3.338,60	2.021,56	786,76	<b>20.042,04</b>	—	—
EBIT <sup>2)</sup>	602,47	81,43	600,74	20,79	93,14	820,43	<b>2.219,00</b>	-34,51	2.184,49
Vermögen <sup>3)</sup>	4.276,62	2.245,86	5.352,76	1.552,28	751,96	1.229,09	<b>15.408,57</b>	—	15.408,57
Investitionen SAV/IV	708,09	408,69	1.188,12	137,07	79,90	341,64	<b>2.863,51</b>	—	2.863,51
<b>2006</b>									
Segmentumsätze <sup>1)</sup>	7.168,72	3.681,68	6.091,31	3.390,78	2.083,03	1.133,17	<b>23.548,70</b>	-4.578,33	18.970,37
Segmentumsätze mit anderen Segmenten	-769,28	-0,19	-3.231,43	-0,44	-0,30	-576,69	<b>-4.578,33</b>	4.578,33	—
Segmentumsätze mit Dritten	6.399,44	3.681,49	2.859,88	3.390,34	2.082,73	556,48	<b>18.970,37</b>	—	18.970,37
EBIT <sup>2)</sup>	527,82	177,08	659,26	23,39	104,84	533,51	<b>2.025,90</b>	35,12	2.061,02
Vermögen <sup>3)</sup>	3.650,84	1.657,01	4.483,17	1.328,54	438,85	1.112,83	<b>12.671,24</b>	—	12.671,24
Investitionen SAV/IV	304,20	187,55	556,62	127,84	70,64	227,87	<b>1.474,72</b>	—	1.474,72

<sup>1)</sup> Inkl. Umsätze mit anderen Segmenten.

<sup>2)</sup> Siehe Gewinn- und Verlustrechnung für Überleitung des Betriebserfolgs zum Jahresüberschuss.

<sup>3)</sup> Inkludiert immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis, sowie sonstige Forderungen und Vermögenswerte.

<sup>4)</sup> Übriges Mittel- und Osteuropa (MOE).

<sup>5)</sup> Übrige Welt: Im Wesentlichen Australien, Iran, Jemen, Kasachstan, Libyen, Neuseeland, Pakistan, Tunesien, Venezuela.

## Sonstige Angaben

### 31 Durchschnittliche Anzahl Arbeitnehmer

Durchschnittliche Anzahl Arbeitnehmer	2007	2006
OMV Konzern ohne Petrom Gruppe	5.349	5.130
Petrom Gruppe	32.028	40.067
<b>Gesamtkonzern</b>	<b>37.377</b>	<b>45.197</b>

### 32 Related Parties

Gemäß IAS 24 muss OMV Beziehungen zu nahe stehenden Personen sowie nahe stehenden, nicht konsolidierten Unternehmen (Related Parties) offen legen. Unternehmen und Personen gelten als nahe stehend, wenn ein Beherrschungsverhältnis oder maßgeblicher Einfluss vorliegt.

Mit den at-equity bewerteten Unternehmen Borealis AG, Oberösterreichische Ferngas AG und AMI Agrolinz Melamine International GmbH (von 1. Jänner 2007 bis zur Einbringung in die Borealis AG mit 31. Juli 2007 at-equity bewertet) bestanden im Berichtsjahr folgende, zu fremdüblichen Marktpreisen erfolgte, Liefer- und Leistungsbeziehungen:

Liefer- und Leistungsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen	EUR 1.000			
	2007		2006	
	Umsätze	Forderungen	Umsätze	Forderungen
Borealis AG	1.004.642	95.351	1.073.550	106.770
Oberösterreichische Ferngas AG	3.294	320	3.495	21.336
EconGas GmbH <sup>1)</sup>	—	—	126.323	—
AMI Agrolinz Melamine International GmbH <sup>2)</sup>	—	—	3.199	75
Petrol Ofisi A.S.	34.510	2.953	—	—
<b>Gesamt</b>	<b>1.042.446</b>	<b>98.624</b>	<b>1.206.567</b>	<b>128.181</b>

<sup>1)</sup> EconGas GmbH wurde bis 30. September 2006 at-equity konsolidiert.

<sup>2)</sup> AMI Agrolinz Melamine International GmbH wurde vom 1. Jänner 2007 bis zur Einbringung in die Borealis AG mit 31. Juli 2007 at-equity bewertet.

Zum Bilanzstichtag bestanden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Bayernoil Raffineriegesellschaft mbH in Höhe von TEUR 54.216 (2006: TEUR 57.990).

Gegenüber der IOB Holdings A/S besteht zum Bilanzstichtag eine Ausleihung in Höhe von TEUR 35.975 (2006: TEUR 71.950), gegenüber Bayernoil Raffineriegesellschaft mbH eine in Höhe von TEUR 159.750 (2006: TEUR 60.750).

Die **Vorstandsbezüge** der OMV Aktiengesellschaft verteilen sich wie folgt:

Vorstandsbezüge	EUR 1.000						
	2007	Auli	Davies	Langanger	Roiss	Ruttenstorfer	Summe
Fix		350	525	460	530	600	2.465
Variabel		68	1.105	1.105	1.273	1.442	4.993
Pensionskassenbeiträge		72	208	129	99	145	653
Sachbezüge (PKW, Unfallversicherung) und Aufwandsersatz		8	9	8	8	8	42
<b>Summe</b>		<b>498</b>	<b>1.847</b>	<b>1.702</b>	<b>1.910</b>	<b>2.195</b>	<b>8.153</b>

Vorstandsbezüge					EUR 1.000
2006	Davies	Langanger	Roiss	Ruttenstorfer	Summe
Fix	525	460	530	600	2.115
Variabel	1.067	1.067	1.227	1.387	4.748
Pensionskassenbeiträge	208	129	99	145	581
Sachbezüge (PKW, Unfallversicherung) und Aufwandsersatz	9	8	8	8	33
<b>Summe</b>	<b>1.809</b>	<b>1.664</b>	<b>1.864</b>	<b>2.140</b>	<b>7.477</b>

Details zu den Aktienoptionsplänen sind in Anhangangabe 28 dargestellt.

Die Vorstandsmitglieder sind auch im Rahmen der Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O) und einer Rechtsschutzversicherung versichert. In diesen beiden Fällen ist auch eine große Anzahl anderer OMV Mitarbeiter versichert und es erfolgen Gesamtprämienzahlungen an die Versicherer, so dass eine spezifische Zuordnung an Vorstandsmitglieder nicht stattfindet.

Die Bezüge früherer Mitglieder des Vorstands sowie ihrer Hinterbliebenen beliefen sich auf TEUR 1.043 (2006: TEUR 1.117).

Die Gesamtaufwendungen (exklusive Aktienoptionspläne) für 39 Executives (2006: 32) betragen TEUR 10.707 (2006: TEUR 9.960). Davon entfallen auf kurzfristige Leistungen wie Gehälter, Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube und Prämien TEUR 8.997 (2006: TEUR 8.641) und TEUR 1.250 (2006: TEUR 839) auf Aufwendungen für die Altersvorsorge. Für Leistungen im Zusammenhang mit der Beendigung von Dienstverhältnissen fiel ein Aufwand in Höhe von TEUR 437 (2006: TEUR 409) an; die sonstigen langfristigen Vergütungen beliefen sich auf TEUR 23 (2006: TEUR 71). Anhangangabe 28 enthält Details zu den Aktienoptionsplänen.

An Aufsichtsratsvergütungen wurden in 2007 TEUR 374 aufgewendet, davon eine Rückstellungsverminderung in Höhe von TEUR 5 (2006: TEUR 418, davon Rückstellungserhöhung TEUR 34).

Die Raiffeisen Zentralbank Österreich AG gehört zu jenen Unternehmen, an denen ein Mitglied des Aufsichtsrats ein erhebliches wirtschaftliches Interesse hat (§ 95 Abs. 5 Ziff. 12 AktG); sie zählt zu den wichtigsten Bankpartnern des OMV Konzerns, ist aber im Transaktionsvolumen nicht führend.

**33 Direkte und indirekte Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft**

**Direkte und indirekte Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft mit einem Anteil von mindestens 20%**

	Obergesellschaft	Anteil der Obergesellschaft am Kapital in %	Konsolidierungsart <sup>1)</sup>
<b>Exploration und Produktion</b>			
"Artamira" LLC, Saratov	RING	100,00	VK
"CARneft" OJSC, Saratov	RING	100,00	VK
"Chalykneft" OJSC, Saratov	RING	100,00	VK
KOM MUNAI LLP, Almaty	PETROM	95,00	VK
"Management Company 'CorSarNef' " LLC, Moskau	RING	100,00	VK
"Neftepoisk" LLC, Saratov	RING	100,00	VK
"Oil Company 'RENATA' " LLC, Usinsk	RING	100,00	VK
OMV (ALBANIEN) Adriatic Sea Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV (ALBANIEN) onshore Exploration GmbH in Liqu., Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV AUSTRALIA PTY LTD, Perth	OMV AG	100,00	VK
OMV Austria Exploration & Production GmbH, Wien (OEPA)	OMVEP	100,00	VK
OMV (BAYERN) Exploration GmbH, Wien	OEPA	100,00	VK
OMV (Bulgaria) Offshore Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV (EGYPT) Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VO
OMV Exploration & Production GmbH, Wien (OMVEP)	OMV AG	100,00	VK
OMV EXPLORATION & PRODUCTION LIMITED, Douglas	OMVEP	100,00	VK
OMV (FAROE ISLANDS) Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV Global Oil & Gas GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VO
OMV (IRAN) onshore Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV (IRELAND) Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV (IRELAND) Killala Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VO
OMV New Zealand Limited, Wellington (NZEA)	OMVEP	100,00	VK
OMV (NORGE) AS, Stavanger	OMVEP	100,00	VK
OMV OF LIBYA LIMITED, Douglas	OMVEP	100,00	VK
OMV Oil and Gas Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV Oil Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV Oil Production GmbH, Wien (OILP)	OMVEP	100,00	VK
OMV (PAKISTAN) Exploration Gesellschaft m.b.H., Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV Petroleum Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV Proterra GmbH, Wien	OEPA	100,00	VK
OMV (RUSSLAND) Exploration & Production GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV (SLOVAKIA) Exploration GmbH, Wien	OEPA	100,00	VO
OMV (SUDAN BLOCK 5B) Exploration GmbH in Liqu., Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV (SUDAN) Exploration GmbH in Liqu., Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV (Tunesien) Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV (Tunesien) Production GmbH, Wien (OTNPR)	OMVEP	100,00	VK
OMV (U.K.) Limited, London	OMVEP	100,00	VK
OMV (YEMEN) Al Mabar Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV (Yemen Block S 2) Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV (YEMEN) Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV (YEMEN) South Hood Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV (YEMEN) South Sanau Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VO



**Direkte und indirekte Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft mit einem Anteil von mindestens 20% (Fortsetzung)**

	Obergesell- schaft	Anteil der Obergesell- schaft am Kapital in %	Konso- lidierungs- art <sup>1)</sup>
PEI 3 Verwaltungs GmbH, Düsseldorf	OTNPR	100,00	VO
PEI Venezuela Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Düsseldorf	OMVEP	100,00	VK
Petroleum Infrastructure Limited, Wellington	NZEA	100,00	VK
PETROM EXPLORATION & PRODUCTION LIMITED, Douglas	PETROM	100,00	VO
Preussag Energie International GmbH, Burghausen	OMVEP	100,00	VK
Repsol Inco AG, Zug	OILP	30,00	SO
RING OIL HOLDING & TRADING LTD, Limassol (RING)	PETROM	74,90	VK
"Saratovneftedobycha" CJSC, Saratov	RING	100,00	VK
Société de Recherches et d'Exploitation des Pétroles en Tunisie, Tunis	OTNPR	50,00	SO
TASBULAT OIL CORPORATION LLP, Aktau	PETROM	100,00	VK
van Sickle Gesellschaft m.b.H., Wien	OEPA	100,00	VK
<b>Raffinerien und Marketing inklusive Petrochemie</b>			
Abu Dhabi Petroleum Investments LLC, Abu Dhabi	OMVRM	25,00	SO
Adria-Wien Pipeline GmbH, Klagenfurt	OMVRM	76,00	VK
Aircraft Refuelling Company GmbH, Wien	OMVRM	33,33	SO
Autobahn - Betriebe Gesellschaft m.b.H., Wien	OMVRM	47,20	SO
Avanti d.o.o., Zagreb	OHRVAT	29,93	SO
AVIATION PETROLEUM SRL, Bukarest	PETROM	95,00	
	ROMAN	5,00	VK
BAYERNOIL Raffineriegesellschaft mbH, Vohburg	OMVD	45,00	AE
BEYFIN GAZ SRL, Cluj-Napoca	PETROM	40,00	SO
Borealis AG, Wien	OMVRM	32,67	
	OMV AG	3,33	AE
BRAZI OIL & ANGHELESCU PROD COM SRL, Brazi	PETROM	37,70	SO
BSP Bratislava-Schwechat Pipeline GmbH, Wien	OMVRM	26,00	SO
D.E.E.M. ALGOCAR SA, Buzias	PETROM	27,92	SO
Deutsche Transalpine Oelleitung GmbH, München	OMVD	25,00	AE
DUNATĂR Koolajtermék Tároló és Kereskedelmi Kft., Budapest	OHUN	48,28	SO
EPS Ethylen-Pipeline-Süd GmbH & Co KG, München	OMVD	21,95	AE
Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H., Lannach	OMVRM	55,60	AE <sup>1)</sup>
FONTEGAS PECO MEHEDINTI SA, Simian	PETROM	37,40	SO
FRANCIZA PITESTI SRL, Pitesti	PETROM	40,00	SO
GENOL Gesellschaft m.b.H., Wien	OMVRM	29,00	SO
GENOL Gesellschaft m.b.H. & Co, Wien	OMVRM	29,00	AE
Heating Innovations Austria GmbH, Wien	OMVRM	50,00	AE
ICS PETROM MOLDOVA SA, Chisinau	PETROM	65,00	VK
M.P. PETROLEUM DISTRIBUTIE SRL, Bukarest	PETROM	95,00	
	ROMAN	5,00	VK
OMV Bayern GmbH, Burghausen	OMVD	100,00	VK
OMV BH d.o.o., Sarajevo	OMVRM	100,00	VK
OMV BULGARIA LTD, Sofia	PETROM	99,90	
	OMVRM	0,10	VK
OMV Croatia d.o.o., Zagreb (OHRVAT)	OMVRM	100,00	VK
OMV Deutschland GmbH, Burghausen (OMVD)	OMVRM	90,00	
	OMV AG	10,00	VK

**Direkte und indirekte Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft mit einem Anteil von mindestens 20% (Fortsetzung)**

	Obergesell- schaft	Anteil der Obergesell- schaft am Kapital in %	Konso- lidierungs- art <sup>1)</sup>
OMV Hungária Ásványolaj Korlátolt Felelősségű Társaság, Budapest (OHUN)	OMVRM	100,00	VK
OMV - International Services Ges.m.b.H., Wien	OMVRM	100,00	VK
OMV Italia S.r.l., Verona	OMVRM	100,00	VK
OMV Refining & Marketing GmbH, Wien (OMVRM)	OMV AG	100,00	VK
OMV ROMANIA MINERALOEL SRL, Bukarest (ROMAN)	PETROM	99,90	
	OMVRM	0,10	VK
OMV SLOVENIJA trgovina z nafto in naftnimi derivati, d.o.o., Koper	OMVRM	92,25	VK
OMV Slovensko s.r.o., Bratislava	OMVRM	100,00	VK
OMV SRBIJA d.o.o., Belgrad	PETROM	99,90	
	OMVRM	0,10	VK
OMV Supply & Trading AG, Zug	OMVRM	100,00	VK
OMV TRADING SERVICES LIMITED, London	OMVRM	100,00	VO
OMV Česká republika, s.r.o., Prag	OMVRM	100,00	VK
OMV-VIVA Kereskedelmi és Szolgáltatató Korlátolt Felelősségű Társaság, Budapest	OHUN	96,67	VO
OMV Wärme VertriebsgmbH, Wien	OMVRM	100,00	VK
PASR Achtundzwanzigste Beteiligungsverwaltung GmbH, Wien	PETROM	100,00	VO
PETROCHEMICALS ARGES SRL, Pitesti	PETROM	95,00	VO
Petrol Ofisi A.S., Istanbul	OMV AG	39,58	AE
PETROM LPG SA, Bukarest	PETROM	99,99	VK
PETROM NADLAC SRL, Nadlac	PETROM	98,51	VO
RAFISERV ARPECHIM SA, Pitesti	PETROM	99,78	VK
RAFISERV PETROBRAZI SA, Brazi	PETROM	99,94	VK
Routex B.V., Amsterdam	OMVRM	26,67	SO
SIOT Società Italiana per l'Oleodotto Transalpino S.p.A., Triest	OMVRM	25,00	AE
SOCIATEA COMERCIALA PETROM AVIATION SA, Otopeni	PETROM	48,50	AE
SuperShop Marketing GmbH, Budapest	OHUN	50,00	SO
TGN Tankdienst-Gesellschaft Nürnberg GbR, Nürnberg	OMVD	33,33	SO
Transalpine Ölleitung in Österreich Gesellschaft m.b.H., Matrei in Osttirol	OMVRM	25,00	AE
TRANS GAS SERVICES SRL, Bukarest	PETROM	80,00	VO
VIVA International Marketing- und Handels-GmbH, Wien	OMVRM	100,00	VK
WÄRME-ENERGIE VORARLBERG Beratung- und Handels GmbH, Lustenau	OMVRM	79,67	VK
<b>Erdgas</b>			
ADRIA LNG d.o.o., Zagreb	OGI	25,58	SO
ADRIA LNG STUDY COMPANY LIMITED, Valletta	OGI	28,37	SO
AGCS Gas Clearing and Settlement AG, Wien	OGG	23,13	
	OOEFG	5,63	SO
AGGM Austrian Gas Grid Management AG, Wien	OGG	100,00	VK
Baumgarten-Oberkappel Gasleitungsgesellschaft m.b.H., Wien	OGG	51,00	VK
Central European Gas Hub GmbH, Wien	OGI	100,00	VK
Cogeneration-Kraftwerke Management Oberösterreich GmbH, Linz	OPI	50,00	AE
CONGAZ SA, Constanta	PETROM	28,59	AE
EconGas Deutschland GmbH, Regensburg <sup>2)</sup>	ECOGAS	100,00	VK
EconGas GmbH, Wien (ECOGAS)	OGI	50,00	VK
	OOEFG	15,55	

### Direkte und indirekte Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft mit einem Anteil von mindestens 20% (Fortsetzung)

	Obergesell- schaft	Anteil der Obergesell- schaft am Kapital in %	Konso- lidierungs- art <sup>1)</sup>
EconGas Hungária Földgázkereskedelmi Kft., Budapest	ECOGAS	100,00	VK
EconGas Italia S.r.l, Mailand	ECOGAS	100,00	VK
Fergas Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Wien (FBET)	OGG	68,23	VK
NABUCCO Gas Pipeline International GmbH, Wien	OGI	20,00	SO
Oberösterreichische Fergas Aktiengesellschaft, Linz (OOEFG) <sup>2)</sup>	FBET	50,00	AE
OMV Gas Adria d.o.o., Zagreb	OGI	100,00	VO
OMV Gas Germany GmbH, Düsseldorf	OGG	100,00	VK
OMV Gas GmbH, Wien (OGG)	OGI	99,99	
	OMV AG	0,01	VK
OMV Gas International GmbH, Wien (OGI)	OMV AG	100,00	VK
OMV Gaz Ve Enerji Limited Şirketi, Istanbul	OGI	99,00	
	OPI	1,00	VO
OMV Power International GmbH, Wien (OPI)	OGI	100,00	VK
PETROM DISTRIBUTIE GAZE SRL, Bukarest	PETROM	99,99	VK
PETROM GAS SRL, Bukarest	PETROM	100,00	VK
POLIFLEX SRL, Brazi	PETROM	96,84	VO
ROBIPLAST COMPANY SRL, Bukarest	PETROM	45,00	SO
SOCIETATEA ROMANA DE PETROL SA, Bukarest	PETROM	49,00	SO
<b>Konzernbereich und Sonstiges</b>			
Amical Insurance Limited, Douglas (AMIC)	OMV AG	100,00	VK
ASOCIATIA ROMANA PENTRU RELATIA CU INVESTITORII, Bukarest	PETROM	20,00	SO
BURSA MARITIMA SI DE MARFURI SA, Constanta	PETROM	20,09	SO
Diramic Insurance Limited, Gibraltar	AMIC	100,00	VK
Kompetenz- und Informationszentrum für Humanvermögen und interdisziplinäre Arbeits- und Unternehmensforschung GmbH, Klosterneuburg	SNO	24,44	SO
MOL Hungarian Oil and Gas Plc., Budapest	OCTS	20,20	SO
OMV Clearing und Treasury GmbH, Wien (OCTS)	SNO	100,00	VK
OMV FINANCE LIMITED, Douglas	OMV AG	100,00	VK
OMV Future Energy Fund GmbH, Wien	OMV AG	100,00	VK
OMV Insurance Broker GmbH, Wien	OMV AG	100,00	VK
OMV Solutions GmbH, Wien (SNO)	OMV AG	100,00	VK
PETROMED SOLUTION SRL, Bukarest	PETROM	99,99	VO
VA OMV Personalholding GmbH, Linz	SNO	50,00	SO
<b>Petrom</b>			
PETROM SA, Bukarest (PETROM) <sup>3)</sup>	OMV AG	51,01	VK

<sup>1)</sup> Konsolidierungsart:

VK Verbundene einbezogene Unternehmen.

AE Assoziierte at-equity bewertete Unternehmen.

AE <sup>1)</sup> Trotz Anteilmehrheit keine Einbeziehung, da ein Beherrschungsverhältnis nicht vorliegt.

VO Verbundene nicht konsolidierte Unternehmen; Firmenmäntel und Vertriebsorganisationen, die einzeln und gesamt betrachtet für die Aussagekraft des Konzernabschlusses von untergeordneter Bedeutung sind.

SO Sonstige nicht konsolidierte Beteiligungen zu Anschaffungskosten bewertet; assoziierte Unternehmen, deren Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung ist.

<sup>2)</sup> Mit vom Konzernbilanzstichtag abweichendem Stichtag einbezogen; EconGas GmbH wurde in 2007 auf den konzerneinheitlichen Stichtag 31.12. umgestellt.

<sup>3)</sup> In der Segmentsberichterstattung wird Petrom SA den jeweiligen Segmenten zugeordnet.

Bei den nicht in den Vollkonsolidierungskreis einbezogenen Tochterunternehmen handelt es sich überwiegend um Gesellschaften mit geringem Geschäftsvolumen sowie um Vertriebsgesellschaften, wobei deren Umsatzvolumina, Jahresüberschüsse bzw. -fehlbeträge und deren Eigenkapital insgesamt unter 2% der Konzernwerte liegen.

#### Maßgebliche Joint Ventures <sup>1)</sup> der Öl- und Gasproduktion des OMV Konzerns

Land	Feldname	Lizenz/Block	Anteil in %
Australien	Jabiru/Challis	AC/L 1, 2, 3	18,75
Großbritannien	Schiehallion	204/25a	5,88
Großbritannien	Beryl	9/13a	5,00
Großbritannien	Nevis South	9/13a, 9/12a	3,25
Großbritannien	Nevis Central	9/13a	5,00
Großbritannien	Skene	9/19	3,49
Großbritannien	Buckland	9/18a	3,17
Großbritannien	Maclure	9/19	1,67
Großbritannien	Ness & Ness South	9/13a, 9/13b	5,00
Großbritannien	Howe	22/12a North	20,00
Großbritannien	Jade	30/2c	5,57
Libyen	El Shararah	NC 115	7,50
Libyen	Nafoora Augila Unit	C102	3,21
Libyen	Intisar	C103	12,25
Libyen	A Field	NC 186	9,60
Libyen	B Field	NC 186	9,60
Libyen	D Field	NC 186	9,60
Libyen	H Field	NC 186	9,60
Libyen	EPSA Fields	NC 29, NC 74	4,75
Libyen	Shatirah	NC 163	17,85
Neuseeland	Maui	PML 381012	10,00
Neuseeland	Pohokura	PMP 38154	26,00
Pakistan	Miano		17,68
Pakistan	Sawan		19,74
Tunesien	Ashtart		50,00
Tunesien	El Hajeb/Guebiba		49,00
Tunesien	Cercina		49,00
Tunesien	Rhemoura		49,00
Tunesien	Gremda/El Ain		49,00

<sup>1)</sup> Joint Ventures mit reinen Explorationsaktivitäten bzw. jene mit noch nicht fördernden Funden wurden in der Tabelle nicht berücksichtigt.

### Kapitalverpflichtungen der Joint Ventures im Bereich Exploration und Produktion

Land	Feldname	Lizenz/Block	Anteil in %	Kapital- verpflichtung 2008 in USD	Kapital- verpflichtung 2009–2011 in USD	Kapital- verpflichtung 2012–2016 in USD
Australien		AC/P 4	35,00	200.000	—	—
Australien		AC/P 17	35,00	200.000	—	—
Australien		AC/P 24	60,00	100.000	3.940.000	—
Australien		AC/RL 4 & 5	35,00	920.000	—	—
Australien		AC/RL 6	35,00	790.000	—	—
Australien		EP-409	50,00	20.000	740.000	—
Australien		WA-290-P	40,00	120.000	2.950.000	—
Australien		WA-320-P	66,67	380.000	—	—
Australien		WA-345-P	66,67	140.000	—	—
Australien		WA-358-P	25,00	40.000	—	—
Australien		WA-362-P	30,00	890.000	—	—
Australien		WA-363-P	30,00	890.000	—	—
Australien		WA-386-P	30,00	920.000	—	—
Australien		WA-387-P	30,00	920.000	—	—
Färöer Inseln		6103/16, 21, 26 & 6104/25, 39	10,00	30.000	100.000	—
Großbritannien	Central North Sea	19/3, 4 P1097	20,00	4.000.000	—	—
Großbritannien	West of Shetland	204/13 P1190	50,00	50.000	—	—
Großbritannien	West of Shetland	204/14a	32,50	50.000	—	—
Irland		2/94	10,00	7.800.000	30.000	—
Irland		2/05	10,00	10.000	30.000	—
Irland		3/05	50,00	10.000.000	30.000	—
Jemen	Al Mabar	Block 2	87,50	13.289.000	8.000.000	—
Libyen	Package 1	NC 199-204	40,00	—	12.000.000	—
Neuseeland	Maari	PML 38413	69,00	13.300.000	—	—
Neuseeland	Western Platform	PEP 38481	25,00	100.000	—	—
Neuseeland	Tangaroa	PEP 38485	33,33	270.000	—	—
Neuseeland	Northland Base	PEP 38618	50,00	330.000	—	—
Neuseeland	Northland Base	PEP 38619	50,00	330.000	—	—
Neuseeland		PEP 50119	36,00	3.900.000	—	—
Neuseeland		PEP 50120	36,00	2.100.000	—	—
Neuseeland		PEP 50121	36,00	3.400.000	—	—
Norwegen	Barents Sea	PL 449	70,00	3.500.000	—	—
Pakistan	Gambat		35,00	6.100.000	—	—
Pakistan	Latif		33,40	2.030.000	9.680.000	—
Pakistan	South-West Miano II		33,40	4.600.000	—	—
Pakistan	Zamurdan		30,00	1.400.000	—	—
Pakistan	Sari South		20,00	2.000.000	—	—
Tunesien	Ashtart		50,00	19.000.000	—	—
Tunesien	Jenein Sud		100,00	10.000.000	—	—

**Joint Ventures**

Folgende Tabelle zeigt die Eckdaten zu jenen Unternehmen, deren Bilanz- sowie Gewinn- und Verlustrechnungspositionen sich zu einem überwiegenden Teil aus Joint Ventures zusammensetzen:

Eckdaten der anteilig in den Konzernabschluss einbezogenen Joint Ventures	EUR 1.000	
	2007	2006
Umlaufvermögen	721.785	677.036
Anlagevermögen	1.192.773	1.169.016
Kurzfristige Verbindlichkeiten	777.285	720.987
Langfristige Verbindlichkeiten	737.679	758.564
Nettoumsatz	1.342.880	1.056.070
Betriebserfolg (EBIT)	821.821	686.569
Jahresüberschuss	478.430	424.797

## Ergänzende Informationen zur Öl- und Gasproduktion (ungeprüft)

### 34 Ergänzende Informationen zur Öl- und Gasproduktion (ungeprüft)

Die folgenden Tabellen stellen eine Zusatzinformation gemäß SFAS 69, Disclosures about Oil and Gas Producing Activities, dar. Da dieser Themenbereich unter IFRS nicht detailliert geregelt ist, hat OMV beschlossen, diese Daten gemäß SFAS 69 zu berichten. Sofern sich die nachfolgenden Zusatzangaben auf Jahresabschlussinformationen beziehen, beruhen diese auf den Daten des IFRS Konzernabschlusses.

Die einzelnen Länder werden in Regionen zusammengefasst, in denen sich folgende Länder befinden:

Petrom:	Rumänien, Kasachstan, Russland (seit 2006)
Übriges Europa:	Albanien, Bulgarien, Deutschland, Färöer Inseln, Großbritannien, Irland, Norwegen (seit 2006)
Afrika:	Libyen, Tunesien
Mittlerer Osten:	Iran, Jemen, Katar (verkauft 2006), Region Kurdistan im Irak (seit 2007), Pakistan
Ozeanien:	Australien, Neuseeland
Südamerika:	Ecuador (verkauft 2006), Venezuela

Die Vermögenswerte und Ergebnisse von Petrom (OMV Anteil 51%, im Konzernabschluss vollkonsolidiert) sind zu 100% dargestellt.

#### a) Aktivierte Kosten

Die aktivierten Kosten umfassen die historischen Anschaffungskosten von nachgewiesenen und nicht nachgewiesenen Mineralölvorkommen sowie von Obertageeinrichtungen, abzüglich der entsprechenden kumulierten Abschreibung.

Aktivierte Kosten	EUR 1.000							
	Österreich	Petrom	Übriges Europa	Afrika	Mittlerer Osten	Ozeanien	Südamerika <sup>1)</sup>	Summe
<b>2007</b>								
Öl- und Gasvermögen ohne sichere Reserven	111.994	166.951	87.798	47.516	48.689	17.033	—	<b>479.981</b>
Öl- und Gasvermögen mit sicheren Reserven	1.238.101	2.627.585	552.814	772.110	117.749	434.699	—	<b>5.743.058</b>
<b>Gesamt</b>	<b>1.350.095</b>	<b>2.794.536</b>	<b>640.612</b>	<b>819.626</b>	<b>166.438</b>	<b>451.732</b>	<b>—</b>	<b>6.223.039</b>
Kumulierte Abschreibung	-776.411	-654.554	-437.604	-468.656	-53.034	-128.133	—	<b>-2.518.392</b>
<b>Aktivierte Kosten (abzüglich Abschreibung)<sup>2)</sup></b>	<b>573.684</b>	<b>2.139.982</b>	<b>203.007</b>	<b>350.970</b>	<b>113.404</b>	<b>323.600</b>	<b>—</b>	<b>3.704.647</b>
<b>2006</b>								
Öl- und Gasvermögen ohne sichere Reserven	62.336	91.792	44.022	39.496	22.675	4.250	—	<b>264.571</b>
Öl- und Gasvermögen mit sicheren Reserven	1.102.419	2.289.452	609.192	754.680	88.427	353.273	—	<b>5.197.443</b>
<b>Gesamt</b>	<b>1.164.755</b>	<b>2.381.244</b>	<b>653.214</b>	<b>794.176</b>	<b>111.102</b>	<b>357.523</b>	<b>—</b>	<b>5.462.014</b>
Kumulierte Abschreibung	-734.667	-436.842	-439.452	-435.577	-35.623	-81.950	—	<b>-2.164.112</b>
<b>Aktivierte Kosten (abzüglich Abschreibung)<sup>2)</sup></b>	<b>430.088</b>	<b>1.944.402</b>	<b>213.762</b>	<b>358.599</b>	<b>75.479</b>	<b>275.572</b>	<b>—</b>	<b>3.297.902</b>

Aktivierte Kosten	EUR 1.000							
	Österreich	Petrom	Übriges Europa	Afrika	Mittlerer Osten	Ozeanien	Süd-amerika <sup>1)</sup>	Summe
<b>2005</b>								
Öl- und Gasvermögen ohne sichere Reserven	26.863	26.076	38.101	11.825	20.516	4.562	—	127.944
Öl- und Gasvermögen mit sicheren Reserven	1.083.107	1.838.538	725.019	761.133	92.964	288.784	98.609	4.888.154
<b>Gesamt</b>	<b>1.109.970</b>	<b>1.864.613</b>	<b>763.121</b>	<b>772.958</b>	<b>113.479</b>	<b>293.347</b>	<b>98.609</b>	<b>5.016.097</b>
Kumulierte Abschreibung	-704.882	-212.683	-550.346	-427.508	-29.488	-71.761	-39.114	-2.035.782
<b>Aktivierte Kosten (abzüglich Abschreibung)<sup>2)</sup></b>	<b>405.088</b>	<b>1.651.930</b>	<b>212.774</b>	<b>345.451</b>	<b>83.991</b>	<b>221.586</b>	<b>59.495</b>	<b>2.980.316</b>

<sup>1)</sup> Die Assets in Ekuador wurden 2006 verkauft, in Venezuela wurden die Anlagen abgeschrieben.

<sup>2)</sup> 2007 enthalten die aktivierten Kosten EUR 14 Mio aus Zu Veräußerungszwecken gehaltenem Vermögen in Großbritannien. 2006 sind in den aktivierten Kosten Buchwerte zum Verkauf stehender Anlagen in Tunesien in Höhe von EUR 10 Mio enthalten. Das Feld Dunlin in Großbritannien wurde aus der Kategorie Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen rückgegliedert. 2005 sind in den aktivierten Kosten Buchwerte zum Verkauf stehender Anlagen in Ekuador in Höhe von EUR 36 Mio, in Katar in Höhe von EUR 8 Mio und in Großbritannien in Höhe von EUR 7 Mio enthalten.

#### b) Kosten der Periode

Die Kosten der Periode umfassen alle Kosten, die im Zusammenhang mit der Anschaffung, Exploration und Entwicklung von Öl- und Gasvorkommen anfallen, unabhängig davon, ob diese Kosten aktiviert werden oder Aufwand der laufenden Periode sind. Kosten, die in Fremdwährungen angefallen sind, werden mit den Jahresdurchschnittskursen konvertiert.

Kosten der Periode	EUR 1.000							
	Österreich	Petrom	Übriges Europa	Afrika	Mittlerer Osten	Ozeanien	Süd-amerika	Summe
<b>2007</b>								
Anschaffungskosten für sichere Reserven	—	—	—	—	—	—	—	—
Anschaffungskosten für nicht sichere Reserven	—	—	—	—	—	—	—	—
Rekultivierungskosten	7.480	—	—	234	—	—	—	7.714
Explorationskosten	13.527	160.218	54.189	17.093	53.401	32.862	—	331.289
Entwicklungskosten <sup>1)</sup>	214.979	782.839	66.470	58.872	30.376	92.346	—	1.245.883
<b>Kosten der Periode</b>	<b>235.987</b>	<b>943.057</b>	<b>120.659</b>	<b>76.199</b>	<b>83.777</b>	<b>125.208</b>	<b>—</b>	<b>1.584.887</b>
<b>2006</b>								
Anschaffungskosten für sichere Reserven	—	—	—	—	—	-561	—	-561
Anschaffungskosten für nicht sichere Reserven <sup>2)</sup>	—	53.250	—	—	—	—	—	53.250
Rekultivierungskosten	7.000	3.290	—	43	—	—	—	10.333
Explorationskosten	34.612	57.951	30.160	61.544	11.930	4.282	—	200.479
Entwicklungskosten	94.656	334.574	46.098	41.146	23.715	86.320	12.053	638.561
<b>Kosten der Periode</b>	<b>136.268</b>	<b>449.065</b>	<b>76.258</b>	<b>102.733</b>	<b>35.645</b>	<b>90.042</b>	<b>12.053</b>	<b>902.062</b>



Kosten der Periode	EUR 1.000							Summe
	Österreich	Petrom	Übriges Europa	Afrika	Mittlerer Osten	Ozeanien	Süd-amerika	
<b>2005</b>								
Anschaffungskosten für sichere Reserven	—	—	—	—	—	804	—	804
Anschaffungskosten für nicht sichere Reserven	—	—	—	—	—	—	—	—
Rekultivierungskosten	6.851	8.827	—	43	—	—	—	15.721
Explorationskosten	23.833	48.185	16.614	24.009	26.520	11.511	—	150.671
Entwicklungskosten <sup>1)</sup>	64.259	159.221	26.896	55.094	4.665	60.318	10.878	381.331
<b>Kosten der Periode</b>	<b>94.942</b>	<b>216.233</b>	<b>43.510</b>	<b>79.146</b>	<b>31.185</b>	<b>72.632</b>	<b>10.878</b>	<b>548.526</b>

<sup>1)</sup> Die Entwicklungskosten 2007 enthalten EUR 7 Mio aus zu Veräußerungszwecken gehaltenem Vermögen in Großbritannien sowie 2005 EUR 5,5 Mio aus aufgegebenen Geschäftsaktivitäten.

<sup>2)</sup> Die Darstellung erfolgt abzüglich zugeordneter latenter Steuern in Höhe von TEUR 16.816.

### c) Operatives Ergebnis aus der Öl- und Gasproduktion

Die folgende Tabelle stellt Erträge und Aufwendungen dar, die direkt im Zusammenhang mit der Öl- und Gasproduktion anfallen. Das Ergebnis aus der Öl- und Gasproduktion entspricht nicht dem Ergebnis des Bereichs, da Zinsen, allgemeine Verwaltungskosten und andere Aufwendungen nicht enthalten sind. Die Ertragsteuer wird nach Berücksichtigung von Investitionsbegünstigungen und Verlustvorträgen und unter Anwendung des lokalen Steuersatzes hypothetisch errechnet.

Operatives Ergebnis aus der Öl- und Gasproduktion	EUR 1.000							Summe
	Österreich	Petrom	Übriges Europa	Afrika	Mittlerer Osten	Ozeanien	Süd-amerika	
<b>2007</b>								
Umsatz mit Dritten	-1.280	142.341	165.298	138.301	81.918	169.676	—	696.255
Konzerninterner Umsatz	535.693	2.115.987	—	649.725	26.963	—	—	3.328.368
Ergebnis aus Anlagenverkäufen <sup>1)</sup>	50	113	—	13.758	4	-2	—	13.923
	<b>534.463</b>	<b>2.258.441</b>	<b>165.298</b>	<b>801.784</b>	<b>108.886</b>	<b>169.674</b>	<b>—</b>	<b>4.038.545</b>
Produktionsaufwand	-97.367	-903.964	-28.877	-58.255	-13.865	-26.146	—	-1.128.474
Förderzinsabgaben	-62.958	-159.195	—	-7.413	-10.841	-7.430	—	-247.836
Explorationsaufwand	-13.527	-116.943	-44.427	-11.580	-15.018	-19.702	—	-221.197
Abschreibungen und Wertminderungen <sup>2)</sup>	-48.191	-219.048	-48.206	-54.905	-19.656	-48.203	—	-438.210
Sonstige Kosten	-342	132	-3.299	-1.400	827	45	-847	-4.886
	<b>-222.385</b>	<b>-1.399.018</b>	<b>-124.809</b>	<b>-133.553</b>	<b>-58.553</b>	<b>-101.437</b>	<b>-847</b>	<b>-2.040.602</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>312.077</b>	<b>859.424</b>	<b>40.488</b>	<b>668.231</b>	<b>50.333</b>	<b>68.237</b>	<b>-847</b>	<b>1.997.944</b>
Ertragsteuern <sup>3)</sup>	-80.503	-135.491	-25.287	-280.538	-16.913	-808	—	-539.541
<b>Operatives Ergebnis <sup>4)</sup></b>	<b>231.574</b>	<b>723.933</b>	<b>15.201</b>	<b>387.693</b>	<b>33.420</b>	<b>67.429</b>	<b>-847</b>	<b>1.458.403</b>
Speicherüberlassungs-entgelt <sup>5)</sup>	40.556	—	—	—	—	—	—	40.556

Operatives Ergebnis aus der Öl- und Gasproduktion								EUR 1.000
	Österreich	Petrom	Übriges Europa	Afrika	Mittlerer Osten	Ozeanien	Südamerika	Summe
<b>2006</b>								
Umsatz mit Dritten	-63	264.638	184.695	26.939	84.680	78.491	47.531	<b>686.912</b>
Konzerninterner Umsatz	532.438	1.925.398	—	607.401	—	—	—	<b>3.065.237</b>
Ergebnis aus Anlagenverkäufen <sup>1)</sup>	1.886	57.700	—	8.345	1.872	2.376	-13.525	<b>58.654</b>
	<b>534.262</b>	<b>2.247.736</b>	<b>184.695</b>	<b>642.685</b>	<b>86.552</b>	<b>80.867</b>	<b>34.006</b>	<b>3.810.803</b>
Produktionsaufwand	-96.264	-831.620	-29.355	-52.227	-7.665	-18.648	-15.486	<b>-1.051.265</b>
Förderzinsabgaben	-70.090	-158.370	—	-8.324	-11.316	-2.802	—	<b>-250.902</b>
Explorationsaufwand	-32.683	-49.624	-36.888	-36.940	-10.490	-4.282	—	<b>-170.908</b>
Abschreibungen und Wertminderungen <sup>2)</sup>	-42.381	-230.101	-40.202	-52.164	-11.078	-15.646	-26.019	<b>-417.590</b>
Sonstige Kosten	91	-16.627	4.304	-4.236	-1.052	557	-5.420	<b>-22.382</b>
	<b>-241.327</b>	<b>-1.286.342</b>	<b>-102.142</b>	<b>-153.891</b>	<b>-41.601</b>	<b>-40.821</b>	<b>-46.925</b>	<b>-1.913.048</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>292.935</b>	<b>961.394</b>	<b>82.553</b>	<b>488.794</b>	<b>44.952</b>	<b>40.046</b>	<b>-12.919</b>	<b>1.897.755</b>
Ertragsteuern <sup>3)</sup>	-84.844	-157.213	-49.649	-149.338	-11.975	—	-3.883	<b>-456.902</b>
<b>Operatives Ergebnis <sup>4)</sup></b>	<b>208.091</b>	<b>804.181</b>	<b>32.905</b>	<b>339.455</b>	<b>32.977</b>	<b>40.046</b>	<b>-16.802</b>	<b>1.440.853</b>
Speicherüberlassungs-entgelt <sup>5)</sup>	42.228	—	—	—	—	—	—	<b>42.228</b>
<b>2005</b>								
Umsatz mit Dritten	-1.359	447.716	184.970	25.397	78.949	50.581	43.890	<b>830.144</b>
Konzerninterner Umsatz	415.863	1.542.011	—	529.437	—	—	—	<b>2.487.312</b>
Ergebnis aus Anlagenverkäufen	-987	-1.710	—	-314	—	839	—	<b>-2.171</b>
	<b>413.518</b>	<b>1.988.017</b>	<b>184.970</b>	<b>554.521</b>	<b>78.949</b>	<b>51.420</b>	<b>43.890</b>	<b>3.315.284</b>
Produktionsaufwand	-87.217	-837.069	-29.027	-42.472	-6.804	-16.731	-18.038	<b>-1.037.359</b>
Förderzinsabgaben	-29.333	-141.747	—	-8.459	-10.520	-949	—	<b>-191.007</b>
Explorationsaufwand	-11.647	-45.616	-23.690	-23.029	-16.724	-11.532	—	<b>-132.238</b>
Abschreibungen und Wertminderungen <sup>2)</sup>	-45.268	-215.626	-38.332	-66.462	-9.824	-17.651	-6.820	<b>-399.985</b>
Sonstige Kosten	-7.738	-11.770	3.596	-2.380	-944	302	-6.106	<b>-25.040</b>
	<b>-181.203</b>	<b>-1.251.828</b>	<b>-87.453</b>	<b>-142.802</b>	<b>-44.816</b>	<b>-46.561</b>	<b>-30.964</b>	<b>-1.785.628</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>232.315</b>	<b>736.188</b>	<b>97.517</b>	<b>411.718</b>	<b>34.133</b>	<b>4.859</b>	<b>12.926</b>	<b>1.529.657</b>
Ertragsteuern <sup>3)</sup>	-62.696	-116.876	-47.541	-131.163	-1.342	—	-4.580	<b>-364.199</b>
<b>Operatives Ergebnis <sup>4)</sup></b>	<b>169.619</b>	<b>619.312</b>	<b>49.976</b>	<b>280.556</b>	<b>32.791</b>	<b>4.859</b>	<b>8.346</b>	<b>1.165.458</b>
Speicherüberlassungs-entgelt <sup>5)</sup>	36.546	—	—	—	—	—	—	<b>36.546</b>

<sup>1)</sup> 2007 wurde Chergui (Tunesien) verkauft. 2006 sind die Verkäufe von Ekuador, Katar und Halk El Menzel (Tunesien) enthalten.

<sup>2)</sup> 2007: In Großbritannien (Übriges Europa) wurden außerordentliche Abschreibungen in der Höhe von EUR 21 Mio durchgeführt.

2006: In Petrom ist die außerordentliche Abschreibung von Sineinikove (Kasachstan) in Höhe von EUR 27 Mio und in Südamerika die außerordentliche Abschreibung von Venezuela in der Höhe von EUR 25 Mio enthalten.

2005: In Tunesien wurden außerordentliche Abschreibungen in der Höhe von EUR 21 Mio durchgeführt.

<sup>3)</sup> Ertragsteuern enthalten keine latenten Steuern. In Übriges Europa sind die PRT und die Körperschaftsteuer in Großbritannien enthalten. Die Bemessungsgrundlage für die PRT ist der Netto-Cashflow aus bestimmten produzierenden Feldern in der Nordsee. Ertragsteuern in Afrika umfassen Aufwendungen aus dem Tax-paid-Cost-System für bestimmte Felder in Libyen sowie feldspezifische Steuern in Tunesien, die nicht zur Ganze gewinnabhängig sind.

<sup>4)</sup> Das operative Ergebnis 2007 beinhaltet EUR 3 Mio aus zu Veräußerungszwecken gehaltenem Vermögen in Großbritannien. 2006 sind EUR 9 Mio aus aufgegebenen Geschäftsaktivitäten in Ekuador und Katar im Ergebnis enthalten. 2005 sind EUR 13 Mio aus aufgegebenen Geschäftsaktivitäten enthalten.

<sup>5)</sup> Das Speicherüberlassungsentgelt vor Steuern wird für die Bereitstellung von Gasspeicherkapazitäten vom Geschäftsbereich Erdgas bezahlt.

#### d) Öl- und Gasreserven

Sichere Reserven sind auf der Basis von geologischen und lagerstättentechnischen Daten geschätzte Mengen an Erdöl (inklusive NGL) und Erdgas, die unter Anwendung bestehender wirtschaftlicher und produktionstechnischer Bedingungen mit größtmöglicher Sicherheit in der Zukunft gefördert werden können. Sichere, entwickelte Reserven sind nachgewiesene Reserven, die mit bestehenden Sonden, Obertageanlagen und Produktionsmethoden gefördert werden können. Sichere, nicht entwickelte Reserven können mit hoher Wahrscheinlichkeit aus bereits entdeckten Lagerstätten gewonnen werden.

Erdöl und NGL	Mio bbl							Summe
	Österreich	Petrom	Übriges Europa	Afrika	Mittlerer Osten	Ozeanien	Süd-amerika	
<b>Sichere, entwickelte und nicht entwickelte Reserven zum 1.1.2005 <sup>1)</sup></b>	<b>60,3</b>	<b>616,8</b>	<b>24,3</b>	<b>99,4</b>	<b>1,5</b>	<b>7,5</b>	<b>17,5</b>	<b>827,2</b>
Revision früherer Schätzungen	0,6	—	-1,0	5,3	—	0,6	0,7	6,3
Erwerb von Reserven	—	—	—	—	—	—	—	—
Verkauf von Reserven	—	—	—	—	—	-0,8	—	-0,8
Erweiterungen und Neufunde	0,4	—	—	0,2	—	14,4	—	15,0
Produktion	-6,2	-38,6	-3,8	-12,9	-0,4	-0,9	-2,7	-65,6
<b>Sichere, entwickelte und nicht entwickelte Reserven zum 31.12.2005 <sup>1)</sup></b>	<b>55,1</b>	<b>578,2</b>	<b>19,4</b>	<b>91,9</b>	<b>1,1</b>	<b>20,8</b>	<b>15,6</b>	<b>782,1</b>
Revision früherer Schätzungen	6,8	-12,3	0,9	7,8	—	1,5	—	4,8
Erwerb von Reserven	—	—	—	—	—	—	—	—
Verkauf von Reserven	—	—	—	—	-1,0	—	-13,5	-14,6
Erweiterungen und Neufunde	0,3	13,8	—	5,5	8,0	—	—	27,6
Produktion	-6,3	-35,6	-3,3	-13,3	-0,1	-1,0	-2,0	-61,6
<b>Sichere, entwickelte und nicht entwickelte Reserven zum 31.12.2006</b>	<b>56,0</b>	<b>544,1</b>	<b>17,0</b>	<b>92,0</b>	<b>8,0</b>	<b>21,3</b>	<b>—</b>	<b>738,4</b>
Revision früherer Schätzungen	5,9	-4,3	—	10,8	2,0	1,9	—	16,2
Erwerb von Reserven	—	—	—	—	—	—	—	—
Verkauf von Reserven	—	—	—	-0,1	—	—	—	-0,1
Erweiterungen und Neufunde	0,2	2,6	0,5	0,3	—	—	—	3,6
Produktion	-6,2	-34,0	-2,6	-14,6	-0,6	-1,8	—	-59,8
<b>Sichere, entwickelte und nicht entwickelte Reserven zum 31.12.2007 <sup>1)</sup></b>	<b>55,9</b>	<b>508,3</b>	<b>14,8</b>	<b>88,5</b>	<b>9,3</b>	<b>21,4</b>	<b>—</b>	<b>698,3</b>
<b>Sichere, entwickelte Reserven</b>								
zum 31.12.2005	45,8	394,0	19,1	84,5	1,1	0,9	13,7	559,2
zum 31.12.2006	49,2	410,4	15,9	80,4	2,7	4,4	—	563,0
zum 31.12.2007	49,1	374,3	13,4	78,0	9,3	6,0	—	530,3

<sup>1)</sup> 2007 sind 0,6 Mio bbl in Großbritannien aus Zu Veräußerungszwecken gehaltenem Vermögen enthalten. Beinhaltet 2005 2,8 Mio bbl, die zu einer Basisproduktion gehören, die aus einem Servicevertrag zu verdienen sind, sowie Reserven von 1,3 Mio bbl in Großbritannien, 1,1 Mio bbl in Katar und 6,5 Mio bbl in Ekuador aus aufgegebenen Geschäftsaktivitäten.

Erdgas	Mrd Kubikfuß (bcf)						
	Österreich	Petrom	Übriges Europa	Afrika	Mittlerer Osten	Ozeanien	Summe
<b>Sichere, entwickelte und nicht entwickelte Reserven zum 1.1.2005 <sup>1)</sup></b>	<b>530,1</b>	<b>2.446,4</b>	<b>49,5</b>	<b>19,6</b>	<b>313,1</b>	<b>134,0</b>	<b>3.492,6</b>
Revision früherer Schätzungen	16,5	—	-0,4	—	20,9	6,1	43,1
Erwerb von Reserven	—	—	—	—	—	—	—
Verkauf von Reserven	—	—	—	—	—	-36,2	-36,2
Erweiterungen und Neufunde	70,2	—	—	—	—	—	70,2
Produktion	-44,7	-218,4	-9,1	—	-39,4	-10,8	-322,4
<b>Sichere, entwickelte und nicht entwickelte Reserven zum 31.12.2005 <sup>1)</sup></b>	<b>572,0</b>	<b>2.228,0</b>	<b>40,0</b>	<b>19,6</b>	<b>294,5</b>	<b>93,1</b>	<b>3.247,3</b>
Revision früherer Schätzungen	18,7	92,4	6,1	—	-29,1	18,5	106,6
Erwerb von Reserven	—	—	—	—	—	—	—
Verkauf von Reserven	—	—	—	—	—	—	—
Erweiterungen und Neufunde	0,2	34,6	—	—	—	—	34,9
Produktion	-46,6	-211,0	-8,8	—	-40,3	-10,9	-317,6
<b>Sichere, entwickelte und nicht entwickelte Reserven zum 31.12.2006 <sup>1)</sup></b>	<b>544,4</b>	<b>2.144,0</b>	<b>37,3</b>	<b>19,6</b>	<b>225,2</b>	<b>100,6</b>	<b>3.071,1</b>
Revision früherer Schätzungen	24,3	133,0	0,3	—	-46,1	24,0	135,5
Erwerb von Reserven	—	—	—	—	—	—	—
Verkauf von Reserven	—	—	—	-19,6	—	—	-19,6
Erweiterungen und Neufunde	1,0	11,7	—	—	—	—	12,7
Produktion	-48,9	-205,2	-7,1	—	-40,1	-20,3	-321,6
<b>Sichere, entwickelte und nicht entwickelte Reserven zum 31.12.2007 <sup>1)</sup></b>	<b>520,8</b>	<b>2.083,5</b>	<b>30,5</b>	<b>—</b>	<b>139,0</b>	<b>104,3</b>	<b>2.878,2</b>
<b>Sichere, entwickelte Reserven</b>							
zum 31.12.2005	404,3	1.949,0	38,2	—	222,8	10,5	2.624,8
zum 31.12.2006	276,8	1.595,3	37,1	—	156,2	63,6	2.129,0
zum 31.12.2007	328,3	1.529,3	29,9	—	78,8	89,7	2.056,0

<sup>1)</sup> Inklusive rund 108 bcf an Polstergas in Gasspeicherreservoirs.

#### e) Standardisierte Berechnung des diskontierten zukünftigen Netto-Cashflows

Die zukünftige Netto-Cashflow-Information wird unter der Annahme erstellt, dass die wirtschaftlichen und operativen Rahmenbedingungen, die zum Bilanzstichtag vorliegen, über die Produktionsdauer der sicheren Reserven bestehen bleiben. Weder zukünftige Veränderungen der Preise noch Fortschritte in der Technologie oder Veränderungen der operativen Bedingungen werden berücksichtigt.

Der zukünftige Cash Inflow beinhaltet die Erlöse aus dem Verkauf der Produktionsmenge, inklusive Polstergas, die zum Bilanzstichtag vorliegen, bewertet mit den Preisen zum Jahresresultimo. Die zukünftigen Produktionskosten umfassen die geschätzten Kosten für Entwicklungsbohrungen und Produktionsanlagen sowie die Kosten der Rekulterierung von Sonden und Produktionsanlagen unter der Annahme, dass das Kostenniveau zum Bilanzstichtag ohne Berücksichtigung der Inflation beibehalten wird. Die zukünftigen Steuerzahlungen werden unter Verwendung des Steuersatzes jenes Lands berechnet, in dem OMV tätig ist. Der Barwert ergibt sich aus der Diskontierung des zukünftigen Netto-Cashflows mit einem Diskontfaktor von 10% pro Jahr. Die standardisierte Ermittlung stellt keine Schätzung des Tageswerts der sicheren Reserven im Konzern dar. Eine Schätzung des Tageswerts würde neben vielen anderen Faktoren auch die Gewinnungsmöglichkeit von Reserven, die über die Menge der sicheren Reserven hinausgeht, und voraussichtliche Veränderungen in den zukünftigen Preisen und Kosten sowie einen dem Risiko der Öl- und Gasproduktion entsprechenden Diskontzinssatz berücksichtigen.

## Standardisierte Berechnung des diskontierten zukünftigen Netto-Cashflows

EUR 1.000

	Österreich	Petrom	Übriges Europa	Afrika	Mittlerer Osten	Ozeanien	Süd- amerika	Summe
<b>2007</b>								
Zukünftiger Cash Inflow	6.284.329	36.445.869	1.108.131	5.565.030	868.509	1.770.763	—	<b>52.042.630</b>
Zukünftige Produktions- und Rekultivierungsausgaben	-2.380.752	-18.821.248	-420.009	-705.241	-322.482	-794.393	—	<b>-23.444.125</b>
Zukünftige Entwicklungsausgaben	-622.068	-904.277	-21.083	-146.872	-36.473	-302.228	—	<b>-2.033.000</b>
<b>Zukünftiger Netto-Cashflow vor Ertragsteuern</b>	<b>3.281.508</b>	<b>16.720.344</b>	<b>667.039</b>	<b>4.712.917</b>	<b>509.554</b>	<b>674.142</b>	—	<b>26.565.505</b>
Zukünftige Ertragsteuern	-1.376.479	-4.335.324	-374.132	-1.411.543	-148.640	-231.403	—	<b>-7.877.521</b>
<b>Zukünftiger Netto-Cashflow undiskontiert</b>	<b>1.905.029</b>	<b>12.385.020</b>	<b>292.908</b>	<b>3.301.374</b>	<b>360.914</b>	<b>442.739</b>	—	<b>18.687.984</b>
10% jährlicher Diskontsatz für die zeitliche Differenz des Cashflows	-668.956	-6.411.501	-63.622	-915.073	-109.309	-88.102	—	<b>-8.256.562</b>
<b>Standardisierte Berechnung des diskontierten zukünftigen Netto-Cashflows</b>	<b>1.236.073</b>	<b>5.973.519</b>	<b>229.286</b>	<b>2.386.300</b>	<b>251.606</b>	<b>354.638</b>	—	<b>10.431.421</b>
<b>2006</b>								
Zukünftiger Cash Inflow	4.639.631	29.095.765	935.614	4.198.394	835.999	1.454.787	—	<b>41.160.190</b>
Zukünftige Produktions- und Rekultivierungsausgaben	-2.490.016	-15.332.722	-332.875	-484.657	-197.088	-568.787	—	<b>-19.406.145</b>
Zukünftige Entwicklungsausgaben	-459.765	-1.108.118	-52.719	-223.062	-67.268	-422.250	—	<b>-2.333.182</b>
<b>Zukünftiger Netto-Cashflow vor Ertragsteuern</b>	<b>1.689.851</b>	<b>12.654.925</b>	<b>550.020</b>	<b>3.490.675</b>	<b>571.643</b>	<b>463.750</b>	—	<b>19.420.863</b>
Zukünftige Ertragsteuern	-486.938	-2.164.681	-290.061	-952.256	-247.692	-129.882	—	<b>-4.271.511</b>
<b>Zukünftiger Netto-Cashflow undiskontiert</b>	<b>1.202.912</b>	<b>10.490.244</b>	<b>259.959</b>	<b>2.538.419</b>	<b>323.951</b>	<b>333.868</b>	—	<b>15.149.353</b>
10% jährlicher Diskontsatz für die zeitliche Differenz des Cashflows	-500.108	-5.675.407	-67.320	-778.940	-100.280	-112.568	—	<b>-7.234.624</b>
<b>Standardisierte Berechnung des diskontierten zukünftigen Netto-Cashflows</b>	<b>702.804</b>	<b>4.814.838</b>	<b>192.638</b>	<b>1.759.478</b>	<b>223.670</b>	<b>221.300</b>	—	<b>7.914.729</b>

Standardisierte Berechnung des diskontierten zukünftigen Netto-Cashflows								EUR 1.000
	Österreich	Petrom	Übriges Europa	Afrika	Mittlerer Osten	Ozeanien	Südamerika	Summe
<b>2005</b>								
Zukünftiger Cash Inflow	5.053.600	31.010.646	981.520	4.184.085	582.348	1.173.066	385.832	<b>43.371.099</b>
Zukünftige Produktions- und Reaktivierungsausgaben	-2.769.134	-14.308.863	-331.625	-550.670	-172.596	-424.583	-167.029	<b>-18.724.500</b>
Zukünftige Entwicklungsausgaben	-258.930	-2.324.339	-12.227	-121.652	-35.147	-216.615	-19.455	<b>-2.988.365</b>
<b>Zukünftiger Netto-Cashflow vor Ertragsteuern</b>	<b>2.025.536</b>	<b>14.377.444</b>	<b>637.669</b>	<b>3.511.763</b>	<b>374.606</b>	<b>531.867</b>	<b>199.348</b>	<b>21.658.233</b>
Zukünftige Ertragsteuern	-621.722	-1.207.193	-268.942	-633.333	-81.938	-104.491	-17.317	<b>-2.934.936</b>
<b>Zukünftiger Netto-Cashflow undiskontiert</b>	<b>1.403.814</b>	<b>13.170.251</b>	<b>368.727</b>	<b>2.878.430</b>	<b>292.668</b>	<b>427.377</b>	<b>182.031</b>	<b>18.723.298</b>
10% jährlicher Diskontsatz für die zeitliche Differenz des Cashflows	-448.620	-6.603.850	-67.442	-943.645	-95.461	-189.033	-60.710	<b>-8.408.761</b>
<b>Standardisierte Berechnung des diskontierten zukünftigen Netto-Cashflows</b>	<b>955.194</b>	<b>6.566.401</b>	<b>301.285</b>	<b>1.934.785</b>	<b>197.207</b>	<b>238.343</b>	<b>121.321</b>	<b>10.314.537</b>

#### f) Veränderung der standardisierten Berechnung des diskontierten zukünftigen Netto-Cashflows

Veränderung der standardisierten Berechnung des diskontierten zukünftigen Netto-Cashflows				EUR 1.000
	2007	2006	2005	
<b>1.1.</b>	<b>7.914.729</b>	<b>10.314.537</b>	<b>5.553.925</b>	
Verkauf und Transfer von gefördertem Öl und Gas abzüglich Produktionsausgaben	-1.979.051	-2.619.572	-1.690.827	
Nettoveränderung der Preise und Produktionskosten	4.443.856	-1.098.128	5.676.142	
Nettoveränderung aus dem Kauf und Verkauf von Mineralvorkommen	13.764	-134.000	-30.211	
Nettoveränderung auf Grund von Erweiterungen und neuen Funden	107.541	840.511	235.318	
Entwicklungs- und Reaktivierungsausgaben der laufenden Periode	844.777	299.411	327.942	
Veränderung der geschätzten zukünftigen Entwicklungs- und Reaktivierungskosten in der Periode	-336.137	-1.270.019	-262.277	
Revision früherer Schätzungen	738.436	559.439	104.049	
Zuwachs aus der Diskontierung	725.496	976.589	530.658	
Nettoveränderung der Ertragsteuern	-1.682.083	-412.926	-407.201	
Sonstiges <sup>1)</sup>	-359.907	458.886	277.018	
<b>31.12. <sup>2)</sup></b>	<b>10.431.421</b>	<b>7.914.729</b>	<b>10.314.537</b>	

<sup>1)</sup> Unter Sonstiges sind vor allem die Wechselkursveränderungen gegenüber dem EUR ausgewiesen.

<sup>2)</sup> Beinhaltet 2007 EUR 5 Mio aus zu Veräußerungszwecken gehaltenem Vermögen in Großbritannien und 2005 EUR 52 Mio aus aufgegebenen Geschäftsaktivitäten.

Wien, am 26. März 2008

Der Vorstand

## Abkürzungen und Definitionen

**Ausschüttungsgrad** %-Verhältnis der Dividenden-summe zu Jahresüberschuss nach Minderheiten

**bbl, bbl/d** Barrel (Fass zu 159 Liter), bbl pro Tag

**boe, boe/d** Barrel Öläquivalent, boe pro Tag

**bcf, cf** Milliarde Standard-Kubikfuß, Standard-Kubikfuß (16 °C/60 °F)

**Bitumen** Ein nicht flüchtiges, klebriges und abdich-tendes rohlöstämmiges Produkt, Grundstoff für Asphalt

**E&P** Exploration und Produktion

**EBIT** Earnings before Interest and Taxes; Betriebser-folg

**Eigenkapitalquote** %-Verhältnis Eigenkapital zu Gesamtkapital

**EPSA** Exploration and Production Sharing Agreement, Explorations- und Produktionsteilungsvertrag

**EGT** Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit; Ergebnis vor Steuern und nach Zinsen und Ergebnis aus Beteiligungen und Finanzanlagevermögen

**EU, EUR** Europäische Union, Euro

**F&D** Finding and Development, Fund- und Entwick-lungskosten; Explorationsaufwendungen dividiert durch Änderung der sicheren Reserven (Erweiterun-gen, Neufunde und Revisionen früherer Schätzungen)

**G&P** Gas und Power

**HSE** Health, safety, security and environment; Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz

**IASs, IFRSs** International Accounting Standards, International Financial Reporting Standards

**HV** Hauptversammlung

**Jahresüberschuss** Nettogewinn; Gewinn nach Zinsen, außerordentlichem Ergebnis und Steuern

**Kb&S** Konzernbereich und Sonstiges

**KCFv** Kurs-Cashflow-Verhältnis; Aktienkurs dividiert durch Cashflow je Aktie

**KGv** Kurs-Gewinn-Verhältnis; Aktienkurs dividiert durch Gewinn je Aktie

**LTIR** Lost Time Incident Rate; Rate an Unfällen mit Arbeitszeitausfall

**m<sup>3</sup>** Normal-Kubikmeter (0 °C/32 °F)

**Mio, Mrd** Million, Milliarde

**Monomere** Begriff für Ethylen und Propylen

**MW** Mega Watt

**n.a., n.m.** not available, not meaningful; Wert nicht verfügbar, Wert nicht aussagefähig

**Nettoverschuldung** Finanzverbindlichkeiten abzüglich liquider Mittel

**NGL** Natural Gas Liquids; Erdgas, das in flüssiger Form bei der Förderung von Kohlenwasserstoffen auftritt

**NOPAT** Net Operating Profit after Tax; EGT nach Steuern abzüglich Zinserträge zuzüglich Zinsaufwen-dungen auf Finanzverbindlichkeiten und Zinsen für Pensionsrückstellungen und außerordentliches Er-gebnis +/- Steuereffekte aus den Anpassungen

**OPEX** Produktionskosten; Material- und Personalkos-ten während der Produktion exklusive Förderzinsab-gaben

**ÖCGK** Österreichischer Corporate Governance Kodex

**ÖHGB** Österreichisches Handelsgesetzbuch

**Polymere, Polyolefine** Monomere in Kettenform, Begriff für Polyethylen und Polypropylen

**PRT, PRRT** Petroleum Revenue Tax, Petroleum Re-source Rent Tax; diese Steuer gibt es in Großbritan-nien sowie Australien

**Reserven Ersatzkosten** Reserve Replacement Cost; Explorations-, Entwicklungs- und Instandhaltungs-ausgaben zuzüglich Akquisitionsausgaben

**ROACE** Return on Average Capital Employed; %-Verhältnis NOPAT zu durchschnittlich eingesetztem Kapital (Eigenkapital inklusive Fremddanteile zuzüglich Nettoverschuldung und Pensionsrückstellungen, abzüglich Wertpapierdeckung für Pensionsrückstel-lungen)

**ROE** Return on Equity; %-Verhältnis Jahresüber-schuss zu durchschnittlichem Eigenkapital

**ROFA** Return on fixed Assets; %-Verhältnis EBIT zu durchschnittlichem immateriellen und Sachanlage-vermögen

**RON** Neuer Rumänischer LEU

**R&M** Raffinerien und Marketing inklusive Petroche-mie

**SEC** United States Securities and Exchange Com-mission

**SFAS** Statement on Financial Accounting Standards

**t, toe** Tonne, Tonne Öläquivalent

**TEUR** Tausend EUR

**TRIR** Total recordable Incident Rate; Zwischenfallra-te aller Unfälle mit Verletzungen

**Umsatzerlöse** Umsatzerlöse exkl. Mineralölsteuer

**USD** US Dollar

**Verschuldungsgrad** Gearing Ratio; %-Verhältnis Nettoverschuldung zu Eigenkapital

**WACC** Weighted Average Cost of Capital; gewichte-te durchschnittliche Kapitalkosten

Weitere Abkürzungen und Definitionen finden Sie unter [www.omv.com](http://www.omv.com).

## Fünf-Jahres-Übersicht

Fünf-Jahres-Übersicht	EUR Mio				
	2007	2006	2005	2004	2003
Umsatzerlöse	20.042	18.970	15.580	9.829	7.644
Betriebserfolg (EBIT)	2.184	2.061	1.958	975	644
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.412	2.156	1.948	1.015	596
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-569	-506	-488	-324	-203
Jahresüberschuss vor Minderheiten	1.843	1.658	1.496	690	393
Jahresüberschuss nach Minderheiten	1.579	1.383	1.256	689	392
Betriebserfolg vor Sondereffekten	2.377	2.257	2.305	1.008	705
Jahresüberschuss nach Minderheiten vor Sondereffekten	1.649	1.521	1.391	711	432
Bilanzsumme	21.250	17.804	15.451	13.236	7.517
Eigenkapital	10.340	9.176	7.694	5.762	2.685
Nettoverschuldung	2.453	630	-126	692	1.081
Durchschnittliches Capital Employed <sup>1)</sup>	11.735	9.120	7.495	4.670	3.751
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	2.066	2.027	2.108	1.039	939
Investitionen	4.118	2.518	1.439	2.297	1.381
Abschreibungen	977	810	794	480	435
Betriebserfolg vor Abschreibung (EBITD)	3.161	2.877	2.752	1.454	1.076
Net Operating Profit After Tax (NOPAT)	1.869	1.682	1.492	718	435
Return on Average Capital Employed (ROACE) <sup>1)</sup>	16%	18%	20%	15%	12%
Return on Equity (ROE) <sup>1)</sup>	19%	20%	22%	19%	15%
Eigenkapitalquote	49%	52%	50%	44%	36%
Verschuldungsgrad	24%	7%	-2%	12%	40%
Dividende je Aktie <sup>2), 3)</sup> in EUR	1,25	1,05	0,90	0,44	0,40
Ergebnis je Aktie <sup>2)</sup> in EUR	5,29	4,64	4,21	2,55	1,46
Ergebnis je Aktie vor Sondereffekten <sup>2)</sup> in EUR	5,52	5,10	4,66	2,64	1,61
Mitarbeiter per 31. Dezember	33.665	40.993	49.919	57.480	6.137

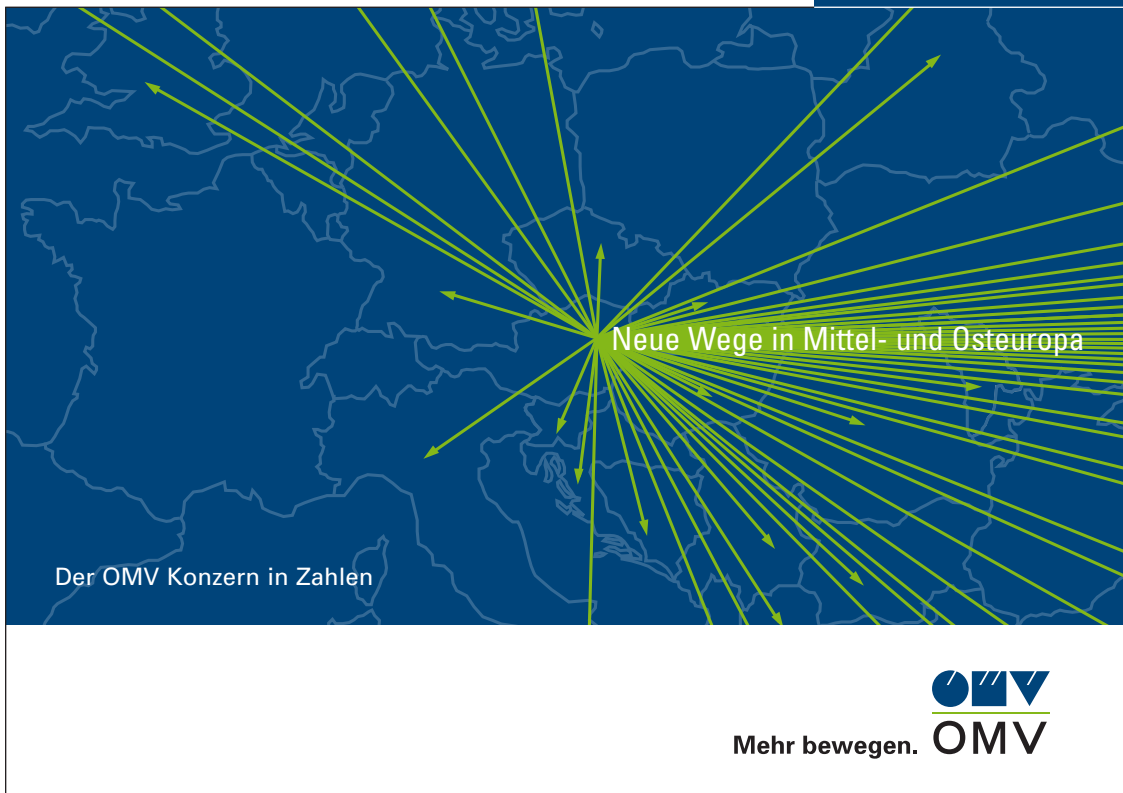
Werte 2004-2007 nach IFRS, 2003 nach ÖHGB.

<sup>1)</sup> 2004: Adaptiert um Effekte aus dem Petrom Erwerb.

<sup>2)</sup> Werte 2003-2004 wurden an Aktiensplit (1:10) angepasst.

<sup>3)</sup> 2007: Vorschlag an die Hauptversammlung.





Eigentümer, Herausgeber und Verleger: OMV Aktiengesellschaft, Wien  
Konzept und Design: UNIQUE WerbegesmbH, FABIAN Design  
Fotos: Robert Staudinger, OMV Archiv, Getty Images  
Produktion: Produktionswerkstatt

Im Interesse des Textflusses und der Lesefreundlichkeit wurden im Geschäftsbericht durchgehend geschlechterspezifische Termini verwendet. Bei der Produktion des Berichts wurde auf den Einsatz von umweltverträglichen Materialien Wert gelegt.

## Kontakte

### **OMV Aktiengesellschaft**

Otto-Wagner-Platz 5  
1090 Wien, Österreich  
Tel.: +43 (01) 40 440-0  
Fax: +43 (01) 40 440-29496  
info@omv.com

### **OMV Slovenija, d.o.o.**

Ferrarska 7  
6000 Koper, Slowenien  
Tel.: +386 (5) 6 63-3300  
Fax: +386 (5) 6 63-3394  
info.slovenia@omv.com

### **OMV Česká republika, s.r.o.**

Budejovická 3  
140 21 Prag 4  
Tschechische Republik  
Tel.: +420 (2) 61 392-110  
Fax: +420 (2) 61 212-107  
info.czech-republic@omv.com

### **OMV Deutschland GmbH**

Haiminger Straße 1  
84489 Burghausen, Deutschland  
Tel.: +49 (8677) 960-0  
Fax: +49 (8677) 960-2265  
info.germany@omv.com

### **OMV Exploration & Production GmbH**

Gerasdorfer Straße 151  
1210 Wien, Österreich  
Tel.: +43 (01) 40 440-0  
Fax: +43 (01) 40 440-29426  
info.ep@omv.com

### **OMV Gas International GmbH**

floridotower  
Floridsdorfer Hauptstraße 1  
1210 Wien, Österreich  
Tel.: +43 (01) 27 500-28000  
Fax: +43 (01) 27 500-28299  
info.erdgas@omv.com

### **EconGas GmbH**

ARES Tower  
Donau-City-Straße 11  
1220 Wien, Österreich  
Tel.: +43 (0) 50 205-0  
Fax: +43 (0) 50 205-2900  
office@econgas.com

### **OMV Hungária Ásványolaj Kft.**

Róbert Károly krt. 64-66.  
1134 Budapest, Ungarn  
Tel.: +36 (1) 452-7100  
Fax: +36 (1) 452-7102  
info.hungary@omv.com

### **OMV New Zealand Ltd.**

Level 10, Deloitte House  
10 Brandon Street, P.O. Box 2621  
Wellington, Neuseeland  
Tel.: +64 (4) 910 2500  
Fax: +64 (4) 910 2504  
info.ep@omv.com

### **OMV of Libya Ltd.**

That El Imad Building  
That el Imad, Tower 5  
P.O. Box 91867  
Tripolis, Libyen  
Tel.: +218 (21) 33 503-67  
Fax: +218 (21) 33 503-70  
info.ep@omv.com

### **OMV (PAKISTAN) Exploration Gesellschaft m.b.H.**

UBL Building, 7th Floor  
F-6/1, Jinnah Avenue  
P.O. Box 2653  
Islamabad, Pakistan  
Tel.: +92 (51) 111 668 668  
Fax: +92 (51) 2 273 643-44  
info.pakistan@omv.com

### **OMV Refining & Marketing GmbH**

Lassallestraße 3  
1020 Wien, Österreich  
Tel.: +43 (01) 40 440-0  
Fax: +43 (01) 40 440-27909  
info.rm@omv.com

### **OMV Slovensko, s.r.o.**

Moskovská 13  
811 08 Pressburg, Slowakei  
Tel.: +421 (2) 502 50-110  
Fax: +421 (2) 502 50-440  
info.slovakia@omv.com

### **OMV Solutions GmbH**

Lassallestraße 3  
1020 Wien, Österreich  
Tel.: +43 (01) 40 440-0  
Fax: +43 (01) 40 440-27900  
info.solutions@omv.com

### **OMV Supply & Trading AG**

Poststrasse 14  
6300 Zug, Schweiz  
Tel.: +41 (41) 7 120 855  
Fax: +41 (41) 7 120 735  
info.ch@omv.com

### **OMV (U.K.) Limited**

14 Ryder Street  
London SW1Y 6QB,  
Großbritannien  
Tel.: +44 (20) 7333-1600  
Fax: +44 (20) 7333-1610  
info.ep@omv.com

### **Petrom SA**

239 Calea Dorobantilor, Sector 1  
010567 Bukarest, Rumänien  
Tel.: +40 (21) 2 125 001  
Fax: +40 (21) 3 155 166  
webmaster@petrom.ro



OMV Aktiengesellschaft  
Otto-Wagner-Platz 5  
1090 Wien, Österreich  
[www.omv.com](http://www.omv.com)